

Schiffstagebuch 2022

Ratokker III





Schiffstagebuch 2022

Einleitung

Nach zwei Segelsaisons mit coronabedingten Einschränkungen wollen wir dieses Jahr wieder eine mehrmonatige Sommertour segeln.

Natürlich soll es erneut nach Schweden gehen. Am Black Friday im letzten Jahr gab es vom Göta Kanal wieder ein Angebot mit 25% Rabatt, das wir in Anspruch genommen haben. Die Kanalpassage ist also schon bezahlt. Und selbst wenn wir uns gegen das siebte Mal Kanal entscheiden sollten, die Stornogebühr beträgt nur rund 25,- €.

Da wir den Weg von Ost nach West für den logischen Weg durch den Göta-Kanal halten, soll es also zunächst zur schwedischen Ostküste gehen.

Wie bei unseren früheren Ostküstentouren will ich wieder mit einer Männercrew die Überführung machen. Die Suche nach Mitseglern ist jedoch nicht so ganz trivial. Gesundheitliche und zeitliche Probleme – Rentner haben halt nicht immer Zeit – dezimieren den Kreis der in Frage kommenden Mitsegler. Schließlich sagen Götz Nietsch, mit dem ich zusammen die Homepage der SVAOe mit Beiträgen versorge und Hasko Scheidt vom NV-Verlag als Mitsegler für einen zweiwöchigen Törn zu. Elske wird uns mit dem Auto folgen und dabei von Travemünde nach Trelleborg mit der Fähre fahren.

Die Winterarbeit haben wir in diesem Winterhalbjahr für unsere Verhältnisse ziemlich auf Sparflamme gehalten. Die Außenhaut wurde geschliffen, getönt und zwei Mal lackiert. Und die zweite Lackierung fällt absolut bescheiden aus. Also noch einmal schleifen und lackieren. Dieses Mal entspricht das Ergebnis unseren Anforderungen. Natürlich ist auch das Unterwasserschiff mit einem Anstrich fällig. Außerdem ist der "Deckel" vom Reitbalken leider an einer Stelle nicht mehr in Ordnung und muss deshalb ausgetauscht werden. Dabei ersetzen wir die 40er Andersen-Winsch durch eine 46er. Man wird halt älter und die 40er kommt an Stelle einer 28er als Großfallwisch an den Mast.

Das achtere Schott im Aufbau schaut auch nicht mehr so schön aus und wird geschliffen, gespachtelt und wieder weiß lackiert. Eigentlich wollten wir den ganzen Salon weiß neu lackieren, verschieben dies aber auf den nächsten Winter.

Als neue Errungenschaft baue ich zwei Schrägen fürs Steuermannscockpit, damit bei Lage für den Steuermann ein besserer Stand gewährleistet ist. Das hatte ich Elske eigentlich seit dem Umbau des Cockpits im Jahre ?? versprochen. Gute Sachen brauchen eben etwas länger.

Na ja, und dann ist da noch dies und noch das. Aber alles keine so richtig großen Baustellen.



Schiffstagebuch 2022

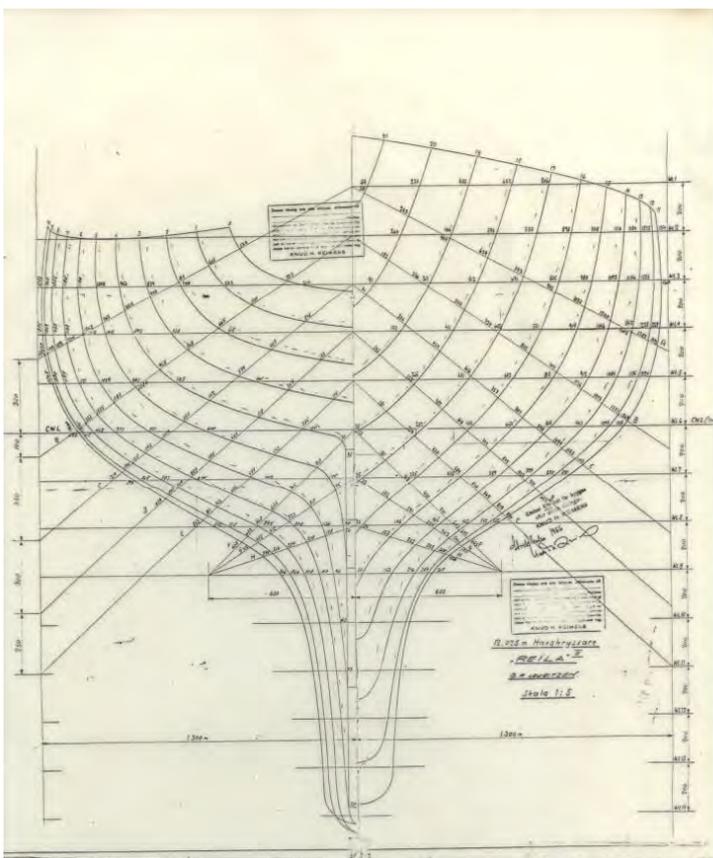


Am 9. April geht "Ratokker" ins Wasser und wir nutzen das Wochenende schon mal zum Saubermachen. Ostern fahren wir zu den Kindern nach Wewelsfleth. Die nächsten Tage stauen wir jeden Tag ein wenig mehr ein.



Für das Maststellen haben wir uns wieder der Hilfe von Hauke versichert.

Auf Grund unserer schlechten Erfahrungen vom letzten Jahr machen wir den Mast erst kurz vor dem Stellen am 3.5. fertig. Das Aufriggen ist problemlos – abgesehen von der Tatsache, dass wir zwei Fallen nur mit Mühe mit den Sorgleinen wieder in den Mast eingezogen bekommen. Eine Sorgleine hat sich hinter dem T-Terminal vom achteren Backbord-Unterwant verklemmt. Also Unterwanten wieder lösen und in den Mast zum Klarieren. Aber auch das gelingt.



Ratokker III

12,025 Havskryssare

Konstrukteur Knud H. Reimers

Gebaut 1956 für den Eisenhändler B.P. Lauritzen aus Horsens auf der Werft von Georg Andersen in Horsens als „REILA II“.

Der Name REILA setzt sich aus den Anfangsbuchstaben

REimers, **L**auritzen und **A**ndersen zusammen.

Stapellauf war am Sonnabend, dem 25.8.1956.



Schiffstagebuch 2022

Freitag, 6.5.2022 Hamburger Yachthafen Wedel -> Wewelsfleth

Ich hatte dafür plädiert, dass wir unser Schiff schon am Wochenende vor dem geplanten Überführungstermin nach Kiel bringen, um dabei schon noch einmal alles auszuprobieren. Unabhängig davon hatte ich mir eine Checkliste gemacht und alle möglichen Dinge, insbesondere im Elektrobereich, schon in den letzten Tagen überprüft.

Wir wollen heute nur nach Wewelsfleth. Unsere Kinder haben sich dort 2020 ein Haus für Wochenenden und Ferien gekauft. Mit ihnen wollen wir ein Sommertour-Abschiedsessen machen. Da wir dann mit Eins-tauen und Co. gestern doch noch nicht ganz fertig geworden sind, müssen wir die Restarbeiten heute früh durchführen. Natürlich fehlt da noch was. Also nochmal in den Mühlenweg. Wieder zurück an Bord fällt dann auf, dass mein Rucksack mit meinem Notebook noch im Flur steht. Also fährt Elske noch einmal nach Hause.

Dann endlich kommen wir los. Wind ist natürlich Fehlanzeige. Zu wenig und das Wenige von vorn. Also können wir den Motor in aller Ruhe testen.

Uns begegnet die "Cap San Diego" die von einem auslaufenden Schiff mit drei langen Tönen begrüßt wird.



Kurz vor der Stör lässt uns die mitlaufende Tide dann im Stich. Aber so motoren wir halt mit der Tide störaufwärts. Wir sind das einzige Schiff vor der Brücke und der Brückenwärter lässt uns erst einmal warten. Warum eigentlich?

Im Haus der Kinder baue ich noch Leisten im Treppenhaus an.

Obwohl ja auf der Stör einiges an Tide läuft, liegt man am Anleger in Wewelsfleth erstaunlich ruhig. Hilleborg hatte im "Kleinen Heinrich". in Glückstadt einen Tisch bestellt. Aber erstens kommt es anders und zweitens als man denkt. Die ganzen Familie Reichwein kämpft mehr oder weniger gegen einen Magen-Darm-Virus. So sind es nur Siiri, Omid, Hjördis und Jonathan. Da verzichten wir dann Weise zwar nicht auf den Rest der Reise aber auf den Besuch in Glückstadt und essen leckeres Abendbrot in Wewi. Gemeinsam sehen wir noch die von Jan Böhmermann aufgedeckte unglaubliche Geschichte des Fynn Kliemann und verziehen uns dann auf "Ratokker".

Schiffstagebuch 2022



Sonnabend, 7.5.2022 Wewelsfleth -> Rendsburg

Auch heute ist wieder Wind aus der Bilge angesagt. Mit der Tide geht es bei ruhigem Wetter elbab. Als wir in die Nähe der Schleusen kommen zeigt das Signal tatsächlich weiß. Ein Anruf bei Kiel Kanal I auf vielfachen Wunsch einer einzelnen Dame über UKW bestätigt unsere Hoffnung, nicht warten zu müssen. Erst im Vorhafen vermindere ich die Geschwindigkeit und wir werden mit zwei anderen Yachten geschleust.

Uhr Zeit	Wind m/s		Wetter		Temperatur			Segel führg.	Text	Seemeilen																																																						
	Richtg.	Stärke	Symbol	Barom.	Innen	Cockpit	Wasser			Logstand	Motor	Segel																																																				
1 Freitag 6.5.22 Wewelsfleth -> Wewelsfleth																																																																
1145	NU	1-2	bc	1025	22	21	16		abged		432																																																					
1520	WUW	5	bc				16		Wewelsfleth Port		455	23																																																				
2 Sonnabend 7.5.22 Wewelsfleth ->																																																																
0855	V	3	bc	1023	18	15	16		abged		455																																																					
1035	WUW	5	o						alte Schleuse Süd Bismarck Fort		467	12																																																				
1720	WUW	6	bc						Radibus RVR zum Tank																																																							
1740	WUW	6	bc				16		RVR an Liegeplatz Fort		503	48																																																				
<table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td>Motor</td> <td>von</td> <td>591,2</td> <td>bis</td> <td>597,8</td> <td>Zeit</td> <td>3,6</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>Tagesdistanz</td> <td>83</td> </tr> <tr> <td></td> <td>von</td> <td>597,8</td> <td>bis</td> <td>606,1</td> <td>Zeit</td> <td>8,3</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>Vortrag</td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>Vortrag</td> <td>1,9</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>Summe Distanz</td> <td>83</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>Summe</td> <td>11,9</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </table>													Motor	von	591,2	bis	597,8	Zeit	3,6					Tagesdistanz	83		von	597,8	bis	606,1	Zeit	8,3					Vortrag							Vortrag	1,9					Summe Distanz	83						Summe	11,9						
Motor	von	591,2	bis	597,8	Zeit	3,6					Tagesdistanz	83																																																				
	von	597,8	bis	606,1	Zeit	8,3					Vortrag																																																					
					Vortrag	1,9					Summe Distanz	83																																																				
					Summe	11,9																																																										

Im Kanal schalten wir auf unseren Kanalmodus, d.h. 10km Pinne gehen und dann 10km etwas anderes machen. Durch die Basteleien der letzten Wochen habe ich ungewohnter Weise kaum noch etwas am Schiff zu tun. Das war in früheren Jahren durchaus schon einmal anders.

In Rendsburg beim RVR fahren wir als Erstes gleich tanken, bevor wir uns einen Platz am linken Steg suchen. Die Gaststätte hat eine neue Bewirtung, so dass wir hier gerne unser Abendessen zu uns nehmen würden. Klappt aber nicht, da drinnen alle Plätze ausgebucht sind und es uns draußen doch noch zu kalt ist.

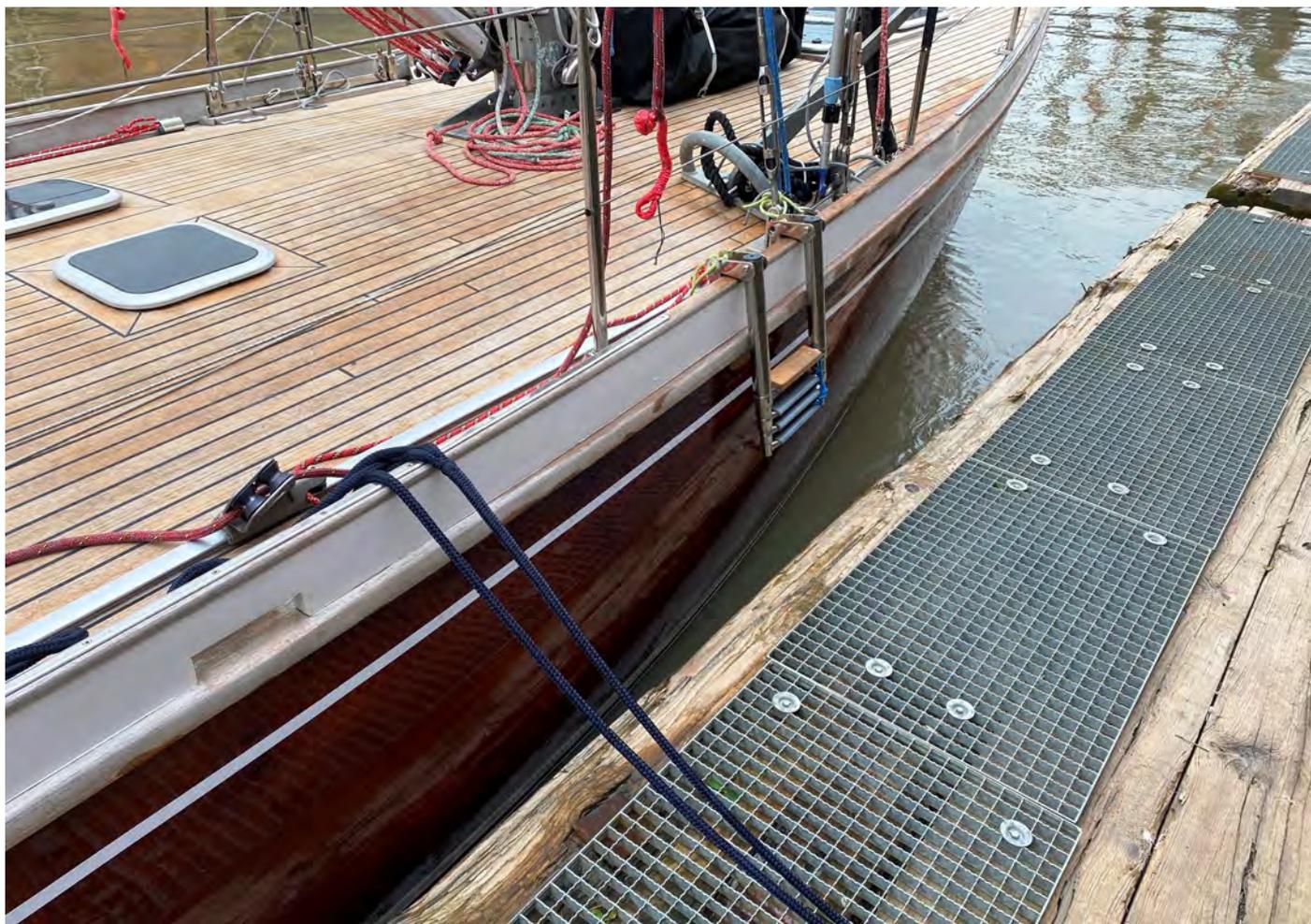
Wir suchen Rat im Internet und entscheiden uns für einen Italiener in der Nienstadtstrasse. Lieber anrufen und Tisch reservieren. Nach kurzem Fußweg bekommen wir dort in den alten Kellergewölben bei hervorragendem Service ein wirklich schmackhaftes Abendessen. Das Fleisch ist zart und genau richtig gebraten. Fazit: absolut empfehlenswert.



Schiffstagebuch 2022

Sonnabend, 7.5.2022 Wewelsfleth -> Rendsburg

Auch heute ist wieder Wind aus der Bilge angesagt. Mit der Tide geht es bei ruhigem Wetter elbab. Als wir in die Nähe der Schleusen kommen zeigt das Signal tatsächlich weiß. Ein Anruf bei Kiel Kanal I auf vielfachen Wunsch einer einzelnen Dame über UKW bestätigt unsere Hoffnung, nicht warten zu müssen. Erst im Vorhafen vermindere ich die Geschwindigkeit und wir werden mit zwei anderen Yachten geschleust.



Festmachen nur mit Mittelklampe und Querleine
Die Leiter zum „freundlichen“ Übersteigen bersteigen für kurze Beine

Im Kanal schalten wir auf unseren Kanalmodus, d.h. 10km Pinne gehen und dann 10km etwas anderes machen. Durch die Basteleien der letzten Wochen habe ich ungewohnter Weise kaum noch etwas am Schiff zu tun. Das war in früheren Jahren durchaus schon einmal anders.

In Rendsburg beim RVR fahren wir als Erstes gleich tanken, bevor wir uns einen Platz am linken Steg suchen. Die Gaststätte hat eine neue Bewirtung, so dass wir hier gerne unser Abendessen zu uns nehmen würden. Klappt aber nicht, da drinnen alle Plätze ausgebucht sind und es uns draußen doch noch zu kalt ist.

Wir suchen Rat im Internet und entscheiden uns für einen Italiener in der Niedernstrasse. Lieber anrufen und Tisch reservieren. Nach kurzem Fußweg bekommen wir dort in den alten Kellergewölben bei hervorragendem Service ein wirklich schmackhaftes Abendessen. Das Fleisch ist zart und genau richtig gebraten. Fazit: absolut empfehlenswert.

Schiffstagebuch 2022



REGATTA-VEREIN RENDSBURG
Am Eiland 11
24768 Rendsburg
Telefon (04331) 23961
www.regatta-verein-rendsburg.de

74960

Bootsname: Ratokew

Länge: 11,92

bezahlt für 1 Tage € 18,-3,-/21,-

Datum: 07.05.22

151888

Unterschrift [Signature]

Bitte notieren Sie, daß Verholung auf Verlangen des Hafenmeisters bzw. wenn der Besitzer des Platzes Anspruch auf seinen Liegeplatz hat, eine Verholung stattfinden muß.

Die gültigen Liegeplatzgebühren entnehmen Sie bitte unserer Gebührenordnung (siehe Aushang).

Regatta-Verein Rendsburg von 1888 e.V.

08.05.22



Ristorante-Pizzeria Da Gianni

Nienstadtstr. 12-13
24768 Rendsburg
Tel.: 04331-770 2345
Rechnung Nr. %
%-7.5.2022
23

Zuppa di Pomodoro	4,50	2
Filetto Da Gianni	26,50	2
Bistecca a Pepe	24,50	2
Alsterwasser 0,4	3,90	1
Fl. Alkfr. Bier 0,33	3,50	1

Saldo	€ 62,90	
zu verst. Netto	€ 58,09	
enth. MwSt 19%	€ 1,18	1
enth. MwSt 7%	€ 3,63	2

Bar € 62,90

19:32 Kellner 5

St. Nr. 28/051/08723



Sonntag, 8.5.2022 Rendsburg -> Kiel Schilksee

Natürlich frühstücken wir während der Fahrt im Kanal – wieso sollte es anders sein als auf vielen Fahrten vorher.

Der Redakteur der SVAOe-Nachrichten hatte mich gebeten, doch über die aktuelle Situation im NOK einen Bericht zu schreiben. Nun, hier ist er:



Schiffstagebuch 2022

Die 100. Nord-Ostsee-Kanal-Passage

Als Elbesegler kommt man im Rahmen der alljährlichen Sommertour natürlich meistens in den Genuss, den Nord-Ostsee-Kanal befahren zu dürfen.

Nach den zwei vergangenen coronabeschränkten Jahren wollen wir dieses Jahr mit "Ratokker" wieder an die schwedische Ostküste. Und weil uns der NOK mit seinen beiden Schleusen noch nicht langt, soll es vermutlich zum siebten Mal durch den Göta-Kanal mit seinen 64 Schleusen von Ost nach West gehen.

Aber zurück zum NOK. Ich bin in der glücklichen Lage, über alle Logbücher meines Segellebens seit 1965 zu verfügen. Da habe ich einfach mal angefangen nachzurechnen, wie viele Schleusen ich bislang "bezwungen" habe und wie oft ich schon durch den Kanal gefahren bin (nicht immer auf eigenem Kiel und auch beim Bundesgrenzschutz See). An diesem Wochenende nun das Jubiläum: 100 Mal NOK-Kanalpassage.

Einerseits ist der Kanal ja etwas langweilig – wir haben uns seit vielen Jahren angewöhnt, uns im 10-15km-Turnus mit dem Steuern abzuwechseln. Gerne gesehen sind auch Gäste, die sooooo gerne mal durch den NOK fahren möchten und begeistert pinnieren - andererseits gibt es auch nach 57 Jahren immer wieder etwas Neues zu entdecken. Dieses Jahr sowohl den Fortschritt an der Schleusenbaustelle in Brunsbüttel als auch den an der Kanalerweiterung der Oststrecke und auch die wieder im alten Stil nachgebaute Schwebefähre unter der Eisenbahnhochbrücke in Rendsburg. In Kiel-Holtenau finden doch auch tatsächlich schon vorbereitende Arbeiten für den Neubau der Alten Schleusen statt.

Wir motoren am Sonnabendvormittag elbabwärts und schon von Weitem war ein weißes Licht am Signalmast der alten Schleusen zu sehen. Hoffentlich nimmt der uns noch mit. Vorsichtshalber ein Anruf auf Kanal 13 (Kiel Kanal I). "Ja, fahren Sie mal weiter". Erst hundert Meter vor den Schleusentoren habe ich dann unsere Fahrt reduziert. Es war nur ein weiteres Segelboot mit uns in der Schleuse und nach kurzer Zeit gingen die Schleusentore zur Elbe zu. Wenig später konnten wir in den Kanal auslaufen. So dürfte das immer funktionieren!

Vor drei Jahren haben wir es uns im Übrigen angewöhnt, in den Schleusen nur noch mit einer Leine auf unserer Mittelklampe an den Schlingeln festzumachen. Der unzweideutige Vorteil ist, dass man mit kleiner Besatzung eben nicht mehr Vor- und Achterleine braucht und das Boot nicht mehr komplett abklappt. Etwas abklappen tut es natürlich schon, aber das ist sehr gut beherrschbar.

Unsere Kanalfahrt verläuft völlig unspektakulär mit einem Stopp beim RVR in Rendsburg. Da gibt es übrigens im Klublokal eine neue Bewirtung und es heißt jetzt "Yachthafen-Meisterei".

In Holtenau war uns das Schleusenglück nicht ganz so hold. Kurz nachdem wir bei der Knierim-Werft um die Ecke kamen, wurde die Nordschleuse geschlossen.



Schiffstagebuch 2022



Wir haben dann zunächst am Warteschlengel mit der Kassenbox festgemacht. In diesem Jahr "dürfen" wir nämlich wieder bezahlen (für die Behörden ist Corona halt vorbei). Leider war dann die Kommunikation über Kanal 12 nicht ganz so fruchtbar wie in Brunsbüttel. Meine Frage nach der Wartezeit wurde mit "achten sie mal auf das weiße Signal" beantwortet. Das hätte ich bei der 100. Kanalpassage auch schon gewusst! Auf die erneute Nachfrage, wie lange es denn so dauern könnte kam dann "da kommt noch einer und danach können sie dann rein". Damit war ich immer noch nicht schlauer aber im Endeffekt wurden es dann nur gut 20 Minuten und wir wurden zusammen mit einem Arbeitsprahm und zwei weiteren Seglern geschleust. Sollte Politiker werden der Mann. Tatsächlich kam sogar jemand vorbei und fragte, ob wir denn bezahlt hätten. Eine Quittung wollte er aber gar nicht sehen – ist von oben von der Schleuse wohl auch ziemlich schwierig.



Für einen kurzen Stipper lohnt kein Ölzeug



Schiffstagebuch 2022

Als wir dann auf der Förde sind, kompensieren wir querab von Stickenhörn einmal unseren elektronischen Kompass. Und danach hat der Wind gedreht. Von westlichen Richtungen auf Nordost. Nach Schilksee kreuzen? Nein danke. Also weiter Motorboot fahren.

Damit wir uns am nächsten Wochenende damit nicht aufhalten müssen, führt uns unser Weg zunächst nach Strande zum Tanken.

In Schilksee bekommen wir dieses Mal einen Platz an Steg 5 – also ganz am Ende des Hafens. Aber dafür gleich den dritten Platz, so dass der Weg vom Parkplatz nicht so weit ist.

Lasse Imbeck hatte sich angeboten, uns aus Schilksee abzuholen und wir hatten vereinbart, gemeinsam im "El Mövenschiß" Abendbrot zu essen. Aber auch hier haben wir kein Glück: alles ausgebucht und draußen zu kalt. Also wird kurz entschlossen umdisponiert und dann zum KYC in Strande.

Lasse hat Tochter und Sohn mitgebracht. Ole studiert nämlich in Kiel. Und auch Lasse's Miteigner Tobi leistet uns auch Gesellschaft. Er und Lasse wollen ebenfalls am kommenden Wochenende auf dreimonatige Sommertour (Schweden – Baltikum – Finnland – Schweden und zurück) gehen.

Leckerer Essen im KYC und dann geht es nach Hause.

Uhr Zeit	Wind m/s		Wetter		Temperatur			Segel führg.	Text	Seemeilen		
	Richtg.	Stärke	Symbol	Barom.	Innen	Cockpit	Wasser			Logstand	Motor	Sege
3	Sonntag		7.5.22									
08:30	WNW	3	b	1028	16,7	11,2	15		abgelehrt			503
11:40	WNW	4	b						Wankelwandl Kid Hollensen fest			522 19
11:55	WNW	3-4	b						abgelehrt			
12:02	WNW	3-4	b						Neue Schense Süd fest			
12:15	WNW	3	b						ausgedampft			
12:20	NE	3-4	b						Strande zum Tanken			
15:50	NNE	3-4	b						Schilksee fest			529 7

Motor	von	606,1	bis	611,3	Zeit	5?
	von		bis		Zeit	
					Vortrag	11,9
					Summe	17,1

Tagesdistanz	26
Vortrag	83
Summe Distanz	109

Schiffstagebuch 2022



Wir frühstücken im Cockpit und klaren dann auf. Einige Einweisungen und letzte Vorbereitungen später legen wir ab und motoren langsam gen Ausfahrt derweil Fenster und Festmacher verstaut werden. Vor der Hafeneinfahrt setzen wir das einfach gereffte Groß und rollen die Genua aus.

Und ab geht die Rauschefahrt mit oftmals über 7 Knoten bei westlichem Wind zwischen 8 und 10 m/s.

Unser Ziel lautet Smålands Fahrwasser. Darauf hatten wir uns schon gestern Abend verständigt, da die Auswahl an Häfen auf dieser Strecke gen Schweden deutlich größer ist als auf dem Weg über Gedser.

Nachdem wir den Großen Belt erreicht haben brist es teilweise bis auf 13 m/s auf. Aber das Wasser ist relativ glatt. Dennoch backst es so manches Mal an die Außenhaut und das Wasser findet seinen Weg ins Cockpit. Aber die Sonne scheint!



Schiffstagebuch 2022



Negativ dagegen ist der starke südwärts setzende Strom. Selbst mit relativ dichtem Abstand zur Küste von Langeland werden wir in unserem Fortkommen mit ein bis eineinhalb Knoten gebremst. Richtig heftig wird es dann jedoch, als wir nördlich von Spodsbjerg über den Großen Belt ins Smålands Fahrwasser segeln. Auch können wir nicht den Kurs steuern, den wir eigentlich wollten, da wir grade jetzt einige Dampferbegegnungen haben.

Im Smålands Fahrwasser schwächelt der Wind kurzzeitig so dass wir schon überlegen für die restliche Strecke den Motor zur Hilfe zu nehmen. Dann besinnt sich Rasmus aber und wir segeln bis vor die Baggerrinne vom Fejø Dybvig Havn. Der Hafen ist saisonbedingt noch sehr leer und wir machen im inneren Hafenbecken längsseits an der Pier fest.

Fejø liegt bekanntlich im Smålandsfarvandet nördlich der Insel Lolland. Die maximal 13 m hohe Insel ist 7,5 km breit bei einer Fläche von 16 km² und durch einen Damm mit der Nachbarinsel Skalø verbunden. Beide Inseln haben zusammen 448 Bewohner (Stand: 1. Januar 2022) Die Inseln bilden das Kirchspiel Fejø Sogn, das ursprünglich zur Harde Fuglse Herred im Maribo Amt gehörte, ab 1970 dann zur Ravnsborg Kommune im damaligen Storstrøms Amt und seit der Kommunalreform zum 1. Januar 2007 zur Lolland Kommune in der Region Sjælland. Die Insel gehört zum Verband dänischer Kleininseln. Benachbart sind die Inseln Askø, Femø und Lilleø (aus Wikipedia).

Zum Abendbrot sollte es eigentlich Gulasch mit Nudeln und Gurkensalat geben. Nachdem ich unterwegs schon einmal den Gurkensalat gemacht habe, stelle ich fest, dass das Gulasch im Kühlschrank noch gefroren ist! Da muss ich das Thermostat wohl mal etwas runterdrehen.

Also gibt es heute von Elske vorgebratene Frikadellen mit verschiedenen Sorten Kartoffelsalat. Die Frikadellen kommen noch einmal kurz in die Pfanne.



Da es doch recht frisch geworden ist, bauen wir die Kuchenbude und dank des Luftaustritts der Heizung im Cockpit wird es auch gemütlich warm.

Nach einem Glas Rotwein geht es gegen Mitternacht in die Kojen.

Schiffstagebuch 2022



Sonntag, 15.5.2022 Fejø -> Klintholm

Nach einer ruhigen Nacht geht es zu den Sanitäranlagen. Laut Aushang funktioniert das Warmwasser in den Duschen nicht. Das stimmt aber gar nicht so richtig. Es ist zwar nicht heiß aber immerhin warm.

Frühstück gibt es im Cockpit.

Die Bezahlung des Hafengeldes hatte ich gestern Abend nicht mehr in Erwägung gezogen und gehe heute Morgen zum Hafenmeister, der natürlich nicht da ist. Einen Automaten oder Briefkasten zwecks Barzahlung gibt es auch nicht. Man soll das Hafengeld über die App „Harba“ bezahlen. Die habe ich zwar schon auf meinem Handy aber noch nicht aktiviert, was ich jetzt nachhole und dann 185,- Dkr löhne.

Bei strahlendem Sonnenschein und Wind von achtern segeln wir Richtung Vordingborg Brücke. Dort gibt es viel zu sehen, da westlich der in die Jahre gekommenen Brücke eine neue Brücke gebaut wird. Die landseitigen Widerlager sind schon sehr weit und direkt neben dem Fahrwasser wird schon der erste Brückenpfeiler gebaut.



Schiffstagebuch 2022



Wir haben uns entschlossen durch den Grønsund zu gehen. Nach den verschiedenen Wetterberichten zu urteilen, sollen wir in den nächsten Tagen östliche Winde bekommen. Dann sind wir mit Bøgestrøm und Rødvig nicht so gut bedient, weil dann der Weg gen Osten unnötig groß ist.

Unser eigentliches Ziel lautet Stubbekøbing. Das Segeln ist aber so traumhaft schön, dass wir uns für Klintholm entscheiden. Mit halbem Wind und raumschots segeln wir bei glattem Wasser und mitlaufendem Strom im Grønsund gen Osten und dann die Küste von Falster gen Norden.

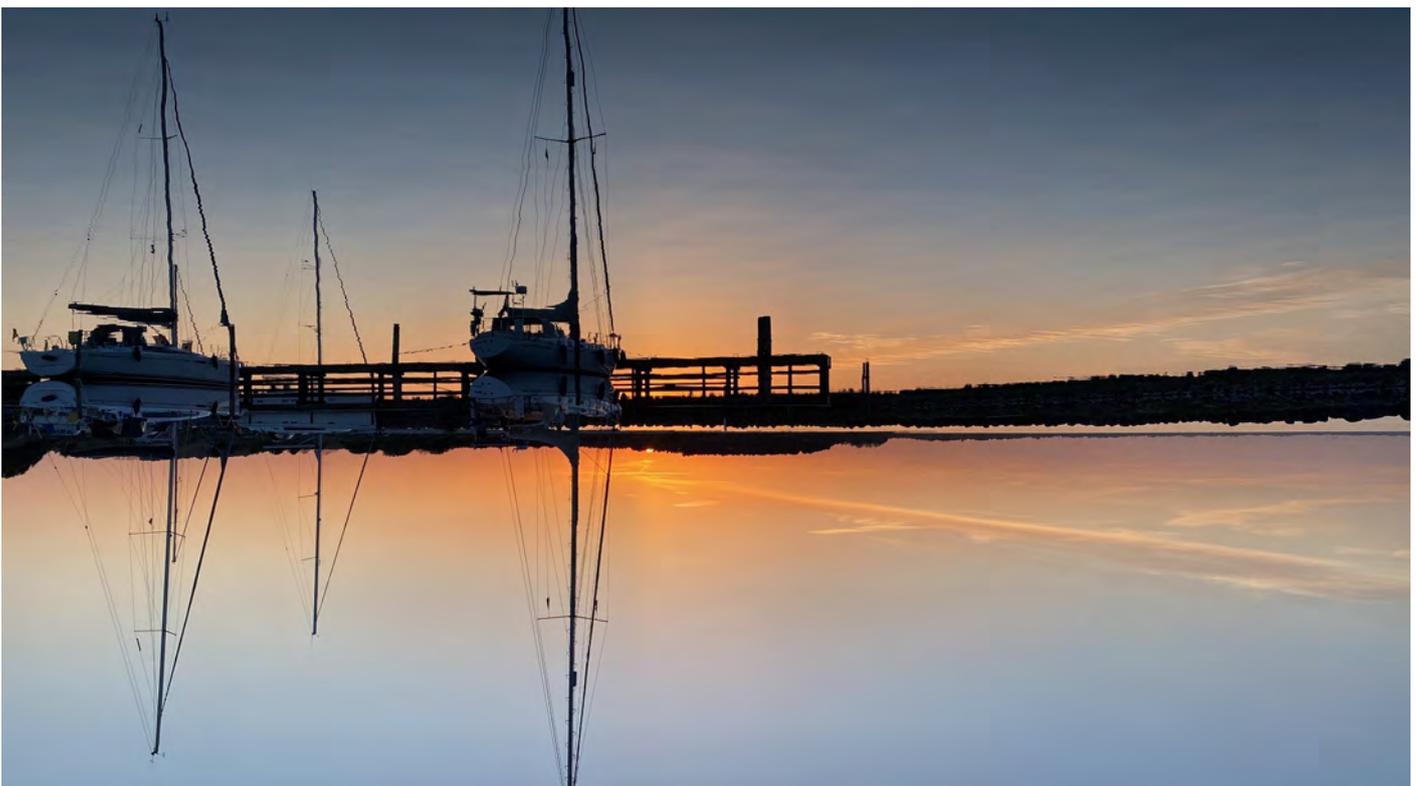


Zwei Meilen vor Klintholm dann plötzlich ein Winddreher und aus Steuerbordbug wird für die restliche Strecke Backbordbug.

Auch in Klintholm ist der Hafen noch sehr leer. Außer uns nur einige Charteryachten von Rügen und nur vier andere Eignerschiffe.

Nach dem obligatorischen Landgang und Bezahlen des Hafengeldes am Automaten gibt es Abendbrot. Heute das Gulasch mit Nudeln – aber ohne Gurkensalat.

Bei einem Glas Rotwein klingt der Abend im Cockpit aus.



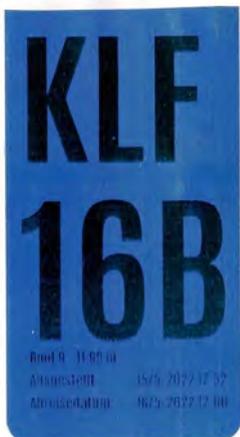


Schiffstagebuch 2022

Uhr Zeit	Wind m/s		Wetter		Temperatur			Segel föhrig.	Text	Seemeilen		
	Richtg.	Stärke	Symbol	Barom.	Innen	Cockpit	Wasser			Logstand	Motor	Segel
4	Sonnabend		14.5.22		Kiel - Rikerep - Fejø							
10:10	W	8-9	CB	1016	17	16	14	G16	abgehrt. Vom Hafe Segel gesetzt	529		
-	↓ drosselt											
20:05	W	6	C				66	ausgefll	Zugeland auf Ø gesetzt	0		
21:40	W	6	C					vom Hafe von Fejø Segel gesetzt	673	0367		
									unter Motor fahr			
5	Sonntag		15.5.22		Fejø - Klintholm							
09:50	W	5	B	1022	20	16	16	G16	abgehrt. Vom Hafe Segel gesetzt	673		
12:25	SE	4-5	B					Vom Hafe von Klintholm Segel gesetzt	111	44		
									unter Motor fahr			
Motor	von	611,3	bis	611,5	Zeit	0,2						
	von	61,5	bis	612	Zeit	0,5						
					Vortrag	17,1						
					Summe	17,8						
					Tagesdistanz							
					Vortrag	109	111					
					Summe Distanz	109						

Hafenseld Fejø
De Havg App
KFF-DE

Tran. 2622-6699	15/5-2022 17:52
1 x Boot 9 - 11,99 m.	200,00
Gesamt	DKK 200,00
Kreditkarte	DKK 200,00
MwSt. (25,00 %)	DKK 40,00
Bådnavn	RATOKKER
Klintholm Havn Klintholm Havneby 2HA 4791 Borre CVR / VAT 29189676	
Toiletkode	8356#
	9473#
Wlan WiFi SSID: VorHavn Password: blaaeventyr	
Term: 17760505-807434/ 7574395 2022-05-15 17:52 Periode: 514 Mastercard Contactless *****5381 0 AID: A0000000041010 ATC: 00623 Ref.: 762695737499 KCI TVR.0000008001 Resp.: 00 KDB DKK 200,00 GODEKENDT	



Schiffstagebuch 2022



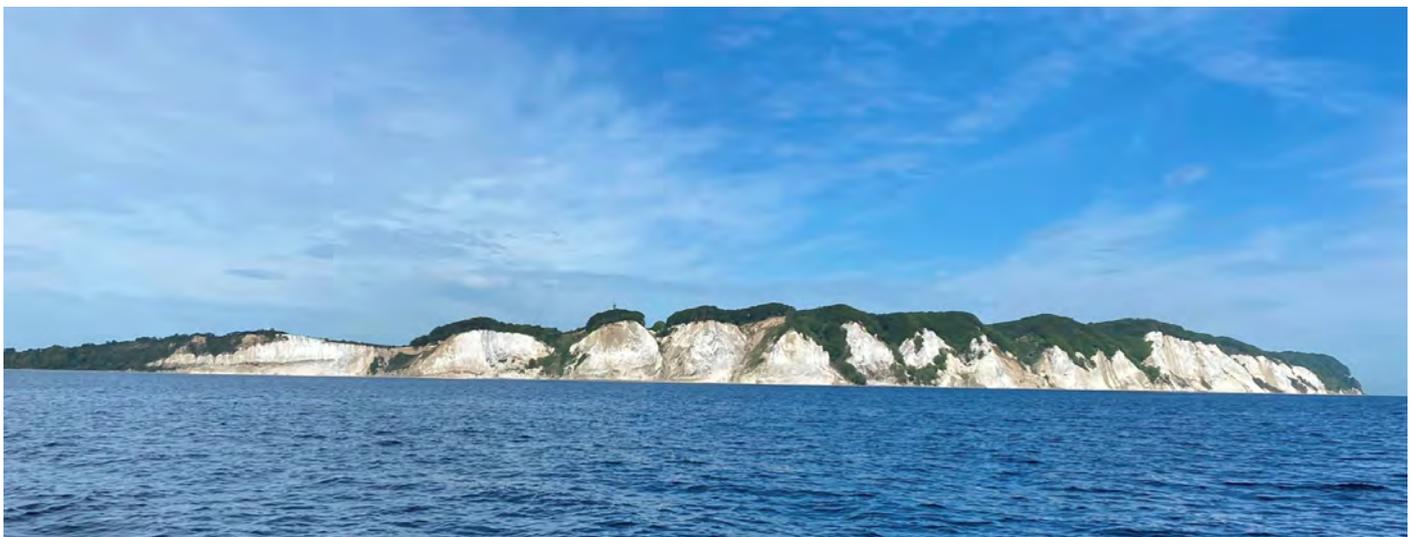
Montag, 16.5.2022 Klintholm -> Ystad

Wieder haben alle gut geschlafen. Das wir um 02:30 noch einen Nebenlieger bekommen haben, hat nur Hasko wahrgenommen. Sie waren wohl aber auch sehr leise.

Die Auswahl im Mini Brugsen ist nicht gerade gewaltig aber es gibt immerhin Fransbrød.

Das mit dem Wind ist heute nicht so toll. Zunächst einmal umherschwängelnde Winde. Dennoch versuchen wir zu segeln. Klappt aber nicht so richtig, so dass wir die notleidende Mineralölwirtschaft durchs Motoren unterstützen, zumal das Ziel das 55 sm entfernte Ystad lautet.

Vorbei geht es zunächst an den beeindruckenden 128m hohen und rund 6km langen Kreidefelsen von Mön.



Schiffstagebuch 2022



Dürfen wir nun durch den Windpark Kriegers Flak W fahren oder nicht?

Es herrscht zunächst etwas Verwirrung. Die Papierseekarte von NV-Charts sagt „Ja“, die elektronische Karte im Plotter aber „Nein“.

Also wird das Internet befragt und wir finden Bestätigungen für „Ja“. Also können wir den direkten Weg nach Ystad wählen. Spart uns einige Meilen.

Der Offshore-Windpark verfügt über eine installierte Leistung von rund 600 Megawatt. Das Investitionsvolumen wird auf bis zu 1,3 Mrd. Euro beziffert. Kriegers Flak ist der größte dänische Offshore-Windpark und versorgt rechnerisch etwa 600.000 Haushalte mit Strom (aus Wikipedia).



Nach dem Passieren des Windparks verlassen wir Dänemark und sind in Schweden. Zeit die dänische gegen die schwedische Gastlandsflagge zu tauschen.

Nachdem am Morgen wenigstens noch eine leichte Brise herrschte verabschiedet sich der Wind im Laufe des Tages immer mehr und schließlich ist es totenflau.

Unser Motor tut zuverlässig seinen Dienst. In Ystad ist der Hafen erwartungsgemäß recht leer und wir machen an einem Ausleger fest.

Den Zugang zu den Sanitäranlagen und zu Strom gibt es über die Tally Card, die es beim Hafenmeister im Automaten gibt.

Zum Abendbrot gibt es kurzgebratenes Fleisch mit Champignons und Mais und Pellkartoffeln.



Schiffstagebuch 2022



Dienstag, 17.5.2022 Ystad -> Skillinge

Wie vom Wetterbericht versprochen, haben wir östliche Winde. Das wird also eine Kreuz.

Doch vorher nutzen wir erst einmal die Duschen und ich gehe Einkaufen, bevor es im Cockpit Frühstück gibt.

Und das wird eine doch recht mühselige Tour gen Osten. Wir haben ob der Windstärke ein Reff im Groß, was sich auch als richtig erweist. Aber dennoch bremst uns der genau von vorn laufende Seegang immer wieder aus und wir kommen nur langsam voran. Diese Wetterbedingungen sind halt nichts für "Ratokker". Glücklicherweise dreht der Wind - wie vom norwegischen Wetterdienst YR versprochen - etwas rechts so dass wir dann auf dem Backbordbug in die Hanöbucht einlaufen können.

Kurz nachdem wir über Stag gegangen sind, springt plötzlich der Motor von alleine an. Er lässt sich auch nur durch Abschalten des Hauptschalters und Betätigen des Notauschalters direkt am Motor ausstellen. Sehr komisch. Es folgt ein längeres Telefonat mit Werner. Irgendwo müssen wir einen feuchtigkeitsbedingten Kurzschluss haben. Wir finden eine Lösung, den Motor auch ohne das Paneel zu starten. In unserem Zielhafen Skillinge überprüfe ich den gesamten Kabelstrang zwischen Motor und Motorpanel. Schließlich lässt sich der Motor wieder über das Motorpanel bedienen, nur der Alarmton fehlt. Keine Ahnung, was da los ist. Einfach mal abwarten und weiter beobachten. Eigentlich hätten wir doch bis Simrishamn weiterfahren sollen. In Skillinge ist nämlich der Hafengeldautomat kaputt. Dadurch gibt es auch keinen Zugangscod zu den Sanitäräumen und Strom am Steg gibt es auch nicht. Määääähhh.

Folgerichtig kommen zwei unserer Solarpaneele erstmals in diesem Jahr zum Einsatz.

Zum Abendbrot gibt es Ratatouille und gedünsteten Lachs.

Insgesamt sind in dem Ort noch alle Bürgersteige hochgeklappt. Das Restaurant am Hafen: noch geschlossen. Der Bäcker: geschlossen. Der Fischhöker: geschlossen. Der Kaufmann: ab 09:00 geöffnet. Naja, wenigstens etwas.





Schiffstagebuch 2022

Uhr Zeit	Wind m/s		Wetter		Temperatur			Segel führg.	Text	Seemeilen		
	Richtg.	Stärke	Symbol	Barom.	Innen	Cockpit	Wasser			Logstand	Motor	Segel
6	Monday		16.5.22						Klintholm - Ystad			
09:15	S	2-3	bc	1021	18	12	14	GG	auslaufen von Hafen fest gesetzt	111		
10:05	E	1-2	bc					G	bremsen einstecken			
19:25	vml.		0-1	0(b)					von Hafen Groß gelagert unter Trolen fest	168	57	
7	Dienstag		17.5.22						Ystad - Skillinge			
10:20	E	6	cb	1025	16	12	12	G-16	auslaufen von Hafen fest gesetzt			
17:45	E	5-6	bc						von Hafen von Skillinge fest gelagert unter Trolen fest	197	31	
Motor von 617,0 bis 626,6 Zeit 9,6 von bis Zeit Vortrag 17,8 Summe 27,4										Tagesdistanz 57 31 Vortrag 100 111 Summe Distanz 166 142		



Schiffstagebuch 2022



Mittwoch, 18.5.2022 Skillinge -> Hanö

Heute ist uns der Wind wieder besser gesonnen. Wir können mit vollem Groß und Genua raumschots gen Norden segeln.

Auch wenn wieder die Sonne scheint ist es doch immer noch recht frisch. Die Temperaturen in der Heimat bringen es derzeit leicht und locker auf das Doppelte.

Vorm Hafen von Hanö kommt gerade die Fähre an und wir verlangsamen unsere Fahrt durch rechtzeitiges Einrollen der Genua. Nachdem auch das Groß unten ist nehme ich die Kurve um die Steinmole doch etwas zu eng. Götz warnt noch vom Vorschiff als es bei langsamer Fahrt auch schon rumpelt. Wir sind aber sofort wieder runter von dem Stein. Ufff - Glück gehabt.

Auch im Hafen von Hanö liegen nur wenige andere Yachten und wir machen längsseits an der Mole fest. Ob der Temperaturen bauen wir die Kuchenbude und verschaffen uns wieder mit unserer Heizung etwas Kuscheligkeit im Cockpit.

Zum Abendbrot gibt es noch einmal Ratatouille mit Lachs. Davon hatte ich nämlich zu viel eingekauft.



Hanö ist von Nord (Bönsäcken) nach Süd (Äspudden) 2,2km lang und 1,3 km breit. Das gleichnamige Dorf Hanö am Hafen an der Westseite der Insel wird noch immer dauerhaft bewohnt. Dennoch gibt es eine ganze Reihe von Ferienhäusern. Der Hafen selbst wird vom Dorf- und Hafenteam mit der Hafenmeisterin Lotta betrieben.

Auf der bis 60 Meter hohen Insel gibt es ein Vandrårhem in den Räumen der 1886 erbauten Schule und auf der höchsten Stelle den 1904-1906 gebauten 16m hohen Leuchtturm Hanö fyr. In den 1990er Jahren wurde er automatisiert. Diese Stelle heißt nach dem Leuchtturm fyrplatsen.

Die Hälfte der Insel ist bewaldet, zu einem großen Teil mit Hainbuchen. Die gesamte Insel ist Natura-2000-Gebiet. Es gibt eine freilebende Herde von Damhirschen.

Während der Napoleonischen Kriege beziehungsweise der Kontinental Sperre war Hanö im Schwedisch-Englischen Krieg von 1810 bis 1812 Stützpunkt der englischen Flotte. Unter anderen war James Saumarez, 1. Baron de Saumarez hier mit der berühmten HMS Victory kurzzeitig stationiert. An die Ereignisse erinnert ein „Seamans Graveyard“ für 15 hier bestattete britische Seeleute. Eine Abordnung der Royal Navy errichtete 1972 ein großes Holzkreuz (aus Wikipedia).

Schiffstagebuch 2022



Schiffstagebuch 2022



Donnerstag, 19.5.2022 Hanö -> Karlskrona

Wieder verspricht uns der norwegische Wetterbericht südliche Winde. Und der schwedische stimmt ihm zu. Allerdings ist der Himmel ziemlich bewölkt.

Wir nutzen die tollen im mit viel Liebe gestalteten Sanitär-/Hafenmeisterhaus gelegenen Duschen und Toiletten bevor es – natürlich im Cockpit – Frühstück gibt.

Vorm Hafen setzen wir Segel. Nachdem wir zunächst gute Fahrt machen, wird das mit dem Wind doch recht flau. Dafür macht über dem Festland ein Gewitter auf sich aufmerksam. Wind kommt dadurch aber auch nicht so recht auf, aber wir bekommen einige Tropfen Regen ab.

In der Einfahrt ins Schärenfahrwasser hat der Wind dann wieder auf Südost gedreht und weht nur schwach. Also Shellgenua auspacken und Vorsegel einrollen. Das Großsegel lassen wir noch stehen. Man soll die Hoffnung schließlich nicht so leichtfertig aufgeben.

Wir motoren durch das nördliche Schärengebiet ostwärts. Leider scheint heute die Sonne nicht so recht und es ist weiterhin kühl.



Vor der Haslösundbroen, deren Öffnung man per Mobiltelefon erbitten muss, müssen wir 15 Minuten warten. Aber lieber zu früh da, als wenige Minuten zu spät.

Nach der Brückenpassage treffen wir auf einige Kriegsschiffe, die hier für uns nicht nachvollziehbare Kreise fahren.

Im Stadthafen von Karlskrona finden wir einen Platz an einem der Ausleger. Mit 180:- SEK ist das Hafengeld doch recht human – auf Hanö habe wir gestern 280:- SEK bezahlt. Ich meine mich aber zu erinnern, dass es in Karlskrona Haupt- und Nebensaison gibt.

Zum Abendbrot gibt es kurzgebratenes Schweinefilet mit Rotkohl und Pellkartoffeln.



Schiffstagebuch 2022



Freitag, 20.5.2022 Karlskrona -> Kristianopel

Heute Morgen fahre ich schon vor dem Frühstück zu unserem schwedischen Lieblingslebensmittelladen WILLY:S zum Einkaufen für die nächsten Tage. Derweil hat die Besatzung schon mal das Frühstück zubereitet.

Wir bunkern noch Wasser und verholen dann nach dem Aufräumen zum Tanken. Festmacher haben wir schon weggestaut. Das war ein Fehler, da diese Tankstelle zwar mit Fendern ausgerüstet ist, aber keine Festmacher hat. Vielleicht, weil es eine SB-Tankstelle ist und die Tampen sonst immer geklaut werden?

Wir setzen zunächst nur das Großsegel und rollen erst ein wenig später die Genua aus. Die rollen wir aber unter der Brücke von Möcklösund wieder ein und laufen nur unter Groß durch die Baggerrinne von Stickelsfjärd und das Fahrwasser gen Süden.

Kurz vor der Kabelfähre von Storasund begegnen uns zwei kleine Schnellboote der schwedischen Armee. Beide nehmen gut vor uns Fahrt weg, passieren uns langsam und drehen erst dann wieder auf. Tolle Geste!



Weiter geht es an Långören vorbei in den Kalmarsund, wo wir die Genua wieder ausrollen.

Unser Ziel lautet Kristianopel, wo nur ein anderes finnisches Boot liegt.

Wir bauen ob der Regenaussichten des Wetterberichtes die Kuchenbude und heizen mit der Eberspächer und ihrem Warmluftauslass im Cockpit ein.

Götz und ich laufen einmal durch den kleinen Ort und lassen es uns nicht nehmen, auch die ehemalige Stadtmauer (über eine Holztreppe) zu erklimmen.



Schiffstagebuch 2022



Kristianopel (früher Christianopel) war im 17. Jahrhundert eine strategisch wichtige dänische Stadt im Grenzgebiet zu Schweden.

Objekte, die heute von dieser Bedeutung zeugen, sind die 3 Kilometer lange Stadtmauer mit Bastionen nach italienischem Vorbild, die zwischen 1603 und 1606 errichtet wurden. Von der Mauer sind die West- und die Südseite am besten erhalten. Außerdem gab es ein Bollwerk, eine Reihe von in die Erde gerammten Pfählen, die den Feind schon vor der Stadtmauer am Vorankommen hindern sollten. Auf diesen Pfählen steht heute eine Windmühle.

Kristianopel wurde 1599 auf Order des dänischen Königs Christian IV. als Ersatz für die frühere Stadt Avaskär planmäßig angelegt. Im Laufe des Kalmarkrieges wurde die Stadt 1611 kurzzeitig durch den schwedischen Prinz Gustav Adolf eingenommen, der die Kirche niederbrennen ließ, obwohl sich alle Bewohner in sie geflüchtet hatten. Nur der Priester überlebte. Die Schweden brannten den Ort nieder und ließen die alte Kirche abreißen. Die heutige Dreifaltigkeitskirche entstand zwischen 1618 und 1624. 1622 wurden die Stadtrechte von Avaskär und der nicht weit entfernten Stadt Lyckå auf Kristianopel übertragen. Nach dem zwischenzeitlichen Verlust der Stadtrechte und einer umfassenden Befestigung des Ortes im Jahre 1637 erhielt Kristianopel 1648 erneut die Stadtrechte.

Die Stadt war damit der östlichste Teil einer Reihe von Befestigungsanlagen, die Dänemark zu dieser Zeit an seiner Grenze zu Schweden errichtete. Kurze Zeit später wurde der Ort von schwedischen Truppen verwüstet. Zur Abnahme der Bedeutung der Stadt trug auch bei, dass Blekinge 1658 im Frieden von Roskilde an Schweden fiel. Trotzdem wurde die Befestigung noch im selben Jahr wieder instandgesetzt. 1663 beschloss man den Abriss der Verteidigungsanlagen, doch 1670 und 1672 wurden sie erneut renoviert. Ein Jahr später entschloss man sich zu einer Konservierung des Ortes.

Nachdem Schweden 1676 die Besatzung der Festung nach Karlshamn überführt hatte, wurde Kristianopel am 25. September desselben Jahres von einer dänischen Kampfeinheit eingenommen. Die Dänen setzten die halb verfallenen Mauern instand und machten den Ort zu einer wichtigen Basis der Snapphanar (Bevölkerungsteile Skånelands, die sich gegenüber Dänemark loyal verhielten). Am 22. Februar 1677 wurde Kristianopel wieder von Schweden erobert. Die Befestigungsanlagen wurden teilweise abgetragen, da man den Ort als gefährlich für Schwedens Sicherheit ansah. 1678 erfolgte der Befehl, dass kein einziges Haus stehen bleiben sollte, und die Bevölkerung musste in die Orte Ronneby, Växjö und Karlshamn umziehen. (aus Wikipedia)

Zum Abendbrot gibt es warmrökt Regenbogenforelle mit Kartoffelsalat.



Schiffstagebuch 2022



Sonnabend, 21.5.2022 Kristianopel -> Bergkvara

Es regnet. Das hätte je nun wirklich nicht sein müssen.

Um den Tag aber nicht komplett zu vergammeln, wollen wir unserem Ölzeug eine Bewährungsprobe gönnen und zum nächsten Hafen Bergkvara, in dem noch keiner von uns war, motoren.

Zunächst aber der Schock, dass der Plotter nicht mehr will. Nach einem Telefonat mit Heiko kann ich ihn jedoch überreden, wieder seinen Dienst zu verrichten. Uff.



Nachdem wir im kalten Nieselregen die paar Meilen (es waren dann doch 11) hinter uns gebracht haben, sind wir einzige Gastyacht im Hafen von Bergkvara, der vom nahen Campingplatz mit gemanagt wird. Da es mittlerweile trocken ist, laufen wir einmal durch den unspektakulären Ort.



Zum Abendbrot gibt es Königsberger Klopse (hergestellt aus fertigen Köttbullar, Sauce Hollandaise und Kapern) mit Pellkartoffeln.

Plötzlich ist die Heizung, die wieder für eine mollige Kuchenbude gesorgt hatte aus. Die Fehlersuche ergibt eine durchgebrannte Sicherung. Durch Entnahme einer derzeit nicht benötigten anderen Sicherung lässt sich dieses Problem aber schnell beheben.





Schiffstagebuch 2022

Uhr Zeit	Wind m/s		Wetter		Temperatur			Segel führg.	Text	Seemeilen		
	Richtg.	Stärke	Symbol	Barom.	Innen	Cockpit	Wasser			Logstand	Motor	Segel
10	SW 6		bc	1012	19	20	16	6	Kaivua - Kristianopel			
10:55	SW	6	bc	1012	19	20	16	6	ausgelaufe. zu Tanka verholt, dann in Hofe Segel gesetzt			
11:05	W	6-7	cb						Zwischenzeitliche mit und ohne Gewitter. Wind bis 10 km/h			
									6,6 vom Hofe von Kristianopel Segel gesetzt	300		29
									unter 1700m fest			
11	NW 3		or						Kristianopel - Bergkvara			
12:05	NW	3	or						ausgelaufe			
14:05	NW	4	0						Bergkvara fest	311		11

Motor	von	627,5	bis	628	Zeit	0,5
	von	628	bis	630,1	Zeit	2,1
Vortrag						33,3
Summe						35,9

Tagesdistanz 11
 Vortrag 189 193
 Summe Distanz 200 193

13

Dalskärs CAMPING *****

MAI 2022
 KL. 12:00
 Preis: 205
 747603

21
 FULTIG BIS

Port Fee <40 feet incl. e1
 Kristianopels Gästhamn

Ihr kauf
 Kristianopel
 37378, Fagelarna,
 Sverige
 SE969760060001
 Kristianopels gästhamn

Produkte:
 Port Fee <40 feet incl. e1 x 1 g
 205,0 SEK
 Preis: 205,00 SEK
 25% MwSt: 164,00
 ohne MwSt: 164,00
 gültig bis: May 21 2022 12:00

Total:
 Preis: 205,00 SEK
 ohne MwSt: 164,00
 ohne MwSt: 164,00

ANK: 915948-2601535
 2022/05/21 14:05
 68151588
 Mastercard
 **** *381
 AID: A000000041010
 TYP: 000000801
 VER: 05 03084180928
 KEXP: 00 000K23NF

REG: 205,00
 WWA: 41,00

Information:
 DALS SKÄRS VIKEN
 FÖR VÄSTMANLÄNDS
 VÄRDESKÄRS SEIN
 Autfergnummer:
 747603

POWERED BY GOMARINA.COM
 Autfergsnr.: 747603



Schiffstagebuch 2022



Sonntag, 22.5.2022 Bergkvara -> Kalmar

Heute ist uns das Wetter besser gesinnt. Nicht gut gesinnt sind uns die sanitären Anlagen – jedenfalls was das Duschen betrifft. Dafür braucht man nämlich eine Codekarte. Das wusste ich nicht, das hat mir gestern beim Hafengeld bezahlen keiner gesagt und ich habe auch nicht nachgefragt. Naja, also nur waschen. Die Waschräume und Toiletten sind aber in einem sehr sauberen Zustand.

Nach dem Frühstück laufen wir aus und motoren durch die nördliche Zufahrt, in der wir dann auch Segel setzen.

Hoch am Wind geht es Richtung Kalmar, unserem heutigen Ziel. Je mehr wir uns aber Kalmar nähern, desto mehr dreht der Wind rechts und wir dürfen noch kreuzen. Einmal mehr aber bewähren sich unsere neuen Segel (na ja aus 2019 und 2020), die es uns ermöglichen erheblich höher am Wind zu segeln und das auch noch mit mehr Speed.

Wir segeln bis in den Hafen von Kalmar und bergen erst dort in der Abdeckung unsere Segel.

Natürlich liegen auch hier erst wenige auswärtige Yachten – die meisten sogar noch längsseits an der Pier. Wir machen aber "richtig" mit der Nase im Wind und Hecktonne auf der "Baronen"-Seite fest. "Baronen" ist das kleine Einkaufszentrum direkt am Hafen.

Natürlich wollen wir unseren Bojenhaken benutzen. Das ist hier aber keine gute Idee, da der Ring der Tonne zu dick ist. Also neuen Anlauf fahren.

Hier in Kalmar gibt es keinen Hafengeld-Automaten. Entweder bezahlt man im Turistbüro (hat sonntags noch geschlossen) oder beim Hafenmeister. Und der kommt in Gestalt einer jungen Schwedin vorbei.

Ich habe die Idee, dass wir anstatt einer Scheibe Brot heute am Sonntagnachmittag einmal Kaffee trinken gehen. Gesagt – getan. Leider kommen wir dazu für schwedische Verhältnisse wohl zu spät. Wir sind um 17:40 in der Einkaufsstraße und das Espresso House schließt um 18:00. Also zurück zum Hafen und im Coop Blaubeermuffins und Mandelecken gekauft.

Zum Abendbrot gibt es die zweite Hälfte der Köttbullar-Familienpackung - Heute in gebratener Form. Dazu Pellkartoffeln und Blumenkohl.

Temperaturtechnisch gönnen wir uns wieder die Kuchenbude mit Heizung.





Schiffstagebuch 2022

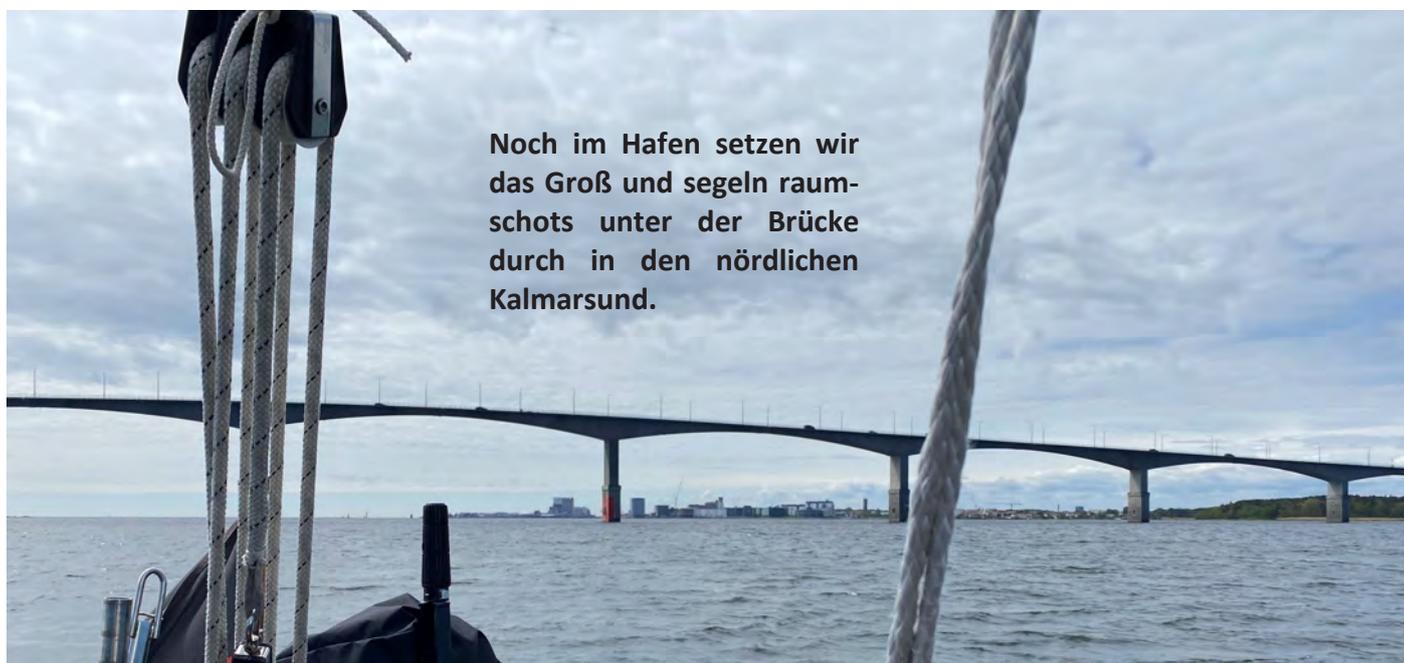
Montag, 23.5.2022 Kalmar -> Sandvik

Das Brot zum Frühstück kommt vom Coop im "Baronen". Vorher aber gönnen wir uns die sauberen Duschen in den Räumen vom Gästhamnsservice im "Baronen"-Gebäude.

Nach dem Frühstück schwinde ich mich auf mein Fahrrad und fahre zum Einkaufszentrum "Giraffen". Zum einen bedarf unser Kühlschrank einer Auffüllung und zum anderen will ich eine schwedische Daten-Prepaidkarte für unseren Internetzugang über die FritzBox erwerben.

Ich kaufe gleich für mehrere Tage fürs Abendessen und zusätzlichen Aufschnitt für Frühstück und Zwischenmahlzeit ein. Fahrradkorb und Rucksack sind schließlich randvoll gefüllt.

Zurück im Hafen haben Götz und Hasko bereits alles seeklar gemacht, so dass wir nach dem Einstauen der Einkäufe ablegen können.



Noch im Hafen setzen wir das Groß und segeln raumschots unter der Brücke durch in den nördlichen Kalmarsund.



Zwischendurch ist der Wind etwas flauer und die Idee Figeholm als Tagesziel anzuvisieren geben wir auf. Stattdessen wählen wir Sandvik auf Öland.

Schiffstagebuch 2022



Uhr Zeit	Wind m/s		Wetter		Temperatur			Segel führg.	Text	Seemeilen		
	Richtg.	Stärke	Symbol	Barom.	Innen	Cockpit	Wasser			Logstand	Motor	Se
12	Sonntag		22.5.22						Bjerkvara - Kalmar	311		
11:10	WNW	3	C						Aussegeln			
11:25	WNW	3	C	1013	18	15	15	GG	Nadansjöen va Bjerkvara Segel segel	312	1	
13:45	W	1-2	C					G	Genau eingedockt Trola an	320		
14:30	NNE	4-5	C					GG	Genau ausgeholt, Trola an	324	4	
17:00	NNE	4	C						Im kleinen Hafen von Kalmar Segel gelassen unter Trola Fest	335		11
13	Montag		22.5.22						Kalmar - Sandvik			
11:30	SW	5	bc				15	G	Im Hafen von Kalmar Großsegel	335		
17:35	SE	5	bc					GG	Hinter Bude genau ausgeholt Vom Hafen von Sandvik Segel gelassen unter Trola Fest	366		3

Motor	von	630.1	bis	631.4	Zeit	1,3
	von	631.4	bis	631.7	Zeit	0,3
				Vortrag	359	
				Summe	37,5	

Tagesdistanz	5
Vortrag	200 193
Summe Distanz	205 243



In Kalmar habe ich bei meinem Einkauf für unseren Nachmittagssnack eine Smörgåstårter erstanden.

Einfach himmlisch!



Schiffstagebuch 2022

Nachdem wir vor der Tür die Genua eingerollt haben, bergen wir das Großsegel erst im recht leeren Hafen. Außer uns nur eine schwedische und eine deutsche Yacht sowie einige wenige einheimische Yachten, so dass wir die freie Auswahl eines Liegeplatzes haben.



Nach dem Festmachen schnell zum Fischhöker. Mal sehen, was der kurz vor Feierabend noch so zu bieten hat. Und siehe da: Dorschfilet. Zum Abendbrot gibt es also Dorschfilet mit Pellkartoffeln (und Butter) und gemischtem Salat. Wieder gewähren uns Kuchenbude und Eberspächer Heizung einen netten Abend im Cockpit. Dann zieht plötzlich Nebel auf und es wird ganz schön dick. Der Spuk währt aber nicht sehr lange und es folgt wieder ein gewohnt schöner Sonnenuntergang.



Welcome to
Kalmar Guest Harbor

23

56°39.6'N 16°21.7'E

Dagens servicekod: 2005

Today's service code: 2005

Borgholms kommun

#000801 2022/05/23 17:59
0002 OPERA0002 003928

1x 160.00	*160.00 A
BÅT-LÅGSAKONG	
1x 50.00	*50.00 A
EL	
SUMMA:	*210.00
<hr/>	
NORS1 ST	*210.00
NORS 1	*42.00
<hr/>	
POSTER 20	
KONTANT	*210.00
<hr/>	
BODAS HÄMN T. 0707-534061 ORGNR. 212000-0795	
VÄLKOMMEN ÅTER	

Koden gäller från kl 15⁰⁰ till 15⁰⁰ på följande dag. Code valid from 3^{PM} to 3^{PM} the following day.

Schiffstagebuch 2022



Dienstag, 24.5.2022 Sandvik -> Idö

Nach einer ruhigen Nacht scheint die Sonne vom blauen Himmel, der Wind weht aus Südost. Der Wetterbericht verspricht südöstliche Winde mit 8 m/s (in Böen natürlich mehr): Schiebewind. Beim Auslaufen und anschließendem Segelsetzen vorm Hafen brist es unvermutet auf und wir belassen es erst einmal beim einfach gerefften Groß. Später erst rollen wir die Genua zusätzlich aus. Wir passieren die Blå Jungfruen dicht. Die ist ja gar nicht blau sondern grün und rot! Die Insel ist auch unter dem Begriff "Blåkulle" (blauer Hügel) fester Bestandteil des schwedischen Volksglaubens und vieler schwedischer Legenden und Sagen. Wenn der Winter vertrieben wird, werden die Osterhexen am Gründonnerstag auf das Eiland gejagt, auf dem auch göttliche Wesen und Meerjungfrauen ihre Heimat haben sollen.



Bereits in der Steinzeit haben Menschen Spuren auf der Insel hinterlassen. Die Herkunft und Bedeutung des auf der Ostseite befindlichen Steinlabyrinths "Tjoreborg" ist unbekannt und hat schon immer die Fantasie der Inselbesucher herausgefordert.

Blå Jungfruen ist von Menschen unbewohnt. Viele Vögel nutzen die Insel jedoch als Rastplatz.

Mit guter Fahrt geht es bei Kråkelund ins Schärenfahrwasser. Glattes Wasser und Raumschots! Was will man mehr? Nun, mehr Temperatur. Da der Wind über das kalte Wasser kommt ist er entsprechend kalt. Aber das Segeln ist einfach toll.

Der Wetterbericht "verspricht" uns ab 17:00 Regen. Määähhh.



Schiffstagebuch 2022



Als Ziel haben wir uns dementsprechend die Schäre Idö mit ihrem kleinen Hafen vor Västervik ausgesucht. Mal sehen, wie voll das ist. Und tatsächlich liegen dort zwei Schweden – eine Segelyacht und ein kleines Motorboot. Wir machen im inneren Becken längsseits an der Pier fest. Dabei geht uns tatsächlich die Besatzung des Seglers zur Hand. Ungewöhnlich aber gern angenommen.

Früher gab es auf Idö eine Lotsenstation. Von dem ehemaligen Lotsenausguck hat man einen tollen Blick über die Schären. Direkt daneben befindet sich ein Restaurant (bei unserem Besuch jahreszeitlich bedingt aber noch geschlossen), in dem auch die Sanitäreanlagen untergebracht sind. Der "Idö Skärgårdskrog" ist berühmt für seine Küche. In den Sommermonaten gibt es eine Fährverbindung zur Insel.

Wieselflink bauen wir das Kletsche und die Kuchenbude. Und werden so rechtzeitig vor dem Regen fertig. Apropos andere Segler und Motorbootfahrer: auf unserem heutigen Törn von Sandvik hier nach Idö hat uns eine Gotlandfähre passiert und von Ferne haben wir ein Lotsenversetzboot gesehen. Andere Segler oder Motorbootfahrer: Fehlanzeige.

Ein Blick in die abenteuerliche Elektrik.

Dafür ist das Hafengeld als SXK-Mitglied mit 100:- SEK sehr günstig und wird im Briefumschlag hinterlegt.



Zum Abendbrot gibt es im geheizten Cockpit Frikadellen mit Brokkoli und Pellkartoffeln.



Schiffstagebuch 2022



Mittwoch, 25.5.2022 Idö -> Stora Ålö (Stugvik)

Heute Morgen scheint wieder die Sonne von einem blauen, mit Schönwetterwolken durchsetztem Himmel. Der Wind hat etwas gedreht, nämlich auf Südwest. Das ist gar nicht so schlecht, da er dann nicht mehr so lange übers kalte Wasser streicht. Es dürfte also heute etwas wärmer sein als gestern. Das verspricht uns auch der Wetterbericht.

Nach dem Frühstück geht es los. Wir schippern gemütlich bis hurtig durch das Schärenfahrwasser gen Norden. Dabei passieren wir die Lachs-Schäre. Seit 1995 haben wir hier immer wieder warmrökt Lax gekauft. Nach einer Negativ-Erfahrung 2018 (es gab keinen geräucherten Lachs) habe ich dem Betreiber gestern Abend noch eine E-Mail geschrieben – aber leider keine Antwort erhalten. Ich hatte aber Kontakt mit Jobst Richter von KYC, der aus Västervik ebenfalls auf dem Weg gen Norden ist. Er ist vor uns an der Schäre und erzählt mir am Telefon, dass der Fischer erst gestern Abend von einem Italien-Urlaub zurückgekommen ist und noch nicht geräuchert hat. Schade.





Schiffstagebuch 2022

Wir segeln bis in die nordöstliche Bucht von Stora Alö, wo der örtliche SXK S:t Annakretsen einen Uthamn unterhält und machen unter Motor zwischen der X-Yacht "Lisa Kux" von Jobst Richter und einer Comfortina 35 aus Wismar mit Hecktonne fest. Die Achterleine muss hier etwas länger sein, da die Tonnen recht weit vom Steg entfernt liegen. Einfacher ist es, das Gurtband von der Rolle zu benutzen. Machen wir aber nicht und müssen daher den Festmacher verlängern. Außerdem liegt am zweiten Steg noch eine schwedische Yacht.

"Lass uns doch nochmal 'nen Tee kochen". Wie gewohnt also den Wasserkocher mit Wasser füllen. Es gibt hier aber keinen Landstrom. Also muss der Gaskocher benutzt werden. Gar kein Problem. Gas einschalten, Flamme an und gedankenverloren den Kessel aufsetzen. MIST. Das ist doch der Wasserkocher, der jetzt auf der Gasflamme steht. Schnell stinkt es erbärmlich nach verbranntem Kunststoff.

Das kann halt passieren, wenn der Wasserkocher zu viel Ähnlichkeit mit dem Wasserkessel hat.



Wasserkocher verschmurgelt



Nach dem Abendbrot – es gibt Kassler mit Kartoffelsalat – sitzen wir deutschen Crews noch länger auf dem Steg und klönen bis uns die Kälte an Bord treibt.

Hafersjeld Idö
100.- SEK mit
SXK-Rabatt

Hafersjeld S:t. Ålö
100.- SEK in
den Leuchtturm

Schiffstagebuch 2022



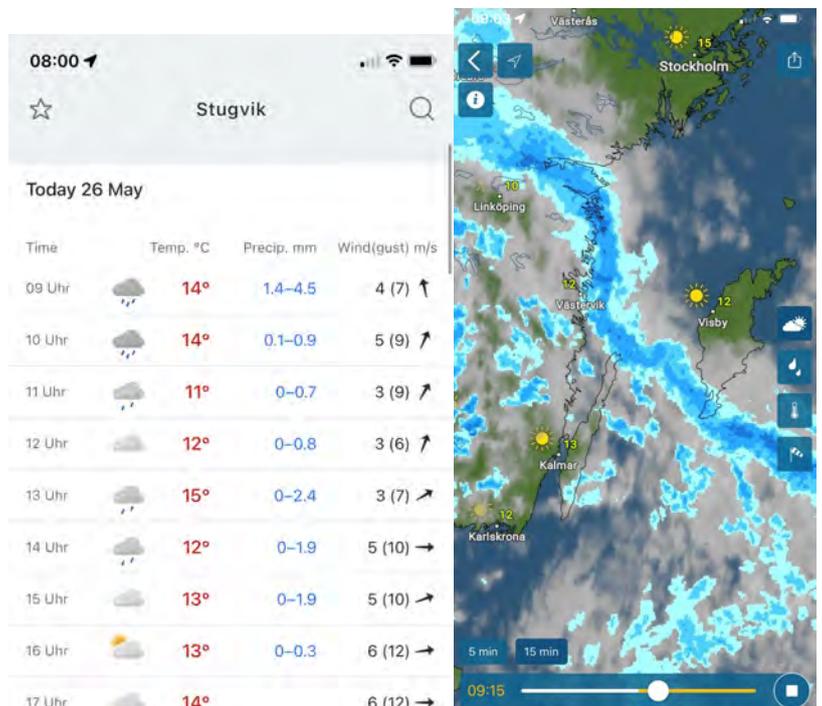
Uhr Zeit	Wind m/s		Wetter		Temperatur			Segel führg.	Text	Seemeilen		
	Richtg.	Stärke	Symbol	Barom.	Innen	Cockpit	Wasser			Logstand	Motor	Segel
14 Dienstag 24.5.22 Sandvik - Idö												
10:00	SE	8-10	bc	1006	19	16	12	G1	ausgelautet, von Hafe Segel gesetzt	366		
11:22	SE	8	bc					G1G	Genau ausgeht			
16:40	SE	8	ob						Von Hafe von Idö Segel gesetzt, unter Trola Fest	407		41
15 Mittwoch 25.5.22 Idö - St. Ålö												
10:00	W	4-5	bc	1007	20	13	14	GG	ausgelautet, von Hafe Segel gesetzt			
15:10	W	5	ob						Von Ulhamm St. Ålö Segel gesetzt, unter Trola Fest	434		27
Motor von 631,7 bis 631,9 Zeit 0,2										Tagesdistanz 68		
von 631,9 bis 632,1 Zeit 0,2										Vortrag 205 263		
Vortrag 37,5										Summe Distanz 205 311		
Summe 32,9												

19

Donnerstag, 26.5.2022 Stora Ålö (Stugvik) -> Arkösund

Der Wetterbericht kann uns heute nicht so recht begeistern. Immer wieder Schauer, aber wenigstens der Wind nicht von vorn sondern wieder von achtern.

Während des Frühstücks ist es zunächst noch trocken, fängt dann aber an zu tröpfeln.

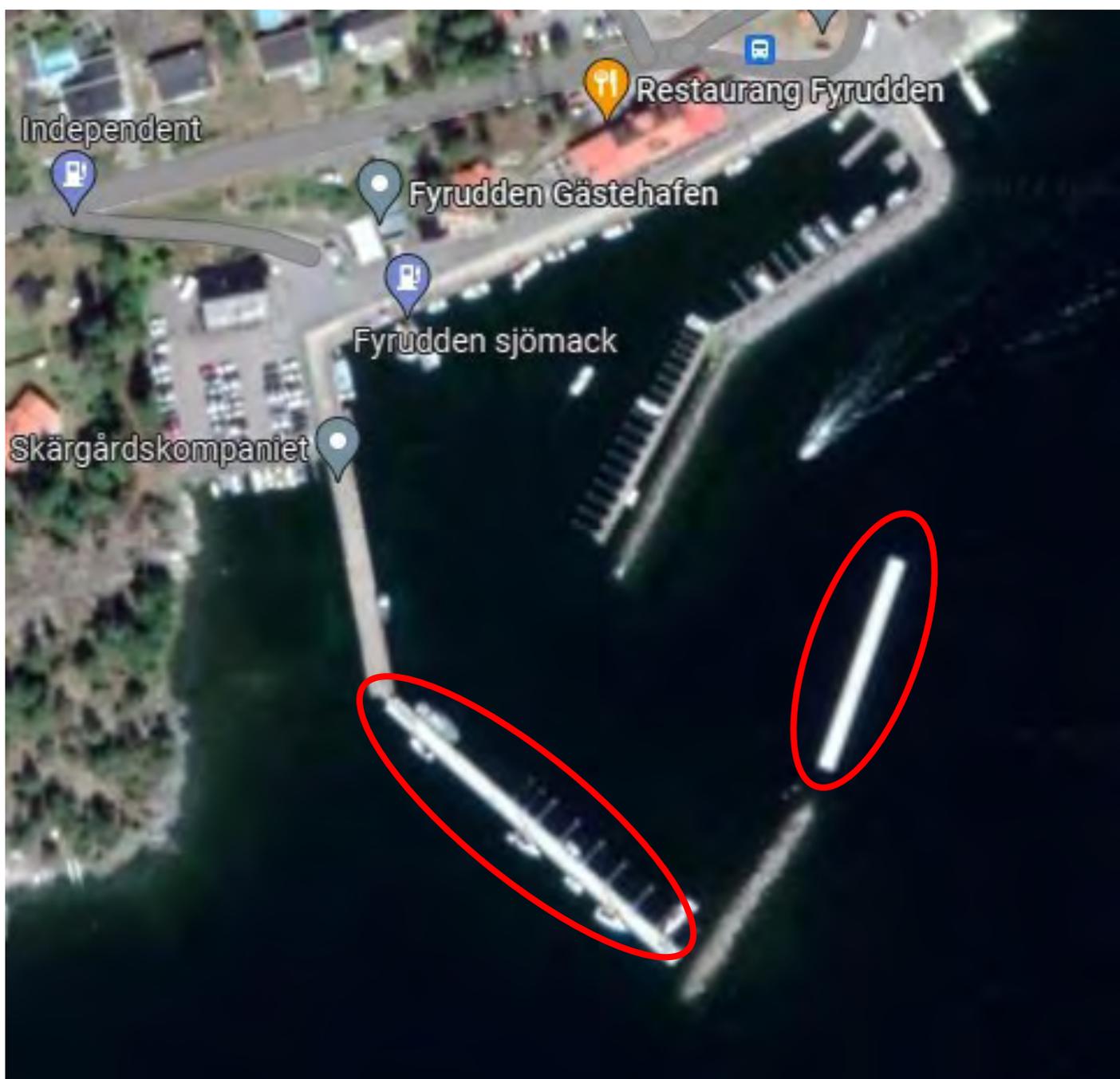




Schiffstagebuch 2022

Wir motoren gen Norden nach Fyrudden, wo wir etwas einkaufen wollen. Dort bin ich völlig irritiert. Irgendwie ist die Hafeneinfahrt anders. Da war doch in der Vergangenheit als Schwellschutz eine Mole quer vor der Hafeneinfahrt. Es stellt sich heraus, dass die einlaufend an Backbord liegende Pier eine Verlängerung bis zu der Schwellschutzmole erhalten hat. Außerdem liegt an dem anderen Ende der Schutzmole ein Betonschlengel.

Ein vorheriger Blick auf Google Maps hätte da geholfen. Muss ich mir für die Zukunft merken.



Ansonsten hat sich in Fyrudden noch einiges getan. Der Kaufmann ist wieder gut sortiert, das Restaurant wurde erweitert, es gibt wieder einen Bootszubehörladen, einen Schnick-Schnack-Laden und noch zwei Stände mit allem Möglichen.

Schiffstagebuch 2022



Nach dem Einkauf laufen wir aus und setzen Segel. Mal geht es recht flott voran, manchmal etwas zögerlicher. Auch dürfen wir mal einen Kreuzschlag machen. Darüber hinaus tröpfelt es so manches Mal vom Himmel.

Wir schippern bis direkt vor den Hafen von Arkösund und bergen dann schnell die Segel, weil sich schon wieder eine Regenwolke ankündigt. Da auch in diesem Hafen wieder wenig los ist, machen wir wie die anderen Yachten längsseits fest.

Zum Abendbrot gibt es Entrecote mit Ratatouille.



Fleisch braten kann der Käpten.



Schiffstagebuch 2022



Zur gleichen Zeit steht Elske in der Schlange am Skandinavienkai und wartet darauf, aufs Fährterminal zu kommen. Sie hat extra per Internet eingecheckt, aber es gibt nur eine Schlange und kein Self-Check-In-Schalter in Sicht. No wonder, es gibt nur noch einen personallosen Schalter und dort gibt man die Buchungsnummer ein. Und wieso dann Vor-Eincheck? Auf dem Terminal ist auch kein Mensch in Sicht und es erhebt sich die Frage, ob das so seine Richtigkeit hat, bis irgendwann eine Gelbweste auftaucht und die wartenden Autos Richtung Fähre winkt. Offensichtlich hätte man gleich zufahren können. An Bord gibt es in der ersten Reihe mit Sicht nach vorn zur mitgebrachten Asiahub-Bowl 2 Flaschen Mariestad 5,8%, um den guten Schlaf zu sichern.

Freitag, 27.5.2022 Arkösund -> Nyköping

Während wir noch schlafen, besteht Elske schon mal das erste Abenteuer des Tages. Einmal an Deck frische Luft schnappen und an der Rezeption 'nen Tee kaufen. Leider lässt sich danach ihre Kabinentür mit der Pappkarte nicht mehr öffnen und auch der an der Rezeption ausgestellte Plastikchip bringt kein Ergebnis. Der Receptionist ist nur Aushilfe und weiß nicht, wo der Masterkey liegt. Dann kommt zu guter Letzt aber doch noch sein Kollege und öffnet die Tür. Das hat erstmal durchschlagende Wirkung.

Elske ist übrigens mit der "Akka", der ehemaligen "Nils Holgersson" von Travemünde nach Trelleborg gefahren.

Heute ist für die Überführungscrew der "Ratokker" der letzte gemeinsame Segeltag. Die Sonne scheint auch wieder und es soll auch etwas mehr Wind sein. Aber der Kurs ist wieder raumschots mit ein paar Halbwindstrecken.

Nach dem ausgiebigen Besuch der Sanitärräume und Frühstück im Cockpit verholen wir zunächst zum Tanken. Da ja noch außerhalb der schwedischen Saison ist die Tankstelle ohne Personal und man muss einen Betrag vorwählen. 500:- SEK werden angeboten und das passt auch ziemlich gut.

Wir setzen in der Abdeckung noch das einmal gereifte Groß und ab geht die Post zunächst südlich und dann östlich an Arkö vorbei gen Norden Richtung Oxelösund. Wieder tolles Segeln!

Mal sehen, wer zuerst in Nyköping sein wird – Elske oder wir.

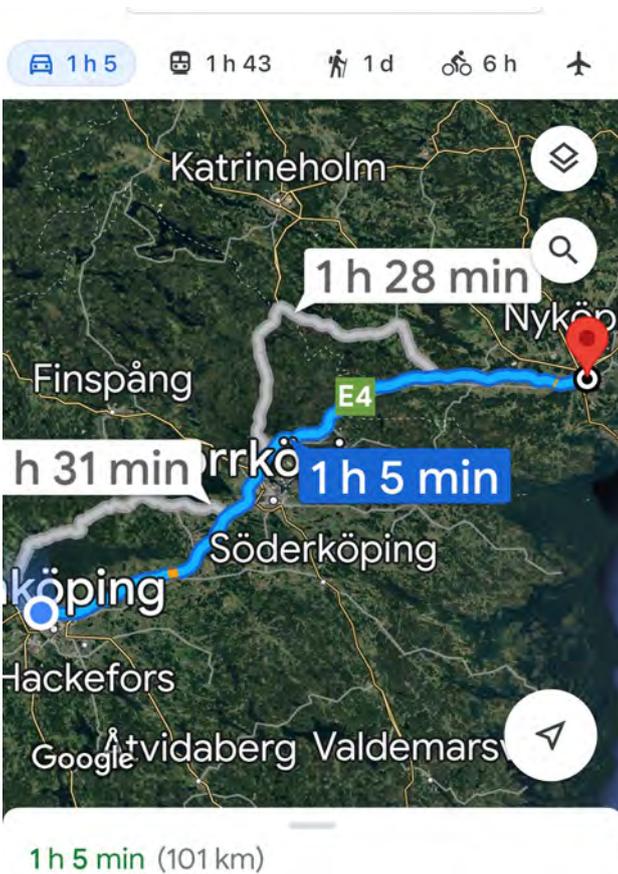
Kurz vor Oxelösund begegnen uns 8 Optis mit 2 Begleitbooten. Die müssen bei dem Wind und dem für sie doch ganz schön heftigen Seegang kämpfen. Super!



Schiffstagebuch 2022



Man sollte auf der Fähre morgens rechtzeitig bei seinem Auto sein .



Elskes 550km lange Anreise von Trelleborg verläuft – mit einer Mittagessenspause bei Ikea im Einkaufszentrum Linköping - unspektakulär



Schiffstagebuch 2022

Nachdem wir durch das Fahrwasser zwischen Furö und Beten/Hasselö durch sind, geht es noch einmal hoch an den Wind in Richtung Nyköping. Auch hier noch einmal zwei Kreuzschläge, bevor wir am Beginn der Baggerrinne die Segel bergen und Herr Yanmar seinen Dienst verrichten darf. Tatsächlich sind wir kurz vor Elske im Yachthafen.

Uhr Zeit	Wind m/s		Wetter		Temperatur			Segel führg.	Text	Seemeilen			
	Richtg.	Stärke	Symbol	Barom.	Innen	Cockpit	Wasser			Logstand	Motor	Segel	
16	Donnerstag		26.5.22						St. Åsö - Arkösund				
10:05	SW	2-	0	999	17	13	14		abgedr.	434			
11:05	SE	3-	☁						Fyrvedden Fast				
11:30	SE	5-	☁						6/6 abgedr. von Nafel Segel gesetzt				
16:15	WNW	2-3	0						Zwischen durch Schraue, teilweise wirbeln motor von Nafel von Arkösund Segel gelase ute - motor Fast	46.1	3 2	22	
12	Freitag		27.5.22						Arkösund - Nyköping				
09:15	U	5	bc					13	Zum Tanken vollt				
10:00	U	5	bc						6/1 ausgefahren von Nafel Groß gesetzt Nafel Passage des Fahrwasser SE von				
13:30	W	5-6	cb						6/6 Gena ausgerollt, im Aufang der Rinne nach Nyköping Segel gelase, motor an	480		19	
14:25	W	6-7	cb						Nyköping Fast	485	5		
Motor	von	632,1	bis	636,2	Zeit	4,1				Tagesdistanz	10	41	
	von		bis		Zeit					Vortrag	208	311	
					Vortrag	33,9				Summe Distanz	215	352	
					Summe	42,0							



Nach einem Tee fahren Elske und ich mit dem Auto zum Einkaufen zu WILLY:S und Lidl, um uns für die nächsten Tage einzudecken.

Zum Abendbrot gibt es Spargel aus Wedel mit Schinken, Sauce Hollandaise, Petersilie und Kartoffeln, bevor der Abend bei einem Glas Wein / Bier im Cockpit ausklingt.

Elske bezieht die in den vergangenen Tagen als "Kleiderschrank" genutzte Steuerbordkoje.

Schiffstagebuch 2022



Sonnabend, 28.5.2022 Nyköping - Hafentag

Alle haben wieder gut geschlafen. Nach einem ausgiebigen Frühstück fahre ich noch einmal schnell zu Hemköb, um das gestern vergessene Leergut wegzubringen.

Dann wird noch schnell das Auto aus- und eingestaut, bevor sich Götz und Hasko auf den Weg nach Hause machen. Um nicht die ganze Strecke fahren zu müssen, haben sie sich vor einigen Tagen schon für eine Fährpassage von Göteborg nach Kiel entschieden.

Elske und ich stauen dann unsere Sachen ein und räumen auf. Ich demontiere die Halterungen für die neuen Schrägen im Cockpit und verproppe die bisherigen Schraubenlöcher. Außerdem baue ich einen Trittschutz vor dem Autopilot-Instrument an, da wir in den letzten Tagen bei Lage mehrfach den Autopiloten aktiviert haben, wenn wir versehentlich auf die "Tastatur" getreten sind.



Danach quäle ich ein wenig die Tastatur meines Notebooks derweil Elske ihre Koje testet.

Zum Abendbrot gibt es Bauernfrühstück aus den Kartoffelresten vom gestrigen Abend, Spargel- und Schinkenreste und danach noch Artischocken mit Joghurt-Dipp.





Schiffstagebuch 2022

Sonntag, 29.5.2022 Nyköping -> Broken

Heute Morgen sieht das Wetter wieder besser aus. Die Sonne scheint – nun ja, wenn Engel Geburtstag haben scheint halt die Sonne und heute ist mein Geburtstag.

Nach dem Frühstück hole ich ein Fahrrad raus und fahre noch einmal zu Lidl, Hemköp und dem Baumarkt. Etwas Lebensmittel und beim Baumarkt Stechseisen. Ich muss die Proppen, die ich gestern im Cockpit "gepflanzt" habe noch auf die richtige Länge bringen. Und dazu fehlt mir doch tatsächlich entsprechendes Werkzeug.

Währenddessen klart Elske an Bord auf. Zunächst sieht es so aus, als wenn wir segeln könnten. Diese Idee macht Rasmus aber zunichte. 0,8 bis 1,2 m/s. Das ist dann doch zu wenig. So motoren wir durch die Rinne und beenden dann unsere heutige völlig ereignislose und kurze Reise bereits in Broken, wo die Nyköpings Segelsällskap einen kleinen Hafen betreibt. Die Schäre heißt auch *Lycksalighetens Ö (Die Insel der Glückseligkeit)*.



Die Schäre Broken heißt auch *Lycksalighetens Ö (Die Insel der Glückseligkeit)*.

Wir laufen als erstes einmal über die Insel bis zu der traumhaft gelegenen Sauna auf der Westseite und wieder zurück an Bord. Dabei treffen wir auf einen riesigen Ameisenhaufen. Schon interessant, was für große Teile sie gemeinschaftlich bewegt werden können.



Schiffstagebuch 2022



Nach einem kleinen Snack – Joghurt mit Obst verfeinert – testen wir dann erst einmal, ob unsere Kojen die weite Seereise auch unbeschadet überstanden haben.

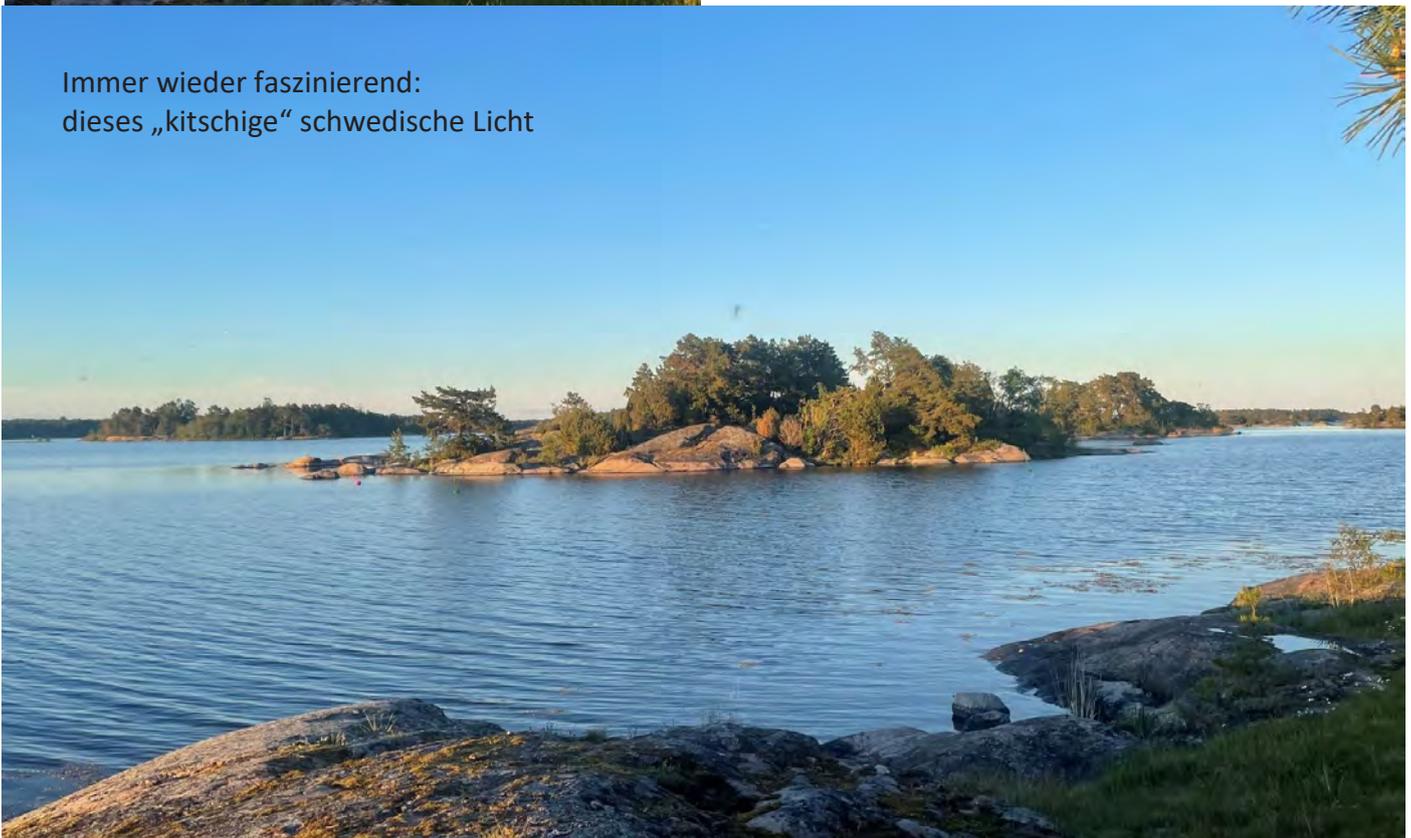
Zum Abendbrot gibt es kurzgebratenes Rindfleisch und Ratatouille. Danach noch einen kurzen Verdauungsspaziergang.

Außer uns liegt übrigens nur noch ein kleines schwedisches Motorboot am Steg. Ist halt noch frühe Vorsaison.



Die Webcam macht „Ratokker“ sichtbar.

Immer wieder faszinierend:
dieses „kitschige“ schwedische Licht





Schiffstagebuch 2022

Uhr Zeit	Wind m/s		Wetter		Temperatur			Segel führg.	Text	Seemeilen			
	Richtg.	Stärke	Symbol	Barom.	Innen	Cockpit	Wasser			Logstand	Motor	Segel	
18	Sonntag		28.5.22		Nyköping - Hafentag								
	westliche Winde von SW/1. Bewölkt. Teilweise Regen. Abends aufklarend weiterhin kühl												
19	Sonntag		29.5.22		Nyköping - Broken					485			
12:25	W	3-4	cb	1009	19	17	17	abgelagert					
14:00	SE	3-4	cb					Broken Fern		493	8		
Motor				von	635,2	bis	637,8	Zeit	1,6	Tagesdistanz			8
Motor				von		bis		Zeit		Vortrag			215,352
								Vortrag	42	Summe Distanz			223,352
								Summe	43,6				

Montag, 30.5.2022 Broken -> Troså

Im Laufe der Nacht dreht der Wind auf nordöstliche Richtungen und es fängt an im Rigg zu klappern. Das stört zunächst aber nur Elske, die alles Mögliche ausprobiert, um den "Kölner Dom" zu beruhigen. Aber nur mit mäßigem Erfolg. Und dann rummst das auch noch von Zeit zu Zeit. Irgendwann werde auch ich wach. Leider sind meine Bemühungen nicht zu 100% erfolgreich. Das Rumsen kommt wohl daher, dass wir irgendwie mit dem Kiel ab und zu aufsetzen. Also an Land und das Vorschiff etwas nach Backbord verholen. Zumindest das hat Erfolg.

Der Himmel ist heute Morgen auch noch grau. Da wir gestern Abend keine Kuchenbude gebaut haben, frühstücken wir unter Deck. Das haben wir schon lange nicht mehr gemacht. Der Vorteil ist, dass wir keine Kuchenbude abbauen müssen.

Der Wind weht immer noch östlich, so dass wir zunächst motoren. Nach dem Passieren von Stendören rollen wir die Genua aus und machen zwei Kreuzschläge zum Sävo-Sund. Schade, dass es das dortige Restaurant nicht mehr gibt. Neu ist da aber ein Café, an dem wir aber nicht anlegen. Wir motoren dann noch ein Stück weiter, bis wir nach Norden abbiegen können und nun wieder nur mit der Genua in Richtung unseres heutigen Zieles Troså schippern.

Schiffstagebuch 2022

Leider müssen wir dann doch noch wieder hoch ran und die Abdeckungen der Schären klauen uns auch noch den Wind. Also Genua einrollen und Motor wieder an. Erwartungsgemäß ist in Troså sehr wenig los und wir können uns unseren Platz aussuchen. Am Hafen wird das Hafenmeistergebäude gerade neu gebaut. Die Sanitäranlagen sind auch offensichtlich renoviert worden. Wir machen einen kurzen Spaziergang in den Ort. Auch hier sind noch nicht alle Geschäfte geöffnet. Bei Coop – noch immer irgendwie etwas nuschig – kaufen wir noch Nach-tisch. Zum Abendbrot gibt es warmgeräucherte Regenbogenforelle mit Pellkartoffeln.



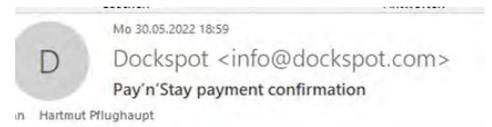
Musikalisches Boot

Dienstag, 31.5.2022 Troså - Hafentag

Wir vorhergesagt regnet es heute. Mal mehr, mal weniger.

Also Hafentag. Elske nutzt die kostenlosen Möglichkeiten, schon mal eine Maschine dunkle Wäsche zu waschen und zu trocknen. Und während Elske sich um unsere Wäsche kümmert arbeite ich ein wenig am PC.

Hafengeld per Handy



dockspot
Ahoy Hartmut Pflughaupt!
Your payment at Troså Gästhamn is confirmed.



Arrival: 30 May 12:00 PM Booking #: 168074
Departure: 31 May 11:59 AM Berth: 1

We're very happy that you've used Dockspot to pay for your stay at Troså Gästhamn and Troså Gästhamn is happy to have you as their guest.

Visit [My bookings](#) to see up-to-date details about your booking, such as facility and electricity information, [codes for bathrooms and showers](#) as well as other useful instructions.

Please note that you must reside at the berth you've paid for to have access to it. If you haven't arrived or if you leave the berth you do not have preference to it when returning.

Payment information

We have received your payment. Please keep a copy of this mail as your reference. Please note that all dates and times are in the marina's local time zone.

BOOKING NUMBER	168074
PAID AT	30 May 06:59 PM
BUYER	Hartmut Pflughaupt
AMOUNT	200.00 SEK
ELECTRICITY	No

Best Regards
Team Dockspot

Marina related questions? Please call +46(0)156 503200.

Questions regarding your booking? Please visit our [support page](#).



Schiffstagebuch 2022

Troså ist Hauptort der gleichnamigen Gemeinde und liegt an der Mündung des Flusses Trosåån in die Ostsee. Troså wird auch als „Weltenende“ bezeichnet, wobei der Ursprung dieses Beinamens unklar ist.

Die Stadt war schon zu Beginn des 15. Jahrhunderts ein bedeutender Handelsplatz und bekam 1454 von König Karl VIII. die Stadtrechte verliehen. Aufgrund der postglazialen Landhebung entfernte sich das Meer immer weiter vom Stadtzentrum. Daraufhin wurde die Siedlung von ihrem ursprünglichen Platz bei der Landkirche von Trosa an die heutige Stelle verlegt. 1719 wurde Trosa von einer russischen Flotte niedergebrannt.

Bis zum Ende des 19. Jahrhunderts war Trosa ein Zentrum der Fischerei. Danach wurde sie immer mehr als Sommerstadt und Badeort bekannt. Die neue Zeit wurde mit dem Bau eines Gesellschaftshauses manifestiert. Hier versammelten sich die Sommergäste und veranstalteten Feste und Maskenbälle. Auch heute ist Trosa aufgrund der flachen Holzhäuser und der Flusspromenade ein beliebtes Ziel für Touristen und im Sommer gibt es ein massenhaftes Auftreten von kleinen Booten im Schären Garten, der der Stadt vorgelagert ist. Trosa ist Sitz des Luftfilterherstellers Camfil Farr. (aus Wikipedia)

Zum Abendbrot gibt es Hähnchenkeulen in Tomaten mit Porree.

Uhr Zeit	Wind m/s		Wetter		Temperatur			Segel führg.	Text	Seemeilen		
	Richtg.	Stärke	Symbol	Barom.	Innen	Cockpit	Wasser			Logstand	Motor	Segel
20	Montag		30.5.22						Brokä - Troså			
11:35	ESE	4	cb	1015	19*	14	14		ausgelassen	493		
13:05	E	5	bc					G	Gewa ansewolt, Troså an	500	2	
13:40	E	5	bc						Gewa eingewolt, Troså an	502		2
14:20	ESE	5	bc					G	Gewa ausewolt, Troså an	506	4	
16:00	ESE	4	bc						Gewa eingewolt, Troså an	512		6
16:26	ESE	4	bc						Troså fest	514		2

21 Dienstag 31.5.22 Troså - Hattala

Es regnet fast da ganze Tag. Nachmittags mößige Winde. Kühl

* Heizung lief

Motor	von	637,8	bis	640,6	Zeit	2,8
	von		bis		Zeit	
				Vortrag	43,6	
				Summe	46,4	

Tagesdistanz	13	8
Vortrag	223	432
Summe Distanz	236	360

Schiffstagebuch 2022



Mittwoch, 1.6.2022 Troså -> Södertälje

Das Wetter hat sich gebessert und die Sonne hat sich durch die Wolken gekämpft.

Wir nutzen die super renovierten Sanitärräume bevor wir "Ratokker" seeklar machen.

Zunächst aber geht es zum Tanken – mal wieder eine SB-Tankstelle (warum ist das in Deutschland bloß nicht möglich?) und dann zum Entsorgen unseres Fäkalientanks. Das wollen wir per Hand machen, da die Station gleich neben der Tankstelle liegt. Klappt aber nicht, da der Hafen an dieser Stelle zu flach wird und wir das Schiff nicht über den Grund gezogen bekommen. Also ablegen und wieder anlegen. Allerdings war dieses ganze Manöver vergeblich. Die Pumpe der Entsorgungsstation funktioniert nämlich nicht. Das hatten wir vor Jahren hier schon einmal (oder sind wir zu blöd, das Teil zu bedienen?).

Wir wollen heute in den kleinen Hafen der kleinen Insel Öja am südlichen Ausgang des Fahrwassers nach Södertälje, auch bekannt für seinen Leuchtturm Landsort.

Da der Wind erst einmal gegenan ist, motoren wir, bis wir am Wind die Genua ausrollen können.

Irgendwie haben wir uns aber mit unserem Tagesziel und der Windrichtung verkalkuliert. Öja ansteuern bedeutet nämlich, gute acht Seemeilen gegen den dann genau von vorne aufbrisenden Wind. Muss das sein?

Da fällt die Entscheidung, unsere Reiseplanung zu ändern gar nicht so schwer. Ursprünglich war nämlich unser Plan "außenrum" nach Stockholm zu fahren und ggf. über den Mälaren zurück. Nun machen wir das halt umgekehrt.

Entscheidung getroffen – abfallen und vorm Wind Richtung Södertälje.

Plötzlich ziehen südlich von uns braune Wolken auf und Minuten später ist der Nebel da. Chance, unser Radar auszuprobieren. Aber so schnell wie der Spuk gekommen ist, so schnell ist er auch wieder vorbei.





Schiffstagebuch 2022

Wir tauschen die Genua gegen den Blister und machen gute Fahrt nach Norden.

Kurz vor der Enge vom Brandalsund passt das aber mit der Windrichtung überhaupt nicht mehr und der Blister wird geborgen, dafür jetzt wieder die Maschine angeworfen.

Erwartungsgemäß ist in Södertälje auch nichts los und wir können uns unseren Liegeplatz aussuchen.

Der Versuch das Hafengeld im kleinen Restaurant zu bezahlen scheitert. Bezahlung des Hafengeldes nämlich auch hier jetzt über das Internet. Als ziemlich tricky erweist sich das Einbuchen im Stromkasten, aber mit Tipps von einem deutschen Nachbarn klappt es schließlich. Das Gebäude mit Kneipe und Sanitäranlagen ist neu gebaut und nahezu unbenutzt. Wir machen noch einen Walk durch die Einkaufsstraße und da wir heute Nachmittag relativ spät die Reste von gestern verspeist haben, kaufen wir Hähnchen-Nuggets und Salat zum Abendbrot ein.



Till Hartmut Pflughaupt

Tack för er order hos Södertälje Gästhamn den 01-06-2022 17:19.

Ordernummer: 318860

Skapad: 01-06-2022 17:18
 Checkin: 01-06-2022 13:00
 Checkout: 02-06-2022 11:00

Pinkod: 7234
 Orderlänk: <https://www.tallyweb.dk/o/318860-Hr6PRFoP>

Beställt:
 Hamnavgift, plats vid Y-bom
 ↳ 1 dag x SEK 250,00 SEK 250,00
 ↳ Omklädning
 ↳ Damernas
 ↳ Herrar
 El per dygn
 ↳ 1 dag x SEK 50,00 SEK 50,00
 Moms (25,00%): SEK 60,00
 Totalt: SEK 300,00

Donnerstag, 2.6.2022 Södertälje - Hafentag

Und wieder – wie vom Wetterbericht vorhergesagt – REGEN!

Erst einmal lange in der Koje liegen und dann in aller Ruhe Frühstück.

Hartmut "triumphiert", denn wenn kleine Teufelchen – nämlich ich – Geburtstag haben, ist Schietwetter und das gleich bis zum Abend.

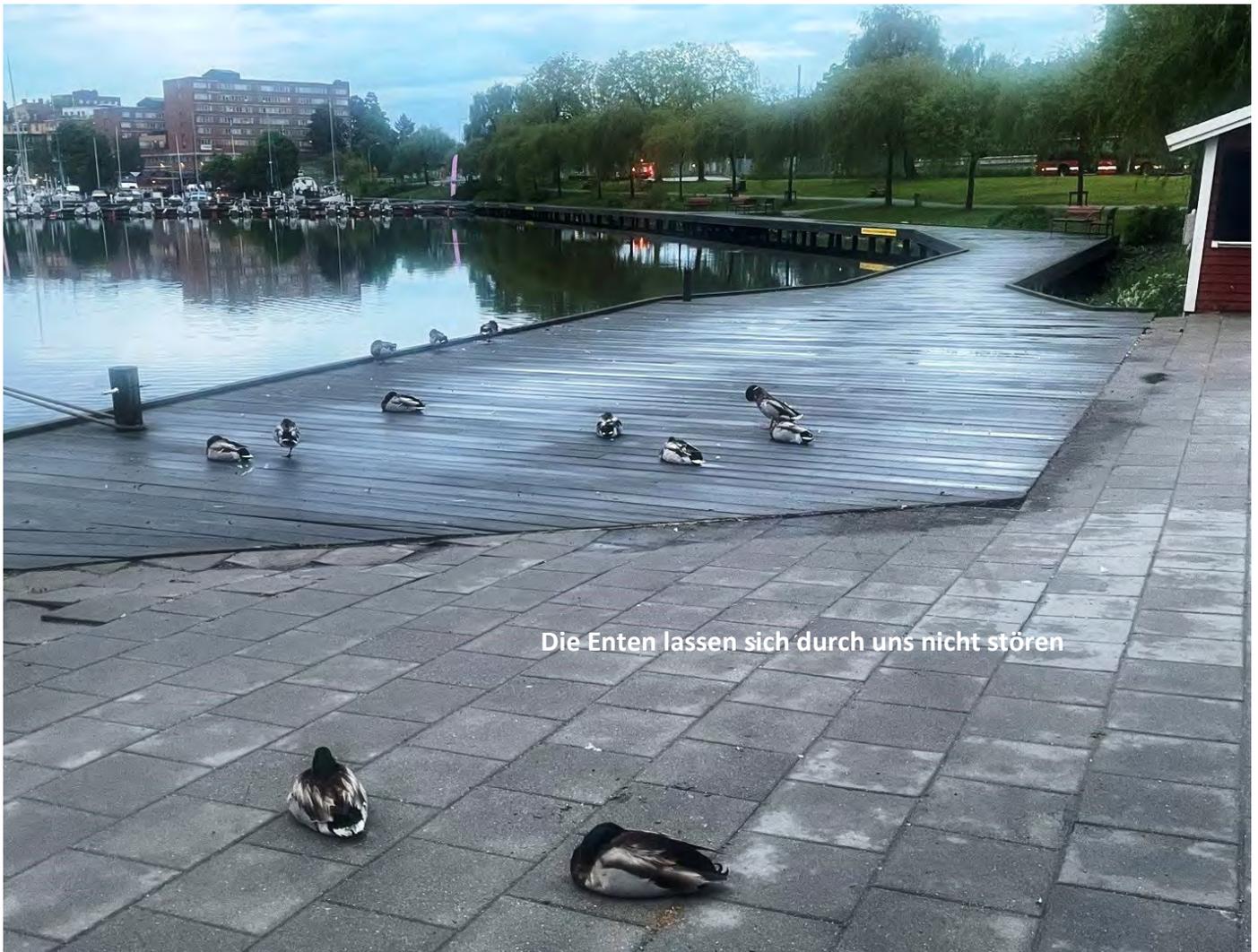


Geburtstagsservice:
 Tee und Kekse an die Koje

Schiffstagebuch 2022



Hartmut verlässt nur um 12 Uhr kurz das Schiff, um einmal den neuen Stromcode einzugeben und die Sanitäreinrichtungen aufzusuchen. Ich will gar nicht raus. Das beschert dann Hartmut einen Bürotag und mir Faulenzen am Stück. Erst nachdem wir Schweinefleisch mit Blumenkohl und Mais (seltsame Kombi) gegessen haben, klart es auf und wir machen noch einen Walk zur Schleuse.



Die Enten lassen sich durch uns nicht stören

Die Bauarbeiten an der Schleuse lassen seit 2019 auch keinen nennenswerten Fortschritt erkennen. Dies ist jedoch ein Trugschluss.

Die Nutzung der Verbindung zwischen dem Mälaren und der Ostsee geht bis auf die Wikingerzeit zurück. Die Schiffe wurden in dieser Zeit mit einem ausgeklügeltem System mit Hilfe von Rollen und Baumstämmen über flache Stellen gezogen. Durch die Landerhebung wurde dies jedoch immer schwieriger. Ein erster im 17. Jahrhundert gebauter Kanal wurde jedoch nie richtig fertig und verfiel wieder.

Nach 13 Jahren Bauzeit wurde der nunmehr mit einer Schleuse versehene Södertälje Kanal 1819 für den Verkehr freigegeben, war aber schon bald für die Schifffahrt nicht mehr ausreichend, so dass man ihn Anfang des 20. Jahrhunderts innerhalb von acht Jahren begradigt, verbreitert und vertieft hat. Im November 1924 hat König Gustav V den neuen Kanal und die neue Schleuse – mit einer Länge von 135m, einer Breite von 19,6m und einem möglichen Tiefgang der Schiffe von bis zum 8m noch immer die größte Schleuse Skandinaviens - eingeweiht.

Mit ca. 4000 Frachtschiffspassagen hat der Kanal eine erhebliche Bedeutung für Unternehmen am Mälaren.



Schiffstagebuch 2022

Der mittlere Höhenunterschied beträgt nur 80cm. In seltenen Fällen ist der Wasserstand der salzhaltigen Ostsee höher als der Wasserstand des Mälaren. Dann verhindert die Schleuse das Eindringen des Salzwassers in den Mälaren, der als Bezugsquelle für das Trinkwasser der anliegenden Gemeinden und auch der Hauptstadt Stockholm dient. Diese Situation tritt derzeit nur wenige Stunden im Jahr ein. Bedingt durch den Klimawandel geht man jedoch davon aus, dass sich dieser Zeitraum bis 2100 auf bis zu 5 Wochen im Jahr ausdehnen wird.

Die schwedische Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung "Sjöfartsverket" hat vor einigen Jahren das Mälärprojekt gestartet. Der Kanal soll künftig für größere Frachtschiffe befahrbar sein. Zu diesem Zweck wird die Uferböschung durch Spundwände ersetzt um eine Begegnung von Fahrzeugen zu ermöglichen. Außerdem wird die Schleuse auf eine Länge von 170m und eine Breite von 25,3m bei gleichbleibender Tiefe vergrößert. Damit müssen auch die Schleusentore, die im Übrigen zum Wasserausgleich beim Schleusenvorgang auch heute schon leicht geöffnet werden, erneuert werden.

Dies hier geschilderte Wissen habe ich erst beim Zusammenstellen dieses Buches in einem Artikel im Internet gefunden. Man sollte sich doch schon vor Ort mal über diesen Weg informieren.

Jhr zeit	Wind m/s		Wetter		Temperatur			Segel führg.	Text	Seemeilen		
	Richtg.	Stärke	Symbol	Barom.	Innen	Cockpit	Wasser			Logstand	Motor	Segel
22	Mittwoch		1.6.22						Trosa - Södertälje			
1130	SE	4-6	☁	1011	19	19	16		zum Tanker verortet	514		
1155	SE	4-5	☁						abgelesen			
1235	SE	3-4						G	Grünung ausgefallte Trossen	517	3	
1635	SE	7	☁					B	zurückzeitlich Blick auf Grünung	533		16
1655	SE	5-6	☁						Blick auf Trossen	540	7	
									Södertälje fest			

23 Donnerstag 2.6.22 Trossa Södertälje - Hafentag
mäßige westliche Winde. Regen. Abends aufklarnd

Motor	von 640,6	bis 643,1	Zeit 2,5
	von	bis	Zeit 46,4
			Vortrag 46,4
			Summe 48,9

Tagesdistanz	10	16
Vortrag	236	360
Summe Distanz	246	376

Schiffstagebuch 2022



Freitag, 3.6.2022 Södertälje -> Strängnäs

Heute Morgen ist Einkaufen angesagt. Elske will mit und ggf. die Einkäufe per Fahrrad schieben.

Doch oh Wunder, es geht. Sie kann zwar auf der linken Seite nur per Hacke und ansonsten überwiegend rechts treten, aber sie kann Fahrrad fahren. Erinnerungen werden wach an ein uraltes Video, in dem unsere damals 3-jährige Tochter Siiri triumphiert "ich kann Fahrrad fahrn, ich kann Fahrrad fahrn" (dabei konnte sie es grade mal 3 Meter). Jedenfalls ist Elske mehr als happy.

Beim ausgiebigen WILLY:S-Einkauf stellen wir fest, dass es mit der 12:15 Schleuse und damit der 13 Uhr Brücke wohl nichts mehr wird. An Bord angekommen ist es 12:08 und Pflughaupt's legen ihren berühmt berüchtigten Alarmstart hin. Fahrräder an Bord, Strom weg, Kuchenbude umgeklappt, Leinen los und 12:13 sind wir vor der Schleuse. Am Warteschlengel dahinter macht Elske den abgetauten Kühlschrank sauber, wir verstauen alle Einkäufe und Hartmut klart an Deck auf: Kuchenbude wegräumen, Fahrräder zusammenklappen und Einstauen, Segellast einräumen. Genau zur Brückenöffnung sind wir startklar.

Wir hatten uns schon verständigt, im Mälaren links abzubiegen und tuckern gemütlich gen Westen und beschließen nach Strängnäs zu laufen. Der Wetterbericht hält, was er verspricht und am Nachmittag gibt es 'nen Gewitter mit einem kräftigen Schauer, den Hartmut tapfer draußen abwettert. Ich bereite derweil schon mal das Abendessen - Frikadellen mit Brechbohnen – vor und brate das restliche Hack für Bolo an. An der Brücke von Stallholmen haben wir Glück, die sind spät dran und so müssen wir nur kurz warten.



aber kurze Hosen—schließlich ist Sommer!



Schiffstagebuch 2022

Einlaufend in Strängnäs scheint dann auch wieder die Sonne (war was?) und wir liegen nahezu am gleichen Platz wie vor einigen Jahren.
Die Frikadellen sind lecker und ein Walk durch die Town fördert keine besonderen Erkenntnisse zu Tage, die meisten Geschäfte haben bereits geschlossen, aber wir gönnen uns ein Eis bei ICA.

Fr 03.06.2022 18:47
 Dockspot <info@dockspot.com>
 Pay'n'Stay payment confirmation
 an Hartmut Pflughaupt

dockspot

Ahoy Hartmut Pflughaupt!

Your payment at Strängnäs has been confirmed.



Arrival: 03 Jun 12:00 PM Booking #: 187098
 Departure: 04 Jun 11:59 AM Berth: 36

We're very happy that you've used Dockspot to pay for your stay at Strängnäs and Strängnäs is happy to have you as their guest.

Visit [My bookings](#) to see up-to-date details about your booking, such as facility and electricity information, [codes for bathrooms and showers](#), as well as other useful instructions.

Please note that you must reside at the berth you've paid for to have access to it. If you haven't arrived or if you leave the berth you do not have preference to it when returning.

Payment information

We have received your payment. Please keep a copy of this mail as your reference. Please note that all dates and times are in the marina's local time zone.

BOOKING NUMBER	187098
PAID AT	03 Jun 08:47 PM
BUYER	Hartmut Pflughaupt
AMOUNT	250.00 SEK

Best Regards

Team Dockspot

Marina related questions? Please call [+46\(0\)732561934](tel:+46(0)732561934).

Questions regarding your booking? Please visit our [support page](#).



Auch hier wieder das Hafengeld per Handy bezahlen.

Die Code-Beschaffung aber sehr listig über SMS.



Schiffstagebuch 2022



Etwa um das Jahr 1080 kam der Heilige Eskil in den Ort und versuchte, ein heidnisches Opferfest zu verhindern. Daraufhin wurde er von Einheimischen gesteinigt. Auf dem ehemaligen Opferplatz liegt heute der Dom zu Strängnäs.

Im Jahre 1120 wurde Strängnäs als Stringines zum ersten Mal als Bischofssitz erwähnt. 1275 wurde sie Strengines geschrieben. Die Nachsilbe -näs bezieht sich auf die Landzunge, die in den Mälaren hineinreicht und auf der sich die ältesten Teile der Stadt befinden.

Etwa um 1250 entstand die erste Kirche als Holzkirche, die später durch einen gotischen Ziegelbau ersetzt wurde. Ungefähr 20 Jahre zuvor hatte sich ein Dominikanerkloster im Zentrum des Ortes etabliert. Im Jahre 1336 erhielt Strängnäs die Stadtrechte.

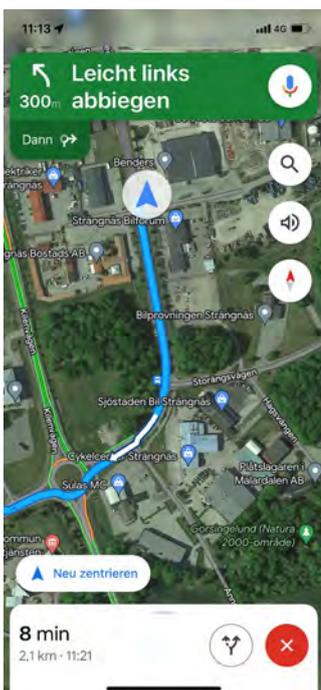
1520–1524 war Olaus Petri Diakon in Strängnäs und predigte reformatorisch. Am 6. Juni 1523 wurde Gustav Wasa bei der Domkirche zum schwedischen König gewählt. Anlässlich dieses Ereignisses wird der schwedische Nationalfeiertag am 6. Juni begangen. (aus Wikipedia)

Sonnabend, 4.6.2022 Strängnäs -> Bryggholmens Gärd

Heute scheint wieder die Sonne und es sieht so aus, als wenn es auch wärmer werden würde.

Ich laufe zu ICA, um Brot fürs Frühstück zu kaufen. Wie in Södertälje gibt es aber kein Weißbrot, so dass ich wieder auf Brötchen ausweiche.

Da sich das Guthaben auf unserer Internet-Prepaid-Karte dem Ende zuneigt, muss ich für Aufladung sorgen. Das geht hier in Strängnäs bei "Elgiganten". Die haben ihr Geschäft aber nicht im Zentrum, sondern im 5,6km entfernten Einkaufszentrum. Also Fahrrad austauen, auf dem Handy die Route errechnen lassen und los geht es. Laut Google Maps ist der Weg "überwiegend eben". Na ja, was Google halt so darunter versteht. Außerdem muss man aufpassen, was die so meinen. Ich fahre an einer Stelle auf der rechten Straßenseite. Es gibt aber auch einen Fahrradweg auf der linken Seite. Und dann kommt: "Im Kreisverkehr die erste Ausfahrt nehmen". Das ist für mich aber falsch – ich muss nämlich die dritte Ausfahrt nehmen. Nach gut 20 Minuten habe ich mein Ziel erreicht.



Dafür ist der Kauf des Internetguthabens problemlos.

Bei der Fahrt habe ich festgestellt, dass es gut wäre, eine Handyhalterung am Lenker zu haben. Ich versuche in verschiedenen Läden etwas Derartiges zu bekommen, leider ohne Erfolg. Naja, vielleicht in Stockholm.

Zurück an Bord hat Elske schon aufgeklärt. Noch Kuchenbude abbauen und dann die Frage wieder rechtsrum aus dem Hafen zurück oder linksherum. Die Entscheidung fällt zu Gunsten "linksherum".

Wir bunkern noch Wasser und füllen den Dieseltank wieder auf. Man soll ja schließlich jede Möglichkeit nutzen.

Strängnäs sjömack

Västerviksgatan
Strängnäs

info@aspoenergi.se
5590346945

C01-2523 2022-06-04 KL 13:15.34
PUMP NR 01
DIESEL

§ SEK/L 27,00 16,00 L 432,00 SEK

TOTALT: 432,00 SEK
VARAV MOMS 86,40 SEK

TELLER
AUKTORISERAT
TRANSTYP: KÖP
KORT: Mastercard
**** * 5381

PIN Verifierad 00
PSN: ButiksNr:627064
IB1: 627064016357
REF.NR:

KONTR.NR: 702692
AID: A000000041010
TVR:0000008000 TSI:E800
ATC: 02A6
ARC: 00

BRA PRIS!
ALLTID ÖPPET!



Schiffstagebuch 2022

Zunächst kommt der Wind natürlich genau von vorn und wir motoren mit langsamer Fahrt durch die an eine Flusslandschaft erinnernde Natur.



Als wir nach Norden abbiegen, rollen wir die Genua aus. Und genau jetzt verlässt uns natürlich der Wind. Aber wir versuchen tapfer nur mit der Genua voranzukommen. Schließlich aber geben wir auf. Dann stellt Elske plötzlich fest, dass wir noch durch eine Brücke, die Hjulstabroen, müssen. Das wird aber ganz schön knapp mit der Zeit – auch bei Hebel on the table. Und es langt nicht, weil wir die Brücke zwar sehen können, aber noch um eine kleine Insel herum müssen. Die Öffnungszeit ist nämlich volle Stunde und nicht wie in der Seekarte Stunde + 10 Minuten. Ein Blick zu den Öffnungszeiten im Internet wäre hilfreich gewesen. Also müssen wir warten. Dann ist uns das Glück aber doch noch hold. Es kommt ein Dampfer, für den die Brücke natürlich geöffnet wird und wir rauschen mit durch.



Schiffstagebuch 2022



Unser heutiges Ziel ist der kleine Anleger von Bryggholmens Gård auf der knapp 3 km² großen gleichnamigen Insel.

Die Insel ist mindestens seit der Wikingerzeit bewohnt. Während sich im westlichen Teil gut 100 Sommerhäuser befinden, ist der östliche Teil seit 2006 Naturschutzgebiet. Der Hof Bryggholmen – bis 2014 von der Stiftelsen Bryggholmen bewirtschaftet -ist heute im Privatbesitz und wird in den Sommermonaten als Herberge und für Veranstaltungen genutzt. Zum Hof gehört auch ein Café, die Fährverbindung zum Festland und der Gasthafen, an dessen Steg wir Außenkante längsseits festmachen. Tatsächlich gibt es hier noch einen Hafenmeister, der uns das Hafengeld – 150:- SEK - in bar abnimmt und ein wenig über die Insel erzählt.

Am Anleger ist eine muntere Gesellschaft junger Schwedinnen dabei fröhlich ins 15-16 Grad kalte Wasser zu hüpfen. Wie sich herausstellt ein Junggesellinnenabschied nach Saunagang. Die wohnen im Gutshaus, das man mieten kann (www.bryggholmen.se).

Strom ist hier etwas problematisch, der Hafenmeister möchte 100 SEK für das offensichtlich aufwendige Legen des Anschlusses haben und so kommen unsere Solarpaneele zum Einsatz.

Zum Abendbrot im sonnenbeschienenen Cockpit gibt es Bolo und zum Nachtisch Erdbeeren.

Eigentlich soll man hier ja wohl mit Heckanker festmachen—jedenfalls machen das unsere später eintreffenden Nebenlieger so. Ist auch sinnvoll, da dann der Schwell der vorbeifahrenden Boote zu weniger Schaukelei führt.





Schiffstagebuch 2022



Uhr Zeit	Wind m/s		Wetter		Temperatur			Segel führg.	Text	Seemeilen				
	Richtg.	Stärke	Symbol	Barom.	Innen	Cockpit	Wasser			Logstand	Motor	Segel		
24	Freitag		36.22						Södertälje - Strängnäs					
12:10	W	2-3	cb	1012	21	20	15		abged.			540		
12:20	W	2-3	cb						Schewe					
12:30	W	2-3	cb						Waldenlund R+					
12:50	W	2-3	cb				19.9		abged.					
14:50	SSW	5	cb					G	Genna ausge-dt. Trob. an		551	11		
16:00	SW	3	cb						Genna eing-dt. Trob. an		554	4		
17:35	NNW	2	ob						via de Zwede Torkeröben in Strängnäs					
18:20	SSE	3-4	ob						Strängnäs fest		564	10		
25	Samstag		46.22						Strängnäs - Byggöholmens Gärd					
13:00	WNW	2-3	bc						zum Tarley verhol					
13:15	WNW	2-3	bc						abged.					
14:50	WNW	3-4	bc					G	Trob. aus Genna ausge-dt		571	7		
15:35	SW	2	bc						Genna eing-dt. Trob. an		573	2		
Motor	von	613.1	bis	617.9	Zeit	4,8		46. Torkeröben nicht notiert				Tagesdistanz	28 6	
	von		bis		Zeit							Vortrag	246 376	
					Vortrag	48.9						Summe Distanz	274 382	
					Summe	53.7								

Schiffstagebuch 2022



Sonntag, 5.6.2022 Bryggholmens Gård ->Björkö

Nach einer ruhigen Nacht nutzen wir die hervorragenden Sanitäreanlagen und frühstücken in der Sonne. Dann segeln wir bei bestem Wetter südwärts, mal rauschend mal schleichend und müssen auch für einige Meilen den Radaddel anwerfen.



Das lässt der Wind sich nicht zweimal sagen und schon geht es wieder mit Rauschefahrt vor den Hafen von Björkö. Hier wollen wir gerne an der Innenseite der Brücke anlegen, fahren dabei aber erstmal einem sehr ärgerlichen Schweden den in der Walachei liegenden Anker aus dem Grund. Geht aber grade nochmal gut und später bei der Entschuldigung ist er wieder ganz freundlich.



Ich finde den Hafen bei Dockspot und Hartmut bucht, wie sich später herausstellt, aber für den 26.6 ! Und Elske Pflughaupt – wer Lesen kann ist eindeutig im Vorteil – das ist außerdem ein ganz anderes Björkö. Da müssen **wir** wohl mal an Dockspot schreiben und hoffen, dass die das Hafengeld von 297:-SEK erstatten.

Wir erkunden die Wikingerinsel, besichtigen die alten Hütten, aber das Museum hat bereits geschlossen. Wäre vielleicht auch keine 180:- SEK pro Nase wert gewesen. Jedenfalls erklimmen wir den Berg zum Monument und bewundern die unglaubliche Aussicht über den Mälaren.



Schiffstagebuch 2022



Hafengeld zahlt man in der Gaststätte, die zum Abendessen gegrilltes Wildschwein im Wikingerstyle anbietet. Die Investition von 398:-SEK pro Nase lockt uns aber nicht. Bei uns gibt es erneut warmrökt Regenbogenforelle mit Pellkartoffeln und Creme Fraiche-Dipp. Es ist $\frac{1}{4}$ nach 7 schon so schattig, dass wir doch noch Büdchen bauen oder schon in die Koje gehen müssen und für letzteres ist es nun wirklich noch etwas früh.



Schiffstagebuch 2022



Zur Geschichte von Björkö

Anders als das schwedische Wort "björkö" als Bezeichnung der heutigen Insel zunächst vermuten lässt, bedeutete der Name ursprünglich nicht „Birkeninsel“. Das altnordische Wort "birk" mit der Bedeutung ‚Handelsplatz‘ bezeichnet einen abgegrenzten Bereich, für den besondere Regeln und Rechte gelten (altschwedisch "bjærkøa rætter"). Es geht auf westgermanisch "bīrek" 'Bereich' zurück und ist mit friesisch "birik" 'Bereich' verwandt. Birka wird gelegentlich als Schwedens erste Stadt bezeichnet, auch wenn es zur Zeit seiner Blüte noch kein Staatsgebilde namens „Schweden“ gab, sondern lediglich das Siedlungsgebiet der Svear. Bereits vor dem 9. Jahrhundert n. Chr. entstanden in Nordeuropa Handelszentren der Wikinger und Waräger, darunter Ribe in Westjütland an der Nordsee, Haithabu in Schleswig an der Ostsee und Staraja Ladoga in Russland am Ladogasee. Birka wurde um 790 n. Chr. auf einer Insel im Mälaren gegründet, damals einer Einbuchtung der Ostsee. Die heutige Uferlinie des drittgrößten Sees Schwedens um Björkö liegt infolge der postglazialen Landhebung etwa fünf Meter tiefer als die damalige Küstenlinie. Die Insel in geschützter Lage war auf dem Wasserweg durch die Meerengen bei den heutigen Städten Stockholm und Södertälje mit der Ostsee verbunden. Die Gründung des Handelsplatzes diente der Erweiterung und Kontrolle des Handels im Ostseegebiet, der hauptsächlich auf Tauschgeschäften basierte und über Schifffahrtsrouten erfolgte.

Gehandelt wurde in Birka neben Bernstein, Pelzen und Geweihen auch Eisen aus dem heutigen Bergslagen. Ausgrabungen brachten Spuren eines größeren Siedlungsplatzes zutage, rund 3000 Gräber wurden gefunden. Zu den Fundstücken zählen Schmuckstücke, Silbermünzen, Glasperlen und Glasbecher sowie Seidentextilien, Gewürze und Keramikgefäße. Sie weisen auf ausgedehnte Handelsnetze beziehungsweise lange Reisen hin und wurden teils in weit entfernten Gegenden eingetauscht oder geplündert. Objekte aus der Frühzeit Birkas zeigen Kontakte mit den Herrschaftsgebieten der Araber – wie etwa ein Ring mit eingravierten Kufi-Schriftzeichen – sowie dem Khaganat der Chazaren, später auch zum Rheinland und Gebieten in West- und Südeuropa. Ungefähr zwei Jahrhunderte war Birka ein bedeutender Handelsplatz für Nordeuropa. Die Stadt hatte in ihrer Blütezeit etwa 700 Einwohner. Auf der Nachbarinsel Adelsön wurde später ein Königshof errichtet.





Schiffstagebuch 2022

Aus schriftlichen Quellen geht hervor, dass der Mönch Ansgar im Jahr 830 nach Birka kam, um das Christentum zu verbreiten. Er verbrachte dort anderthalb Jahre; doch nur wenige Einwohner – meist aus den unteren Schichten – ließen sich taufen. Eine zweite Missionsreise im Jahr 852 war noch weniger erfolgreich. Der letzte christliche Priester auf Birka, Bischof Unni, verstarb laut Adam von Bremen im Jahr 936 und wurde in der Stadt begraben.

Ende des 10. Jahrhunderts haben die Menschen Birka verlassen. Die Gründe sind immer noch unklar. Es sind keine Spuren von Plünderung oder Brand der Stadt Birka entdeckt worden, nur die benachbarte Burg brannte ungefähr zu dieser Zeit. Gleichzeitig wurde am Mälaren auf dem Festland an der Fahrstraße nach Alt-Uppsala eine neue Stadt angelegt, das von Erik Segersäll 970 gegründete Sigtuna, das Birkas Rolle als Handelsplatz übernahm. Sigtuna gilt heute als erste noch existierende Stadt Schwedens.

Auf der benachbarten nördlich gelegenen Insel Adelsön im Hovgården hatte der König seinen Wohnsitz. Von hier aus regierte er das Geschehen auf Birka. Es gab einen Hafen, an dessen Einfahrt der Runenstein Håkanstenen errichtet war. Hier gab es einen Thingplatz und in den großen Hügelgräbern (kungshögar) wurden die verstorbenen Könige begraben. Die weiter nördlich gelegene Wallburg Skansberget diente zum Schutz und der Verteidigung von Hovgården. Weiterhin befinden sich hier auch die Ruinen von Magnus Ladulås Palast Alsnöhus aus dem 13. Jahrhundert und vermutlich eine der ersten Kirchen Schwedens aus dem 12. Jahrhundert, Adelsö kyrka.

Nach dem Ende Birkas wurde der Königshof auf der Insel Adelsön zwar weiterhin genutzt, aber durch die Entvölkerung Birkas verlor er seine ursprüngliche Bedeutung.



Schiffstagebuch 2022



Die typischen Merkmale der Kulturlandschaft auf Björkö sind die vielen Grabhügel mit ungefähr 2300 Gräbern. Sie umgeben die Siedlung Birka und die Burg in einem weiten Ring. Es war wohl schon immer sehr verlockend, diese Grabhügel zu untersuchen. Die ersten dokumentierten Untersuchungen von Birka stammen aus der Zeit um 1680 und wurden von einem der ersten Reichsantiquare Schwedens, Johan Hadorph (1630–1693), unternommen. Er fand „schwarze Kohle verbrannter Häuser, auf denen die Bauern ihre fettesten Äcker hatten“. Das waren die Ablagerungen des einstigen Platzes der Stadt Birka, der auch heute noch „Schwarze Erde“ (svarta jorden) genannt wird. Hadorph war davon überzeugt, dass es sich hier um das Birka der Wikingerzeit handelte. Der zu dieser Zeit beste Kartograf, Carl Gripenhjelm (1655–1694), fertigte eine Karte von Björkö und der Südspitze von Adelsö an.

Im Jahr 1825 begann ein schottischer Amateur, Alexander Seton, mit den ersten systematischen Ausgrabungen der Gräberfelder. Er grub drei Jahre lang eine Reihe von Grabhügeln durch und konnte zeigen, wie jahrhundertelanger Ackerbau in Björkö-Dorf alle Spuren der früheren Besiedlung zwischen der Burg und dem nördlichen Gräberfeld, „Hemland“, ausgetilgt hatte.

Im Oktober 1871 kam Hjalmar Stolpe (1841–1905), ausgebildeter Entomologe, auf die Insel, um Bernstein zu suchen und um im Bernstein eingeschlossene Insekten zu studieren. Er fand Bernstein, natürlichen und bearbeiteten, aber hauptsächlich machte er eine Reihe archäologischer Funde, beispielsweise gespaltene Tierknochen, die er als Speisereste deutete. Stolpe grub, untersuchte und dokumentierte zehn Jahre lang die Gräberfelder und die „Schwarze Erde“. Er legte den Grundstein für alle kommenden Forschungen über Birka. Sein bedeutendster Fund war ein Silberschatz mit 450 islamischen Münzen, die er 1872 fand. Die Münzen lagen auf einem eisernen Teller zusammen mit einer großen Anzahl silberner Schmuckstücke. Die Funde Stolpes sind heute die Basis des schwedischen Dokumentarmaterials aus der Wikingerzeit. Viele seiner magazinierten Funde sind bis heute noch nicht wissenschaftlich ausgewertet.

Weitere Untersuchungen folgten im 20. Jahrhundert. Zwischen 1932 und 1934 suchte der schwedische Archäologe Holger Arbman vergeblich nach der Kirche Ansgars. Von 1969 bis 1971 untersuchten Björn Ambrosiani und Birgit Arrhenius das Hafenbecken vor der Stadt und wiederum die „Schwarze Erde“ sowie Grabhügel. Arrhenius konnte nachweisen, dass schon zu Christi Geburt, also während der skandinavischen Bronzezeit, der größte Grabhügel angelegt wurde. In den Jahren 1990 bis 1995 grub wiederum Björn Ambrosiani und sein Team in der „Schwarzen Erde“, es waren die ersten professionellen und wissenschaftlichen Ausgrabungen, die im eigentlichen Stadtgebiet stattfanden. Seit 1996 hat Lena Holmquist Olausson Untersuchungen im Burgwall durchgeführt sowie in der Nähe des heutigen Dorfs Björkö. Seit 2008 wird erneut die Unterwasserpalisade im Hafenbecken von Marinearchäologen untersucht. Ständig wird das Bild von Birka und seinen Bewohnern vervollständigt und berichtigt.

Ende des 19. Jahrhunderts ließ Hjalmar Stolpe rund 1200 der etwa 3000 Gräber untersuchen, die als kleine Buckel in einem lichten Laubwald östlich der Siedlung liegen. Man fand Bronzegerätschaften, kostbares Glas, Seide, Schmuck, Töpferwaren und Waffen, aber auch Speisen, Getränke, Kleidung und Tiere. Die Bestatteten könnte man nach heutigen Begriffen durchweg als recht wohlhabend bezeichnen.

Zum typischen Frauenschmuck der Epoche, wie er auch in den Frauengräbern von Birka gefunden wurde, gehörten neben Armreifen, Ringen und Spangen vor allem zwei große Fibeln, mit denen ein Übergewand zusammengehalten wurde, sowie eine meist runde Fibel, die den Mantel hielt. Besonders reich war das Grab 854 ausgestattet. Die Tote war mit ihrem Schmuck, (Ketten, Spangen, Fibeln) und einem Eisenreif mit Thorhämmern als Anhänger beerdigt worden.

Schiffstagebuch 2022



Schiffstagebuch 2022



Dazu hatte man ihr eine große Bronzeschüssel, ein Kästchen mit Kamm und gläsernem Gnidelstein, einen Weinkrug, einen kostbaren gläsernen Weinbecher aus dem Rheinland sowie zwei Eimer mit ins Grab gelegt. Ein besonderes Stück war eine geschnitzte Tafel aus Walkknochen und ein runder, gläserner Stein. Solche Platten fanden sich in den Gräbern von wohlhabenden Frauen vor allem in Norwegen, aber auch in Dänemark, auf Orkney und in Schweden.

Um eine aktuelle Studie über Knochen aus Birka ist eine wissenschaftliche Debatte entflammt: Darin wurde behauptet, neue DNA-Analysen hätten ergeben, dass in dem bereits im Jahr 1878 geöffneten Grab 581 eine hochrangige Kriegerin bestattet worden sei. Das Grab enthielt neben einem Langschwert, einer Streitaxt, Speer und Pfeilen, Schilden und einem Messer zwei Pferdeskelette mit Steigbügeln. Eine genetische Verwandtschaft bestehe zu den Bewohnern des heutigen südlichen Schwedens, Englands, Schottlands, der Orkney-Inseln und Norwegens sowie in geringerem Maße zu den Bewohnern Litauens und Lettlands. Heftige Kritik an dieser Studie wurde von Judith Jesch, Professorin für Wikingerstudien der Universität Nottingham, geäußert, die methodische Mängel anprangert: So bestehen Ungewissheiten über die tatsächliche Herkunft der Knochen aus dem betreffenden Grab. Außerdem soll teilweise veraltete Literatur zitiert und angeführte Literatur falsch interpretiert worden sein.

Mehr als die Hälfte der Toten in den Grabhügeln Birkas wurden verbrannt, d.h. nichtchristlich bestattet. Der Leichenbrand des Verstorbenen, zusammen mit verbrannten Grabbeigaben, wurde oft in Keramikgefäßen beigesetzt. Man zeigte große Fürsorge für die Toten und glaubte an ein Leben nach dem Tode. Die Grabhügel Birkas sind in einem weiten Bogen von Norden (Hemlanden) nach Süden hin nahe der Stadt angeordnet, was so zu deuten ist, dass man seine Toten in der Nähe haben wollte. Ein Teil der nicht christlich bestatteten Toten hatte Grabbeigaben mit christlichen Symbolen wie Silberkreuze und Kruzifixe. Wieder andere Verstorbene wurden in Ost-West-Richtung unverbrannt und ohne Grabbeigaben begraben.

Auf dem höchsten Punkt der Insel, innerhalb der ehemaligen Wikinger-Burg, wurde im Jahr 1834 ein altertümliches Steinkreuz, das Ansgar-Kreuz, zur Erinnerung an Ansgars ersten Besuch auf Björkö errichtet. Im Südosten liegt die von Lars Israel Wahlman entworfene Ansgar-Kapelle, 1930 eingeweiht, gebaut aus rotem Sandstein der Insel und mit Skulpturen des Bildhauers Carl Eldh geschmückt. Daneben befindet sich das Dörfchen Björkö, das nunmehr aus nur zwei Anwesen besteht und das vermutlich genauso alt ist wie Birka.

*Seit 1993 stehen Birka auf Björkö und das benachbarte Hovgården auf Adelsö auf der UNESCO-Welterbeliste. Im Jahr 1996 wurde in der Nähe des Gasthafens und der Landungsbrücke ein Museum eröffnet. Die Ausstellungen im Museum knüpfen an die Forschungsergebnisse über Birka und die **Wikingerzeit an. Die Dauerausstellung besteht aus drei großen Modellen, die verschiedene Szenen aus dem täglichen Leben in Birka illustrieren.** Vom Museum gehen während der Sommersaison verschiedensprachige Führungen aus. Ungefähr 200 Meter südlich vom Museum in einer kleinen Bucht demonstrieren Archäologen den Hausbau der Wikinger sowie den Bootsbau und verschiedene Handwerkskünste.*

Die meisten und wichtigsten Fundstücke befinden sich nicht im Birka-Museum, sondern aus Sicherheitsgründen im Historiska Museet und im Königlichen Münzkabinett in Stockholm.



Schiffstagebuch 2022



Montag, 6.6.2022 Björkö – Rastaholm

Es hat gegen morgen aufgebrist und man liegt deutlich unruhiger in dem gegen Wind und Welle ungeschützten Hafen, wobei die Nacht erstaunlich ruhig verlaufen ist. Verkehrte Welt, Hartmut ist mehrfach wach gewesen, ich nur einmal. Die morgendliche Wäsche wird nach Besichtigung der Sanitäranlagen (kleiner kalter Wasserhahn in einer Toilette) an Bord verlegt.

Nach dem Frühstück klönen wir mit der Mannschaft der eingelaufenen SY "Happiness", die wir auch schon in Södertälje gesehen haben. Die kamen heute von Mariefred und berichteten von reichlich Wind von vorn. Dann machen wir uns – nur unter Maschine, weil es anständig brist und man einen Vorgeschmack darauf bekommt, dass die Welle auf dem Mälaren bei entsprechendem Wind auch mal ganz schön ungemütlich werden kann - auf den 4sm kurzen Weg nach Rastaholm.

Schiffstagebuch 2022



Nach dem Ablegen passieren wir eine Entenfamilie, die es aus uns unbekanntem Gründen sehr eilig hat. Wie gut, dass wir zu faul waren, die Genua auszupacken, denn es hätte einen Kreuzschlag bedeutet. Weiter südlich merkte man dann schon deutlich die Abdeckung und das Wasser wurde merklich glatter. Nach dem Ablegen passieren wir eine Entenfamilie, die es aus uns unbekanntem Gründen sehr eilig hat.

Wie gut, dass wir zu faul waren, die Genua auszupacken, denn es hätte einen Kreuzschlag bedeutet. Weiter südlich merkte man dann schon deutlich die Abdeckung und das Wasser wurde merklich glatter.

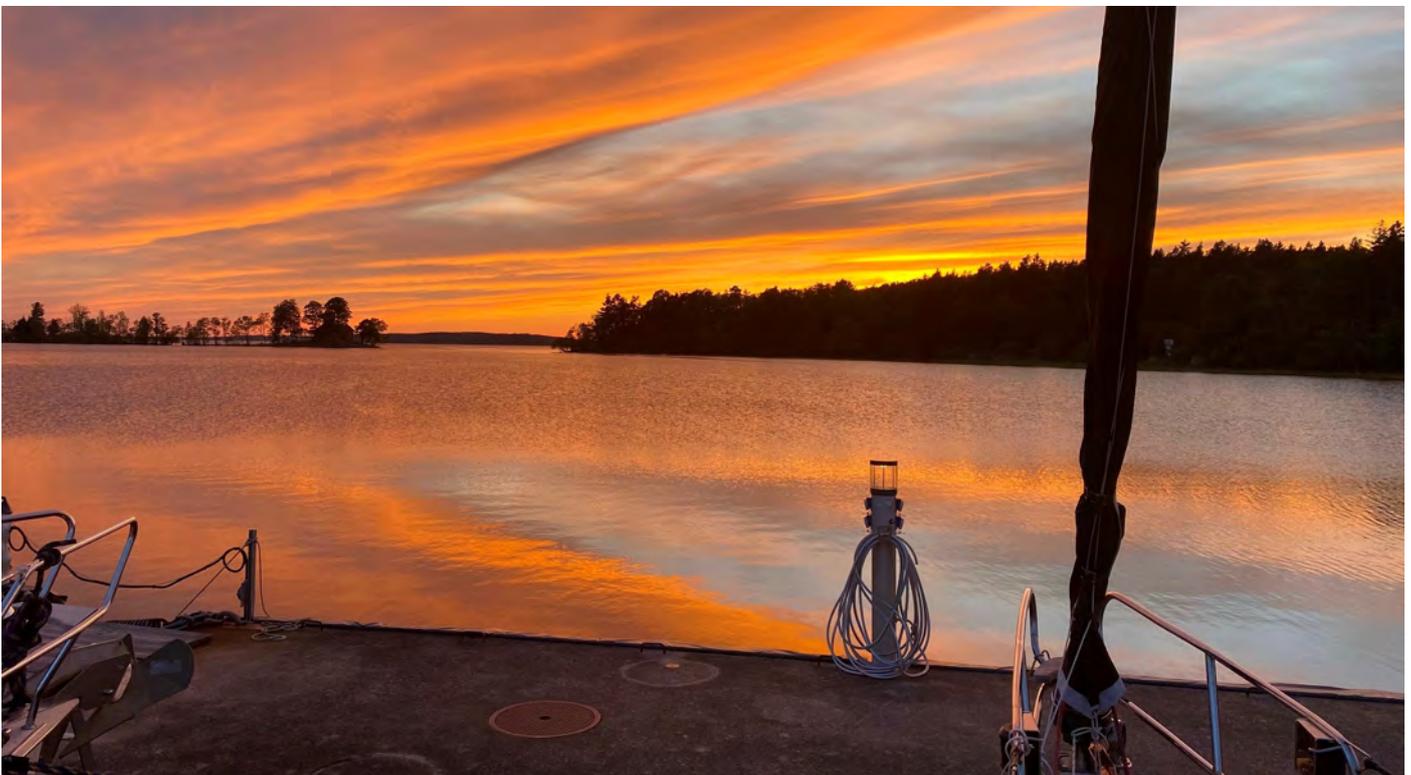
Der Steg in Rastaholm ist gut besucht, denn wie sich herausstellt macht hier wieder die jährliche Rundreise von Najad-Yachten auf dem Mälaren Station. Die sind aber sehr hilfsbereit und helfen tatkräftig beim Anlegen, nach einem ersten Fehlversuch die Tonne zu kriegen.

Das Restaurant "Rastaholms Vårdshus" hat eigentlich geschlossen, wird aber für die Najad-Crews geöffnet. Die Karte reizt uns aber nicht und so kochen wir an Bord.



Hartmut holt erstmal die verpasste Nachtruhe nach und ich trinke nach Sommertourbericht schreiben erstmal Tee im Cockpit.

Zum Abendessen gibt es Labskaus mit Spiegelei.



Schon mehrfach sind wir hier in Rastaholm gewesen. Die Clubhaus des SSS (Stockholms Segel Sällskap) wurde 1932 eingeweiht. Die Insel wurde dem Club von ihrem Vorsitzenden, dem Großhändler Birger Gustafsson und dem Direktor des Baustoffhändlers Olsson & Rosenlunds AB Ingvar Rosenlund geschenkt. Der überwiegende Teil der Liegeplätze ist den Clubmitgliedern vorbehalten. In den Sommermonaten finden Segelkurse für Kinder und Jugendliche statt, die in der angeschlossenen Herberge Unterkunft finden.



Schiffstagebuch 2022

Uhr Zeit	Wind m/s		Wetter		Temperatur			Segel führg.	Text	Seemeilen		
	Richtg.	Stärke	Symbol	Barom.	Innen	Cockpit	Wasser			Logstand	Motor	Segel
26	Sunday		5.6.22						Byggholmens Gärd - Björkö			
11:15	W	2-3	b(c)	1017	22	21			abgedt	581		
11:30	W	4-5	b(c)					66	Segel gesetzt Tota aus	582	1	
12:35	W/W	1-2	b(c)					6	Gena eingedtt Tota aus	588		4
13:25	W	5	b(c)					66	Gena eingedtt Tota aus	590	4	
	E	5	b(c)						Vom Hafen von Björkö Segel gesetzt unter Tota. Fair	603		13
27	Monday		6.6.22						Björkö - Rastaholm			
8:15	SE	9-10	c b	1019	21.5	18.6	16		abgedt	603		
13:25	SE	5-6	bc						Rastaholm fkt	607	4	
* in Abdeckung												
Motor	von	bis	Zeit	5.6. Tota unter mit woffad						Tagesdistanz	9	17
	von	6:29	bis	6:54,0	Zeit	6,1				Vortrag	274	382
					Vortrag	53,7				Summe Distanz	283	399
					Summe	59,8						

31

SÄRIMNER

HATTIHAM 1 200,00 200,00

TOTALT SEK 200,00

KONTOKORT FAST 200,00

TILLBAKA 0,00

HOMS %	HOMS	NETTO	TOTALT
1 HOMS 25%	40,00	160,00	200,00

C&C BÅTRESTAURANGER
LYCKÖBANDEN 44
135 54 TYRESÖ
TEL: 0702268534

ORG NO: 556345-8407

VÄLKOMMEN ÅTER!

VI BETJÄNARER AV: GÄSTGIVAREN

KONTROLL # PPLUS00000:003729

ERT NUMMER: 220

952566 17:51:04 2...-06-05 91220 1 1

Dienstag, 7.6.2022 Rastaholm → Stockholm Västerbrohamn

Eigentlich wollte ich mich im Sanitärgebäude nur waschen und hab auch nur ein kleines Handtuch dabei. Da unsere schwedische Bootsnachbarin (auch mit kleinem Handtuch) unter der Dusche steht, mag ich mich am Waschbecken nicht total ausspülen und denke, wenn sie mit einem kleinen Handtuch auskommt kannst du das ja wohl auch. Gesagt getan, es wird also schnell geduscht. An Bord backen wir Brötchen auf, bevor wir uns nach Besuch der Entsorgungsstation (Hartmut hatte sie getestet: funktioniert) auf den Weg nach Stockholm machen.

Der wenige Wind kommt von vorn, also muss der Motor ran. In den Stockholmer Vororten nutzen die Leute die Sonne und auch hier schrecken 15 Grad Wassertemperatur wenig. Immer wieder beeindruckend auch diese Wasserrutsche und diese Maxischaukel.

Schiffstagebuch 2022



Im Västerbrohamn, wegen der besseren Einkaufsmöglichkeiten machen wir hier Station, nimmt uns ein BSCer die Leinen an. Im Laufe des Nachmittags stellt sich daan raus, dass es sich um Fritz Wichmann handelt, der Anfang der 70er aus Hildesheim zur Ausbildung nach Hamburg gekommen war und im BSC u.a. mit Tews Koll Weserjolle gesegelt hat. Er lebt schon seit vielen Jahren in der Pfalz, ist aber BSCer geblieben und sein Schiff liegt inzwischen auf der Schlei.

Der Hafen liegt im Riddarfjärden direkt unter der viel befahrenen Västerbron. Man sollte meine: ganz schön laut. Stimmt aber nicht. Der Lärm der Autos weht irgendwie über den Hafen hinweg. Auch diese Anlage gehört wie Rastaholm zum SSS. Und es gibt auch hier tatsächlich noch einen Hafenmeister zum Anfassen, der sich natürlich aber überhaupt um die Clubanlage kümmert.





Schiffstagebuch 2022

Wir machen unseren Einkauf am Fridhemsplan und kaufen 'nen Salat zum Nachmittagssnack. Bei unserem Einkauf treffen wir wieder auf Schüler, die ihr Abitur (hoffentlich) erfolgreich absolviert haben und dies lautstark feiern. Ausführlich haben wir darüber schon in unserem Schiffstagebuch 2019 berichtet. Danach brauchen wir dringend eine kurze Pause. Zum Abendessen gibt es Bihunsuppe und Frühlingsrollen.



Mittwoch, den 8.6.2022 Stockholm Västerbrohamn – Stockholm Wasahamnen

Hartmut kauft per Rad Brötchen während ich Kultur treibe. Hier gibt es, was in Schweden relativ selten ist, in den Sanitäranlagen 2 Waschbecken, ich entscheide mich aber dafür, meine Haare unter der Dusche abzuspülen, nur leider läuft das Wasser danach ohne Unterlass. Erst als ich schon überlege, Hartmut zur Hilfe zu holen, stoppt der Wasserschwall.

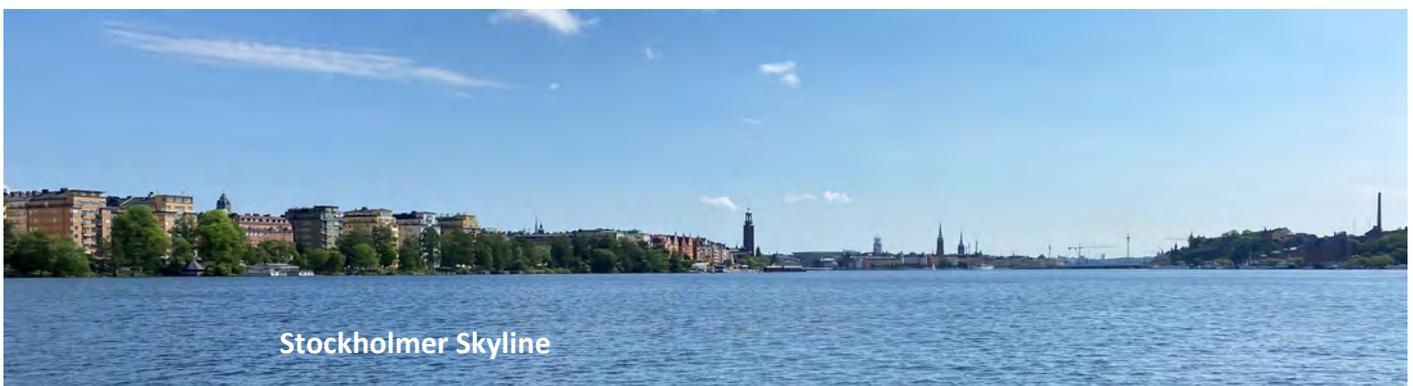
Wir fahren noch einmal Richtung Stockholmer Rathaus, weil wir noch reichlich Zeit haben und tuckern dann Richtung Liljeholms Bron. Die öffnet immer um h:30 bis h:34 aber diesmal kommt leider ein Verkehrsunfall genau auf dem Klappteil der Brücke dazwischen. Erst haben wir noch Hoffnung, weil bis zur Brückenöffnung noch 20 Min. Zeit sind, aber – wie so manches in Schweden – dauert auch dies länger und erst um 12:09 zieht der Abschlepper den Wagen von der Brücke.

So haben wir reichlich Zeit, die Wohnhäuser vor der Schleuse zu betrachten. Immer wieder finden wir die Vielzahl von Wohnungen mit Wasserblick in Stockholm einfach faszinierend.

Schiffstagebuch 2022



Restaurierungsprojekte



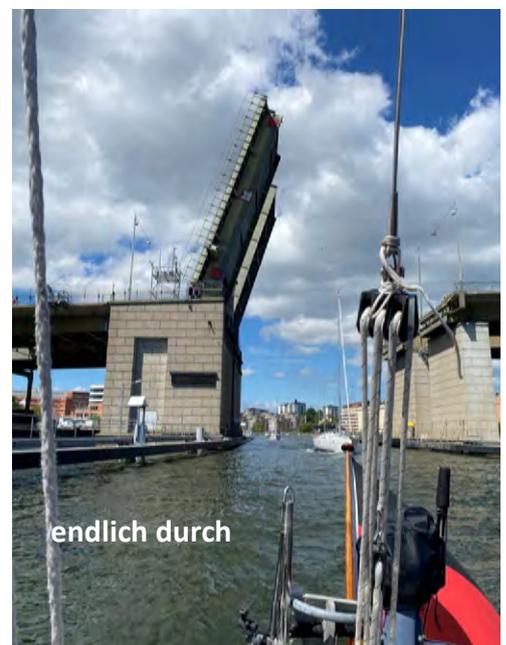
Stockholmer Skyline



Hausboote



Neubauten



endlich durch



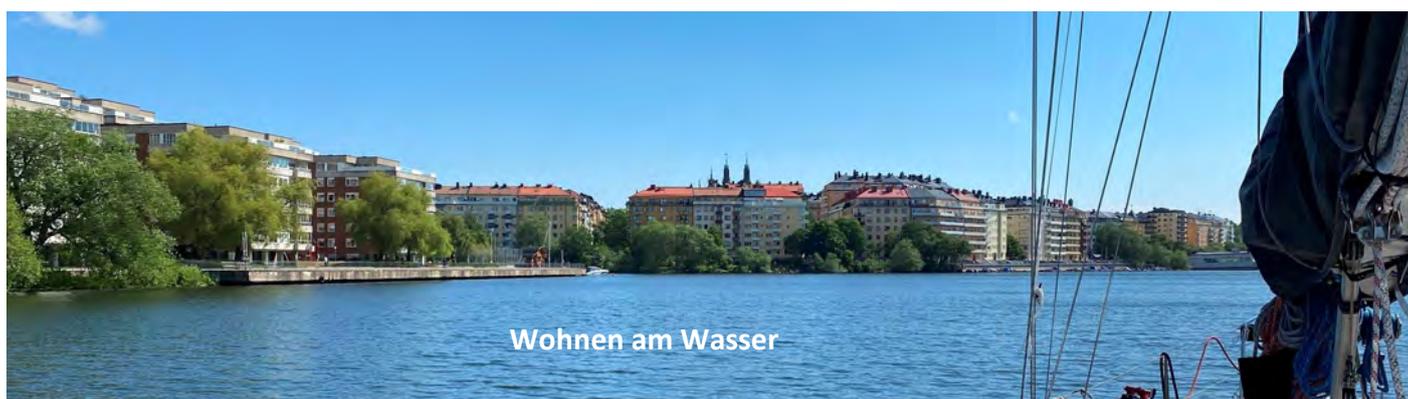
Schiffstagebuch 2022

Direkt vor der Hammerbyslussen dann ein fast abgesoffenes, im wahrsten Sinne des Wortes in den Seilen hängendes Motorboot.



Die Schleuse öffnet dann aber zügig und der Schleusenwärter berichtet, dass er auch für die Liljeholmsbroarna zuständig ist, den Unfall gesehen und die Polizei gerufen hat. Er macht uns dann aber Hoffnung, dass die Danviksbron pünktlich öffnet und so kommen wir dann kurz vor 14 Uhr im Wasahamnen an. Er ist gut besucht, bietet aber noch ausreichend freie Plätze.

Wir zahlen das Hafengeld für 2 Tage, buchen für den 9.6. von 19:20-22:00 Uhr die 3 Waschmaschinen, bauen unsere Räder auf und bummeln einmal durch die Geschäfte rund um den Östermalmstorg. Dort ist die Renovierung der Saluhallen mittlerweile abgeschlossen. Es gibt nach wie vor bei den Lebensmittelständen eine super Warenpräsentation, allerdings gibt es mittlerweile wohl deutlich mehr gastronomische Betriebe.



Wohnen am Wasser

Schiffstagebuch 2022



Eine dicke dunkle Wolke lässt uns zügig an Bord zurückkehren. Das ist auch nicht weiter tragisch, denn Christer Tillander (ehemaliger Juniorchef von Silva) kommt zum Abendessen und so kann ich schon mal anfangen alles vorzubereiten. Es gibt gemischten Salat, Boeef Bourguignon und zum Abschluss Dänischen Apfelkuchen.



Christer ist an allen Neuigkeiten aus der Branche brennend interessiert. Er ist ja auch wirklich der einzige Schwede, der nicht nur uns zu seinen Eltern eingeladen hat sondern uns auch immer wieder gerne besucht. Ansonsten ist er wirklich spooky, nachdem er 4 Jahre exzessiv Motorrad gefahren ist hat er jetzt alles verkauft und sucht nun ein neues Projekt, in das er sich kopfüber stürzen kann. Er erzählt, dass viele seiner Freunde mit seinem Tempo nicht mithalten können, so lernt er grade Spanisch, weil er eine Spanierin datet und hat sich im Internet eine 30€-Brille mit geringerer Sehstärke bestellt, weil er findet, seine Augen sollten sich noch mehr anstrengen. Manchmal kommt es mir vor, als suche er den Sinn des Lebens.





Schiffstagebuch 2022

Donnerstag, den 9.6.2022 Stockholm Wasahamnen - Hafentag

Heute wollen wir einen Stadtbummel machen. Hartmut hat Bugpien, er vermutet vom gestrigen Essen. Er bummelt aber bis auf eine Toilettenpause im Kulturhuset klaglos mit mir durch die Stadt. Erst laufen wir durch Östermalm und gucken, was es in den ganzen edlen Geschäften so gibt. Dann bummeln wir einmal durch Gallerian und gucken bei Ahlens vergeblich nach Muji. Da, wo der Designtorget einmal war, ist eine große leere Verkaufsfläche und auch den schönen Bootsladen am Slussen gibt es nicht mehr. Offensichtlich scheint Corona auch in Stockholm den Geschäften zugesetzt zu haben.

Die Stimmung auf Södermalm ist wieder so ganz anders als im Centrum und gefällt uns besonders gut. Dort erstehen wir im kleinen Design Torget verfrüht ein Geburtstagsgeschenk für Joni, dabei sind manch andere Familienmitglieder vor ihm dran.

Dann machen wir uns aber auf den Rückweg und haben 14000 Schritte und diverse Fahrradkilometer "an der Uhr". Hartmut ist total platt und geht erstmal in die Koje. Warum hat er bloß nicht vorher mal was gesagt?

Im Wasahamnen liegen gefühlt mittlerweile viele Dauerlieger, die sich nicht immer in einem so dollen Zustand befinden oder zumindest doch etwas eigenwillig aussehen, wie z.B. dieses Blumenboot.



Hartmut isst zum Abendbrot das übrig gebliebene Brötchen und ich einen Teil vom gestrigen Rest. Und dann ist Washtag. Tatsächlich sind alle 3 Maschinen frei und ich bin nach weniger als 3 Stunden mit der getrockneten und sauberen Wäsche zurück an Bord. In der Zwischenzeit habe ich Hartmuts Koje frisch bezogen und er nimmt ohne Murren Iberogastropfen, was ja schon was heißen will.

Schiffstagebuch 2022



Freitag, den 10.6.2022 Stockholm Wasahamnen – Hafentag 2

Hartmut geht es besser, aber noch nicht 100%ig. Er holt nach dem Aufstehen erstmal ein Brot. Direkt am Hafen gibt es nämlich in diesem Jahr vormittags einen rollenden Bäckereiladen mit Brot und Brötchen. Anschließend frühstücken wir gemeinsam und er versucht dabei ein Computerproblem zu lösen. Ich habe eine Einstellung auf meiner AppleWatch verstellt und kann jetzt nicht mehr auf einen Blick Batteriestand sehen, mein Handy pingen, "Nicht stören" einschalten etc. Sehr ärgerlich, denn ich kann es nicht wiederfinden und es war einfach sooo praktisch.

Hartmut hat sich mittags mit einer neuen Mitarbeiterin bei SILVA verabredet, die er bisher nur telefonisch kontaktet hat und die heute extra für ihn ins Büro kommt. Ich beschließe nochmal in der Stadt auf die Suche nach Eierbechern und Eierlöffeln zu gehen, bin aber nicht erfolgreich. Auch in mehreren Porzellengeschäften werde ich nicht fündig. Sie sind alle recht empfindlich und schöne mir dazu auch noch zu teuer. Google "sagt", dass ich im Campinghandel erfolgreich sein könnte.

Bei Ahlens gibt es allerdings jetzt einen großen Muji-Shop und so kann ich unsere Bestände an kleinen Plastikflaschen wieder auffüllen. In Hamburg gab es nur noch durchsichtige, die lange nicht so durabel sind.



Dem Spargel-Angebot am Gemüsestand auf dem Östermalmstorg kann ich gut widerstehen.

Einzelne vertrocknete Stangen zu horendem Preis.

Nach einem Juice bei Joy&Juice mache ich Station bei Lidl in Östermalm und radele dann wieder "nach Hause" an Bord.

Zum Abendessen gibt es Rinderfilet mit Mais, gemischtem Salat und einem Walnussbrötchen.

Eigentlich dachte ich, wir würden nochmal durch Grönna Lund bummeln, aber Hartmuts Bauch grummelt wieder und es gibt einen kräftigen Schauer.



So wie es in Rastaholm das Najad-Treffen gab, treffen sich hier in Stockholm GrandBanks aller Größen. Zum Teil richtige Schmuckstücke.



Schiffstagebuch 2022

Uhr Zeit	Wind m/s		Wetter		Temperatur			Segel föhr.	Text	Seemeilen		
	Richtg.	Stärke	Symbol	Barom.	Innen	Cockpit	Wasser			Logstand	Motor	Segel
28	Dienstag		7.6.22						Rastaholm - Stockholm Värdebrogam			
1030	E	3	☁				16		zum Erolsaga vaktat	607		
10:45	E	3	☁	1012	20	17			abgeht			
13:35	E	34	0						Stockholm Värdebrogam Fv	621	14	
29	Tittwoch		8.6.22						Stockholm - Värdebrogam - Wasa Hamn			
10:35	SE	56	b(c)	1002	26	23	17		abgeht			
12:00	SW	5	b(c)						Hammingsbyster Fv			
13:10	SW	5	b(c)						ausgelassen			
13:45	SW	5	b(c)						Wasa Hamn Fv	629	8	
30	Donnerstag		9.6.22						Stockholm Wasahamnen Hafata			
31	Freitag		10.6.22						Stockholm Wasahamnen Hafata			
Motor	von	654,0	bis	657,0	Zeit	3,0				Tagesdistanz	22	
	von	657,0	bis	660,3	Zeit	3,3				Vortrag	283	399
					Vortrag	59,8				Summe Distanz	305	399
					Summe	66,1						

33

Stockholms Hamn AB
2022-06-08 12:50:00
1 x Stockholm
TOTALT 197,00
Belopp 197,00 SEK

WASA HAMNEN

36 E
10/9

Org 556644-2033
WASAHAMNEN
GALARVARVET
115 21 STOCKHOLM
Tel. 08-661 91 87

Kassör 1
PLATS 36
KOD 1122

DYGNSHYRA 1	400,00	
DYGNSHYRA 1	400,00	400,00
EL/DAG	50,00	50,00
EL/DAG	50,00	450,00
4 Total	900,00	90,00
Moms 25%	180,00	450,00
KORT	900,00	

022 17 4

WASA HAMNEN

1144

36 E
11/1

VÄSTERBROHAMNEN
 Nr. 1405

HAMNAVGIFT+ELAVGIFT

<35 fot : 250 kr, 35 fot -39 fot: 300 kr, 40 fot -45 fot: 350 kr, >45 fot: offert. Elavgift: 50

til June 8th

Betalt t.o.m.

För allas trevnad ombedes samtliga hamngäster att följa hamnens ordningsregler och hamnvaktens anvisningar. Brott mot dessa kan innebära att båt och gäst avvisas från hamnen

Onsdag 8-6-2022 14:2
#040539.L0001
Boxen301108018787

Thank's for visiting us
Please come back!

WWW.WASAHAMNEN.SE

Schiffstagebuch 2022



Sonnabend, den 11.6.2022 Stockholm Wasahamnen -> Waxholm

An dem mobilen Bäckereistand beim Hafenmeister kaufe ich wieder noch ein Brot zum Frühstück, welches wir in aller Ruhe unter unserem Büdchen zu uns nehmen. Danach ist Aufklaren inklusive dem Verstauen der Fahrräder angesagt. Ich erwäge ernsthaft, im kommenden Winter das vordere Vorluk durch eine Nummer grösser zu ersetzen. Die Fahrräder passen zwar durch das Luk, aber es ist sehr knapp und funktioniert nur auf eine ganz bestimmte Weise.

Als alles fertig ist und wir ablegen wollen will ich den Motor starten. Der Druck auf den Startknopf führt aber nur zu einem "Grrrumms", d.h. der Anlasser scheint nur kurz anzulaufen ohne den Motor zu starten. So alt ist die Batterie doch gar nicht. Määhh.

Also Voltmeter raus und beim Startvorgang direkt an der Batterie messen. Die Spannung bricht auf 4,5 Volt zusammen. Damit kann der Motor nicht starten.

Glücklicherweise habe ich vor ein paar Jahren eine "Kurzschlussleitung" gebaut, d.h. wir können durch Betätigung eines Batterieauptschalters die Verbraucherbatterien zum Starten des Motors verwenden. Und das funktioniert jetzt auch ohne Probleme. Der Motor springt klaglos an.

Båtel / Batterier / Förbrukningsbatteri / BATTERI VARTA MARIN 75AH

Batteri Varta Marin 75ah
Art. nr 5488
1 250 kr RABATT 17%
(ord. 1 499 kr)
Huvudlager: ✓ I lager
Se butikklager->

ARTNR	AMP	CCA(EN)	L X B X I
<input checked="" type="checkbox"/> 5488	75	600	260x175x225

- 75 Ah
- 600 CCA
- 260x175x225

Kundomdöme på Prisjakt:
★★★★★ 7.07 / 10
Läs våra omdömen

Klarna.

Unser heutiges Ziel lautet Vaxholm und da gibt es bekanntlich einen Bootszubehörladen. Schnell gegoo-gelt. Hat auch am Sonntag ab 10:00 Uhr geöffnet und laut Internet außerdem eine für uns passende Batterie am Lager (was haben wir eigentlich in der Vor-Internet-Zeiten gemacht?).

Wir motoren aus dem eigentlichen Hafengebiete heraus und rollen bequemerweise nur die Genua aus. So geht es gemütlich und stressfrei bis vor den Hafen von Vaxholm. Hier springt der Motor sogar ohne die Verbraucherbatterien wieder an. Aber dennoch gibt es morgen eine neue Batterie.

Wir können uns unseren Liegeplatz aussuchen. Auch hier ist nur wenig los und ein Mitglied der Hafencrew hilft – wie immer - beim Anlegen.

Nach dem Bezahlen des Hafengeldes – kostet am Freitag und Sonnabend mehr als an den anderen Wochentagen nämlich Hochsaisonpreis – und Strom (100:- SEK!) machen wir einen Walk durch die Geschäfte des Ortes. Im Outlet-Store gibt es mittlerweile gefühlt kaum noch Sebago und Musto sondern überwiegend nur noch Schuhe und nicht mehr so schöne Hosen und Oberteile.



Schiffstagebuch 2022

Vaxholm ist eine der 134 schwedischen Städte mit dem Status einer Stadt. Die Stadtrechte wurden Vaxholm bereits 1652 verliehen. Zum Schutze Stockholms von der Seeseite wurde in der Regierungszeit von Gustav Wasa (1496-1560) ein Kastell auf einer Schäre vor der Stadt errichtet. In seiner heutigen Form wurde es 1863 fertig gestellt. Heute ist der Ort, der sich gern auch als Hauptstadt der Stockholmer Schären bezeichnet, ein Knotenpunkt im Personenfährrverkehr. Viele Linien und die Bus-Anbindung an Stockholm verbinden das Festland mit den Schären.

Was mir bis heute nicht klar geworden ist, ist die Frage heißt es nun "Vaxholm" oder "Waxholm"? Während in den Seekarten "Vaxholm" steht, heißt die Reederei – die viele Schären dampfer und die gelben Autofähren betreibt – "Waxholmsbolaget". Des Rätsels Lösung: "Waxholm" ist die alte, bis ins 17. Jahrhundert gebräuchliche Schreibweise, seitdem heißt es "Vaxholm".

Beim Ablegen im Wasahamnen haben wir uns offensichtlich an dem Ausleger eine Schramme an der Steuerbordseite "geholt". Blöd ist auch, dass ich da von Deck aus nur schlecht rankomme. Also "mal eben" das Schlauchboot fertig machen. Dies erweist sich aber als eine durchaus umfangreichere Aktion. Wir haben es nämlich im vergangenen Jahr nicht mehr sauber gemacht gehabt und es ist richtig siffig. Also Schlauchboot schrubben und dann aufpumpen.

Das Lackieren geht dann aber schnell von der Hand. Und wir brauchen das Schlauchboot in der kommenden Zeit voraussichtlich sowieso noch öfter.

Zum Abendbrot gibt es Eierpannkuchen mit Käse, Marmelade und Zimt und Zucker.



Schiffstagebuch 2022



Sonntag, den 12.6.2022 Vaxholm -> Ostholmen

Wir haben mit der "Circle" telefoniert und sie animiert, heute in die Bucht Ostholmen bei Möja zu segeln. Sie haben die letzte Nacht in Bullandö verbracht.

Aber nach dem Frühstück zunächst der Batteriewechsel. Bei den Hafenmeisterinnen bekomme ich eine Schubkarre geliehen und muss die Batterie nicht schleppen. Im Laden haben sie eine ganze Palette voll mit Batterien stehen und die von mir benötigte gibt es gerade im Angebot von 1250:- SEK.

Der Aus- und Einbau gestaltet sich völlig problemlos, da die "Batteriekiste" groß genug ist. Die Entsorgung der alten Batterie gestaltet sich dagegen um ein Haar als ziemlich schwierig. Es gibt nämlich im Hafen keine Entsorgungsmöglichkeit. So was führt doch nur zu illegaler Abfallentsorgung!

Eine der beiden Hafenmeisterinnen nimmt mir freundlicherweise aber die Batterie ab, da sie selbst zur Miljöstation muss. Glück gehabt. Was hätte ich wohl sonst machen können/sollen? Eigentlich finde ich es unverständlich, dass es in einem Yachthafen keine Entsorgungsmöglichkeiten für Sondermüll gibt.

Wir statten dem coop noch einen Besuch ab, um unsere Vorräte etwas zu ergänzen, da die Versorgungsmöglichkeiten in den Schären eh nicht sonderlich üppig sind und jetzt in der Zeit vor Midsommar noch eingeschränkter sein dürften.

Kein Glück haben wir bei unserem Versuch, nach dem Ablegen unseren Fäkalientank zu entleeren. Wieder eine Entsorgungsstation, die nicht funktioniert. Das ging schon mal besser.

Funktionieren tut dagegen das Dieselbunkern an der Tankstelle. Allerdings müssen wir danach einige Minuten warten, da an der benachbarten Pier ein Schären dampfer mit laufendem Propeller liegt und wir ungern in seinem Heckwasser mit "Ratokker" Karussell fahren wollen.

Nachdem wir die Enge bei Stegesund passiert haben, wird der Motor durch die Genua abgelöst und es geht beschaulich in Richtung der Außenschären.

Nun ja, so ganz beschaulich auch wieder nicht, da uns gefühlt im Minutentakt Motorboote mit entsprechendem Schwell passieren.

Teilweise ist der Wind doch so schwach, dass wir den Motor zu Hilfe nehmen müssen, um vorm Wind überhaupt voran zu kommen.

Schon als wir die kleine Schäre Norra Kanholmen voraus haben, sehen wir dahinter auf dem dort freien Wasser weiße Schaumköpfe. Und siehe da, als wir die letzte Schäre passiert haben, brist es ordentlich auf und wir segeln mit bis zu sieben Knoten und anständig Welle nordostwärts.

Vor der Bucht von Ostholmen rollen wir die Genua ein und motoren in die Bucht, in der "Circle" schon vor Anker liegt. Wir gehen zwischen einer schwedischen Motoryacht und einem deutschen Segelboot mit Heckanker an die Schäre. Sabine kommt gerade mit dem Schlauchboot von der "Circle". Beim Versuch aus dem Schlauchboot auszusteigen, kippt dieses um und sie landet im seichten Wasser. Sie selbst wird zwar ordentlich nass, aber ihr Handy im Rucksack bleibt glücklicherweise trocken.



Schiffstagebuch 2022



Die "Circle"-Crew kommt zu einem Schären-Anbinder-Bier zu uns ins Cockpit und wir klönen erst einmal eine Runde.

Die Bucht Ostholmen haben wir vor einigen Jahren entdeckt, als wir von Norden kommend östlich von der Insel Möja gen Süden gesegelt sind und auf der Möja gegenüberliegenden Schäre viele Masten gesehen haben. Der Platz sah von Weitem einladend aus und die Recherche in Seekarte und Schärenhandbuch hat uns seitdem schon mehrfach hierhergeführt. Im Möjaskärgården gibt es eine Vielzahl von Ankerbuchten, in denen man auch oft direkt an der Schäre festmachen kann. Ostholmen aber ist der bekannteste Ort.

Zum Abendbrot gibt es bei uns Königsberger Klops aus Köttbullarn. Da wir wegen des Seitenwindes keine Kuchenbude gebaut haben, heute im Salon. Wir machen noch einen kleinen Spaziergang über die Schäre und verziehen uns dann temperaturtechnisch unter Deck.



Schiffstagebuch 2022



Montag, den 13.6.2022 Ostholmen -> Finnhamn Paradisviken

Unsere drei Solarpaneele schaffen wirklich viel, zumal es ja abends lange und morgens schon sehr früh hell ist und die Sonne überwiegend scheint. Man muss nur daran denken, die Paneele abends in die Morgen-Position umzugruppieren.

Wir haben uns mit der "Circle"-Crew verständigt, dass wir heute in die Paradiesbucht bei Finnhamn wollen.

Nach dem Ablegen motoren wir in die Enge zwischen Möja und Södermöja. Nee, erst einmal motoren wir versehentlich in die Bucht zwischen Södermöja und Byholmen und dabei handelt es sich um eine Sackgasse. Tut dem Ladezustand der Batterien aber gut.

Am Fahrwasser zwischen Möja und Södermöja stehen nette kleine Sommerhäuser. Beeindruckend auch die Batterie von Briefkästen am Anleger.



Sobald wir aus der Abdeckung heraus sind, rollen wir die Genua aus und segeln gemütlich gen Norden. Vor der Einfahrt in die Paradiesviken rollen wir die Genua ein und machen – auf Wunsch einer einzelnen Dame - Achterschiff und Cockpit mit Hilfe unserer Deckswaschpumpe sauber.

Obwohl am hafengeldpflichtigen Steg in der Paradiesviken sehr viel Platz ist ankern wir im hinteren Teil der Bucht neben der kleinen Möveninsel.

Die Paradiesviken liegen zwischen den Schären St.Jolpan/Idholmen und Ingmarsö. Der Gästesteg auf St.Jolpan wird genauso wie die Anleger auf der Nordostseite als Finnhamn bezeichnet. Der Name stammt von den finnischen Booten, die hier früher auf ihrem Weg von und nach Stockholm Station gemacht haben. Das Gebiet wurde 1943 von der Stadt Stockholm gekauft, um Familien mit Kindern in den Sommerhäusern auf den Inseln das Leben in den Schären näher zu bringen.

1998 hat die Skärgårdsstiftelsen die Inseln gekauft und betreibt die Landwirtschaft, die Übernachtungsmöglichkeiten und neben den Gasthäfen auch Restaurant, Campingplatz, Hüttendorf und Jugendherberge unter Umweltschutzgesichtspunkten.



Schiffstagebuch 2022

Eigentlich wollten wir zu einem Gegenbesuch auf die "Circle", aber dafür wollen wir erst eine dunkle Wolke abwarten. Elske verspürt den unsäglichen Drang, erst einmal eine Mittagspause einzulegen derweil ich etwas am PC arbeite.

Zum Abendbrot gibt es Kassler mit Blumenkohl.

Danach rudern wir zur "Circle", wo wir mit Sabine und Michal einen netten Abend verbringen.



Uhr Zeit	Wind m/s		Wetter		Temperatur			Segel führg.	Text	Seemeilen		
	Richtg.	Stärke	Symbol	Barom.	Innen	Cockpit	Wasser			Logstand	Motor	Segel
32	Sonntag		11.6.22						Stockholm Wasoharna - Wastholm			
12:25	WSW	5	cb	1014	23	21	16		abgelegt	629		
13:10	SW	5-6	cb					↳ Gewer angelegt, Trolle an	633	4		
15:00	SW	5-6	cb					Vom Hafen von Wasoharna Segel gehen unter Trolle-Fah	660		7	
33	Sonntag		12.6.22						Wastholm - Ostholm			
12:00	WSW	6-	cb				16		Zum Entzug (Vergelt) mit Trolle verort			
12:25	WSW	6-	cb					abgelegt				
12:55	SW	7-	cb					↳ Gewer angelegt, Trolle an	642	2		
16:30	W	6-8	cb					von Ostholm Gewer angelegt, unter Trolle an Schlep Fah	660		14	
34	Montag		13.6.22						Ostholm - Finström			
12:15	SSW	4-5	cb	1005	22	19,5	17		abgelegt			
13:00	SSW	4	bc					↳ Gewer angelegt, Trolle an	663	3		
15:00	SSW	5	bc					Vom Hafen von Finström/Pavardisby Gewer angelegt, unter Trolle-Fah	668		5	

Motor von 660,3 bis 661,3 Zeit 1,0 * ? legendäre unlogisch
 von bis 664,6* Zeit 3,3
 Vortrag 66,1
 Summe 70,4

Tagesdistanz 13 26
 Vortrag 305 369
 Summe Distanz 318 425

Schiffstagebuch 2022



KOMMEN TILL WAXHOLMS GÄSTHAMN Check out before 11:00

Datum 11-12/6

Ei

Platsval och förtöjning på egen risk. Svallvågor kan påverka förtöjningar. Förtöj ordentligt!

Berth selection and mooring at your own risk. Backwash can effect your moorings. Moor properly!

Dygnsavgift/Overnight fee

www.waxholmshamn.se

Org. 556644-2033
WASAHAMNEN
GALÄRVARVET
 115 21 STOCKHOLM
 Tel 08-661 91 87

Waxholms Hamn AB
 Västerhamnsplan 4, 185 32 Vaxholm
 Tfn: +46 (0) 8 541 322 00
 www.waxholmshamn.se
 info@waxholmshamn.se
 Org. nr.: 5567977003
 Momsreg.nr: SE556797700301

Altus Sjömacken Vaxholm AB
 Söderhamnen 2
 185 31 Vaxholm
 08-541 30 000
 org.nr 556662-3665

kundens kvitto

VARA	MOMS	BELOPP
*Diesel	3	SEK 613,42
(Pump 5; 22,01 € * SEK 27,87/€) *		
	+	-----
Summa		SEK 613,42
Mastercard		SEK 613,42

Kvitto
11 juni 2022 15:08
 Kvitto # 23954
 Kassa 2

Övernattning hög, 10-11,9 meter, 33-39,4 fot	360,00 kr
El, (10 amp, 220 V)	100,00 kr
Total	460,00 kr
moms 25 %	92,00 kr

Kassör 1

GASOL	570,00
1 Total	570,00
Moms 25%	114,00
KORT	570,00

Lördag 11-6-2022 10:5
 #040611 L0001
 Boxen301106018787

Thank's for visiting us
 Please come back!

WWW.WASAHAMNEN.SE

Dienstag, den 14.6.2022 Finnhamn Paradisviken -> Norra Stavsudde

Wir hatten eine ruhige Nacht und schauen bei den Frühstücksvorbereitungen zu, wie "Circle" Anker auf geht und die Paradisviken verlässt. "Gib mir doch bitte mal meine Cap". Oh shit – die habe ich gestern Abend im Salon unserer Freunde vergessen. Schnell ein Anruf und sie kehren noch einmal zu uns zurück. Vielen Dank auch noch einmal an dieser Stelle. In den vergangenen Jahren hatte ich immer reichlich Ersatz an Bord, dieses Jahr aber mangels eines entsprechenden Angebotes in der SVAOe Fehlanzeige. Muss ich in einem der nächsten Häfen unbedingt nachholen.

Nach dem Frühstück zieht es im Westen sehr dunkel hoch und es gewittert und regnet etwas. Also noch nicht los gehen.

Als es wieder trocken ist und die Sonne wieder scheint machen wir uns mit unserem Schlauchboot auf an Land. Wir wollen in dem kleinen Hofladen, den es hier geben soll, Kartoffeln kaufen. Nach einem kleinen Spaziergang erreichen wir den Hof, aber der Laden hat noch geschlossen. Es ist halt immer noch in vielen Dingen Vorsaison.

Da wir noch einige Tage hier im Archipelago bleiben wollen, entscheiden wir uns als heutiges Ziel für die "blaue SXK-Tonne" in Norra Stavsudde. Erstens ist der Wind sehr schwach und zweitens müssen die Batterien geladen werden – also Shell-Genua.

Die Tonne ist tatsächlich unbesetzt und wir liegen hier sehr geschützt. Auch ist es trotz der Bebauung und der Tankstelle nahezu mucksmäuschenstill.



Schiffstagebuch 2022

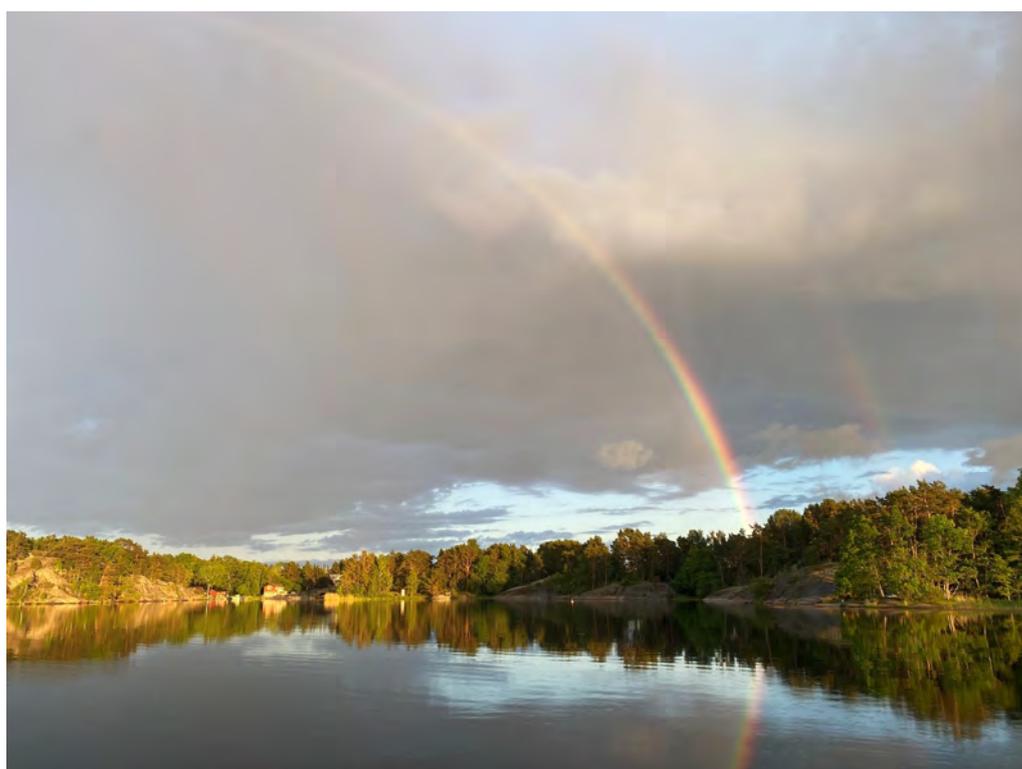
Zum Abendbrot gibt es den zweiten Teil des Kasslers, heute aber mit Sauerkraut.

Danach ein Novum auf "Ratokker": eine Zoomkonferenz mit den anderen Mitgliedern der SVAOe-Satzungsgruppe. Klappt prima. Und mein Hintergrundbild ist live!

Kurz vor Ende der Sitzung zieht ein Gewitter auf und ich muss mich in den Salon verziehen, da wir ob des Sonnenscheins keine Kuchenbude gebaut hatten.



Und dann gehen plötzlich unsere Navigationsinstrumente an, obwohl der Schalter gar nicht an ist. Und das Betätigen des Schalters an Elektropanel interessiert die Instrumente einschließlich des Plotters überhaupt nicht. Nur Hauptschalter aus hilft. Dann Hauptschalter wieder ein, Instrumente bleiben aus. Wird sich wohl um statische Aufladung durch das Gewitter handeln, was mir am nächsten Tag von Heiko bestätigt wird.



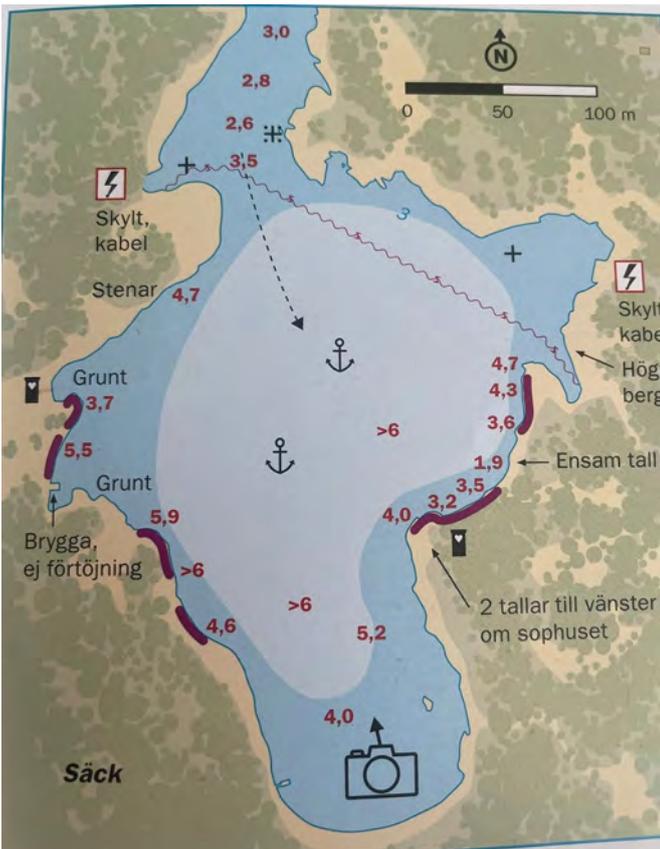
Schiffstagebuch 2022



Mittwoch, den 15.6.2022 Norra Stavsudde -> Säck

Nach einer vollkommen ruhigen Nacht scheint wieder die Sonne. Als wir dem Frühstück fertig sind signalisieren wir einem ankommenden Schweden, dass wir die blaue Tonne gleich freimachen würden und verholen uns an den Steg vor dem Lanthandel, der ab 11.00 Uhr geöffnet hat.

Wir kaufen Kartoffeln, Paprika und Butter und gehen danach los. Das Hafengeld hätte übrigens 450 SEK gekostet, wobei die Toilette kaputt ist. Da lagen wir doch an "unserer" blauen Tonne deutlich günstiger.



Die Literatur beschreibt eine nahe Bucht bei der Insel Säck als **das** Hurricane Hole der Stockholmer Schären und lobt die Bucht in den höchsten Tönen. Nach einer engen flachen Einfahrt suchen wir uns einen Platz an den Steinen, verholen nochmal mehr nach Steuerbord um dann aber doch wieder an den ersten Platz zurückzukehren. Dabei muss Hartmut den Ast einer ausladenden Kiefer jeweils ums Vorstag heben und es prasseln kleine Kiefernzapfen und Nadeln an Deck.

Ich finde, dass es in der Bucht trotz hoher Schären herum doch ganz munter weht.

Ansonsten verläuft der Tag unspektakulär und als Abendbrot gibt es Ravioli mit den heute Morgen erstandenen Paprika.

Napoleonviken, Ostholmen und Paradisviken gefallen uns aber besser.



Schiffstagebuch 2022



Donnerstag, den 16.6.2022 Säck -> Runmarö Norrviken

Auch in dieser Bucht war es heute Nacht vollkommen ruhig. Außer uns lagen noch zwei schwedische und eine deutsche Yacht vor Anker bzw. an den Schären.

Nach dem Frühstück werfen wir die Leinen an Land los und ich kümmere mich um den Heckanker. Das Reitgewicht bereitet mir dabei die ersten Probleme. Nachdem wir gestern eigentlich schon fest waren, haben wir nochmal etwas verholt. Dazu musste ich den Heckanker auffieren und dabei hat sich die Holleine des Ankerreitgewichtes mit der Ankerleine – in unserem Fall wohl besser dem Ankergurt – vertörnt. Aber auch der Anker will nicht so ohne Weiteres aus dem Grund und ich muss die Winsch zu Hilfe nehmen. Des Rätsels Lösung zeigt sich, als der Anker an der Wasseroberfläche erscheint. Er ist richtig doll mit einer lehmartigen Masse überzogen. Mit Hilfe unserer Deckswaschpumpe und etwas Geduld bekomme ich aber alles sauber.



Vorsichtig motoren wir aus der Enge heraus, die zum Teil doch recht flach ist.



Schiffstagebuch 2022



Viel Wind haben wir zunächst wenig, aber unser Ziel Runmarö Norrviken ist ja auch nur sieben Seemeilen entfernt.

Und dann zieht auch noch eine Regenwand von achtern auf. Trotz unserer Bemühungen, vor ihr wegzufahren, erwischt sie uns noch mit ihren Ausläufern. Hätte schlimmer kommen können.

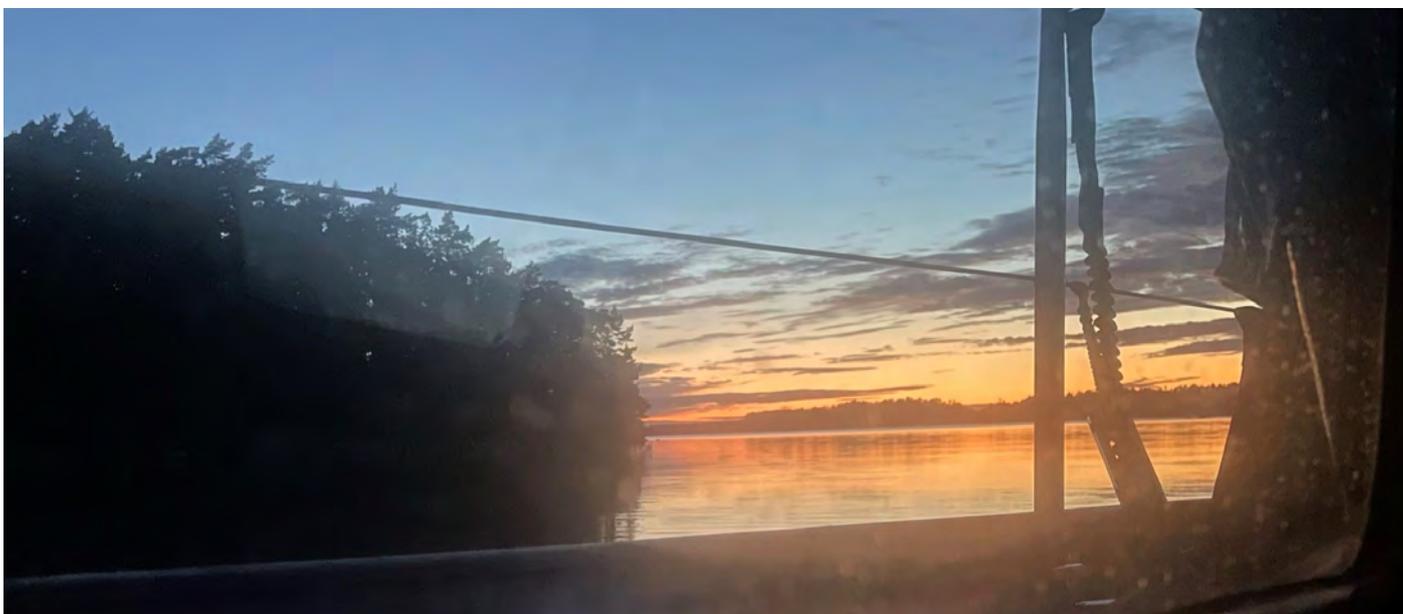


In der Bucht Norrviken von Runmarö ist nur eine von den fünf blauen Tonnen des SXK belegt, so dass wir die Qual der Wahl haben. Die innerste ist eigentlich die ruhigste, aber von dort ist der Weg zur Sauna bzw. dem Landgang zum kleinen roten Häuschen auch am weitesten, also nehmen wir gleich die erste. Wir verbringen einen schönen Nachmittag bei nunmehr wieder Sonnenschein. Zum Abendbrot gibt es Köttbullar mit Pellkartoffeln und Wurzelgemüse.





Schiffstagebuch 2022



Freitag, den 17.6.2022 Runmarö Norrviken -> Malma Kvarn

Wir wollen von einer Anlage des Stockholm-Kretsen des SXK zur anderen – nämlich von Norrviken nach Malma Kvarn. Ein unheimlich weiter Weg von rund 3 Seemeilen.

Vorher aber bestücke ich unser Schlauchboot mit dem Außenbordmotor. Wir wollen nämlich zum Lanthandel auf Runmarö, der im Internet einen wohlsonstigen Eindruck macht.

Das Ein- und Aussteigen ins Schlauchboot fällt Elske doch noch etwas schwer, weil sie ihr Bein mehr Knicken muss, als es freiwillig will. Hoffentlich beobachtet das keiner so genau, aber besser so, als dabei baden zu gehen. Wir tuckern zum Anleger des Lanthandels auf Runmarö, erreichen nach kurzem Fußweg den Laden und ergänzen unsere Vorräte.



Lanthandel Runmarö

Schiffstagebuch 2022



Nach Rückkehr auf "Ratokker" heißt es Leinen los von der blauen Tonne und wir gehen erstmal an den Entsorgungsponton. Gestern hatten wir schon beobachten können, wie Schweden diese Möglichkeit genutzt haben, funktioniert diesmal also. Danach begeben wir uns auf die weite Seereise nach Malma Kvarn. Eigentlich herrscht schöner Wind zum Segeln aber für 2 ½ Seemeilen lohnt es sich wirklich nicht, die Segel aus- und nachher wieder einzupacken.

Der Mittagschauer verschont uns.

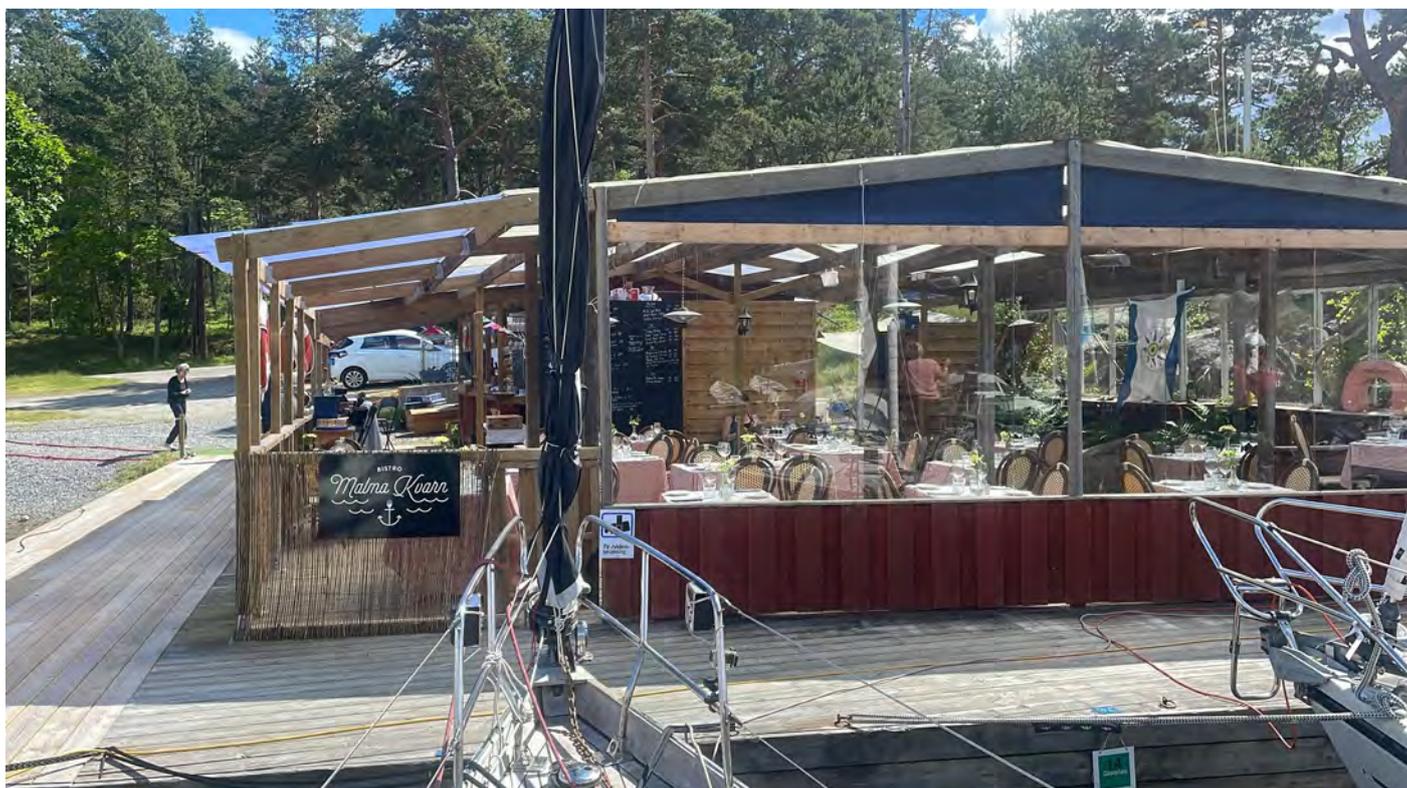
Der Hafen von Malma Kvarn ist wirklich idyllisch gelegen. Die Sanitäreanlagen und das Hafenmeisterbüro sind in niedlichen bunt gemalten und mit Blumentöpfen behängten kleinen Häusern untergebracht. An Land gibt es mehrere Möglichkeiten zum Grillen und den Sonnenuntergang kann man gut auf einem Felsen mit Blick gen Westen verbringen. In Malma Kvarn bekommen wir einen Liegeplatz direkt vor der Gaststätte und schon beim Anlegen bucht Elske für abends 2 Plätze.





Schiffstagebuch 2022

Die Gastronomie ist vor einigen Jahren neu gebaut worden und wird aber nur im Sommer betrieben, da nur die Küche in einem Gebäude untergebracht ist. Die Gäste sitzen alle auf der (überdachten) Terrasse direkt am Hafen.



Zum Anwesen gehören auch noch einige Gebäude, die vom SXK zur Ausbildung von Kindern und Jugendlichen auf Jollen genutzt werden.

Zum Abendbrot bleibt also die Bordküche kalt und wir gönnen uns Ente auf Gotland-Linsen (Elske) und Tatar (Hartmut) im "Bistro Malma Kvarn". Unser Nachbar hatte uns vor dem Steak gewarnt, was er am Tag zuvor zurückgehen lassen hat, weil es zäh und sehnig war. Nach Creme Catalana (wie Brüllee) gibt es an Bord noch einen Brandy und dann fallen wir nach dem "anstrengenden" Tag in die Kojen.



Entenkeule auf Linsen



Schiffstagebuch 2022



Uhr Zeit	Wind m/s		Wetter		Temperatur			Segel führg.	Text	Seemeilen		
	Richtg.	Stärke	Symbol	Barom.	Innen	Cockpit	Wasser			Logstand	Motor	Segel
35	Dienstag		14.6.22						Fürham Parallelsund - Norra Staurudde Vormittags Gewitter	668		
01:50	NNE	4	bc	1009	23	21	18		Fort auf Norra Staurudde an blue Toune fet	673	5	
15:10	U	3	bc									
36	Mittwoch		15.6.22						Norra Staurudde - Söck/Kuddömen			
10:55	NNE	2	bc	1009	24,9	21,7	17		Zum Entsaft verhoft			
11:15	NNE	2	bc						abgesetzt			
12:15	W	3-4	bc						Söck - Kuddömen fet	676	3	
37	Donnerstag		16.6.22						Söck - Runmarö Norviken			
11:15	SE	2-3	bc	1013	23	23	18		abgesetzt			
13:45	SW	2	bc						Runmarö Norviken an blue Toune fet	685	9	
38	Freitag		17.6.22						Runmarö - Norviken			
12:10	SW	3-4	bc	1015	27	24	18		Zum Entsaft verhoft - dann abgesetzt			
13:20	SE	3	bc						Tidna Kvarn fet	690	5	

Motor von 664,6 bis 671,2 Zeit 6,6 Motor zu Boleidale laufen lassen
 von bis
 Vortrag 70,4
 Summe 77,0

Tagesdistanz 22
 Vortrag 318 425
 Summe Distanz 340 425

37

Bistro Malma Kvarn
 Mackie kniven AB
 Org.Nr 556906-0147
 Smedstigen 2, 139 60 Värmdö
 Tel +46734387636

**Kvitto
 Bord 12**

Datum	2022-06-17 20:31
Kontrollbox	KEAXE000000019356
Kassa	Kassa1
Ordernummer	12
Referensnummer	56
Kvitto	56
Anklår	275,00
Möllerud fat - stor	
2 x 85,00	170,00
Piff Stor	235,00
Pammes Aioli	65,00
Crème Catalan	
2 x 95,00	190,00
Totalt netto:	819,04 SEK
oms: 12%	81,96 SEK
oms: 25%	34,00 SEK
alt:	935,00 SEK
	1 000,00 SEK
Dricks:	-65,00 SEK



**SVENSKA KRYSSARKLUBBENS
 STOCKHOLMSKRETS
 Augustendalsvägen 54
 131 62 NACKA STRAND
 Tel. 08-7162260
 ORG NR 802001-8860**

VERKAUF
 GENEHMIGT

BETRAG SEK 245,00
 GESAMT SEK 245,00

Beim Hafengeld profitieren wir davon, dass wir 1. SXK-Mitglied sind und das Hafengeld 2. nach Bootsbreite berechnet wird.

Das kennen wir sonst nur aus Sønderborg.

Schiffstagebuch 2022



Sonnabend, den 18.6.2022 Malma Kvarn - Hafentag

Da regnet es doch heute Morgen tatsächlich. Na ja, war im Wetterbericht ja auch angekündigt. Also erstmal Zeit lassen mit dem Aufstehen.

Die Planung für die weiteren Tage sieht vor, dass wir uns heute Nachmittag in die Bucht von Napoleonviken verholen und dann über Stockholm Västerbrohamn (zwecks Ergänzung unserer Vorräte) und durch den Södertälje-Kanal Richtung Göta-Kanal fahren.

Das bessere Wetter lässt dann aber doch etwas länger auf sich warten und dafür weht es dann doch ganz ordentlich. Daher fällt die Entscheidung, heute doch noch hier zu bleiben und dann morgen gleich bis nach Stockholm zu schippern.

Ich nutze den Nachmittag um Buchhaltung zu machen. Das gestaltet sich aber zeitaufwändiger als gedacht, da sich der Drucker zunächst nicht überreden lässt zu drucken. Ich muss ihn neu installieren und die WLAN Verbindung neu herstellen. Dann klappt es (jedes Jahr das Gleiche 😞). Derweil hat sich Elske über das nächste Buch hergemacht. Immerhin schon das Dritte.

Dafür scheint die Sonne am Nachmittag und der Wind hat doch wieder abgeflaut, was die Temperaturen deutlich ansteigen lässt.

Zum Abendbrot gibt es Bauernfrühstück und anschließend die gestern erstandenen Erdbeeren mit wahlweise Milch oder Vanillesoße (oder halt mit beidem).

Sonntag, den 19.6.2022 Malma Kvarn -> Stockholm Västerbrohamn

Erstaunlicherweise sind wir beide heute sehr früh wach und nach etwas räkeln und strecken und etwas lesen in der Koje stehen wir auf und genießen das Frühstück in unserer Kuchenbude. Da wir uns ja aber eigentlich ständig im Hafen untern dieser "Kuchenbude" aufhalten, müsste es doch eigentlich "Aufenthaltsbude" heißen.

Wir motoren durch die inneren Schären in das Fahrwasser Richtung Saltsjöbaden, wo wir dann die Segel setzen. Der Wetterbericht hat nämlich Recht behalten und der Wind hat von nördlichen Richtungen – das wäre gegenan gewesen – auf südliche Richtungen gedreht, so dass wir mit ausgebaumten Segeln gen Norden unterwegs sind.

Dabei begegnet uns dieser wunderschöne 10er. Endlich mal ein Holzboot.



Schiffstagebuch 2022



Vor Saltsjöbåden bezieht es sich im Süden. Der Mittagsschauer? Nun, wir bekommen nur etwas ab. Dafür dreht der Wind wieder nördlich und wir motoren die letzte Meile bis zu der Enge von Kyrkogårdsudden. Hier müssen wir eh motoren.

Die Danviksbroen in Stockholm öffnet bekanntlich immer zur vollen Stunde + 29 Minuten. Unser Plotter gibt uns als Ankunftszeit 14:20 Uhr an. Das passt.

Heute ist auf dem Wasser sehr viel los. Zwar gar nicht so viele Segelboote aber dafür umso mehr Motorboote und Ausflugsdampfer. Eine entsprechend holprige Chaussee existiert auf dem Weg zur Danviksbroen. Immer möchte ich in diesem Gebiet nicht unterwegs sein. Eigentlich braucht man "Schwell" gar nicht mehr ansagen, denn es ist ständig Schwell.





Schiffstagebuch 2022



„Bergsteigen“ mitten in Stockholm.

Wir sind rechtzeitig für die Öffnung der Brücke vor Ort. Warten müssen wir dann aber vor der Schleuse. Wir dachten, der Schleusenmeister lässt Brücke und Schleuse für uns offen, aber er schließt die Brücke wieder, nachdem die Entgegenkommer ausgeschleust haben und nur einige kleine Motorboote in die Schleuse gefahren sind. Hoffentlich klappt das dann mit der Liljeholmsbrücke.

Dann aber ist es an uns zu schleusen. Wohl um den Schleusenvorgang zu beschleunigen öffnet der Schleusenmeister schon vor Gleichstand des Wassers das Schleusentor und es fängt in der Schleuse an so unglücklich an zu strömen, dass Elske den vorderen Festmacher, der am Ende keinen Knoten hat, nicht mehr halten kann. In den Schleusen des Södertälje-Kanals gibt es nämlich Tampen, mit deren Hilfe man den Schleusenvorgang – es sind nur 20-30 cm Höhenunterschied - bewerkstelligt. Gott sei Dank hatte ich den Motor laufen lassen und wir konnten mit Hilfe der Maschine verhindern, dass wir in der Schleuse Karussell fahren. Mit voller Fahrt geht es anschließend gen Westen. Ich nehme vor der Liljeholmsbrücke praktisch keine Fahrt aus dem Schiff und wir rauschen durch die für uns und zwei anderen Yachten geöffnete Brücke.

Im Västerbrohamnen werden uns die Leinen von einer jungen Schwedin angenommen, die hier heute Hafendienst macht.

Schiffstagebuch 2022



Schnell packen wir die Fahrräder aus und fahren zum Fridhemsplan. Lidl, WILLY:s und ICA sind das Ziel unseres Wocheneinkaufs.

Zum Abendbrot gibt es Bolo mit Nudeln und Elske macht aus dem zweiten Teil des Hacks noch Hackbraten. Das reicht dann für den Tag auch.

Unsere schwedischen Nachbarn unterhalten sich feuchtfrohlich lautstark. Eine der Frauen an Bord hustet so heftig, dass ich Hartmut bitte, das Büdchen auf der Seite zu schließen. Auch wenn Corona ja in den letzten Wochen für uns in den Hintergrund getreten ist und wir inzwischen wieder ohne Scheu wie selbstverständlich ohne Maske einkaufen gehen, weiß man ja nie.





Schiffstagebuch 2022

Montag, den 20.6.2022 Stockholm Västerbrohamn -> Södertälje

Heute Morgen beginnt der Tag völlig ungewohnt. Ich will an der Online-Vertriebsitzung von Silva teilnehmen. Dabei klappt es aber nicht, dass ich dies über das Notebook direkt mache. Irgendwie spackt Microsoft Teams. Also über die Verbindung zu Gotthardt. Das klappt zwar, jedoch nur ohne Bild aber immerhin mit Ton. Also kann ich niemandem die Umgebung zeigen und sehe die anderen Teilnehmer alle in ihren Büros. Das ist einerseits bedauerlich, andererseits können wir parallel schon mal das Frühstück vorbereiten.

Nach der Sitzung frühstücken wir ausgiebig und legen dann ab.

Mangels Wind aus richtiger Richtung wird das heute eine Motorbootfahrt. Dann kommt die Rechnerei. Die Brücke in Södertälje öffnet werktags Nachmittags nur um 15:00 und dann erst wieder um 18:00 Uhr. Die Rechnerei nimmt uns unser Plotter ab. Erstes Ergebnis lautet 15:15. Das passt also nicht. Etwas mehr Gas geben und die Zeit pendelt sich auf 14:50 Uhr ein. Das sollte reichen.

Unterwegs erreicht uns dann der "Mittagsschauer". Diesmal darf Elske unter dem Sprayhood sitzen, derweil ich unter Deck etwas arbeite. Irgendwie macht der Motor plötzlich eigentümliche Geräusche und als Elske sich suchend umdreht, ist unmittelbar hinter uns ein kleiner Dampfer. Den hatte sie im Schauer durch das angestrengte nach-vorn-Gucken nicht gesehen. Die dürften schön geflucht haben, weil sie gerade vorher etwas Zickzack gefahren ist, aber sie hat ihnen freundlich zugewinkt und die auch zurück.

Wir erreichen Södertälje tatsächlich rechtzeitig und müssen sogar noch etwas warten, da die Brücke erst einige Minuten nach 15:00 Uhr öffnet. Dafür können wir direkt in die Schleuse einlaufen, wo der Schleusenmeister zum Kassieren der Kanal-/Schleusengebühren zu uns kommt. Wieso zahlen wir hier jetzt weniger als bei der Hinreise in Stockholm? Wohlweislich frage ich natürlich nicht.

Im Hafen liegen auch heute nur wenige Yachten. Da ich das Bezahlprozedere von unserem letzten Besuch noch kenne, geht es diesmal ohne weitere Probleme vonstatten. Auch die Aktivierung der Steckdose für den Landstrom klappt auf Anhieb.

Wir machen noch einen Spaziergang in die Einkaufszone.

Zum Abendbrot gibt es Hackbraten mit Pellkartoffeln und Porree.



Schiffstagebuch 2022



Anschließend verbringen wir bei uns an Bord einen netten Abend mit Antje und Wolfgang von der "Nordje" aus Kiel. Sie kriegen jede Menge gewünschte und ungewünschte Tipps für den Mälaren und die Stockholmer Schären. Beim Schnacken stellt sich raus, dass Antje von Hiddensee kommt und wir plaudern über alte Zeiten im Vitter Hafen. Die Welt ist manchmal klein.

Uhr Zeit	Wind m/s		Wetter		Temperatur			Segel führung.	Text	Seemeilen		
	Richtg.	Stärke	Symbol	Barom.	Innen	Cockpit	Wasser			Logstand	Motor	Segel
39	Sonnedeck		18.7.22						Talma Kvarn Hafeta	690		
Vormittag Regen, Nachmittags sonnig, Westliche Winde i-Böa bis 10-15												
40	Sonnig		19.6.22						Talma Kvarn - Stockholms Västernochamn			
0930	NW	4	b(6)	1004	24	21	19		abgeleitet			
1050	NE	4-5	b(6)		2			65	Segel gesetzt Talma an	696	6	
1210	SE	5	0L						Segel gesetzt Talma an	704		8
1430	UV	4-5	b(6)						Damvickviken			
1445	NW	2-3	b(6)						v. Hammarbyholmen Föd			
15:05	UVW	3	b(6)						Sjöense			
15:15	UVW	4	b(6)						abgeleitet			
15:55	W	3-4	b(6)						Västernochamn Föd	717	13	
41	Tromlag		20.6.22						Västernochamn - Södertälje			
11:10	NW	3	0	1007	22	19	19		abgeleitet			
15:15	SE	2-3	cl						Södertälje Sjöense			
15:45	SE	2-3	cl						Södertälje Föd	739	22	

Motor von 690,2 bis 680,2 Zeit 9,0
 Vortrag 77,0
 Summe 86,0

Tagesdistanz 41,8
 Motor 260,2

39

Välkommen till Södertälje Gästhamn
 Ordernummer 336986
 Hamnavgift, plats vid Y-bom
 Resterande Hamnavgift, plats vid Y-bom 0,00 dag
 Ei per dygn 0,00 dag
 Aktiva uttag Brygga B stolpe 3 [2]
 Tidpunkt: för 3 minuter sedan
 Förbruk: 0,01 kWh

VERKAUF GENEHMIGT SEK 240,00
 HÄLSÖG. 11 SÖDERTÄLJE SEK 44,00
 VÄSTERBROHAMNEN Nr. 1422
 Stockholms Segelsällskap Kitchen: 1144
 HAMNAVGIFT+ELAVGIFT
 <35 fot: 250 kr, 35 fot -39 fot: 300 kr, 40 fot -45 fot: 350 kr, >45 fot: offert. Elavgift: 50 kr
 Betalt t.o.m.
 För allas trynad ombedes samtliga hamngäster att följa hamnens ordningsregler och hamnavktens anvisningar. Brott mot dessa kan innebära att båt och gäst avvisas från hamnen
 KOD: 1945



Schiffstagebuch 2022

Dienstag, den 21.6.2022 Stockholm Södertälje -> Ringsön

Sonne und wenig Wind aus südlichen Richtungen. Also ist heute wieder die Bilge-Genua angesagt. Dafür scheint die Sonne und wir wollen uns nicht beklagen, wir haben schon beide Touren Wind gegenan gehabt und sind ja auf dem Hinweg traumhaft geblisteret..

Wir motoren gen Süden und wissen eigentlich gar nicht so recht, wo wir hinwollen. Dafür brist es etwas auf – aber immer noch genau gegenan.

Da es aus Süd weht und der Wetterbericht auch keine Änderung in Aussicht stellt, fallen eine ganze Reihe von Anlegemöglichkeiten einfach aus. Geschützt wäre Troså. Da waren wir ja aber schließlich schon und die Hafengebühren sind da saisonbedingt auch wieder höher. Die Bucht von Fifång ist nach Süden offen. Und im Übrigen gibt es hier nicht gar so viele Möglichkeiten. Also weiter in Richtung des Schärengebietes zwischen Sävö und Broken.

Als Ziel wählen wir die letztlich gegen alle Windrichtungen gut geschützten Buchten auf der Westseite von Ringsö und die letzten Meilen wird es im schattigen Cockpit mit dem Wind gegenan ganz schön frisch.



Auf 4m Wassertiefe fällt der Anker in einer wunderschönen Bucht, in der außer uns eine weitere deutsche, eine finnische und drei schwedische Yachten ankern. Damit ist die Kapazität dieser Bucht noch nicht einmal zu 10% erschöpft.

Zum Abendbrot gibt es Schweinefleisch in einer Paprika-Ananas-Soja-Soße mit Reis und Elske ist froh, dass sie ausgiebig kochen darf, um wieder warm zu werden.

Wir verzichten darauf, die Kuchenbude zu bauen und verziehen uns etwas angefroren in unsere Kojen.

Schiffstagebuch 2022



Mittwoch, den 22.6.2022 Ringsön -> Broken

In unserer Ankerbucht hatten wir eine richtig ruhige Nacht und trotz Unterbrechungen wache ich schließlich erst um 8:30 Uhr auf, obwohl wir schon um 22.30 in der Koje lagen. Wie kann man nur so verpennt sein. Aber wieder haben wir beide so unsinniges Zeug geträumt und Hjördis bestätigt am Telefon, dass es ihr zur Zeit nicht anders geht. Wir frühstücken in der Sonne und verlassen als letztes Schiff diese schöne Bucht.

Erst sieht es doch tatsächlich so aus, als ob wir heute mal segeln können, aber dann dreht der Wind permanent hin und her und es ist wieder nix. Wir fahren gemächlich durch dieses schöne Schärengbiet, vorbei an Stendören, wo tatsächlich niemand an der SXX-Tonne liegt. Das war über Nacht sicher anders. Da wir wegen Midsommar Freitag ab Mittag und auch zum Wochenende zum Teil mit geschlossenen Geschäften rechnen müssen, ist nochmal ein Einkauf fällig. Das verschieben wir aber auf morgen und machen heute schon nach sieben Seemeilen in Broken Feierabend. Anders als bei unserer Hinreise ist der Hafen gut besucht, aber noch lange nicht voll und am kleinen Steg vor dem Hafenmeisterhäuschen wirkt ein Päckchen schwedischer Boote, wie "frühes Kommen sichert gute Plätze", schließlich ist ja schon in 2 Tagen Midsommarafon.

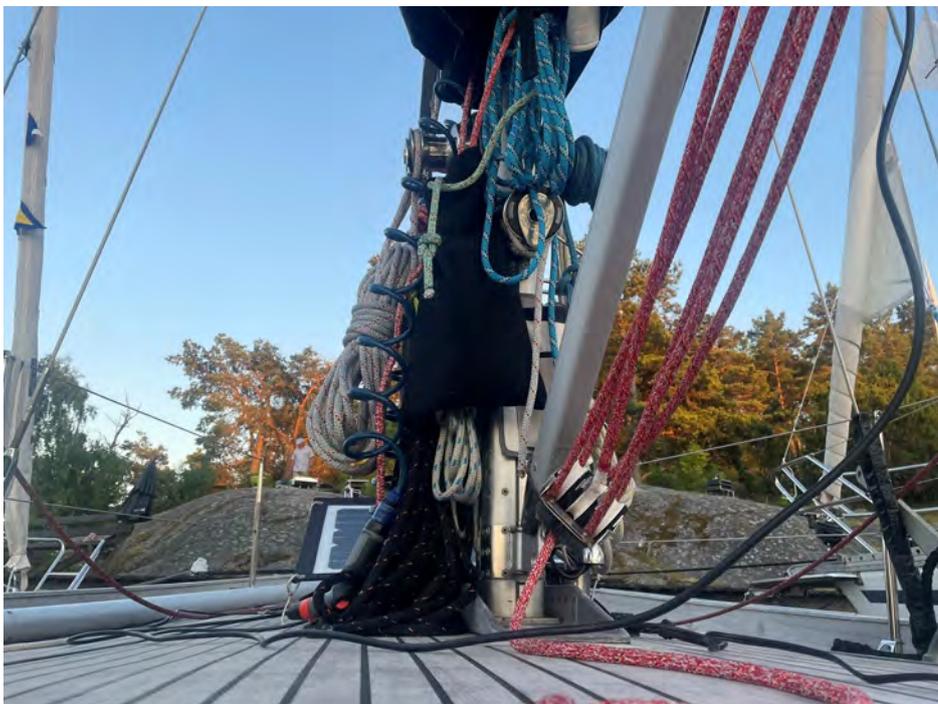
Dafür wird die Insel rausgeputzt. Den ganzen Nachmittag ist eine junge Frau mit einem motorgetriebenen Rasentrimmer/Freischneider dabei, das Gras an den Wegen und freien Flächen zu kürzen.

Elske ist nach fünf Stunden schon wieder müde, findet aber durch das Gegrummel und diverse Telefonate des arbeitenden Ehemannes nicht so recht Ruhe. Wen wundert's nach über 10 Std. Nachtschlaf. Hier wird das Hafengeld am späten Nachmittag noch persönlich in bar oder aber auch per Karte kassiert und man kann Brötchen für das morgige Frühstück bestellen.

Zum Abendbrot gibt es gebratenes Schweinefleisch mit Maiskolben und Tomaten-Gurken-Relish.

Nach der Backschaft laufen wir nochmal zum Anleger auf der äußeren Inselfeite. Auch hier gibt es noch wieder einen Sitzplatz. Wirklich nett, was die hier alles auf die Beine gestellt haben. Einfach aber mit ganz viel Liebe gemacht.

Zurück an Bord wird die 9-Uhr-Flaggenparade mit Musik begleitet und der Hafenmeister wünscht allen eine Gute Nacht. Auch so kriegt man Nachtruhe in den Hafen.



Schiffstagebuch 2022



Schiffstagebuch 2022



Donnerstag, den 23.6.2022 Broken -> Broken

Obwohl die Stimmung hier im Hafen nett ist wollen wir nach Oxelösund. Wir müssen nämlich unsere Vorräte ergänzen. Ungünstig ist dabei nur der Wind. Der weht nämlich genau von vorn und das auch nicht besonders doll. Also Shell-Genua.

In Oxelösund geht es zunächst zum Entsorgen bevor wir mit Hecktonne (der Abstand zum Schlenkel ist wahrhaftig nicht sehr üppig, so dass die Tonne praktisch direkt neben dem Heck liegt) festmachen. Schnell die Fahrräder raus. Zunächst aber mal die Hafengeldsituation checken. Der Automat ist außer Betrieb – die Bezahlung erfolgt über eine App, eine die wir noch nicht haben. Na ja, mal sehen. Auf alle Fälle legen wir schon mal den Landstrom, da die Batterien trotz der Motorerei nach zwei Tagen ohne Landanschluss gerne geladen werden dürfen.

Wir radeln in die Stadt. Dort ist ein Teil des bisherigen Einkaufszentrums abgerissen worden. Aber der gut sortierte ICA ist nach wie vor an Ort und Stelle.

Den Einkauf für die nächsten Tage bekommen wir problemlos in den beiden Fahrradpacktaschen verstaut. Dann geht es zurück in den Hafen.

Nicht nur irgendwie sondern ganz bestimmt finde ich den Hafen doof. Es schaukelt die ganze Zeit, da der Wind und damit der Schwell direkt in den Hafen steht. Aber wohin? Bei der herrschenden Windrichtung wäre es Richtung Götakanal weiterhin gegenan. Die Alternative lautet: Zurück nach Broken. Warum eigentlich nicht? Schnell noch Wasser bunkern bevor wir wieder den Hafen verlassen.

Vor Jahren sollten wir nach 'nem Einkauf in Oxölesund volles Hafengeld bezahlen. Damals wurde dieser und einige andere Häfen von einer privaten Firma betrieben, die im Internet ob ihrer Preisgestaltung einen ziemlichen Shitstorm erlebt hat. Siiri war dabei und hat ein riesiges Theater gemacht, so dass wir schlussendlich nur 100:- SEK bezahlt haben.

Das haben wir heute mit Strom- und Wasserbunkern gerächt, auch wenn der Hafen jetzt wohl wieder in kommunaler Hand ist.

Auf unserem Weg zurück rollen wir faulerweise nur die Genua aus und schippern ganz gemütlich vorm Wind zurück.

In Broken ist der Hafen deutlich voller als heute Morgen, wir kriegen aber trotzdem einen Platz an der Pier.

Zum Abendessen gibt es Bratwürstchen mit Sauce Bernaise, Pellkartoffeln und Brokkoli.





Schiffstagebuch 2022

Freitag, den 24.6.2022 Broken - Hafentag

Heute ist Midsommar und überall laufen geschäftige Aktivitäten. Boote werden geschrubbt, über die Toppen geflaggt und geschmückt. Auf dem Nachbarboot wird Grünzeug für einen Salat geschnippelt und die Eltern reisen in einem kleinen Motorboot mit weiteren Vorräten an.

An Land wird mit vereinten Kräften die Midsommarstang mit Farnen und Blumen geschmückt. Um Punkt 13 Uhr gibt es auf allen Booten und an Land einen Mittagssnack mit diversen Sorten Fisch und jeweils Pellkartoffeln. Dazu gibt es das eine oder andere Getränk und 2-3 kleine Schnäpse, die mit Trinklied und/oder Trinkspruch verköstigt werden.

Dazu schmeißen sich die weiblichen Besatzungsmitglieder in mitgebrachte Kleider und auch die Männer putzen sich etwas raus.



Da es keine klare Ansage gibt, wann um den Baum getanzt wird und alles so ruhig ist, gehen wir um 20 nach 2 mal nach oben und erleben graden noch die Reste der Zeremonie. Hier wird erstaunlicherweise auch nicht „Små Gröderna“ gesungen und auch nicht weiter um den Baum getanzt.

Danach geht man zum "gemütlichen Teil" über und abends wird an allen Ecken gegrillt. Insgesamt ist eine sehr schöne Stimmung und erstaunlicherweise ist wie an den Vortagen kurz nach 21 Uhr Ruhe im Hafen. Zum Abendbrot gibt es (mal wieder) warmgeräucherten Fisch mit Pellkartoffeln.

Schiffstagebuch 2022





Schiffstagebuch 2022

Uhr Zeit	Wind m/s		Wetter		Temperatur			Segel führg.	Text	Seemeilen		
	Richtg.	Stärke	Symbol	Barom.	Innen	Cockpit	Wasser			Logstand	Motor	Segel
12	Dienstag				21.6.22				Söderlife - Ringön			
11:30	NW	2-3	b(c)	1005	22	24	17		abgelehrt		739	
12:55	S	3+	b(cc)						Ringön geentet		774	3 5
	* in Abdeckung											
13	Mittwoch				22.6.22				Ringön - Broten			
10:50	SW	5	cb	1006	24	21	18		Teile auf		7	
12:30	SW	4-5	bc						Broten fest		781	7
14	Donnerstag				23.6.22				Broten - Broten			
11:05	S	5	b(c)	1010	23	19	17		abgelehrt			
12:30	S	5	b						Oxelösund zu Entboje fest, dann verdrift		788	7
14:40	S	5	b						abgelehrt			
15:00	S	5	b						6 Gewer angeholt Trola an		789	1
16:05	S	5	b						van Hark van Broten Gewer eingeholt unter Trola fest		794	5
15	Freitag				24.6.22				Broten Hafeta			
	südöstliche Winde		S		Sonne!				warm			
Motor	von 680,2	bis 691,5	Zeit	9,3						Tagesdistanz	50	5
	von	bis	Zeit							Vortrag	381	43
			Vortrag	86,0						Summe Distanz	424	48
			Summe	95,3								

Sonnabend, den 25.6.2022 Broken -> Snedskär

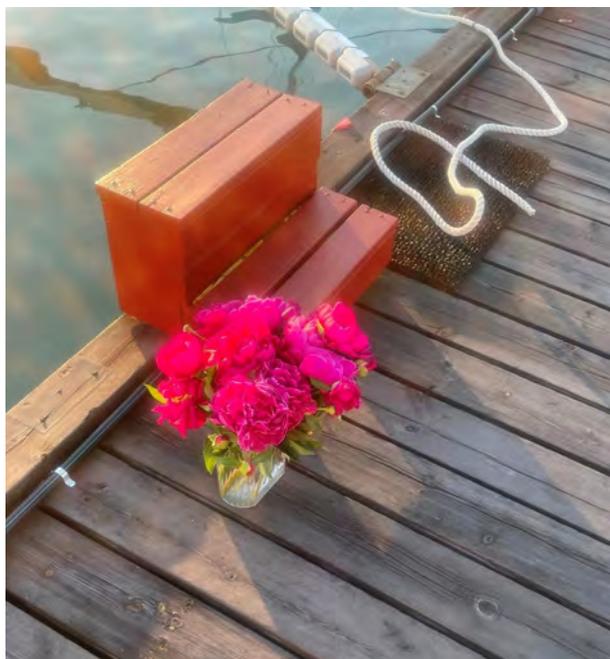
Heute wollen wir nun aber mal gen Süden, zumal uns der Wind mehr oder weniger schiebt.

Nach dem Frühstück wird aufgeklart, die Segel ausgepackt und los geht's. Mal trödeln wir vor uns hin, mal laufen wir gute 5 Knoten und so arbeiten wir uns an Oxölesund vorbei Arkösund entgegen. Gegen Ende müssen wir richtig hoch ran und an der engsten Stelle schraut der Wind, aber wir kommen gut um die Ecke.

Als Hafen haben wir uns den Clubhafen Snedskär ausgesucht, der auf einer Schäre etwas nördlich am Arkösund liegt.

Auf MarineTrafic entdeckte ich, dass "Har de bra" mit Monika und Rainer das gleiche Ziel haben wie wir. Als wir in Snedskär ankommen klingelt Hartmuts Handy und die beiden weisen uns in einen freien Platz ein und nehmen unsere Leinen entgegen. Wir klönen erstmal bei Campari-O bei uns im Cockpit. Schließlich haben wir uns diverse Jahre nicht getroffen (Hartmut zuletzt auf einer Überführungstour 2017).

Schiffstagebuch 2022



Absolut richtig: Blumen gehören nicht an Bord sondern müssen auf dem Schlengel bleiben.
Nein, ich bin nicht abergläubisch, aber man kann ja nie wissen.



Weil es schon etwas späterer Nachmittag und noch richtig heiß ist und Gulasch kochen ja dauert, entschließen wir uns, den restlichen Spargelschinken zu Strammen Max zu verarbeiten.
Der Tag endet mit einem Gang über die Schlengel, auf denen es inzwischen Wasser gibt, zum Clubhaus mit Blick auf das Fahrwasser. Auch ein neues Servicegebäude ist im Bau, so dass es wohl künftig wassergespülte Toiletten geben wird.

Sonntag, den 26.6.2022 Snedskär -> Mem

Der Wind veralbert uns den ganzen Tag. Vor dem Auslaufen wehte es mit gemütlichen 5 m/s aus östlichen Richtungen. Nachdem wir in Arkösund getankt haben und im Fahrwasser Richtung Götakanal sind: nur noch drei m/s. Zu wenig um vor dem Wind voranzukommen. Dann gute vier m/s. Also Blister ausgepackt, alles angeschlagen und hoch das Teil. Ergebnis: wieder unter drei m/s Wind. Also zurück das Ganze.

Dafür kommt die Deckswaschpumpe in Aktion und wir schrubben das Cockpit. Dann ist es auch schon an der Zeit, für den kommenden Kanalmodus aufzurüsten. Umlenckblock am Steven montieren und lange Vorleine nach achtern auf die Winsch führen. Die Fender von den Strümpfen befreien (sollen bei der Gelegenheit im Mem gewaschen werden) und an den Relingsfüßen anbinden. Dies sollte man im Göta Kanal immer machen, da man erfahrungsgemäß bei der Vielzahl an Schleusen irgendwann mit einem Fender am Schleusentor hängen bleibt. Sind die Fender dann aber an der Seereling befestigt, kann schnell mal eine Relingsstütze verbogen werden. Und zwischen den Schleusen nimmt man im Götakanal die Fender eh nicht rein.

Und was macht der Wind plötzlich? Richtig, nach Passieren der Enge bei Stegeborg nimmt er auf sechs bis acht m/s zu. Das wäre doch noch mal tolles Segeln gewesen. Aber jetzt noch mal alles wieder zurück? Das lohnt dann auch nicht.

In Mem machen wir vor der Schleuse fest und bekommen unser Kanalticket und zwei Karten für die Sanitäranlagen am Kanal. Bezahlen müssen wir bekanntlich nichts, da wir das am Black Friday im November mit 25% Rabatt schon gemacht haben.

Schiffstagebuch 2022



Dann bekommen wir auch schon sofort unsere erste Exklusiv-Schleusung. Dies ist dann die erste von insgesamt 66 Schleusen auf dem Göta- und Trollhätte-Kanal. Und für uns das siebte Mal, dass wir auf diese Weise von der schwedischen Ost- zur schwedischen Westküste fahren. Zunächst also die 190km lange Oststrecke von Mem an der Ostsee bis nach Sjötorp am Vänern-See. Sie wurde 1810 bis 1832 gebaut und besteht aus 87,3 km gegrabener Kanalstrecke sowie den Seen Asplängen, Roxen, Boren, Vättern, Botten und Viken. Auf diesem Kanalstück gilt es 58 Schleusen zu bewältigen, für uns 38 aufwärts bis auf den höchsten Punkt 91,8 m und dann 20 Schleusen abwärts. Alles geht aber recht beschaulich zu, da die Höchstgeschwindigkeit 5 kn beträgt und schnellere Fahrzeuge durchaus mal an den Brücken ausgebremst werden.



Schiffstagebuch 2022



Der Kanal wurde von 58000 Soldaten aus 16 Regimentern gebaut. Mit Hilfe von mit Blech beschlagenen Spaten wurden ca. 8 Millionen m³ Erdreich in etwa 7 Millionen Tagewerken a 12 Stunden von 5 Uhr morgens bis 21 Uhr abends bewegt. 200000 m³ Gestein wurde mit Pulver gesprengt (das Dynamit hat Alfred Nobel erst 1866 in Geesthacht entwickelt).

Die Kanalgesellschaft schuf Unterkünfte und sorgte für Verpflegung, Gottesdienste und eine Branntweiration von 1 Liter pro Mann und Woche.

Für die damalige Zeit unüblich wurden die Brücken und Schleusentore statt aus Holz aus Eisen hergestellt.

Viele dieser Teile wurden in Forsvik Bruk hergestellt.

Wir machen in dem kleinen Hafen von Mem oberhalb der Schleuse beim Kanalmagasinet fest. Eigentlich wollten wir noch unseren Schmutzwassertank leeren, aber: "Avstängt" mit Hinweis auf die Anlage in Söderköping.

In Söderköping will Elske morgen eigentlich Wäsche waschen. Kurzentschlossen wird dieses Vorhaben aber auf heute Nachmittag/Abend und morgen früh hier in Mem geändert. Die Waschmaschine hier ist nämlich frei und es gibt auch keine Möglichkeit sich zum Waschen zu registrieren. Also auf die Plätze - fertig - los. Erst einmal Weißwäsche, dann die Fenderstrümpfe, die übrigens diesmal an der Seereling mit einer Leine zusätzlich gesichert werden, damit nicht wieder einer über Nacht verlorengelht. Und zur Nacht eine Maschine dunkle Wäsche, die dann morgen früh gleich in den Trockner kann.

Das Schlauchboot wollen wir dieses Jahr weder hinterherziehen (ist in den Schleusen immer so doof) noch an Deck fahren (nimmt Platz weg, man kann sich an Deck schlechter bewegen, es verdunkelt den Salon und die kleinen Luken lassen sich nicht mehr richtig öffnen. Also an Land zum Trocknen.

Zwischendurch gibt es dann Gulasch mit Nudeln und Elske muss vor dem Schlafengehen draußen erstmal abkühlen.





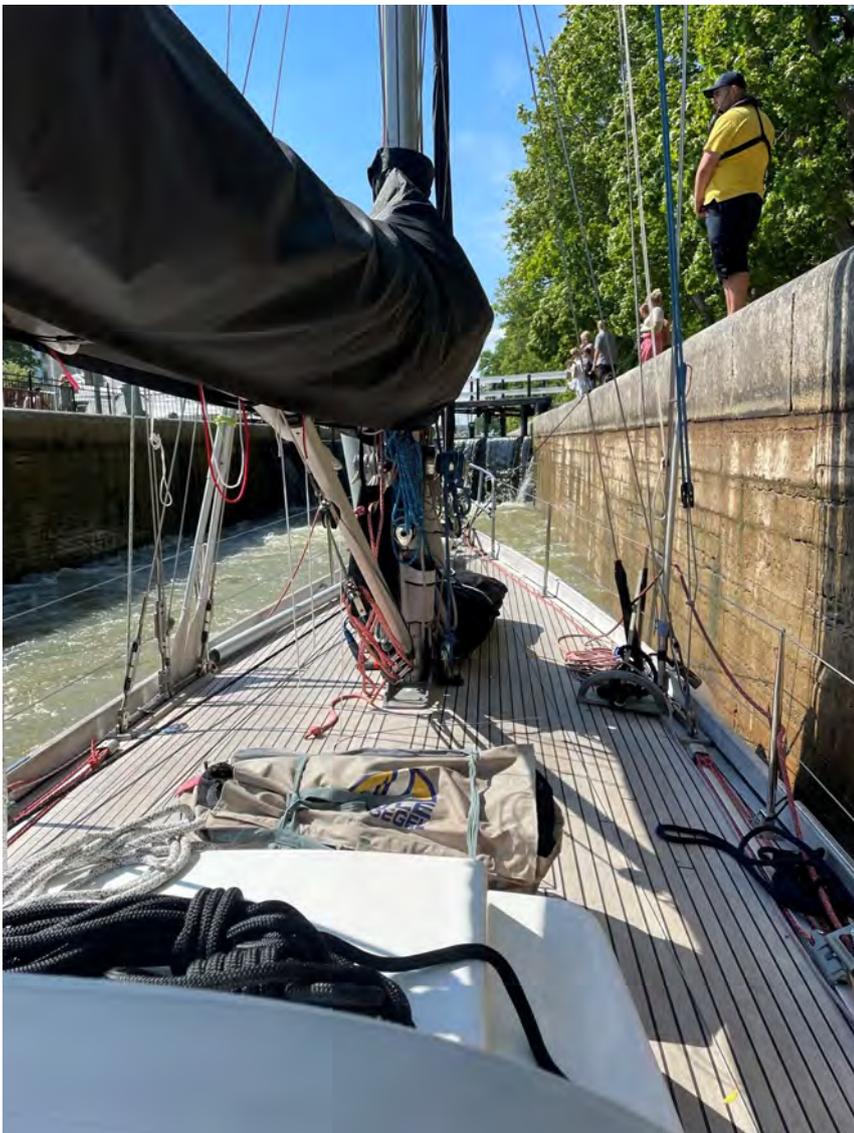
Schiffstagebuch 2022

Montag, den 27.6.2022 Mem -> Söderköping

Wir hatten beschlossen, die letzte Maschine Wäsche, nämlich Bettwäsche und Handtücher auch noch hier laufen zu lassen. Dazu gehen wir beide erstmal duschen. Mich warnt eine freundliche Dame, dass die Duschen nur kalt sind und so husche ich mal eben unter den kalten Strahl, verlege aber das Haarewaschen an Bord. Hartmut nutzt die Zeit erneut für die Gotthardtschen Preislisten und als alles getrocknet und die Betten frisch bezogen sind, machen wir uns auf die weite Reise nach Söderköping.

Die erste Schleuse klappt ohne Probleme, bis auf die Tatsache, dass die junge Schleusenwärterin mir vor den Füßen rumsteht und beim Einlaufen in die Schleuse moniert, dass ich gar keinen "Achtertampen" dabei habe. Abwarten junges Fräulein, denn wir haben uns ja auf unserer letzten Göta-Kanal-Tour angewöhnt, die Achterleine per Wurfleine auf der Schleuse zu platzieren, damit ich nicht so rennen muss.

In Söderköping suchen wir vor der Schleuse nach der Abpumpstation und können sie nirgends erblicken. Am nächsten Tag sehen wir, dass jemand mit dem Schiff davor gelegen hat. Sehr intelligent!



Richtig erinnern wir, dass das Übersteigen vor der Söderköping-Schleuse an Steuerbord relativ problematisch ist, weil die Kanalmauer dort schräg abfällt und es davor laut Beschilderung nur 80cm tief ist. Bei dem Versuch, mich abzusetzen rumpelt es auch reichlich und so muss der junge Mann in der Schleuse einspringen. Der tut sich mit unserer Technik die Achterleine per Wurfleine auf die Schleuse zu bringen insofern schwer, als er versucht, dieses ganze Gebamsel durch den Ring zu ziehen. Allerdings ist der Festmacher auch wirklich etwas zu kurz angebunden.

Dadurch dauert es eine ganze Zeit, bis "Ratokker" richtig liegt. Als ich ihm den Sinn und Zweck dieser Leine erkläre, belehrt er mich, dass das Schleusenpersonal auch keine Hilfsdienste übernimmt. Das erinnere ich aber aus den Vorjahren durchaus anders, wo man "Schleusen-Assistenz" beantragen konnte. Diese neuen jungen Leute! Bin gespannt, was noch so kommt.

Wir entscheiden uns für einen Platz an der langen freien Pier. Dann kann man uns zwar ins Schiff gucken, aber wir müssen nicht über Bugkorb und Leiter klettern.

Wir laufen einmal die Läden an der Pier ab und finden keine aufregenden Neuigkeiten.

Schiffstagebuch 2022



Söderköping ist eine mittelalterliche schwedische Stadt, die im 13. Jahrhundert zum ersten Mal in schriftlichen Quellen genannt wurde. Archäologische Funde weisen jedoch auf eine ältere Besiedelung hin. Söderköping war vom 13. Jahrhundert bis Ende des 16. Jahrhunderts einer der führenden schwedischen Häfen für den nationalen und internationalen Handel mit bedeutenden Kontakten zur Hanse und ein Machtzentrum in Schweden. 1302 wurde König Birger Magnusson in Söderköping gekrönt und Johan III. ließ in der Stadt ein Haus für sich errichten. Doch führte die skandinavische Landhebung dazu, dass der Hafen ab Ende des 16. Jahrhunderts für größere Schiffe nicht länger schiffbar war. Söderköping verlor an Bedeutung, und im 18. Jahrhundert wohnten nur etwa 700 Menschen in der Stadt. Zu Beginn des 19. Jahrhunderts wurde Söderköping zum Kurort. Die industrielle Entwicklung des 19. Jahrhunderts ging weitgehend an Söderköping vorbei.

Söderköping gehört zu den am besten bewahrten mittelalterlichen Städten Schwedens. Abgesehen von den mittelalterlichen Gebäuden wie der St.-Laurentius-Kirche oder dem Haus Johans III. dominieren Holzhäuser aus dem 18. und 19. Jahrhundert das Bild der Innenstadt. Südöstlich des Zentrums liegt die Kuranlage vom Beginn des 19. Jahrhunderts, als Söderköping als Kurort bekannt wurde (aus Wikipedia).



Weil es wieder so warm ist, kaufen wir bei Hemköp Salat und Scampies und die Küche bleibt fast kalt.



Schiffstagebuch 2022

Dienstag, den 28.6.2022 Söderköping - Hafentag

Heute wollen wir uns von der gestrigen anstrengenden Reise erholen und bleiben erstmal hier. Außerdem wollen wir zu ICA und WILLY:S, um unsere Vorräte aufzufüllen. Daneben hat uns der Wetterbericht für den Nachmittag Gewitter versprochen und wer will dann schon unterwegs sein. Und wir müssen ja das "Hafengeld" abwohnen. In den Kanalgebühren ist nämlich das Hafengeld für die Häfen und Übernachtungsmöglichkeiten im Göta Kanal enthalten - jeweils für fünf Nächte je Anlegestelle.

Morgens geht's erstmal duschen. Warum man das Waschbecken in der Toilette bei den Duschen zum Zähneputzen nutzen muss, wenn es zwei zusätzliche Waschbecken gibt und man damit das WC blockiert, erschließt sich mir nicht und in Deutschland hätte ich bestimmt was gesagt. Hier ziehe ich mich also wieder an, um nochmal außerhalb der Duschen zur Toilette zu gehen.

Als es schon früher als angekündigt schwarz hochzieht, verschieben wir unseren Einkauf auf morgen früh – schließlich müssen wir die zweite Portion Gulasch essen - und bauen lieber schnell Büdchen. Das erweist sich auch als richtige Maßnahme, denn es gießt im Laufe des Nachmittags reichlich und wegen der vergangenen Trockenheit tropft es munter am Aufbau natürlich mir mal wieder direkt ins Gesicht. Lässt sich aber durch ein Cockpitkissen unterbinden.

Am Abend ist es so abgekühlt, dass ich zum abendlichen Eis einen Pullover anziehen muss.



Schiffstagebuch 2022



Mittwoch, den 29.6.2022 Söderköping - 2. Hafentag

Hartmut baut die Fahrräder auf und besorgt erstmal 'ne neue Gasflasche an der Tankstelle. Sicher ist sicher und überraschenderweise kostet sie nur 329 SEK. Dann machen wir uns ungefrühstückt auf den Weg zum Einkaufen. ICA checken, bei WILLY:S einkaufen und nochmal zu ICA für den Rest. Der sehr saubere und gutsortierte Dollar-Laden hat auch keine Haribo-Matador-Mix-Box. Scheint hier in Schweden nicht mehr gefragt zu sein, aber es gibt kleine Haribo-Tüten für 10:- SEK im Angebot. Besser als nix.

An Bord wird erstmal gefrühstückt und dann stellen wir fest, dass es für die ca. 6 Std. dauernde Fahrt nach Norsholm eigentlich schon knapp werden könnte. Auch wenn wir letztes Mal nur 5 Std. gebraucht haben, entschließen wir uns in Söderköping zu bleiben, weil nachmittags die "Wilhelm Tham" von Motala entgegenkommt.



Hartmut arbeitet, ich chille mit mir selbst um die Wette und dann müssen wir unseren Platz an der Pier räumen und in eine Box hinter uns verholen, weil ein Lagoon-Katamaran 380 sonst wegen der Breite keinen Platz mehr im Hafen findet. Dabei will der Motor wieder nicht starten. So ein Schiet!

Wir machen noch einen kleinen Walk durch den Ort und essen den Gulasch-Rest mit Nudeln, der eigentlich als Mittagssnack vorgesehen war, mit einem gemischten Salat zum Abendessen.

Beim abendlichen Eis kommt die "Wilhelm Tham", die offenbar in Mem gedreht hat unter großer Anteilnahme aller Touries zurück und legt ganz langsam und gekonnt wieder an der Pier an.

Ich habe mich dann mal über die Motor-Elektrik hergemacht und das im Winter schön eingebaute Motorpaneel ausgebaut. Irgendwo muss da doch ein Fehler sein. Direkt am Paneel ist nichts zu finden. Nun ja, morgen früh dann mal die Motorseite checken.

Ein Absacker im Cockpit beschließt den Tag.



Schiffstagebuch 2022

Uhr Zeit	Wind m/s		Wetter		Temperatur			Segel föhrig.	Text	Seemeilen		
	Richtg.	Stärke	Symbol	Barom.	Innen	Cockpit	Wasser			Logstand	Motor	Segel
46	Sonntags				28.6.22				Broder - Svedstär	794		
10:30	SE		5(c)	1015	22.7	21.5	19		abgelegt von Hufe segel gaset			
15:05									Von Svedstär segel gaset under Trola F2	814		20
47	Sonntag				26.6.22				Svedstär - Rem			
10:45	E	5	b	1017	24.3	23.4	20		abgelegt			
11:20	E	3-4	b		23.4	24.2			abgelegt nach tanken			
15:05	E	6-7	b						Rem fast			
15:15	E	6-7	b						Rem Sölene			
15:30	E	6	b						Rem den fast	836		22
48	Måndag				22.6.22				Rem - Södelöpij			
14:15	SE	3	b						abgelegt			
14:45			b						Sölene Tjälburen			
15:10			b						Södelöpij Sölene	839		3
15:28	SE	4	b						Södelöpij fast			
49	Dinsdag				28.6.22				Södelöpij Hufe fast			
50	Torsdag				27.6.22				Södelöpij Hufe fast			
Motor				von	60.5	bis		Zeit		Tagesdistanz 25		
				von		bis		Zeit		Vortrag 131 438		
								Vortrag	953	Summe Distanz 156 488		
								Summa				

Arkösunds Hamn AB
 Öppet mån-sön 08-20
 Tfn nr: +46-125-200 39

kundens kvitto

VARA	MOMS	BELOPP
*Diesel	3	SEK 673,67
(Pump 1; 23,00 l * SEK 29,29/l) *		
Glass en kula	2	SEK 25,00
(1,00 * SEK 25,00)		
Glass två kulor	2	SEK 34,00
(1,00 * SEK 34,00)		
		+ -----
Summa		SEK 732,67



Schiffstagebuch 2022



Donnerstag, den 30.6.2022 Söderköping - 3. Hafentag

Nach dem Frühstück beginnt die Bastelei. Erst einmal schließe ich das ausgebaute Panel direkt am Motor an. Und siehe da, auf einmal piept es wieder. Also den komplett ausgebauten Kabelstrang mal wieder zwischen Motor und Panel. Klappt jetzt auch. Schon komisch. Soll ich vielleicht doch versuchen, einen neuen Kabelstrang zu kriegen. Elske meint, und wenn der dann auch kein anderes Ergebnis bringt? Sie findet jedenfalls, hier vor Ort, bzw. beim Yanmar-Monteur ein paar Schleusen weiter jedenfalls nicht.

Also Kabelstrang wieder verlegen und Panel anschließen. Das funktioniert jetzt auch! Nächste Maßnahme lautet Panel wieder einbauen. Auch das ist jetzt in Ordnung. Allerdings baue ich das Panel nicht so ganz fest wieder ein. Man kann ja nie wissen, ob ich da nicht in den nächsten Tagen noch einmal ran muss.

Bei der ganzen Bastelei stelle ich fest, dass sich der Keilriemen von der Lichtmaschine so langsam verabschiedet und schon wieder jede Menge Gummiabrieb im Motorraum ist. Dies führt zur nächsten Baustelle. Keilriemen auswechseln und den Motor zunächst mit dem Stausauger bestmöglich vom Staub befreien und dann mit Heißwasser aus unserem Boiler abspülen. Das klappt prima.

Über diese Bastelei ist ganz schön die Zeit vergangen und es ergibt keinen Sinn, jetzt noch los zu fahren. Laut dem kleinen Kanalhandbuch beträgt die Fahrtstrecke bis Norsholm rund sechs Stunden – das letzte Mal haben wir 5 ½ Stunden gebraucht. Also verschieben wir das auf Morgen.

Den Rest des Tages verbringen wir mit Arbeiten (Hartmut) und Chillen (Elske).

Als Abschluss des Tages kommt die "Juno" auf dem Weg gen Ostsee. Wer bäugt jetzt wen? Wir die Passagiere oder die Passagiere uns? Die "Juno" macht in der Schleuse eine Pause zum Entsorgen ihrer Schmutzwassertanks und die Passagiere können sich ein wenig die Beine vertreten. Neben uns hustet eine Frau wie Tbc-Werbewoche und Elske mahnt zum Aufbruch. Egal was es ist, woll'n wir nicht!





Schiffstagebuch 2022

Freitag, den 1.7.2022 Söderköping -> Brådtom

Wir nutzen noch einmal die Duschen bevor ich noch einmal zu Hemköp fahre.

Nach dem Frühstück geht es dann los. Nicht wissend, was uns heute noch so erwarten wird.

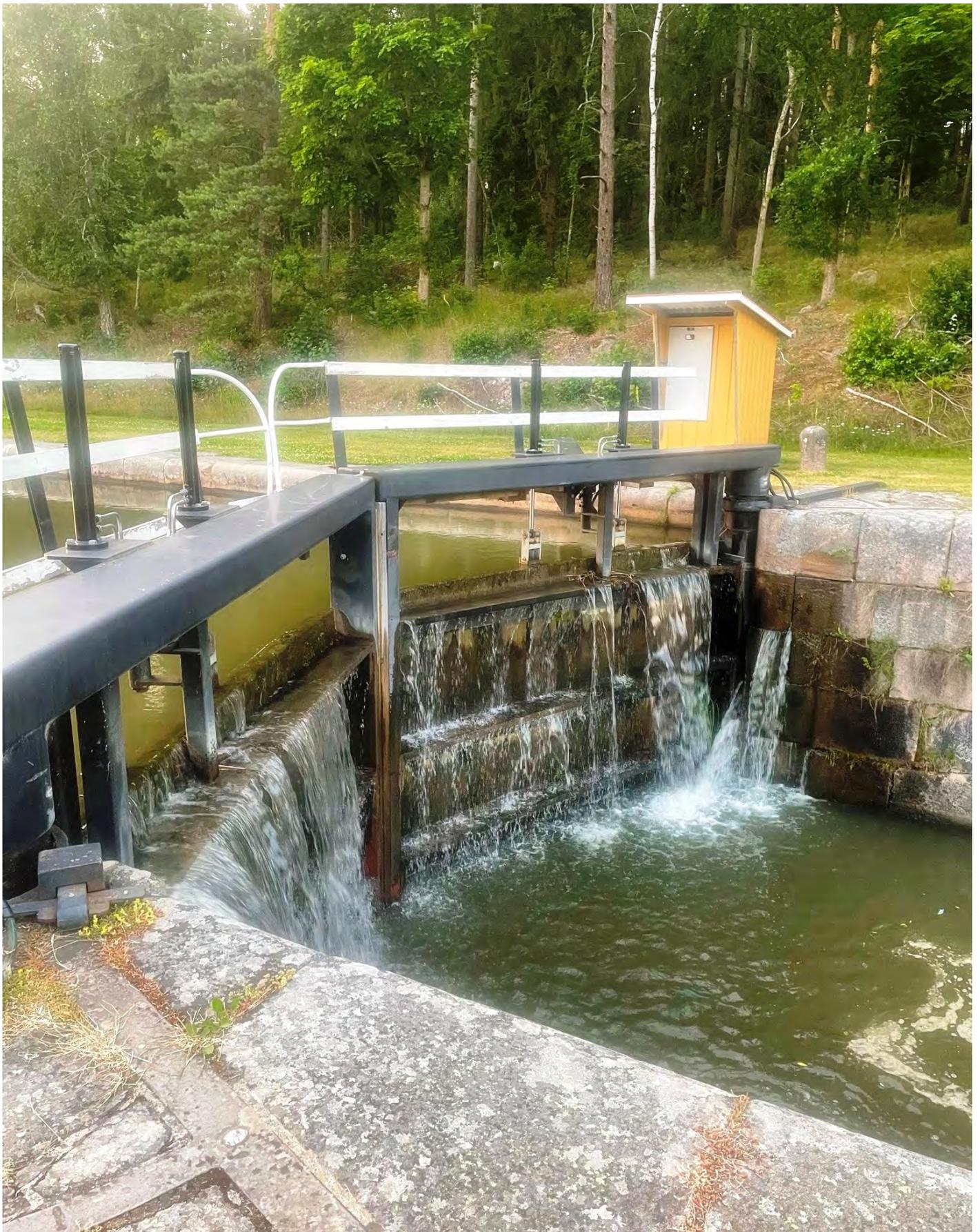
Vor der Brücke der E22 müssen wir gemeinsam mit einem Kieler nur kurz warten, da wir unser Ablegen auf die Brückenöffnung abgestimmt haben. Dann aber beginnt bei allen Schleusen die Warterei. Mal treiben wir vor der Schleuse, mal machen wir vor der Schleuse fest, mal bleiben wir in der Schleuse liegen. So langsam sind wir hier noch nie vorangekommen. Dafür scheint die Sonne immer wieder sehr deutlich vom Himmel und es ist heiß. Ich habe gar kein T-Shirt an und die Schwimmweste ist nach jedem Schleusenvorgang von innen klatschnass.

Als "Sahnehäubchen" kommt dann noch hinzu, dass in Norsholm alle Liegeplätze belegt sind und für uns vor der Schleuse von Brådtom Schluss ist.

Auch wenn das hier so ziemlich "in the middle of nowhere" ist, liegen wir sehr idyllisch mit Wind von achtern im Cockpit.



Schiffstagebuch 2022





Schiffstagebuch 2022

Es gibt hier ein Vandrarhem in dem ehemaligen Schleusenwärterhäuschen und alten Gebäuden aus der Bauzeit des Kanals. Daher gehört zu diesem Ensemble auch ein kleiner Kiosk, der uns mit Eis versorgt. Außerdem erstehen wir zwei Eierbecher. So etwas haben wir nämlich nicht mehr an Bord. In den vergangenen Jahren haben wir dazu unsere Schnapsgläser benutzt, die wir aber in diesem Jahr ausgetauscht haben und die sich nicht mehr als Eierbecher eignen.



Zum Abendbrot gibt es kurzgebratenes Rindfleisch mit Salat. Als Abschluss des Tages bauen wir noch unser Büdchen, da uns ein Blick auf den Wetterbericht für die Nacht Regen ankündigt. Genauso kommt es dann auch. Es pladdert recht heftig.

Schiffstagebuch 2022



Sonnabend, den 2.7.2022 Brådtom -> Norsholm

Nach dem Regen heute Nacht hat es aber wieder aufgeklart und die Sonne lässt sich wieder blicken.

Als ich nach dem Frühstück in Richtung Toiletten gehe, kommt mir die Schleusenmeisterin schon entgegen und fragt, wann wir denn schleusen wollen. Sie hat nämlich nichts zu tun.

Ok – dann legen wir halt ab und schleusen alleine. Nach zwei Brücken erreichen wir Norsholm, wo es allerdings immer noch sehr voll ist. Dabei sind heute doch schon einige Boote ostwärts an uns vorbei.



Wir bekommen zwar einen Liegeplatz aber leider nur ohne Strom, so dass ich die Solarpaneele wieder heraushole, damit wir unseren Batterien nach der letzten Nacht ohne Landstrom wenigstens etwas Fütterung anbieten können.

Wir besuchen den kleinen ICA Nära-Laden neben der Schleuse und schauen uns einmal um. Ansonsten gibt es hier im Ort nichts weiter zu sehen. Der kleine Schnickschnackladen neben der Schleuse ist, zumindest derzeit, geschlossen. Zum Abendbrot gibt es noch einmal kurzgebratenes Rindfleisch, Kassler und Rataouille.





Schiffstagebuch 2022

Uhr Zeit	Wind m/s		Wetter		Temperatur			Segel führg.	Text	Seemeilen			
	Richtg.	Stärke	Symbol	Barom.	Innen	Cockpit	Wasser			Logstand	Motor	Segel	
S1 Donnerstag										30.6.22	Södertörn - Hafslav		
S2 Freitag										1.7.22	Södertörn - Brattom		
10:40	SE	3	0				22		abgelehrt				
11:25									Dufkullen Nedre				
11:45									Dufkullen Övre				
13:00									Tranöf Nedre				
13:45	E	2	bc						Tranöf Övre				
14:25									Carlsby Nedre				
15:15									Carlsby Övre				
16:15									Klämman				
17:00	E	6	b(1)						Holla				
17:10	E	5	b(1)						Brattom vor Östere fest	850	11		
S3 Samstag										2.7.22	Brattom - Norsholm		
12:00	W	5-6	bc						abgelehrt und direkt in Östere				
12:30	W	6	bc						Norsholm fest	852	2		
Motor										von 691.5 bis	Zeit	Tagesdistanz 13	
										von bis	Zeit	Vortrag 456 438	
										Vortrag 95.3		Summe Distanz 464 438	

Sonntag, den 3.7.2022 Norsholm -> Berg

Ein Tag mit Hindernissen. Die Ersten waren schon vor 9 Uhr Richtung Schleuse unterwegs. Wir fahren erstmal entsorgen. Weil ein Boot vor der Entsorgungsstation liegt, reicht der Schlauch nicht und während ich die Leute bitte, einen Meter nach vorn zu verholen, fällt Hartmut der Schlauch über Bord und schlägt gegen die Pier. Dabei bricht der Anschluss ab. Wieder nichts mit Absaugen. Also wird erstmal getankt und wir haben Glück, denn der Holländer nach uns kriegt nur noch ein paar Liter.

+46 (0) 141 20 20 50

Björnacken Norsholm
Norsholms Gästhamn
SE-610 21 NORSHOLM
Org. nr 5561977587

Butiksnr: 1812122
Terminalid: 54801568

2022-07-03 11:14

Anläggningsnr: 1084
Kvittonr: 706

Tankat på pump 1

Volym UI STD: 19,55 Lit
Pris: 26,00 kr/Lit
Totalt Beloop: 508,30 kr
Varav moms 25,00% : 101,66 kr

Schiffstagebuch 2022



Danach reihen wir uns in die Schlange westwärts ein. Ich hatte den Schleusenwärter gefragt, wie denn unsere Chancen so stehen würden, als die "Juno" längere Zeit in der Schleuse auf die Öffnung der Eisenbahnbrücke wartete. Das konnte er auch so gar nicht konkretisieren, zumal ja noch eine Schleusenfüllung vor uns dran war. Die "Juno" geht um 11.45 Richtung Roxen und die nächste Schleuse folgt zügig. Auch wir müssen erstmal nicht mehr lange warten, aber in der Schleuse kommt vom Schleusenmeister dann die Nachricht, dass er wegen verspäteter Züge frühestens in einer $\frac{3}{4}$ Std. wieder nachfragen darf. Letztendlich verlassen wir um 14:20 Uhr Norsholm.

Mit uns haben ein Finne und ein Holländer in der Schleuse gelegen. Wir rechnen aus, dass es mit den 14 $\frac{1}{2}$ sm nach Berg und 1 $\frac{1}{2}$ Std. fürs Aufwärtsschleusen bis 18 Uhr ganz schön knapp werden dürfte. Die beiden erkundigen sich, wie schnell wir denn sein können und wir geben Stoff, was das Zeug hält und als ob Diesel nichts kostet. Da beide gut 7 kn laufen können gehen sie voraus und während wir den kürzesten Kurs fahren, schippern sie die Linie in der Seekarte nach.

Auf dem See überfallen uns Tausende kleiner Viecher, überwiegend grün, etwas größere orange. Man kann nicht den Mund öffnen, ohne das Gefühl einer "Fleischmalzeit" zu haben. Besonders beliebt ist alles dunkle. Wir verziehen uns mit der Selbststeuer-Anlagen-Fernbedienung aufs Vorschiff, wo man es im Fahrtwind einigermaßen aushalten kann. Noch Stunden später hat man das Gefühl, dass es in Ohren und Nase krabbelt.





Schiffstagebuch 2022

Als wir um 16.20 Uhr in Berg ankommen steht dort "Nächste Schleusung morgen 9:00 Uhr. Schade – umsonst!

Aber dann gehen die Tore nochmal auf und wir werden doch noch geschleust. Der junge Mann hat offensichtlich seinen Feierabend im Kopf und reißt die Schieber auf, was das Zeug hält. Für jede Schleuse genau 10 Minuten. Um 17:45 sind wir in Berg oben und kriegen den letzten Platz an der Pier.

Zum Abendbrot gibt es Eierpfannkuchen.



Turboschleusen wegen des nahenden Feierabends.



Auf eine drohend aussehende Wolkenwalze folgt glücklicherweise kein Unwetter



Schiffstagebuch 2022



Montag, den 4.7.2022 Berg - Hafentag

Irgendwas brummt hier morgens um 7 und mein Blick durch die Scheibe nach vorn gibt einen Aufschluss. Warum muss denn schon früh morgens hier Rasen gemäht werden? Jedenfalls finden wir, dass es noch viel zu früh morgens ist. Heute wollen wir schließlich nicht weiter sondern mit dem Bus ins Einkaufszentrum am Stadtrand von Linköping fahren.

Doch zunächst ist vor dem Frühstück eine kurze Fahrradtour zwecks Einkauf von Brot und Tomaten zum ICA Nära angesagt.

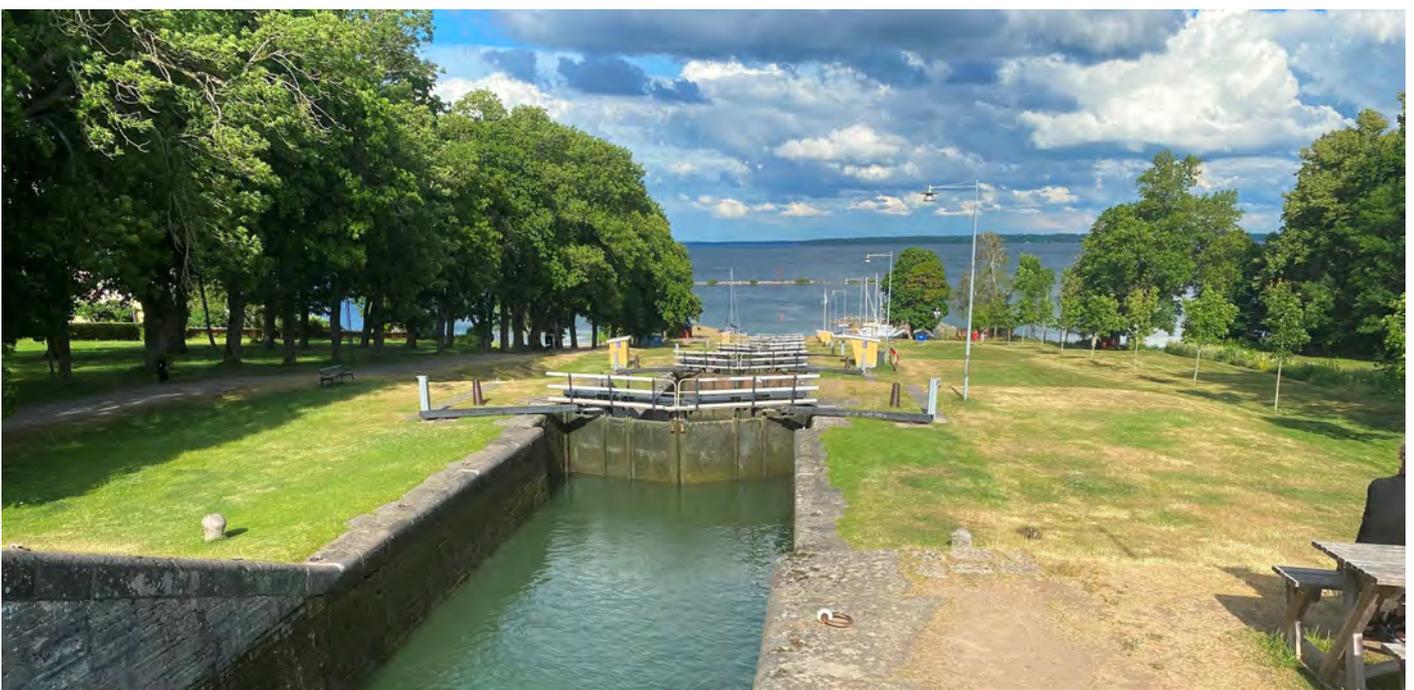
Nach dem Frühstück machen wir uns ausnahmsweise mal landfein, Elske sogar mit Kleid!

Gestern Abend hatte ich schon die neue App von Östgötatrafiken auf meinem iPhone installiert. Ohne App (oder wo-auch-immer gekaufte Fahrscheine) kann man nämlich gar nicht mit den Öffis in Schweden fahren. Beim Fahrer bezahlen ist nicht möglich.

Die Bedienung der App ist dann aber super einfach und es werden sogar die Verspätungen angezeigt. In unserem Fall immerhin drei Minuten. Ich hatte auch schon meine Kreditkarte als Zahlungsmittel hinterlegt, so dass sich der Kauf der Fahrkarten sehr einfach gestaltet. Wie auch schon in Stockholm gibt es auch hier einen Rabatt für Rentner, was zu dem kuriosen Fahrpreis von 50:24 SEK führt.

In dem riesigen Einkaufsgebiet gibt es IKEA, ICA, WILLY:s, BILTEMA, MacDonalds, ein Einkaufszentrum mit einer Vielzahl von kleinen Geschäften und natürlich den üblichen Ketten und und und.

Auf der Suche nach Eierlöffeln und einer Nagelbürste stöbern wir zunächst ohne Erfolg durch BILTEMA. Über das Einkaufszentrum, in dem ich bei Telenor unsere Internet-Daten-Sim Card auflade und Elske bei H&M ein luftiges Oberteil ersteht, geht es zu IKEA. Und wie das so ist, bei IKEA geht man eigentlich nie ohne etwas zu kaufen aus der Tür. Dies gilt auch für uns. Servietten und in der Fundgrube zwei Weingläser, denn auf die Dauer schmeckt der Wein aus den Wassergläsern irgendwie doch nicht.





Schiffstagebuch 2022

Nachdem wir bei ICA und WILLY:s unsere Vorräte ergänzt haben führt uns unser Weg wieder zu IKEA, dieses Mal aber ins Restaurant. Erstens können wir eine gewichtsregulierende Maßnahme gebrauchen und zweitens fährt unser Bus erst in einer dreiviertel Stunde.

Obwohl wir uns Zeit lassen, sind wir dennoch zu früh an der Bushaltestelle. Aber besser so als eine Minute zu spät. Natürlich buche ich die Fahrkarten wieder über die App. Und siehe da, ich habe heute Vormittag zu viel bezahlt. Da hatte ich als Ziel nämlich den Busbahnhof von Linköping eingegeben. Die Rückfahrt kostet deshalb jetzt nur 30:24 SEK.



Zurück an Bord arbeite ich ein wenig und Elske bereitet nach etwas Chillen das Abendbrot vor. Es gibt Frikadellen mit dem Rest Ratatouille und Brokkoli.

Da wir uns heute ja noch nicht so viel bewegt haben 😊 (17000 Schritte) machen wir einen Abendspaziergang die Schleusentreppe runter. Der Anleger dort unten ist übrigens auch neu und mit Y-Auslegern bestückt.

Zum Abschluss des Tages werden die neuen Weingläser eingeweiht.



Schiffstagebuch 2022



Dienstag, den 5.7.2022 Berg -> Borensberg

Wir wollen zwar nicht aus der Koje fallen, aber doch sehen, dass wir nach Wasa Lejon, die um 10 Uhr ablegt, an den Warteschlengel für die Aufwärtsschleusen gehen. Dann liegen tatsächlich schon 2 Schleusenfüllungen in Warteposition, denn heute ist vor der Wasa Lejon nur eine Füllung aufwärts gegangen. Elske drängelt, „nicht dass die erste Schleuse von unten noch vor uns an der Reihe ist“, und dann gehen doch tatsächlich noch 2 kleine schwedische Motorboote kurz vor uns los. Es geht dann aber doch einigermaßen zügig voran und Elske hat zu früh gemeckert, die beiden kleinen Motorboote geben auf. Dafür legt sich ein von unten kommendes Motorboot so in den Weg, dass alle immer ablegen müssen, um um das Boot herumzukommen. Das ist bei dem böigen Wind ganz schön bescheuert. Erst als wir in der Schleuse sind beschwert sich ein anderer Schwede und der Blödmann muss später verholen.

Uns erwarten 4 Doppelschleusen zum Teil mit abenteuerlichen Treppen- und Stufengebilden. Dabei bleibt Elske 2x mit der Vorleine hängen und verliert sie jeweils schließlich ganz, aber wir kriegen sie immer noch rechtzeitig wieder hoch. Wir schleusen mit unseren Berg-Nachbarn aus Kappeln, die wie sich herausstellt, Familie Paasch sehr gut kennen. Wir Frauen haben die Übersteig-Vorleinen-Job und da Elske die Tücken ja jeweils hinter sich hat, hilft sie das eine oder andere Mal bei unseren Hinterleuten mit der Vorleine. In der oberen Bergschleuse bin ich beim Auslaufen etwas schnell und durch den Wind zu weit von der Schleusenwand ab und Elske kommt nicht an Bord. Wir sollen eh an einem Steg 200m weiter auf Entgegenkommer warten aber die Kappelner rufen, dass sie Elske mitnehmen. Beinahe passiert Susanne dann das Gleiche. Auch so kann man nach 49 Ehejahren seine Frau entsorgen. Wir beiden Frauen hatten nämlich festgestellt, dass sie noch dieses Jahr und wir ja nächstes Jahr im April 50 Jahre verheiratet sind und eigentlich beide keine Lust auf große Feiern verspüren.



Schöne Häuser säumen den Kanal

Schiffstagebuch 2022



Die Tour zwischen Ljungsbro und Borensult zieht sich, ist doch die Landschaftlich auch wenig aufregend und nur von diversen Brücken unterbrochen. Das ist uns 2018, als wir hinter der "Juno" hinterher gezu-ckelt, gar nicht so aufgefallen. Die Brücken werden zügig geöffnet, nur einmal "parken" wir im Schilf an der Böschung, um nicht vom Wind vertrieben zu werden.



Die Schleuse in Borensberg ist eine der beiden letzten noch handbetriebenen Schleusen.

Der Skipper kurbelt selbst.

Schiffstagebuch 2022



In Borensberg ist der gesamte mittlerweile verlängerte Steg rappevoll. Wir legen uns an die restliche Holzpier Richtung Schleuse, obwohl hier eigentlich schon der reservierte Kaiplatz für die "Wilhelm Tham" ausgewiesen ist. Mal gucken, ob wir hier bleiben dürfen. Elske macht erstmal Abendbrot und füllt schnell eine Waschmaschine (wieder die guten Elektrolux mit nur 39 Min. Laufzeit). Es gibt das für Bolo angebrachte Hack als Kartoffel-Hack-Auflauf. Lecker.



Schiffstagebuch 2022



Dann läuft Elske, als die "Wilhelm Tham" kommt zur Schleuse, um den Kapitän zu fragen, ob wir dort liegen bleiben dürfen. Das ist doch besser, als angemockert bzw. sogar verscheucht zu werden. Und richtig, wir können bleiben. Mit sensibler Hand steuert er die "Wilhelm Tham" an ihren Nachtliegeplatz. Der versteht sein Handwerk wirklich. Das konnten wir in Söderköping ja schon mal bewundern.



Auge in Auge mit der „Wilhelm Tham“

Schiffstagebuch 2022



Uhr Zeit	Wind m/s		Wetter		Temperatur			Segel führg.	Text	Seemeilen																															
	Richtg.	Stärke	Symbol	Barom.	Innen	Cockpit	Wasser			Logstand	Motor	Segel																													
54 Sonntag					37.22				Norholm - Børg	852																															
12:00									zum Taak verlat - gewalt - in Schleuse																																
14:15	W	2	☰				22		Schleuse ausgedehnt																																
16:20	W	2	C						Schleusenstopp Bay	866	14																														
17:30	W	2	C						Bay aka Feir																																
55 Montag					4.3.22				Bay Hafslund																																
56 Dienstag					5.3.22				Bay - Borensberg																																
09:30	WW	5-6	cb						zum Waalerkes verlat																																
11:35									Oscaris																																
12:00									Bay																																
12:35									vor Drumb, fast																																
13:45									Wedg																																
16:10	W	5-6	bc						Borensberg Schleuse	878	12																														
17:05	W	5-6	bc						Borensberg Feir																																
<table border="0"> <tr> <td>Motor</td> <td>von</td> <td>bis</td> <td>Zeit</td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td>von</td> <td>bis</td> <td>Zeit</td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td>Vortrag</td> <td>95.3</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td>Summe</td> <td></td> </tr> </table>										Motor	von	bis	Zeit			von	bis	Zeit					Vortrag	95.3				Summe		<table border="0"> <tr> <td>Tagesdistanz</td> <td>26</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Vortrag</td> <td>469</td> <td>438</td> </tr> <tr> <td>Summe Distanz</td> <td>495</td> <td>438</td> </tr> </table>			Tagesdistanz	26		Vortrag	469	438	Summe Distanz	495	438
Motor	von	bis	Zeit																																						
	von	bis	Zeit																																						
			Vortrag	95.3																																					
			Summe																																						
Tagesdistanz	26																																								
Vortrag	469	438																																							
Summe Distanz	495	438																																							

47

Mittwoch, den 6.7.2022 Borensberg -> Motala

Das Ablegen der "Wilhelm Tham" ist nur am Schraubengeräusch und einem kurzem Ruck in den Leinen zu vernehmen. Wir schlafen jedenfalls weiter und frühstücken in Ruhe, in Borensberg müssen wir sowieso warten, denn hier ist der Hafen praktisch leer. Dann wird Hartmut plötzlich hektisch, denn es kommt einen Schleusenfüllung von Osten. Eigentlich wollten wir noch Wasser bunkern, aber das wird auf Motala verschoben. Der Boren ist leicht ruppig und wir verziehen uns mit der Fernbedienung der Selbststeueranlage unters Sprayhood. Im Abstand von ner guten Meile haben wir zwei Verfolger, denen wir keine Chance bieten wollen. Mehrere Schleusenfüllungen sind aufwärts unterwegs und wir haben Glück und kommen ohne Wartezeit direkt hinterher. Das entschädigt für so manche Warterei vorher. Vor uns liegt ein dänisches Boot, die sich umständlich von Schleuse zu Schleuse bewegen. Sie nimmt immer erst die Vorleine und dann die Achterleine ab. Warum erschließt sich nicht. Die Körperhaltung des Eigners zeugt von Schleusenstress. Den weiteren Weg nach Motala kreuzen diverse Brücken. Der Däne wartet immer auf das grüne Signal, bis er durch die Brücke schleicht, dabei wird man vor der Eisenbahnbrücke zur zügigen Durchfahrt aufgefordert. Hartmut ist total genervt.



Schiffstagebuch 2022



Vom Motala Insustriemuseum, das offensichtlich kräftig renoviert wurde, bis in den Yachthafen ist es doch noch ein ganzes Stück und wir stellen erstaunt fest, dass Muchacho das 2004 ohne Murren mit uns gelaufen ist.

Die Motala-Schleuse ist praktisch ohne Höhenunterschied. Das hat Hartmut gar nicht mitgekriegt und wundert sich darüber, dass ich aus dem vorderen Tampen den Palstek löse und ihn nur durchziehe, bis der mitkriegt warum.

Nach einem Obst-Joghurt-Snack laufen wir einmal durch die aufregende Motala-City und machen dann das Spätnachmittagsnickerchen.

Wir liegen ja ganz Innenkante und da ist als erstes Schatten. Dadurch ist es ganz schön abgekühlt. Oder liegt es daran, dass ich heute mein ärmelloses neues Oberteil anhabe.

Zum Abendbrot gibt es Kassler mit Rotkohl und Kartoffeln.

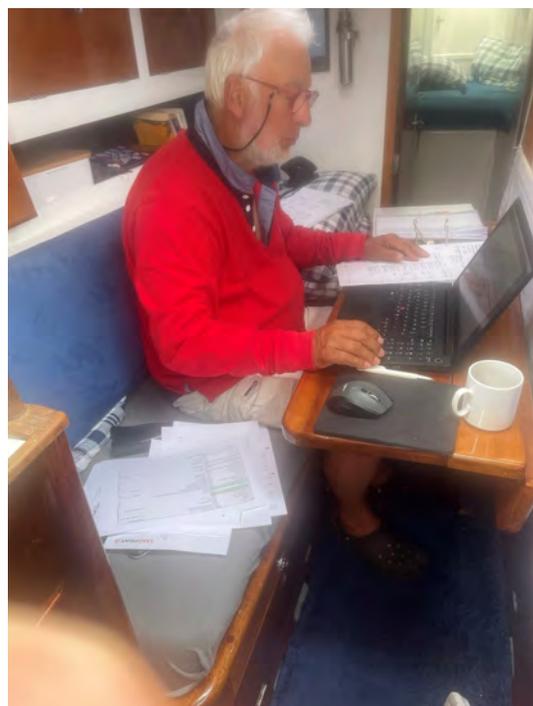
Und es brist vom Vättern her anständig auf, so dass man sogar hier im Hafen leicht schaukelt.

Donnerstag, den 7.7.2022 Motala - Hafentag

Heute hat Hartmut Siiri's Buchhaltung auf dem Zettel. Erst wird aber noch diverser für Gotthardt erledigt und schließlich nachmittags dann gedruckt und gebucht. Elske nutzt den kurzen Weg zur Waschmaschine, denn sie hatte sich ja vorgenommen, dass nicht immer zu so 'nem arbeitsintensiven Berg aufsummen zu lassen.

Am späten Nachmittag bringt sie Lachs und Spinat fürs Abendessen von Östersöns, einem Hemköp-Ableger mit an Bord.

Bei dem Blick auf den Wetterbericht zeigt sich, dass die Tour über den Vättern für den morgigen Tag angezeigt ist. Bei überwiegend westlichen bis nordwestlichen Winden, fassen wir diesmal keinen Abstecher in das nördliche Seengebiet ins Auge. Tja, da hätte es sich ja eigentlich angeboten, nochmal einkaufen zu fahren. Für WILLY:S ist es zu spät, aber es gibt ja nebenan einen ICA Maxi, der bis 23 Uhr geöffnet hat.



Schiffstagebuch 2022



Also schwingen wir uns auf die Räder, strampeln japsend "bergauf" und machen einen Späteinkauf bei ICA. Diese ICA-Maxi-Supermärkte sind pikobello sauber und haben ein exzellentes Warenangebot. Obwohl wir die Rucksäcke vergessen hatten, kriegen wir alles in den Fahrradkörben verstaut und dann geht es in Sausefahrt zurück zum Hafen. War gar nicht so schlecht, dass so spät abends gemacht zu haben. 1. ging das in nur einem Laden ruckzuck (war vermutlich auch ohne WILLY:S gute Konditionen nicht viel teurer) und 2. kommen wir morgen nicht zu spät los.

Hartmut bunkert sogar noch Wasser, während ich die Einkäufe verstaue.

Ein kaltes Bier zischt bevor wir in der Koje verschwinden.



Abends gibt es an der gegenüberliegenden Pier ein seltenes Zusammentreffen zweier Kanaldampfer für die Nacht, "Diana" westwärts, "Juno" ostwärts.

Freitag, den 8.7.2022 Motala -> Karlsborg

Hartmut kauft bei Coop Brötchen und fährt noch zum Yanmar-Händler, um den ausgetauschten Keilriemen zu ersetzen. Vergeblich, und sowas nennt sich nun Yanmar-Werkstatt!

Jetzt fahrn wir übern See übern See, jetzt fahrn wir übern See.

Wir hatten die Fender hängen gelassen, die Segelkleider nicht abgebaut und die Fahrräder in Taschen an Deck gelassen. Ab Mitte des Vättern brist es ankündigungsgemäß etwas auf und unsere Mitläufer rollen alle ihre Segel aus. Abgesehen von einer etwas unkommoden Welle hätten wir nach Ende einer Auftakelaktion vielleicht noch 3sm nach gehabt, also motoren wir weiter. Wie war das mit der Seemannschaft? In Karlsborg kriegen wir mit Hebel on the table noch die Brücke und der Hafen ist erwartungsgemäß gut besucht. Unser erster Anlegeversuch endet ca. 8 Meter vor der Pier. Wir hatten das Schild mit 1,5m Tiefgang übersehen. Die restliche Pier ist überwiegend von Motorbooten belegt und an dem langen Holzsteg auf der anderen Hafenseite gibt es auch keine Lücke. Beim örtlichen Club sind aber Plätze frei und so liegen wir dort an der Tonne gut, aber hafengeldpflichtig neben einer Elan 40 aus Cuxhaven. Bei super gepflegter Anlage und einem windgeschützten Platz nimmt man das gern in Kauf.



Schiffstagebuch 2022

Der Abend beschert uns Allsång, was wir hier ja schon zweimal erlebt haben. Wir genießen von Bord die diesmal wirklich gute Musik und werden später von einer Band aus der Hafenskeipe für den Rest des Abends gut beschallt.

Allsång ist eine Mitsingveranstaltung (im Stil des Singalong), die bereits seit 1935 in ihrer Gesangstradition besteht. Seit dem 3. August 1979 überträgt das schwedische Fernsehen die im Freilichtmuseum Skansen in Stockholm stattfindende Veranstaltung zur besten Sendezeit live an den acht Dienstagen nach Midssommar von 20:00 bis 21:00 Uhr. Wie auch in vielen anderen Gemeinden in Schweden, findet Allsång jedes Jahr auch in Karlsborg unter freiem Himmel statt. Die Besucher rücken mit Stühlen oder Picknickdecke und auch dem einen oder anderen Getränk/Snack an. Während in den großen Städten wie Göteborg oder Stockholm schwedische Stars aus dem Showgeschäft durch das Programm führen, ist dies in den ländlichen Gemeinden alles etwas bescheidener. Um mitsingen zu können, werden am Eingang Liederbücher verkauft.

Zum Abendessen hatten wir Lachs in Gurken-Creme-Fraiche-Dillsoße mit Pellkartoffeln.

Allsång
vid kanalen i Karlsborg

Fredagar i juli 2022 kl 18.30-20.30
Allsångsledare: Marie Arturén Sidekick: Maja Mellring

1 juli: Hasse Andersson
Lokala artister: Just for pleasure, Gallow Hill, Serina Edvinsson **Brodit**

8 juli: Robert Wells
Lokala artister: Herr & Fru Hackspett, Alisia Edvinsson, Monika Moa Andersson, Christina Pool Viklund **Nordea**

15 juli: LaGaylia Frazier
Lokala artister: Björlings kör, Martin Leijon, Malin Ulfenborg

22 juli: Linda Bengtzing
Lokala artister: Mats & Tina, The Access Team, Simon Swahnström & Lürsta sockens Husarer **KARLSBORGSFÖRETAGEN**

29 juli: Loreen
Lokala artister: Tine Ernholt, Felix Enghult, Delight



Schiffstagebuch 2022



Sonnabend, den 9.7.2022 Karlsborg - Hafentag

Wir frühstücken in Ruhe und haben immer mal ein Auge auf die Holzpier. Die Kappelner erwischen den ersten freien Platz und als ich dahinter die nächste große Lücke sehe, setzen wir zum Alarmstart an und haben Glück, dass uns niemand zuvorkommt. Hier liegen wir ablandig im Wind und trotz heftiger Böen ruhig. Außerdem gibt es durch den Brückenverkehr in beide Richtungen immer was zu gucken.

Hjördis und Jonathan sind an diesem Wochenende in Berlin eingeladen und es war um einen Test gebeten worden. Hjördis fällt aus allen Wolken, als der und auch ein 2. Zur Kontrolle positiv ausfallen. Siiri und Omid sind in Wewi und weil sie sich nicht fühlt, testet sie doch besser auch mal: positiv. Fluchtartig verlassen die beiden Wewi, um Familie Reichwein nicht anzustecken, die ja am kommenden Sonnabend nach Griechenland fliegen wollen. Hoffentlich ist das gut gegangen.



Wegen der Enge des Fahrwassers kein Nebenlieger erlaubt



Schiffstagebuch 2022

Es ist ja wirklich erstaunlich, was man an Bord so verpennen kann. Obwohl wir ja nachts bis auf mal unruhigen Schlaf immer genug Stunden in unseren Kojen verbringen, ruft im Laufe des Nachmittags irgendwann das Kopfkissen und für 1-2 Std. versinkt die Ratokker-Crew in tiefen Schlaf.

Nach Köttbullar mit Brokkoli und Mais kommen die Kappelner, Susanne und Claus auf einen Wein zum Klönen unter unser Büdchen. Wir hatten ja in Berg schon nebeneinander gelegen und festgestellt, dass die Beiden in früheren Jahren viel Kontakt zu Familie Paasch hatten. So gab es reichlich Gesprächsstoff zu Segelvergangenheit und gemeinsamen Segelbekanntschaften.

Sonntag, den 10.7.2022 Karlsborg -2. Hafentag

In Forsvik sieht es laut Marine Traffic gut besucht aus und hier liegen wir ja bestens. Auch die Passage über den Viken, die bei wir bei viel Wind und eklig kurzer Welle schon mal als sehr unangenehm empfunden haben, ist am Dienstag sogar noch besser als morgen. Also bleiben wir doch einfach nochmal hier.

Siiri und Hjördis geht es heute überhaupt nicht gut. Nur gut, dass ihre Männer bessere Krankenpfleger sind, als ihr Vater. Omid meint noch, morgen wieder arbeiten gehen zu können, was wohl bei dem Zustand seiner Frau und im Hinblick auf die Kollegen nicht angesagt sein dürfte. Bleibt nur zu hoffen, dass die Jungs ungeschoren davonkommen.

Vor Jahren hat meine ehemalige Ausbildungsleiterkollegin Anke Bräuer mir Ballerinas von Crocs übereignet. Die eignen sich zwar nicht als normale Schuhe, wie ich auf Anholt mal nach einem Weg vom Hafen in den Ort und zurück schmerzhaft mit großer Blase feststellen musste, aber sind optimale Schuhe für den Gang unter die Hafendusche. Nun wollte mich einer dieser schönen Teile, die von allen Badelatschenträgerinnen immer heftig bewundert werden, verlassen. Das geht ja nun gar nicht, solange nicht Ersatz in Sicht ist und barfuß Fußpilz droht. Also Bohrmaschine ausgepackt, 4 kleine Löcher und dabei den Steg in Karlsborg leicht mit angebohrt und mit Reihleine zusammengebunden. Passt!

Abends gibt es wieder für ein Stündchen Livemusik. Diesmal mit überwiegend älterem Publikum. Ich fahre mit dem Fahrrad nochmal zu ICA: 1. Muss ich mich bewegen und 2. will ich Petersilie und Sahne für das Abendbrot: Schweinefilet mit Möhren in Petersilien-Sahne-Soße und Kartoffeln, einkaufen.

CSS
09B

Boot
Ausgestellt 2022-07-08 14:20
Abreisedatum: 2022-07-09 12:00

Carlsborgs Segelsällskap Box 401 SE-546 18 Karlsborg Sverige	
Tran. 826-22699	2022-07-08 14:20
1 x Boot	240,00
Gesamt	SEK 240,00
Kreditkarte	SEK 240,00
MwSt 25,00% von 192,00	48,00
MwSt 0,00% von 0,00	0,00
MwSt.	SEK 48,00
Båttnamn Hemmahamn	RATOKKER WEDEL
Service code 1909	

+46 (0) 141 20 20 50

Sjömacken Karlsborg
Gästhamn Karlsborg
SE-546 32 KARLSBORG
Org.nr 5561977587

Butiksnr: 9299793
Terminalid: 54801567

2022-07-11

Anläggningsnr:
Kvittonr:

Tankat på pump 3

Volym DI STD:
Pris:
Totalt Belopp:
Varav moms 25,00% :

23,45 Lit
28,50 kr/Lit
668,32 kr
133,66 kr

13:46

1050
1532

Schiffstagebuch 2022



Uhr Zeit	Wind m/s		Wetter		Temperatur			Segel führg.	Text	Seemeilen		
	Richtg.	Stärke	Symbol	Barom.	Innen	Cockpit	Wasser			Logstand	Motor	Segel
57	Tilluod				6.7.22				Bo-entz - Berg Totala			
11:20	W*	5	b(c)				20		abgeleh * auf den Bo-entz 6-8			878
12:35			b(c)						Bo-entz holt Totala Silene			
14:30	W	5-6	b(c)						Totala fest		9	887
58	Dienstag				7.7.22				Totala Hafentag			
	Vormittag Regen Nachmittag freundlich mäßige westliche Winde											
59	Freitag				8.7.22				Totala - Karlsborg			
10:15	W	3-	cb	1005	21	19	19		abgeleh			905
13:15	W	4-	bc						Karlsborg fest			
60	Samstag				9.7.22				Karlsborg Hafentag			
	Überwiegend heiter bis sonnig für die böse westliche Winde bis B-1/s											
Motor	von	bis	Zeit									
	von	bis	Zeit									
			Vortrag	95,3								
			Summe									
										Tagesdistanz	27	
										Vortrag	195	139
										Summe Distanz	522	438

49

Montag, den 11.7.2022 Karlsborg -> Forsvik

Nun soll es aber heute wirklich weitergehen. Ein Gotthardt-Anruf offenbart Probleme mit dem SAP-Server. Hartmut telefoniert mit allen möglichen Leuten und kommt aber nicht so recht weiter.

Solange das nicht geklärt ist, mögen wir ans Weiterfahren nicht denken. Zumindest können mittags alle wieder arbeiten und es ist geplant, den Server abends mal neu zu starten.

Die Nachrichten der schwangeren Mädels sind auch nicht gut. Hjördis scheint zwar etwas auf dem aufsteigenden Ast zu sein, aber Siiri geht es dreckiger als gestern und nachmittags kommt noch die Horrormeldung, dass sie auch nichts mehr schmeckt. Corona ist ja soo harmlos. Davon merkt man fast gar nichts, wie 'ne Erkältung. Aber auch Erkältungen fallen sehr unterschiedlich aus und mit Corona ist einfach nicht zu spaßen.

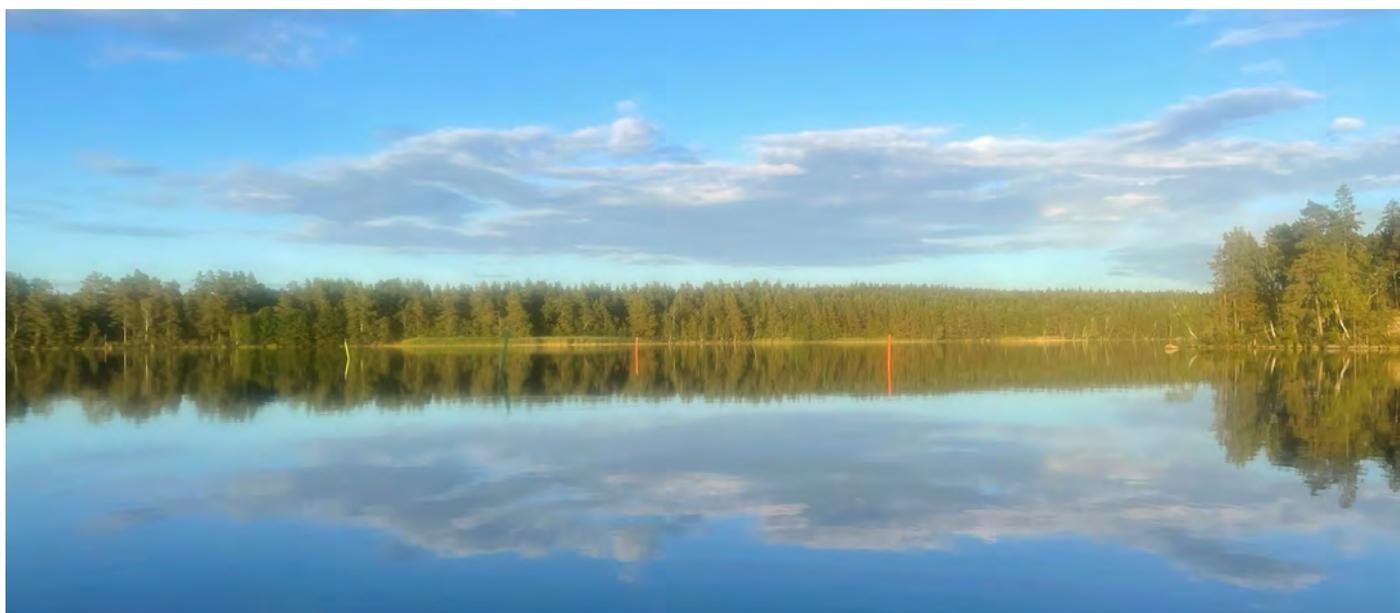
Gegen Mittag verholen wir auf die andere Seite um zu entsorgen (endlich mal erfolgreich) und zu tanken. Ein Schwede will sich klammheimlich dazwischen mogeln, wird aber von Hartmut in seine Schranken verwiesen.



Schiffstagebuch 2022

Wir motoren dann die unheimlich weite Strecke von vier Seemeilen gen Forsvik und haben – nach 1-2ms am Vormittag plötzlich 5-6 m/s gegenan. Beim Anlegen helfen die Leute von der "Tarim II" aus Altenburg. Muss doch gleich mal nachgucken, wo das eigentlich ist. Wir finden nur ein Altenburg in der Nähe von Leipzig und Hartmut klärt später, dass es an der Oste liegt.

Zum Abendbrot gibt es Filet mit Mais und Tomaten-Gurken-Relish. Die aufgebackenen Brötchen sind etwas sehr dunkel geworden, weil ich in der Wartezeit am PC gesessen habe, aber aufgeschnitten gehen sie grade noch.



Dienstag, den 12.7.2022 Forsvik -> Vassbacken

Totale Hektik in Forsvik. Schon vor 9.00 Uhr sind die ersten Boote aus Karlsborg da. Muss ja wohl irgendwo gen Westen etwas kostenlos geben. Wie sonst ist dieser Run zu erklären? Die ersten schleusen aufwärts und wir wären die nächsten, als wieder ein Pulk von Karlsborg ankommt. Das Mädels von der Schleuse teilt uns mit, dass wir bitte unseren Platz in der Warteposition nochmal räumen möchten, weil die "Wilhelm Tham" westwärts naht. Hätte sie gerne 5 Minuten früher sagen können. In der Schleuse gibt es wieder die Begrüßungszeremonie der religiösen Familie Kindbom. Wir verholen erneut in die Zufahrt zur Schleuse, um klare Verhältnisse zu schaffen.

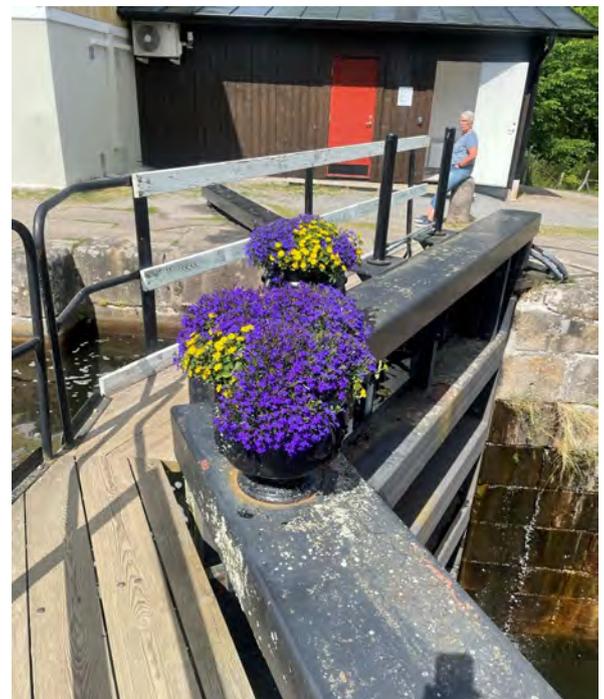
Von Karlsborg naht eine Art alter Schlepper, der meint, sich direkt vor die Schleuse legen zu können. Wir machen ihn darauf aufmerksam, dass wir erstmal dran sind, aber er fährt unbeeindruckt in Richtung der Schleuse. Da hat er ja nicht mit Hartmut gerechnet, der diese Art von "Hoppla jetzt komm ich" überhaupt nicht einsieht und das taffe Mädels von der Schleuse macht dem Schlepperkapitän unmissverständlich klar, dass er wieder zurückfahren muss, zumal ein großes Motorboot von oben kommt. Zentimeter für Zentimeter arbeitet er sich rückwärts bis er irgendwann mit der hinteren Wallschine auf der Kanalmauer sitzt und dem Vorschiff einem holländischen Boot bedenklich nahekommt. Dabei stellen sich der Mann am Ruder und die Mannschaft dermaßen unbeholfen an, bis der Holländer an Bord geht und den Leuten zeigt, wie sie in die Spring eindampfen und wieder freikommen können.

Schiffstagebuch 2022



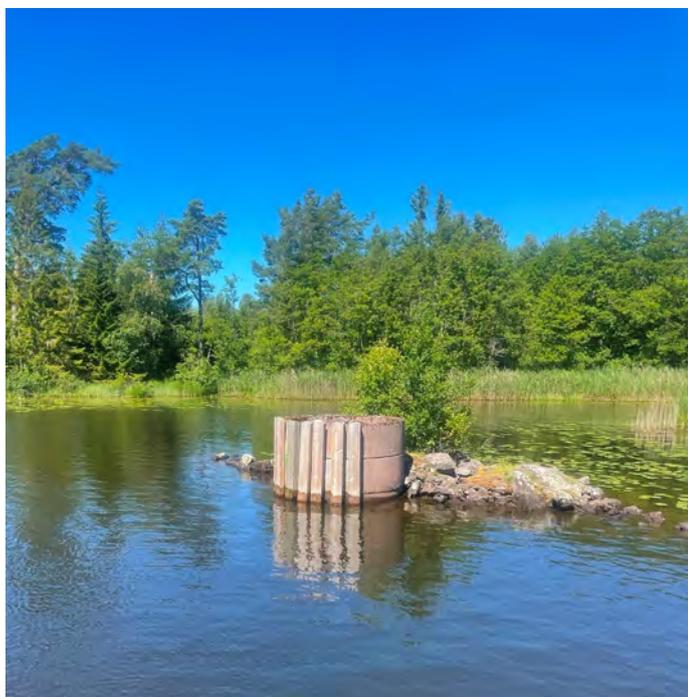
Der Holländer legt dann einen gewaltigen Spurt von der anderen Schleusenseite zu seinem Boot hin, um mit uns gemeinsam in die Schleuse zu kommen, um sich dann in der Schleuse von einem Dänen anmachen zu lassen, dass er zur Schleusenmitte keine Fender an der Außenhaut hat, obwohl der Däne total abgefendert ist und gar nichts passieren kann. Demonstrativ hängt er einen Fender raus.

Jetzt beginnt eine der schönsten Kanalstrecken mit den beiden Engen. Nach der Brücke von Brosundet machen wir uns daran, Deck und Cockpit vom Dreck der letzten beiden Wochen zu befreien. Hartmut schrubbt ordentlich und ich schleife Fettflecken aus dem Cockpit-Teak. Das Wasser vom Viken ist angenehm erfrischend.





Schiffstagebuch 2022



Eine der schönsten Kanalstrecken



Schiffstagebuch 2022



Die Schleuse in Tåtorp lässt uns warten, obwohl es sicher keine Überraschung ist, dass wir kommen. Irgendwie sitzen in dieser Schleuse immer Schnarchnasen. Ich erkenne am Gang einen älteren Schleusenmeister wieder, den wir – wie ich auf Nachfrage erfahre - 2018 in der 3-fach Schleuse Riksberg erlebt haben. Sein Gang scheint "immer mit der Ruhe" zu demonstrieren.

Vorbei an dem schönen großen Baum ist nach einer guten Seemeile in Vassbacken heute für uns Schluss. Wir entscheiden uns für eine knappe Lücke und es passiert, was passieren muss, mit einem lauten Knack fahren wir unserem Vorlieger den Dannebrog ab. Das holt den guten Mann aus der Nachmittagsruhe und es ist mir mächtig peinlich. Der hinter uns liegende Norweger geht einen Meter zurück, so dass nun ausreichend Platz ist. Der Däne kommt mit seinem abgebrochenen Flaggenstock und ich denke schon, was das wohl wird, aber er macht den pragmatischen Vorschlag, einfach gegen unseren zu tauschen. Das ist doch eine gute Lösung und wir entschuldigen uns noch mit einer Flasche La Violla-Wein.

Am Kiosk für den Campingplatz essen wir erstmal ein Eis. Der Däne bringt noch die abgebrochene Hülse, die Hartmut mit 2 Schrauben wieder festigt und ich nähe unseren Adenauer am dänischen Flaggenstock an.

Zum Abendbrot essen wir Köttbullar als Königsberger Klopse und beim Kochen ist es ordentlich warm.



Mittwoch, den 13.7.2022 Vassbacken -> Töreboda

Heute wollen wir nur ein paar Meilen und Brücken weiter und insofern frühstücken wir erstmal in aller Ruhe. Ich bin noch beim Abwasch, als Hartmut plötzlich zum Alarmstart bläst, weil ein größerer Pulk durch die Brücke geht. Hat aber tatsächlich noch geklappt.

Gemütlich tuckern wir hintereinander durch die einzelnen Brücken und warten in Töreboda mit kurzem Festmacher-Stopp auf das Öffnen der Eisenbahnbrücke. Der pfeifender Ton zeigt an, dass der Strom aus der Oberleitung genommen wird und kurze Zeit später öffnet die Brücke. "Frida" vom MSC hatte uns noch Bescheid gegeben, dass die Brücke um 12:25 öffnet und, weil die Crew unter Deck sitzt, verpassen sie beinahe den Anschluss. Grade nochmal gut gegangen! Die Straßenbrücke danach soll um 12:30 öffnen und Hartmut fährt zum Abstoppen erstmal wieder in das Schilf an der Kanalböschung. Glücklicherweise gibt es auch hier wieder keine Steine.



Schiffstagebuch 2022

Töreboda ist um kurz vor 13 Uhr mehr als gut besucht und wir kriegen nur noch einen Platz beim Campingplatz ohne Elektrizität. Kein Problem, denn einen Tag kommen wir ja gut so aus und für den weiteren Weg zum Einkaufen haben wir ja unsere Räder.

Kurze Zeit später ruft Hartmut zum zweiten Alarmstart des Tages, weil auf der anderen Seite an der Pier ein Platz freigeworden ist. Am späteren Nachmittag statten wir Coop und ICA einen Besuch ab und füllen die Vorräte für die nächsten Tage auf. Wieder zeigt sich, dass ICA hinsichtlich der Frische der angebotenen Waren die bessere Wahl ist, nur Kartoffeln und Aufbackbrötchen waren bei Coop billiger.

Zum Abendbrot gibt es – nachdem Hilleborg das Rezept gestern per WhatsApp geschickt hatte – Rindfleisch mit Reismudeln und Wokgemüse. Sehr lecker(!) und mal was anderes.

Abends erreicht uns die traurige Nachricht, dass Agorri Zeiher an Bord in Marstal gestorben ist. Für ihn nach diversen Jahren mit angeschlagener Gesundheit vielleicht ein Lebensende in glücklicher Umgebung, für Heide sicherlich der Horror schlechthin. Und für Muchacho, der ja eine sehr innige Beziehung zu seinem Bruder hatte, ein Schock.

Uhr Zeit	Wind m/s		Wetter		Temperatur			Segel führg.	Text	Seemeilen			
	Richtg.	Stärke	Symbol	Barom.	Innen	Cockpit	Wasser			Logstand	Motor	Segel	
61	Sonntag				10.7.22				Kalbay - Hafslay				
	heiter bis wolky, wechselnde Winde mäßig, kleine Abende												
62	Montag				11.7.22				Kalbay - Fousvik				
13:30	NW	4	cb				20		zum Tanken verblet, dann abgedgt	905			
14:40	NW	3	cb						Fousvik fest	908	3		
63	Dienstag				12.7.22				Fousvik - Varsbode				
10:30	NW	3							verblet				
11:20	NW	3							Schleuse				
14:40	W	2							Talop				
		2							Varsbode				
64	Mittwoch				13.7.22				Varsbode - Töreboda				
									abgedgt				
12:40	WNW	5-6	bc						Töreboda fest	929	21		
65	Donnerstag				14.7.22				Töreboda Hafslay				
	heiter, mäßige bis Frische westliche Winde. Tillap + Abends Abende												
Motor	von	bis			Zeit							Tagesdistanz	24
	von	bis			Zeit							Vortrag	522 430
					Vortrag							Summe Distanz	546 438

Schiffstagebuch 2022



Donnerstag, den 14.7.2022 Töreboda -Hafentag

Eigentlich wollten wir uns heute auf die weite Reise nach Hajstorp (4-5km 2 Brücken) machen, aber ein Blick in den Wetterbericht nach dem Frühstück, lässt uns an unserem Liegeplatz bleiben. Es soll irgendwann mehr oder weniger regnen (was dann so nicht eintrifft) aber hier liegen wir ja bestens und uns drängt ja nichts.

Hinter uns liegt die "Pirola" aus Neustadt in Holstein, das ist ein alter Logger, und wir schnacken mit der Crew, die dieses große Schiff (62 Fuß) zu Dritt bewegen. Die Internetrecherche ergibt, dass Roland Aust die "Pirola" in den 80zigern aus der Wischhafener Nebeneibe geborgen, wieder zum Leben erweckt und in Flensburg gesegelt hat. Die Welt ist wieder Mal ein Dorf.



Gedanklich verfolgen uns die schlechten Nachrichten des gestrigen Abends den ganzen Tag. Man fragt sich, was tut man eigentlich in einer solchen Situation? Was muss man bedenken und wie ist man ggf. abgesichert? Nicht, dass man so ein Szenario durchplanen möchte, aber es ist vielleicht nicht verkehrt, sich zumindest einmal damit auseinandergesetzt zu haben. Es zeigt sich, dass ADAC und Haspa schon mal gute Ansprechpartner in Notsituationen sein können.

Bevor es wieder regnen soll, machen wir noch eine kleine Fahrradtour Richtung Osten. Bei so einem Hafentag bewegt man sich einfach nicht genug und Radfahren bringt auch gleich mein Knie wieder in Schwung.

Zum Abendbrot koche ich Hähnchenbrust in Zwiebel-Sahne-Soße.



Schiffstagebuch 2022

Uhr Zeit	Wind m/s		Wetter		Temperatur			Segel führg.	Text	Seemeilen			
	Richtg.	Stärke	Symbol	Barom.	Innen	Cockpit	Wasser			Logstand	Motor	Segel	
61	Sonntag		10.7.22		Kaulby - Hafslay								
	heute bis wolfig, vorwiegend Winde mäßig, kleine Abreise												
62	Montag		11.7.22		Kaulby - Fousvik								
13:30	NW	4	cb				20		zum Tank, verhol, dann abgedr	905			
14:40	NW	3	cb						Fousvik fest	908	3		
63	Dienstag		12.7.22		Fousvik - Varsboda								
10:30	NW	3							verhol				
11:20	NW	3							Schleuse				
14:40	W	2							Töreboda				
		2							Varsboda				
64	Mittwoch		13.7.22		Varsboda - Töreboda								
12:40	NW	5-6	5(c)						abgedr	929	21		
			5(d)						Töreboda fest				
65	Donnerstag		14.7.22		Töreboda - Hafslay								
	heute mäßige bis frische westliche Winde. Tillap + Absers Abreise												
Motor	von	bis	Zeit									Tagesdistanz	24
	von	bis	Zeit									Vortrag	522 430
											Summe Distanz	546 438	

Freitag, den 15.7.2022 Töreboda -> Hajstorp

Heute ist eine weite Seereise geplant. Wir wollen bis nach Hajstorp. Dazu müssen wir immerhin durch zwei Brücken. Und die Entfernung beträgt ungefähr zwei Seemeilen. Man soll es ja halt nicht übertreiben. Am Stadtrand von Töreboda sind auf der Westseite des Kanals viele neue Einfamilienhäuser gebaut worden. Schilder auf der Ostseite weisen auf kommende Bautätigkeiten auch auf dieser Kanalseite hin. Ist m.E. auch die Schokoladenseite, da dann der Kanal auf der Westseite der Grundstücke liegt.

Mit den Brückenöffnungen klappt das heute auch sehr gut und wir müssen jeweils nur etwas die Fahrt verringern. Bei dem böigen Wind auch gar nicht so verkehrt.

Auf unserem Weg fahren wir unter einer Hochspannungsleitung durch, die eine sehr seltsame Konstruktion aufweist.



Schiffstagebuch 2022



In Hajstorp geht gerade eine schwedische Yacht los und wir bekommen einen Platz auf dem westlichen Kanalufer. Erstens ist hier der Weg zu den Sanitärräumen nicht so weit und zweitens gibt es hier im Gegensatz zu den Liegeplätzen auf der Ostseite Stromanschluss.

1822 wurde die Weststrecke des Göta-Kanals hier in Hajstorp eingeweiht. 1922 und 2022 fanden Jubiläumsveranstaltungen statt.

Insgesamt war der Verkehr heute auf dem Kanal gefühlt deutlich geringer als in den letzten Tagen.

Zum Abendbrot gibt es geschmorte Rippchen mit Salzkartoffeln und Bohnen. Und zum Nachtisch Obstsalat.





Schiffstagebuch 2022



Erinnerung an die Kanaleröffnung 1822



Sonnabend, den 16.7.2022 Hajstorp -> Norrkvarn

Gestern spät abends hat es noch südlich von uns offensichtlich ein Gewitter gegeben, von dem wir außer Blitzen aber nichts mitbekommen haben. Um 1 Uhr stand der Mond kugelrund gen Osten über dem Kanal, aber ich hatte zu kleine Augen, um das noch zu fotografieren. Dafür hat es heute Morgen doch glatt mal wieder etwas geregnet.

In aller Ruhe frühstücken wir während die "Juno" mit Ostkurs an uns vorbeifährt.

Da keine weiteren Yachten in Sicht sind, werfen wir los und fahren zur Schleuse.

Wieder klappt es mit Brücke und Schleusenöffnung gut.

Das soll sich auch für unseren restlichen Tagestörn bis nach Norrkvarn mit drei Doppel- und einer Dreifach-Schleuse sowie zwei Brücken direkt an den Schleusen so fortsetzen. Es weht teilweise doch recht heftig aber meist direkt von vorn und wir warten zwei Mal die Entgegenkommer in den unteren Schleusenkammern und einmal an einem Wartesteg ab.

Schiffstagebuch 2022



Wenn einer eine Reise tut, dann kann er was erleben

Unsere älteste Tochter Hilleborg wollte heute mit Familie (Ehemann Okko und den Kinder Mogens, Lovise und Thilde) für 14 Tage nach Griechenland fliegen. Schon die Vorbereitungen standen unter einem ungünstigen Stern. Abgesehen davon, dass am Hamburger Flughafen seit Wochen das totale Chaos herrscht und geraten wird, dass man drei Stunden vor Abflug da sein sollte, hatte Mogens vermutlich von seinen Tanten Corona geerbt und wurde man so grade noch wieder gesund. Gesagt getan war die ganze Familie um 5 Uhr am Flughafen, Okko kriegte gesagt, sie seien wegen einer kleineren Maschine nach München nur Stand by, aber das sei gar kein Problem und Hilleborg war froh, dass man wegen der Kinder eine schnellere Lane zu den Sicherheitskontrollen zugewiesen bekam. Soweit so gut, aber der Flieger war überbucht, und so wurden sie vor die Alternative gestellt, 3 können fliegen oder keiner. Wir haben hinterher geunkelt, wäre doch mal nett, die 3 Kinder schon mal vorzuschicken. Am Ticketschalter erfuhren sie dann, dass der nächste Flug nach München erst am Montag möglich sei. Das war aber noch nicht alles, denn entgegen dem Motto, kein Gepäck fliegt ohne den Fluggast, war ihr Gepäck inzwischen in München. Siiri hatte Hilleborg empfohlen, die Koffer mit AirTags auszustatten. Das erweist sich in dieser Situation als gewinnbringend, weil man zumindest immer sagen kann, wo sich die Koffer denn grade befinden. Der Lost and Found-Schalter war unbesetzt und die Auskunft lautete, da können wir hier in Hamburg auch nichts tun, da müssen sie sich an München wenden! Okko hat als Vielflieger den Lufthansa-Senator-Status. Bei dem Kontakt mit einer speziellen Hotline für diese Kunden stellte sich dann raus: 1. hätte eine Familie mit Kindern nicht zurückgelassen werden dürfen, 2. der "Senator" anderen Fluggästen vorgezogen werden muss und 3. die Koffer natürlich nicht ohne die Fluggäste fliegen dürfen. *Wenn einer eine Reise tut*, nur sie waren ja noch gar nicht verreist.

In Norrkvarn liegen auch nur drei Boote und wir bekommen einen Platz an der Pier auf der Steuerbordseite. Elske nutzt die Gelegenheit von Waschmaschine und Trockner um unseren Schmutzwäschevorrat zu dezimieren. Wieder dieses Spielchen, dass ihre Waschmaschine fertig ist, aber mal eben irgendjemand den Trockner belegt hat. Frechheit!

Vor dem Hotel spielt abends eine Band mal ganz gut mal etwas schräg, während wir ein geräuchertes Felchen mit Pellkartoffeln und Dipp verspeisen.





Schiffstagebuch 2022

Sonntag, den 17.7.2022 Norrkvarn -> Lyrestad

Heute ist es bedeckt und es soll auch gar nicht so recht warm werden.

Wir frühstücken gemütlich und während ich abwasche, geht Hartmut auf die Schleuse und peilt die Lage. Der Abwasch bleibt stehen, denn es geht schon los und wir schleusen 2x bergab.

Vor Jahren hat Hartmut gemeint, dass eine der Voraussetzungen für den Schleusenjob attraktives Aussehen sein müsste, so hübsch waren die Mädels auf der Schleuse. Auf der Oststrecke traf das zumindest noch teilweise zu, hier auf der Weststrecke – ich weiß das ist gemein – kann man das nicht mehr so sagen. In Norrkvarn Nedre haben wir einen Gitarre spielenden netten jungen Mann, der uns gestern auch schon geschleust hat und heute ziemlich verdwarst aussieht. Sie hatten gestern 'ne etwas längere Fete mit dem Schleusenpersonal.

In Lyrestad ist es plötzlich richtig warm und wir kriegen einen Platz an der Pier. Ich peile nochmal für die restliche Schmutzwäsche die Waschmaschine an, die grade leer ist. Leider kommt mir dann doch noch jemand zuvor. Hartmut startet nach unserem Mittagsschlaf die Maschine, erwischt aber ein 2:40 Std.-Programm. Gibt saubere Wäsche.

Wir besuchen den örtlichen ICA Nära, der tatsächlich mal nur eingeschränkte Öffnungszeiten hat, um die Vorräte nochmal aufzufüllen. Der Laden in Sjötorp soll noch immer unterirdisch sein und max. für Brot bzw. Brötchen taugen und dann können wir ja erst wieder in Mariestad einkaufen.



Wenn einer eine Reise tut Teil 2

Auch Sonntagmorgen sind die Koffer noch in München, wo man zumindest telefonisch jemanden erreicht. Also nix gegen die Bayern! Okko und Mogens stehen in den Startlöchern, um per Auto gen München zu fahren (denn dort lässt man die Leute mit Transferticket aufs Gelände, damit sie sich an der Kofferidentifizierung beteiligen können) als man herausfindet, dass die Koffer nach Hamburg zurückgefliegen werden und gegen 12:15 wieder in Hamburg sein sollen. Die beiden machen sich also auf den Weg nach Fuhlsbüttel, um dort nach weiteren 5 Stunden Wartezeit (die herrenlosen Koffer werden auf einem Wagen gesammelt und jeweils erst der volle Wagen wird ins Terminal Tango gebracht) Koffer und Kindersitze wieder in Empfang zu nehmen. Da ja nun morgen Versuch 2 – Flug nach Griechenland diesmal über Frankfurt - gestartet wird, checken sie gleich ein und geben das Gepäck auf. Man darf gespannt sein.

Schiffstagebuch 2022



Wie schon beim letzten Mal ist die Kirche auf der anderen Kanal-seite verschlossen. Was ich gar nicht mehr erinnerte ist die Nähe zur E 20, deren Verkehr doch kräftig zu uns herüberschallt. Wir hatten noch Karbonaden eingekauft, die ich anbrate und in der Rippchensoße von vorgestern gare. Dazu gibt es Pellkartoffeln und Rosenkohl.



Montag, den 18.7.2022 – Lyrestad - Hafentag

Im Nachhinein betrachtet veralbert uns der Wetterbericht heute. Für mittags und dann wieder nachmittags ist Regen angekündigt. Nun ja, jeweils sieben bis acht Tropfen werden es dann. Wir hatten uns aber entschieden, wasserscheu wie wir halt nun einmal sind, das Büdchen nicht abzubauen und nicht nach Sjötorp weiter zu fahren. So wird der Tag mit Arbeiten und Faulenzen verbummelt (muss ja auch mal sein) und nachmittags fahren wir nochmal zum ICA Nära um etwas einzukaufen. Selten habe ich einen so unsortierten Laden gesehen, aber er hat für die Größe ein erstaunliches Angebot. Besonders für schwedische Verhältnisse ist, dass hier frisches Fleisch selber abgepackt wird. Wir kaufen Hack für Bolo und nehmen gleich noch Rindfleisch für eine WOK-Pfanne mit.

Elske nimmt mal – wie schon seit Tagen angekündigt - die Steuerbordseite von "Ratokker" unter die Schrubbbürste. Der Wasserpass sieht doch ganz schön gelb aus und an der Außenhaut klebt Dreck.

Abends gibt es dann Bolo mit Nudeln.

Der Hafen hat sich reichlich gefüllt und wir bieten einem Schweizer Pärchen mit einer Rassy an, sich zu uns ins Päckchen zu legen. Damit kann man zwar nicht mehr zur Kirche gucken bzw. sehen, was auf dem Kanal passiert, aber jeden Tag eine gute Tat und man muss sagen, dass man die Nebenlieger wirklich kaum merkt.





Schiffstagebuch 2022

Uhr Zeit	Wind m/s		Wetter		Temperatur			Segel führg.	Text	Seemeilen		
	Richtg.	Stärke	Symbol	Barom.	Innen	Cockpit	Wasser			Logstand	Motor	Segel
66	Freitag				15.7.22				Töreboda - Hajslop			
11:00	NW	4-6	cb						abgelad zur Vespa verlad. Dem las	929		
11:50	NW	4	cb						Hajslop fest	932	3	
67	Samstag				16.7.22				Hajslop - Naukvann			
10:25	NW	4-5	b(c)				20		abgelad			
10:30	NW	4-5	b(c)						Hajslop Öne			
10:50									Hajslop Neude			
11:20	NW	1-5							Riksberg			
11:50	NW	5							Frødhøys			
12:20	NW	6	b(c)						Naukvann fest	934	2	
68	Sonntag				17.7.22				Naukvann - Lyrestad			
10:45	SU	2	c						abgelad in Schleuse angelauft			
11:05									Naukvann vedue			
11:30	S	2	cb						Lyrestad fest	936	2	
69	Montag				18.7.22				Lyrestad Hafslo			
Motor	von	bis	Zeit									
	von	bis	Zeit									
	Vortrag											
	Summe											
										Tagesdistanz	7	
										Vortrag	546	438
										Summe Distanz	553	438

Dienstag, den 19.7.2022 – Lyrestad -> Sjötorp

Nach dem Frühstück fahren wir nochmal gemeinsam zum ICA, weil der Laden in Sjötorp ja maximal zum Einkaufen von Brot taugt.

Danach warten wir vor der Eisenbahnbrücke und gehen die letzten Kanalschleusen an. Mit uns ein Schwede, der seine Töchter immer schon vor der Schleuse absetzt, was nun gar keinen Sinn macht, weil man ja einfach übersteigen kann. Beim Auslaufen aus der Schleuse braucht er auch immer 'ne Einladung. Außerdem mit in der Schleuse ein älteres Ehepaar, dass das Boot bei den Doppelschleusen im Schneckentempo von Schleuse zu Schleuse zieht. Zwischen den Schleusen fahren die beiden mit 2-3 Knoten. Wurde eine neue Höchstgeschwindigkeit beschlossen? Hartmut kriegt schon wieder Zustände. Wir haben es ja nicht eilig, aber man kann es auch übertreiben.

In Sjötorp machen wir am langen Steg vor den Wohnmobilen fest und verholen nach kurzer Zeit aber doch noch an einen freigewordenen Platz an der Pier. Wir klappern erstmal alle Läden ab und gönnen uns ein Eis. Die Eisdiele von Söderköping bleibt aber einfach ungeschlagen.

Zum Abendessen gibt es Fleisch mit Wok-Gemüse und beim Landgang zur unteren Schleuse nochmal ein Eis.

Schiffstagebuch 2022

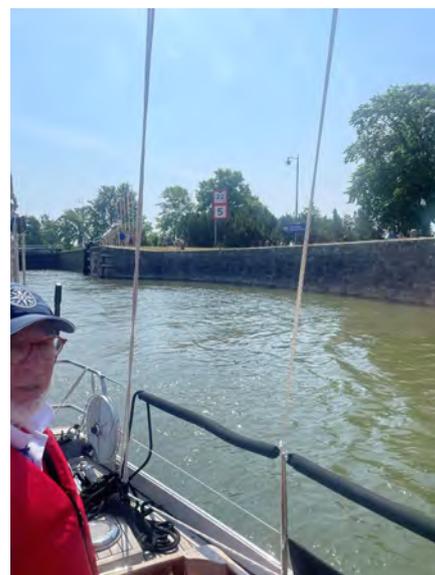




Schiffstagebuch 2022

Hier in Sjötorp endet auch Teil 1 unserer Göta Kanal Reise. Jetzt geht es weiter mit dem Weg über den Vänern.

Der Vänern liegt 44 Meter über dem Meeresspiegel der Ostsee und ist mit 5519km² der größte See in der EU. Die größte Tiefe beträgt 106 Meter. Es gibt mehrere Schärengelände und insgesamt rund 22000 Inseln. Knifflig kann der Weg über den See werden, da sich bei doch recht häufig vorkommenden südwestlichen Winden durchaus ein ansehnlicher Seegang bilden kann und auf der rund 65 Seemeilen langen Route von Sjötorp nach Vänersborg nur wenige Häfen für einen Zwischenstopp vorhanden sind.



Mittwoch, den 20.7.2022 – Sjötorp -> Spiken

Eigentlich hatten wir unabhängig voneinander gedacht, den Kanal mit ein paar Tagen in Sjötorp ausklingen zu lassen. Irgendwie bockt es hier aber nicht so recht und der Wetterbericht, der uns in den nächsten Tagen Regen und Wind gegenan verspricht, lockt auch nicht, mit der Überfahrt über den Vänern zu warten. Den für Mariestad geplanten Einkauf verschieben wir auf Vänersborg, wo wir ja auch Supermärkte haben und beschließen, heute die erste Hälfte des Sees zu überqueren. Letztendlich kriegen wir erst die 4. Schleuse abwärts und teilen uns das Schleusenbecken mit der großen dänischen Motoryacht "Horizon", die wir seit Söderköping immer mal getroffen haben. Er geht zuerst in die Schleuse an Steuerbord und wir an Backbord hinterher. Der Typ kann wirklich mit seiner Kiste umgehen und fährt nachher auch ganz gemächlich über den Vänern.

Schiffstagebuch 2022



Man muss sagen, dass eigentlich alle großen Motorbootfahrer, die wir im Kanal getroffen haben, ihre Boote sehr gut beherrschen. Wir schlängeln uns durch die gut betonnten Fahrwasser an Mariestad vorbei bis wir nach ca. 15sm endlich den freien See zu fassen haben. Eigentlich wollten wir wieder nach Bösshamn laufen, aber das wäre morgen glatt nochmal 5 sm mehr und so beschließen wir, es in Spiken zu versuchen und ggf. auf den Anker zu gehen.

Erstaunlicherweise kriegen wir trotz der späten Nachmittagsstunde einen guten Platz am Steg und Spiken ist heute auch mal gar nicht so rummelig. In einem Laden erstehen wir für 15 SEK Ersatz für das eine zerbrochenes Ikea-Weinglas und ob der Wärme, die nicht gerade zum Kochen unter Deck einlädt, beehren wir die einheimische Gastronomie. Wir wählen Fish and Chips. Geht wirklich schnell und wir haben einen Platz im Schatten auf der Terrasse. Sieht nicht nur lecker aus sondern schmeckt auch richtig gut. Dazu ein gekühltes Mariestad Bier mit ungewohnten 5,3% Alkohol

Sieht doch lecker aus—oder?



Vor unserem Schiff steht ein Mann, der meint, so ein schönes Schiff habe er noch nie gesehen. Frech antworte ich "Können sie kaufen" und auf seine erstaunte Nachfrage ergänze ich "alles eine Frage des Preises". Er hatte grade in Göteborg einen 13-Meter-Oldtimer besichtigt, der ihm aber dann doch zu groß war und will erstmal mit Familie Essen gehen, um gerne später nochmal wiederkommen, was er dann auch tut. Bei einem Blick ins Schiff meint er "sehr englisch" was vermutlich so viel wie "spartanisch" bedeutet und sein Interesse offenbar deutlich mindert. Er nimmt unsere Karte mit, wird sich aber vermutlich nicht wieder melden.

Heute wird kein Büdchen gebaut, denn es bleibt ja auch über Nacht warm. Nur die Mückennetze kommen zum Einsatz.



Schiffstagebuch 2022

Donnerstag, den 21.7.2022 – Spiken -> Vänersborg

Um 6:00 werde ich wach, weil auf dem Nachbarschiff schon rumgeopert wird. Irre, wie es auf einem Kunststoffschiff rumpelt, wenn an Bord Schapps geöffnet oder Türen geschlossen werden. Auslaufen tun die Dänen aber erst um halb acht. Auch das auf unserer Steuerbordseite liegende Motorboot macht dann los.

Wir lassen uns davon aber natürlich nicht beeinträchtigen. Nur für Brötchen oder Brot sind wir dann doch zu früh dran. Der kleine Laden macht nämlich erst um 10 Uhr auf.

Auch wenn die Sanitäranlagen schon in die Jahre gekommen sind, sind sie doch sauber und ordentlich und es gibt einen Stuhl, auf dem man seine Anzihsachen ablegen kann. Obwohl sich die Frage erhebt, welchen Nutzen das Duschen bei den heute zu erwartenden Temperaturen wohl haben wird.

Nach dem Frühstück motoren wir durch die teilweise recht engen Fahrwasser des Ekens Skärgårds. Beide erinnern wir gar nicht mehr, dass es doch ein ganz schönes Stück durch die Süßwasserschären geht, bis wir das Lighthouse Naven querab haben.



Wind wird es heute in ausreichender Menge auch nicht geben. Das was uns dann im Laufe des Tages beschert wird, kommt mehr oder weniger mit zwei bis drei Metern/Sekunde von achtern. Wir laufen unter Motor gut fünf Knoten, also herrscht an Bord quasi Windstille. Leider piesackt uns wieder jede Menge Krabbel- und Fluggetier. Elske beschließt irgendwann die Cockpitdusche zu aktivieren. Das bringt doch eine kurzzeitige Erfrischung.

Wir müssen heute ca. 30 sm motoren (letztendlich sind es sogar 38) und es kommt einem elendig lang vor, weil es ja unterwegs auch nichts fürs Auge gibt. Dagegen ist Wedel – Brunsbüttel geradezu spannend.

Schiffstagebuch 2022



Die Brücke in Vänersborg bietet mit 17m- Durchfahrtshöhe kein Hindernis, Hartmut ruft aber auf Kanal 9 an, weil das Signal zweimal rot zeigt. Wir können passieren und der Brückenwärter stellt eine zügige Öffnung der gruselig aussehenden alten Eisenbahnbrücke in Aussicht, was dann auch passiert.

Wir fahren erstmal tanken (wie war das noch, sollte man abends machen, um morgens keine Zeit zu verlieren) und der Hafenmeister weist uns einen Platz an der Innenseite der südlichen Pier zu, den in diesem Moment gerade ein Schwede belegt. Das bedeutet, dass wir mit der Nase an die Pier müssen, die gut 1,20m über Deckshöhe liegt.

Wir warten eine dunkle Wolke ab, die aber nichts bringt und fahren per Rad einmal zu ICA, um für Salat zum Abendbrot einzukaufen. Für ausgiebiges Kochen ist es einfach zu warm unter Deck.

Es gibt dann panierte Karbonaden mit Salat und einem Stück Brötchen bzw. leckerem schwedischen Tunnbröd. Als Nachtisch gibt es einen Ehrmann-Schokopudding. Hartmut liegt schon in der Koje, als es laut tutet und die "Diana" auf der Außenseite der Pier für die Nacht anlegt.





Schiffstagebuch 2022

Vänerns borg liegt an der Stelle einer älteren Siedlung, die im Zusammenhang mit der Verleihung der Stadtprivilegien 1644 ihren Namen erhielt. Die Stadt war nicht nur eine wichtige Handelsstadt, sondern auch Grenz- und Garnisonsstadt, die die Verbindung des Handelsweges längs des Göta älv mit dem Vänern kontrollierte und schützte. Sie wurde in den Kriegen des 17. Jahrhunderts mehrmals besetzt und zerstört. 1690 wurde Vänerns borg Residenzstadt der Provinz Älvsborgs län, die 1998 in der neuen Provinz Västra Götalands län aufging.

Um 1800 war Vänerns borg mit ungefähr 1.500 Einwohnern eine mittelgroße Stadt, wuchs aber nach der Eröffnung des Trollhätte-Kanals und des Göta-Kanals stark. Im 20. Jahrhundert entwickelte sich die Stadt zu einem wichtigen Dienstleistungszentrum für die Region, während das nahe gelegene Trollhättan die führende Rolle im industriellen Sektor übernahm.

Die Anlage der Stadt folgte dem regelmäßigen, schachbrettartigen Grundriss des 17. Jahrhunderts. Nach einem großen Brand 1834 wurde der zentrale Teil in eine Esplanade umgewandelt, an der die großen öffentlichen Gebäude, darunter Residenz, Kirche und Museum, liegen. Die Bebauung des Stadtzentrums stammt aus der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts oder später, da nur wenige Gebäude den Stadtbrand überstanden. Dennoch wird die Stadt „Klein-Paris“ genannt, da sie nach Meinung des bekannten Dichters und Sängers Birger Sjöberg, der französischen Hauptstadt ähnelt (aus Wikipedia).

Uhr Zeit	Wind m/s		Wetter		Temperatur			Segel führg.	Seemeilen		
	Richtg.	Stärke	Symbol	Barom.	Innen	Cockpit	Wasser		Logstand	Motor	Segel
20 Dienstag 19.7.22 Lyreslad - Göteborg											
11:00	W	2-3	b						936		
12:15	W	2	b						abgeh!		
12:50	W	2	b						Göteborg 7+8		
13:10	W	2	b(c)						Göteborg 6		
13:30	W	2	b(c)						Göteborg fest		
21 Mittwoch 20.7.22 Göteborg - Spiteu									939 3		
10:00	SW	1-2	b(c)	1011	26	27	21		Zum Erlösa-Tank abgeholt, auf Vänern		
11:20	W	1-2	b(c)						Göteborg 2+3		
11:50	N	1-2	b(c)						Göteborg 1		
12:00	N	1-2	b						aus Göta kanal ausgelaufen		
16:00	NE	5	b(c)						6 Gener zusätzlich ausgerollt		
17:25	WNE	3	b						97 970 31		
22 Donnerstag 21.7.22											
10:30	SE	3-4	b(c)						abgeh!		
17:00	N	2	05						Dalkobruan		
17:30	N	4-5	05						Vänerns borg tanken und Yacht fest		
									1008 38		
Motor									Tagesdistanz 72		
von bis Zeit									Vortrag 553 438		
von bis Zeit									Summe Distanz 625 438		
Vortrag											
Summe											



Schiffstagebuch 2022

Die ersten Pläne zu einem schiffbaren Wasserweg vom Vänern zur Nordsee stammen aus den 1520er Jahren. Die erste Schleuse wurde 1607 bei Lilla Edet in Betrieb genommen. Die nächsten Schritte zum Ausbau betrafen den Oberlauf des Göta älv und waren erst im Jahre 1800 beendet. Die größten Schwierigkeiten bereiteten die Stromschnellen von Trollhättan, an denen der Göta älv eine Fallhöhe von 32 Metern hat.

In Trollhättan sind drei Generationen von Schleusen erhalten. Die ersten Schleusen wurden zwischen 1793 und 1800 in den Fels gebaut. Sie galten damals als 8. Weltwunder. Bereits 1832 waren diese Schleusen jedoch zu klein, da der nun eröffnete Göta-Kanal für Schiffe bis sieben Meter Breite und 30m Länge ausgelegt war. Daher wurden bis 1844 die mittleren Schleusen gebaut, in genau der gleichen Bauart und -größe wie jene des Göta-Kanals. Sie bestehen aus zwei unteren, vier mittleren und drei oberen Schleusenkammern. Beide Schleusentreppen sind noch zu sehen, allerdings sind die Zufahrten teilweise zugemauert und können nicht mehr passiert werden.

Die aktuell in Benutzung befindlichen Schleusen für Schiffe bis 88 Meter Länge wurden 1916 eröffnet. Sie verlaufen südlich der Schleusentreppe von 1844. Die Schleusentreppe besteht aus 3 unteren und einer oberen Kammer, die von einem kleinen künstlichen See getrennt werden, der noch von der Schleusentreppe von 1844 stammt (aus Wikipedia).

Sonnabend, den 23.7.2022 – Vänersborg → Trollhättan

Unsere Tochter Siiri wird heute 37 Jahre alt. Beim Frühstück erfreuen wir sie mit unserem Gesang.

Was wird das für ein aufregendes neues Lebensjahr, wenn Siiri im November Mama eines kleinen

Stammhalters wird, wo sie doch ein Mädchen bestellt hatte. Der Vater würde sagen, "Jungs machen Jungs, Männer machen Mädchen".

Wir nutzen heute morgen erst nochmal die ausgezeichneten Duschen. Man merkt den Fazilitäten an, dass es sich um einen privaten Hafenbetreiber handelt, alles durchdacht und mit persönlicher Note ausgestattet. Und endlich mal ein Vorraum zur Dusche, wo man seine Sachen gut aufhängen, auf eine Bank stellen und sich trockenen Fusses aus- und anziehen kann.



Nach dem Frühstück laufen wir zur ersten Brücke und können ohne Fahrt wegzunehmen passieren. Unsere Nachbarn waren losgefahren, als wir mit dem Frühstück begonnen haben. Vielen Dank fürs Warten. In Brinkebergskulle müssen aber auch wir warten, weil uns ein Dampfer, die "Aland" aus Stade, entgegenkommt.

Schiffstagebuch 2022



Das ist die Gelegenheit, auch mal die Backbord-Seite von "Ratokker" einer Reinigung zu unterziehen, zumal da von einem Ankermanöver noch Dreck klebt. Ganz sachte geht es 6,90 Meter abwärts und bis zum Trollhättaner Hafen Spikön sind es keine 5 km mit einer Eisenbahn-Hubbrücke. Vor dieser Brücke ist eine neue Brücke im Bau.



Der Hafen ist schon gut besucht, aber es gibt noch reichlich freie Plätze. Die Anlage ist unverändert pikobello sauber und wir fahren mit den Rädern erstmal in die "Innenstadt". Hier sieht es recht trostlos aus, Corona scheint auch hier für so manchen Laden das Ende gewesen zu sein bzw. ist vermutlich das eine oder andere Geschäft ins Einkaufszentrum abgewandert. In einem kleinen Schnickschnackladen erstehe ich endlich ein Sortiment bunter Plastiklöffel für die Frühstückeier. "Erschöpft" gönnen wir uns eine Pause. Ich repariere auch den zweiten der Duschballerinas und Hartmut baut im Kleiderschrank das kaputte Relais aus. Danach schnibbele ich Salat fürs Abendbrot mit Nötfärs. Wieder mal ausgezeichnetes Fleisch. Für die WC's und Duschen gibt es hier einen Transponder. Wenn man allerdings das Plastikschild und nicht den Transponder zum Türöffnen benutzen will, muss man sich nicht wundern, dass es nicht funktioniert. Ein lauer aber doch leicht kühler Abend klingt im Cockpit aus. Wir wollen ja nicht jammern.



Schiffstagebuch 2022

Sonntag, den 24.7.2022 – Trollhättan – Hafentag

Unter Berücksichtigung des morgigen Wetterberichtes und der kommenden Liegemöglichkeiten bis Göteborg, beschließen wir, hier in Trollhättan zu bleiben.

Sonntage nutzen die Schweden im Sommer für Ausflüge mit der Familie oder zum Einkaufen.

Wir machen uns also mit unseren Rädern zum 4km entfernten Överby. Heute bin ich nicht so gut mit dem Rad unterwegs und Hartmut ist auf der langen Strecke am Wasser entlang nur noch als heller Punkt in der Ferne auszumachen.

Hier gibt es ein größeres Einkaufszentrum, was die Leerstände in der Einkaufsstraße zusätzlich erklärt. Neben Hornbach, Jula, Clas Olsson, BILTEMA und zwei kleineren Ladenzeilen, gibt es Lidl, ICA Maxi, Coop und CityGross mit jeweils großen Supermärkten. Hier in Schweden ist es ja wegen der meist größeren Entfernungen üblich, sich immer gleich für längere Zeiträume zu bevorraten. Das erklärt auch die Tatsache, dass z.B. Fleischpackungen in 2-Kilo-Größe durchaus Standard sind. Hartmut sollte neulich Salz mitbringen: bei uns 500g hier 1kg.



Besonders eindrucksvolle Warenpräsentation

Seit einiger Zeit tue ich mich mit dem Einkaufen in den Supermärkten schwer. Nach kurzer Zeit wird mir in geschlossenen Räumen schwindelig und ich vermute, dass das mit meiner Brille zusammenhängt. Offensichtlich sind die Sektoren (Ferne, Computer- und Leseteil) nicht oder nicht mehr richtig. Das ist heute besonders schlimm und ich mache diverse Pausen auf den angebotenen Sitzmöglichkeiten. Muss ich nach unserer Rückkehr in Wedel unbedingt gleich kontrollieren lassen.

Wir fangen auch schon mal an, unsere schwedischen haltbaren Lieblingsleckereien einzukaufen, denn man weiß ja nicht, wie lange wir noch in Schweden sein werden. Ob wir von Göteborg an der schwedischen Küste südwärts gehen oder den Weg "übern Teich" Richtung Dänemark nehmen, wird vom Wetter abhängig gemacht.

Schiffstagebuch 2022



Wegen unserer unterschiedlichen Fahrgeschwindigkeit fahre ich schon mal Richtung Hafen vor, als Hartmut noch zu BILTEMA geht und wir fast gleichzeitig an Bord zurück sind. Während wir Kassler mit Rotkohl und Kartoffeln essen gibt es die ersten Tropfen.

Montag, den 25.7.2022 – Trollhättan – 2. Hafentag

Heute wäre meine Schwester Frauke 76 Jahre alt geworden. Es ist schon so lange her, dass sie nicht mehr auf dieser Welt ist, dass ich im letzten Jahr den 75. Total übersehen habe.

Es soll es den ganzen Tag mehr oder weniger schütten und wer will, wenn er und sie nicht muss, denn bei solchem Wetter schon unterwegs sein. Eigentlich könnten wir ausschlafen, aber Hartmut ist um sieben wach und ich dann auch. Um 1/2 9 dann der erste Anruf von Heiko von Gotthardt, eigentlich unnötig und nur Gemaule. Geschlafen hatten wir allerdings eh nicht mehr.

Und dann fängt es wetterberichtgemäß das erste Mal an richtig zu pladdern. Im Laufe des Tages schüttet es noch reichlich – Waldbrandbefahr vermutlich erstmal gebannt – und wir bedauern diejenigen, die sich auf den Weg nach Göteborg machen oder machen müssen. Ölzeugtest sozusagen.

Hartmut arbeitet heute unentwegt und ich versuche zwischen den Telefonaten ein wenig Schlaf nachzuholen. Irgendwann ist Ruhe im Schiff und ich schlafe tief und fest bis kurz vor 3.

Spikön ist heute total ruhig, zum einen ist ja Montag und so mancher arbeitet und wer schickt bei dem Wetter auch schon den Hund vor die Tür?





Schiffstagebuch 2022

Um 17 Uhr tritt eine Regenpause ein und ich beschließe nochmal die Waschmaschine für dunkle Wäsche zu nutzen. In den nächsten Häfen ist der Weg nur weiter und vor allen kostet es dann wieder Geld. Man sollte meinen, Waschen sei mein neues Hobby, aber es ist schon angenehm, nicht so viel schmutzige Wäsche durch die Gegend zu fahren. Während die Wäsche trocknet und ich diese Zeilen schreibe, passiert die "Diana" auf dem Weg gen Osten mal wieder unseren Liegeplatz.

Zum Abendbrot gibt es kurzgebratenes Rind mit Maiskolben und Champignons mit Zwiebeln.

Dienstag, den 26.7.2022 – Trollhättan – 3. Hafentag

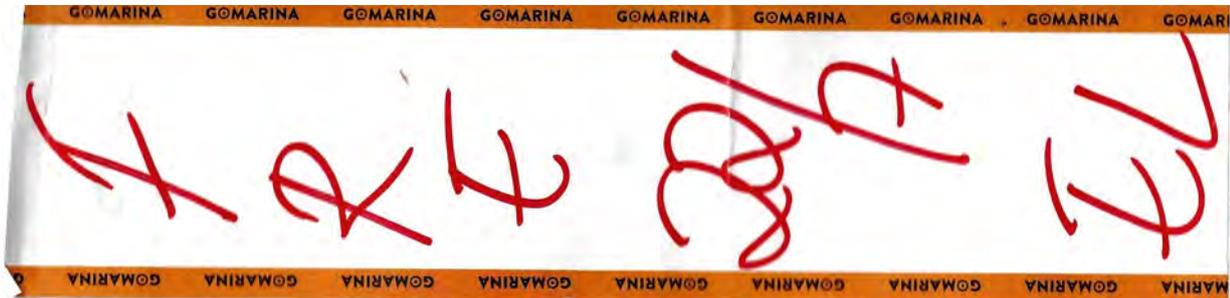
Irgendwie haben wir beide heute Nacht nicht gut geschlafen. Eigentlich wollen wir heute mal wieder weiter, aber mir ist kodderig. Unter 6 Stunden Schlaf mag mein Körper einfach nicht. Mein Magen grummelt, mein Kreislauf spielt verrückt und so bleiben wir einfach noch einen Tag in Spikön liegen. Die großen Trollhättan-Schleusen mit trieseligem Kreislauf ist irgendwie nicht das Richtige.

Ich schlafe und döse in meiner Koje, Hartmut arbeitet unentwegt.

Abends mache ich Hartmut ein Bauernfrühstück und für meinen angeschlagenen Magen gibt es Kartoffel-Möhren-Stampf.

Uhr Zeit	Wind m/s		Wetter		Temperatur			Segel führg.	Seemeilen		
	Richtg.	Stärke	Symbol	Barom.	Innen	Cockpit	Wasser		Text	Logstand	Motor
73	Freitag		27.7.22		Vänern Hafen			bedeckt, nachm. Regen, späte Regen, südwestlich bis westliche frische Winde			
74	Samstag		28.7.22		Vänern - Trollhättan Spikön			abgedeckt, Buntebeerkule vor kleine See in kleine auslaufen Trollhättan - Spikön See			
10:30	N	4	0								
11:00	NW	3	0								1008
11:20											
10:40											
12:30	N	2-3	0								1015 7
75	Sonntag		29.7.22		Trollhättan Spikön Hafentag			heiß bis wolkig, späte bedeckt westliche Winde			
76	Montag		30.7.22		Trollhättan Spikön Hafentag			Regen! aber heftig, wieder und auch mal aufhört			
77	Dienstag		30.7.22		Trollhättan Spikön Hafentag			heiß bis wolkig, sehr windig aus westliche Richtung			
Motor	von	bis	Zeit								
	von	bis	Zeit								
	Vortrag										
	Summe										
									Tagesdistanz	7	
									Vortrag	625 438	
									Summe Distanz	632 438	

Schiffstagebuch 2022



58

Mittwoch, den 27.7.2022 – Trollhättan → Lilla Edet
Diese Nacht war deutlich besser.
Ich gehe schnell noch duschen und trockne die Handtücher im Servicehaus.
Die erste Brücke klappt relativ schnell, vor einer Fußgängerbrücke lässt man uns reichlich warten.
Die 4 Trollhättanschleusen bringen uns problemlos viele Meter bergab. Hinter uns in der Schleuse "liegt" ein Nimbus-Motorboot, das gar nicht festmacht, sondern in der Schleuse immer vor sich hin motort. Eigenwillig! Unten plädiert Hartmut wegen der Uhrzeit fürs Bleiben und ich fürs Weiterfahren, um den Kanal zu stückeln.



Schiffstagebuch 2022



Ganz schön hoch



Schiffstagebuch 2022



Schiffstagebuch 2022



Bis Lilla Edet sind wir zwei Stunden unterwegs und entscheiden uns dann auch dort zu bleiben. Bisher sind wir dort immer vorbeigefahren und dachten, dass man dort ungemütlich liegt, aber das ist gar nicht der Fall. Wenn man um die Ecke in den eigentlichen Hafen kommt ist an Steuerbord eine lange Pier und zum Kanal hin an Backbord eine kleine Insel mit Bäumen und einer Sitzgruppe, wo man wunderbar liegt. Morbid idyllisch. An Land läuft man über die Wartepier der Berufsschiffe mit Rosten.



Wir besuchen einmal die Schleuse und gehen danach wieder an Bord.

Mit uns liegen hier über Nacht immerhin 6 weitere Schiffe, u.a. ein wunderschönes 95 Jahre altes Motorboot.

Zum Abendbrot gibt es Ravioli mit Paprika und Sahne verfeinert und dazu Gurkensalat.



Schiffstagebuch 2022



Erstaunlich beschaulicher—Liegeplatz mit morbide Charmen





Schiffstagebuch 2022

Donnerstag, den 28.7.2022 – Lilla Edet → Kungälv

Morgens um ½ 5 werde ich durch Lärm geweckt und stelle fest, dass Außenkante im Wartebereich ein großer Dampfer liegt. Marine Traffic offenbart, dass er auf einen Entgegenkommer warten muss. Aber auf "Ratokker" wird dann erstmal seelenruhig weitergeschlafen, denn erstaunlicherweise rucken die vorbeifahrenden Dampfer noch nicht mal an den Leinen.

Heute wollen wir ein weiteres Stück Trollhätta-Kanal in Angriff nehmen. Nach Schleuse und Brücke geht es nach weiteren 3 ½ Std. und 19 Seemeilen Fahrt in den Hafen von Kungälv.

Bei Kungälv zweigt der Nordre Älv in Richtung Kattegat ab. Leider können wir dieser Route nicht folgen, da es zwei feste Brücken mit einer Durchfahrtshöhe von nur 12,50 m gibt.

Eisenzeitliche Spuren finden sich im Gräberfeld von Västra Porten-Smällen. Hinweise der Namenforschung ergeben, dass sich eine erste Besiedelung auf der Insel Björkö im Fluss Nordre älv zusammengefunden hat. Der Name Björkö fällt in die Namensfamilie bjarkøy, welche verschiedene Bedeutungen hat. Zum einen kann es sich auf bjerk, Birke, beziehen und eine Baum- (Birken-) bewachsene Insel heißen. Zum anderen bezieht sich das Wort bjark auf den Handel. Eine weitere Bedeutung lehnt sich an das altfriesische Wort berek und bedeutet Rechtskreis. Die letzten zwei Bedeutungen kommen im Zusammenhang mit dem alten Handels- und Seefahrtsrecht, dem Bjarkøyrett, vor. Der Name kann aber ebenso gut von einem Ortsnamen abgeleitet sein, da viele Inseln entlang der norwegischen Küste den Namen Bjarkøy oder Bjerkøy. Ebenso befand sich der wichtige Wikinger-Handelsplatz Birka auf der Insel Björkö. Viele skandinavische Handelsplätze entstanden zuerst auf Inseln, da diese besser zu verteidigen waren.

Ein geschichtlich überlieferter Vorgänger der Stadt Kungälv war Konghelle, auch unter den schwedischen Namen Kungahälla und Konnungahälla bekannt. Die Stadt gehörte zu Norwegen, ihre Ursprünge sind unbekannt. Die Stadt soll im Jahr 959 vier Kilometer westlich von Kungälv gegründet worden sein, doch schriftliche Quellen erwähnen sie erst im 12. Jahrhundert. Im Jahre 1101 fand hier ein Dreikönigstreffen statt. Damals schlossen König Erik I. Ejegod von Dänemark, König Magnus III. von Norwegen und Königin Inge I. von Schweden einen Friedensvertrag

Konghelle verlor jedoch seine Bedeutung als mittelalterliche skandinavische Hafen- und Handelsstadt am Laurentiustag (10. August) des Jahres 1135, nur fünf Jahre nach Sigurds Tod. Dieses wichtige Zentrum wurde von dem Pommernherzog Ratibor mit einer Flotte von 250 Schiffen als Vergeltungsaktion heimgesucht und gebrandschatzt. Die Pommern erlitten während der Kampfhandlungen erhebliche Verluste an Kriegerern und an Schiffen, blieben aber letztlich die Sieger. Mit wertvoller Beute, darunter dem berühmten und heute verschollenen „Cordula-Schrein“ und an die 700 gefangene Nordländer mit sich führend, segelte der Rest der herzoglichen Flotte zurück nach Pommern. Sowohl Snorri Sturluson als auch die Knytlingasaga und der dänische Geschichtsschreiber Saxo Grammaticus berichten über den slawischen Angriff und die Vorgänge im Göta älv an der Küste Hallands. Der Cordula-Schrein, auch als Schrein von Cammin bekannt, war eine kostbare nordische Reliquie. Das erbeutete Original, nach anderer Auffassung ein Geschenk des Bischofs Asker an Otto von Bamberg, gehörte zum Schatz des Doms zu Cammin und gilt seit Kriegsende 1945 als verlustig.

Unter Håkon Håkonsson wurde Konghelle Mitte des 13. Jahrhunderts zum südlichsten Außenposten Norwegens. Er ließ die Festung Ragnhildarholm auf der gegenüberliegenden Seite des Flusses errichten und auch das Franziskanerkloster stammt aus dieser Zeit. Anfang des 14. Jahrhunderts errichtete Håkon V. die Festung Bohus unweit von Konghelle.

1612 wurde Konghelle durch einen schwedischen Angriff zerstört und nicht wieder errichtet. Die Bewohner gründeten nach dem Angriff die Stadt Kungälv in unmittelbarer Nähe zur Festung Bohus. Diese gehört seit dem Frieden von Roskilde, im Jahr 1658, zu Schweden (aus Wikipedia).

Schiffstagebuch 2022



Hier sind wir 2016 schon mal gewesen und haben keine besonders schönen Erinnerungen an eine flache Stelle mit 0,90m in der falschen Ausfahrt, die wir mit großem Rums getroffen haben und von der wir nur mit Hilfe zweier weiterer Boote freigekommen sind.

Schade, dass diese Stelle noch immer nicht betonnt ist.



Erstaunlicherweise liegt dort bisher nur die Grand Banks aus Lilla Edet, aber im Laufe des Nachmittags/Abends füllt sich der Steg. Auch hier gibt es keine Steckdosen am Steg, aber die Sonne tut mit den Solar-Paneeelen ihr Übriges und verschafft reichlich Reserven für die kommende Nacht. Eine Toilette gibt es am WoMo-Stellplatz auf der anderen Straßen- bzw. Brückenseite.

Ich hatte auf der Karte gesehen, dass der Ort sehr viel größer ist als erwartet und fürs Einkaufen WILLY:S und ICA Maxi bietet. Das hatten wir 2016 gar nicht mitgekriegt. Also werden die Fahrräder aktiviert und in den Ort gestrampelt. WILLY:S ist von der alten Sorte, nuschig und hinsichtlich des Angebotes wenig ergiebig. Anders der nagelneue ICA Maxi Kvantum, dessen Warenpräsentation wieder einfach beeindruckend ist.

Bis wir wieder zurück an Bord sind ist es $\frac{1}{2}$ 8 und nach Kühlschrank abtauen und einräumen entscheiden wir uns wegen der vorgerückten Stunde für schnelles kaltes Abendbrot.



Schiffstagebuch 2022



Freitag, den 29.7.2022 – Kungsälv → Göteborg Lilla Bommen

Heute müssen wir mal den Wecker stellen, denn wir wollen rechtzeitig vor der Jordfallbron sein, die zwischen 7 und 9 **nicht** öffnet, um die neue Hisingbron vor Lilla Bommen, die die bisherige, abgerissene Götaälvsbron ersetzt hat zur Öffnungszeit um 11:35 Uhr zu erreichen. Nächste Öffnung wäre nämlich erst um 13:35. Die Berliner mit der "Merlion", einer HR 36, fragen um 9:10 mal nach, wann denn mit einer Öffnung zu rechnen ist und wie befürchtet wird es 9:30.

Wir geben ordentlich Gas, denn vor der 11:35-Öffnung müssen wir ja noch durch die Marieholm-Eisenbahnbrücke. Dort haben wir dann aber mehr Glück und so müssen wir vor der Hisingenbro sogar noch einige Minuten warten.



Warteplatz Hisingbron



„Etwas“ desolater Anleger

Schiffstagebuch 2022



Lilla Bommen ist gut besucht, aber es gibt durchaus freie Plätze. Unser erster Liegeplatz hat keine Mooringleine, aber wir dürfen die Achterleine beim Nachbarn festmachen. Leider ist der Platz vorgebucht. Wir sollen an einen inneren Schlenkel verholen, an dem laut Schild nur "1,20m Djup" sein sollen. Unsere Sorge ist unbegründet und nachdem wir fest sind, helfen wir den Berlinern, die auch auf einem vorgebuchten Platz lagen, beim Umlegen auf die gegenüberliegende Seite des Schlenkels. Ein erster Besuch der Hafenfazilitäten zeigt, dass sich in den letzten 25 Jahren nichts verändert hat. Bei dem Hafengeld und der Besuchermenge eigentlich ganz schön frech.

Die einzige Neuerung ist, dass die Fußgängerbrücke zum Einkaufszentrum Nordstan abgerissen wurde. Auf dem Platz wird immer noch gebaut.

Wir machen uns auf den Weg in die Innenstadt und klappern einmal alle Geschäfte ab. In der Saluhallen gibt es im Gegensatz zu Stockholm überwiegend Fleisch, was reichlich teuer ist aber sehr ansprechend aussieht. Das macht Appetit und wir essen eine leckere Bowl im Hawaii-Style mit Glasnudeln in einem kleinen Imbiss.



Die Geschäfte im westlichen Teil der Innenstadt erweisen sich als sehr viel netter und so gucken wir in den einen oder anderen Laden, aber ohne was zu kaufen. Hartmut liebäugelt schon länger mit den Klamotten von Pelle P und findet dann tatsächlich Ersatz für seine verfärbte rote Musto-Bermudas. Immerhin gibt es 40% Rabatt.

In die kleine Lücke neben uns quetscht sich noch eine alte Ecume de Mer mit einem Einhandsegler. Zurück im Hafen werden wir von diversen Booten mit Rammstein-Musik beschallt. Unglaublich, was die Leute für Boxen an Bord haben und eigentlich ist das keine Musik sondern nur Geschrei. Wie sagte noch Wilhelm Busch: "Musik wird störend oft empfunden, derweil sie mit Geräusch verbunden." Wie wahr!!! Was wir nämlich bis heute nicht wussten, Rammstein gibt hier in Göteborg gestern, heute und morgen Konzerte. Einziger Ort auf der gesamten Europatour, wo es drei Konzerte gibt. Dann aber herrscht plötzlich Stille im Hafen. Da ist wohl die Security eingeschritten, die hier im Hafen immer mal wieder auftaucht.

Zum Abendbrot essen wir mal wieder warmröckt Lax mit Pellkartoffeln und Dipp. Das ist so reichlich, dass wir das an einem der nächsten Tage nochmal essen können.





Schiffstagebuch 2022

Sonnabend, den 30.7.2022 – Lilla Bommen – Hafentag

Heute machen wir die Räder klar und fahren Richtung Haga. Wir schieben in einer kleinen Straße bergtourmäßig bergauf und müssen feststellen, dass es oben leider nicht weiter geht. Tolle Aussicht und eine Treppe bergab, aber das wars. Kein Wunder, dass eine Frau, die auf ihrem Balkon in der Sonne saß, uns so komisch angeguckt hat, als wir da hochgeschoben sind. Runterfahren kommt auch nicht in Frage, weil es ganz knüppeliges Pflaster ist. Dafür kommen wir an einem gemütlichen Handwerkerhof und an einem reichlich bestückten Secondhand-Laden vorbei. Wie haben wir nach Eierbechern gesucht, nachdem wir welche haben, sehen wir überall welche.



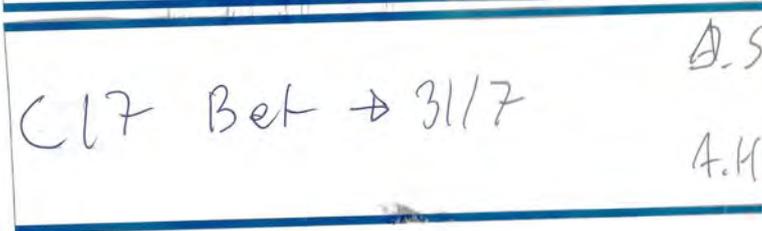
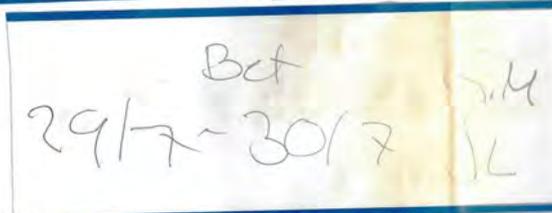
Schiffstagebuch 2022



Haga ist lange nicht so rummelig touristisch, wie letztes Mal. Natürlich ist es voll und seit Wochen setze ich erstmals in einem Laden wieder eine Maske auf, aber es ist nett zu bummeln.

Wir machen noch bei WILLY:S Station, können aber zumindest unsere Fleischvorräte diesmal nicht aufstocken.

An Bord gibt es nach der obligatorischen Pause die Kasslerreste und ein paar Köttbullar mit Ratatouille. Anschließend kommt die "Merlion"-Crew zum Klönen in unser Cockpit.



dockspot

Ohoj Hartmut Pflughaupt!

Din betaling vid Göteborgs Gästhamn är bekräftad.



Ankomst: 30 jul 12:00
Avresa: 31 jul 11:59

Boknings #: 207215
Plats: C17

Vi är glada att du valt att betala din hamnplats genom Dockspot och Göteborgs Gästhamn ser fram emot att ha dig som gäst i hamnen.

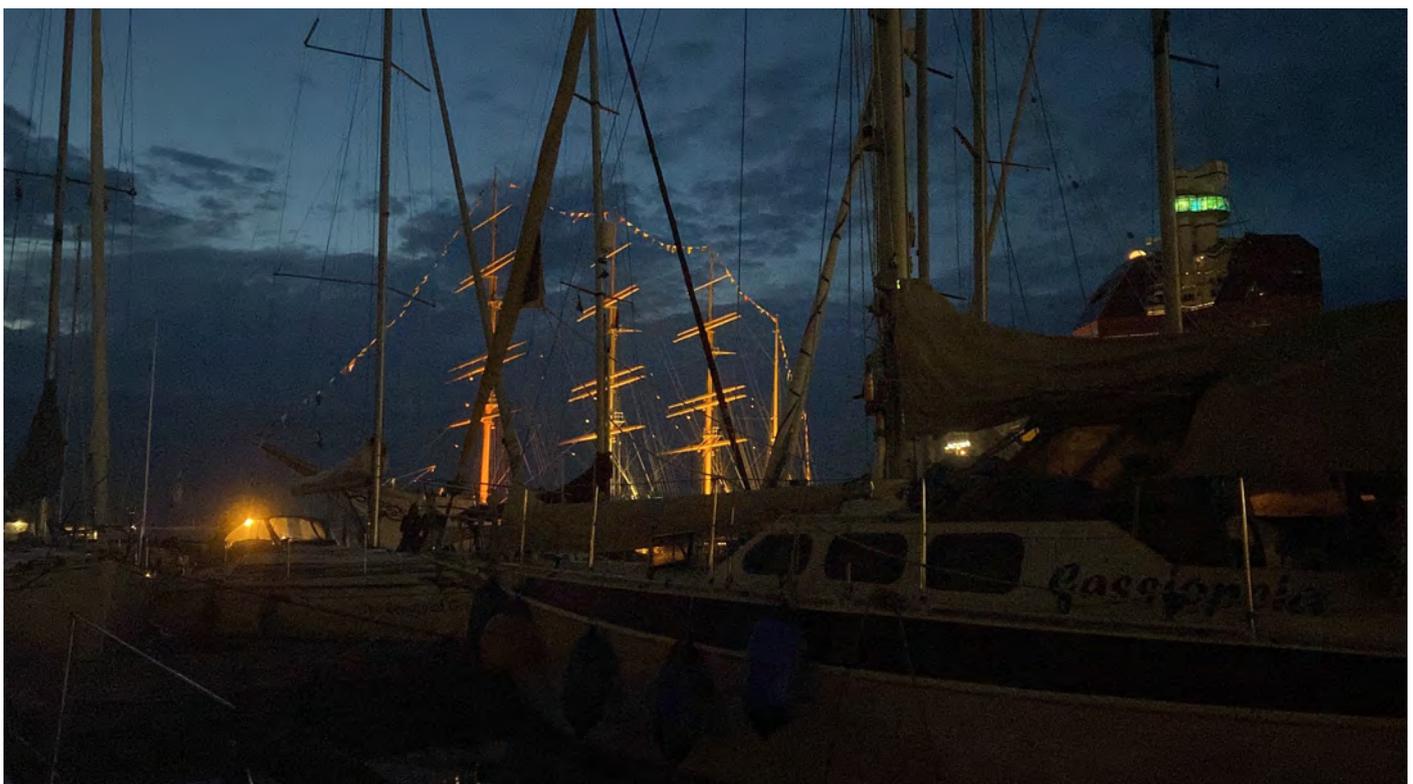
Besök [Mina bokningar](#) för att se uppdaterade detaljer om din bokning såsom [koder till badrum/dusch](#), information om el mm.

Vänligen notera att du redan måste ha anlänt till platsen innan du betalar. Om du inte har anlänt eller lämnar platsen så har den som först anländer rätt till platsen.

Betalningsinformation

Vi har tagit emot din betaling. Detta mail gäller som bevis på din bokning. Vänligen notera att alla tider och datum avser hamnens lokala tidszon.

BOKNINGSNUMMER	207215
BETALD DEN	30 jul 12:15
BESTÄLLARE	Hartmut Pflughaupt
SUMMA	507,00 SEK





Schiffstagebuch 2022

Uhr Zeit	Wind m/s		Wetter		Temperatur			Segel führg.	Text	Seemeilen		
	Richtg.	Stärke	Symbol	Barom.	Innen	Cockpit	Wasser			Logstand	Motor	Segel
78	Tilkoob				29.7.22				Trollhalla Spitah - Lilla Edet	1015		
10:15	N	3-4	☁						zu Erhöhen verbr. Vergleich dann abgelegt			
11:30	NE	2-3	☁						Öwe Skurea fast			
11:55												
12:30												
14:25	NE	2	bc					Stunden	ausgelaufe Lilla Edet fast	1027	12	
79	Domenica				28.7.22				Lilla Edet - Kungälv			
10:25	N	2	b						abgelegt			
10:30									Solenne			
14:00	SW	3	cb						Kungälv fast	1046	19	
80	Freitag				29.7.22				Kungälv - Göteborg Lilla Bommen			
08:35	S	2	cb						abgelegt			
12:00	S	2	cb						Lilla Bommen fast	1058	12	
81	Samstag				30.7.22				Lilla Bommen - Hofesta			
heute spätmittag heik bis wolk, südliche wäßige küde warm												
Motor	von	bis	Zeit									
	von	bis	Zeit									
Vortrag												
Summe												
59												
b												
										Tagesdistanz	43	
										Vortrag	632	438
										Summe Distanz	675	438

Sonntag, den 31.7.2022 Lilla Bommen -> Ockerö

Heute wollen wir mal los. Klar ist, dass wir in den nächsten Tagen nicht "übern Teich" schippern werden, weil uns der Wind dafür zu ungünstig kommt. Hartmut geht nach dem Duschen und dem Frühstück noch einmal ins Nordstan, weil er bei Clas Olsson halbe Liter-Flaschen für den Sodastreamer kaufen will. Ich mach inzwischen drinnen Klar Schiff.

Beim Ablegen kommen wir der Mooringleine unseres Gegenübers empfindlich nah, aber es geht nochmal alles gut.

Im Fahrwasser zeigt sich, dass es nicht nur gegenan geht, sondern doch deutlich mehr weht, als erwartet. Hartmut klart das Vorschiff auf, packt die Kuchenbude und die Räder ein und weg und nimmt das Genua-Segelkleid runter. Das machen "anständige Leute" noch im Hafen. Nennt sich Seemannschaft! Es zeigt sich schnell, dass es wenig Sinn macht, gen Süden durch die Schären zu laufen und so rollen wir die Genua aus, um gen Norden abzufallen. Zwischen den Schären im engen Fahrwasser ist es deutlich ruhiger und wir entscheiden uns dafür, nach Öckerö zu laufen, weil wir dort noch nicht gewesen sind.

Schiffstagebuch 2022



Der Hafen ist gut besucht, aber wir kriegen einen Platz am Ausleger mit der Nase im Wind. Mit 200 SEK Hafengeld sind wir dabei und es gibt die bislang besten Sanitäreanlagen dieser Sommertour. Wir drehen eine Runde um den Hafen, können aber keine aufregenden Besonderheiten ausmachen. Auf dem Hafenvorfeld parken diverse Wohnmobile und üppig bepflanzte Kübel lockern das Bild auf. Im Anschluss an die nachmittägliche Pause mache ich Frikadellen, die es mit Brokkoli und Pellkartoffeln zum Abendbrot gibt. Rechtzeitig vor ein paar Tropfen hatten wir Büdchen gebaut.

Sieh an, unsere Enkelin ist schon hier



Super sanitäre Anlagen



Schiffstagebuch 2022

Montag, den 1.8.2022 Öckerö → Lerkil

Eigentlich sollte es heute Nacht bis zum Morgen ergiebig regnen, aber als ich kurz nach 8 wach werde, scheint schon die Sonne. Da ich in Lilla Bommen nicht duschen war, packe ich meine Sachen und Hartmut kommt gleich nochmal mit, obwohl er gestern duschen war. Hoffentlich wird die Haut davon nicht zu dünn.

Nach dem Frühstück mit aufgebackenen Brötchen machen wir seeklar. Eigentlich wollen wir noch tanken, aber zum einen ist ein Einhand segelnder Schwede schneller und die Leute von dem großen Zweimaster "Sailing for Jesus" wollen los und wir würden im Weg liegen. Das dauert uns alles zu lange und wir gehen so los, denn der Tank ist noch halb voll. Eigentlich plädiere ich ja immer dafür, jede Gelegenheit zu nutzen, aber es wird schon nicht die letzte Tankstelle vor Kiel gewesen sein.

Endlich geht es mal wieder unter Segeln los: Kurs Süd, aber es steht eine eierige Welle. Vor Vrångö gehen wir wieder ins innere Fahrwasser, um glatteres Wasser zu haben und entscheiden uns erstmal noch ein Stück weiter gen Süden zu laufen. Hinter Kullavik laufen wir nochmal in ein weiteres inneres Schärenfahrwasser. Schlagartig ist der Wind weg und das Wasser ruhig, aber nur, bis wir aus der Abdeckung raus sind. Und ich hatte noch gedacht, wenn wir noch weiter Süd machen wollen, sollten wir das Groß zumindest reffen ggf. sogar runternehmen. Man sollte laut denken, denn auf dem letzten Stück gen Lerkil eiern wir heftig, reißen in der Abdeckung kurz vor dem Hafen das Groß runter und rollen die Genua ein. Im Hafen ist glücklicherweise so reichlich Platz, dass wir erstmal in aller Ruhe Fender und Leinen klarieren können, bevor uns ein Empfangskomitee deutscher Nachbarn in einer Box entgegennimmt. Vor unserem Boot gibt es ein Podest und als ein Nachbar mir runterhelfen will, bin ich mit dem falschen Bein unterwegs. Das kann er natürlich nicht wissen und zieht mich runter, wobei mein linkes Bein wegnickt und ich - ohne dass er mich auffängt - in den Teich gegangen wäre. Aua!

An Land wird hier wenig geboten, das Hafengeld ist dafür mit 300 SEK stolz und wird in der Pizzeria hinter der Werft fällig, wo eingeschweißte Motorboote auf Käufer warten. Der Kneipier rennt immer mal den Schlengel auf und ab, um die Leute zum Bezahlen zu animieren. Ein einlaufender Fischer bietet Hummer, die wir zwar nicht kaufen, aber fotografieren wollten, aber dafür sind wir dann zu spät.

Es pustet so reichlich, dass wir unsere Ruckdämpfer auspacken.

Zum Abendessen gibt es die zweite Portion Lachs mit Ratatouille, Dipp und Pellkartoffeln.



Schiffstagebuch 2022



Montag, den 2.8.2022 Lerkil → Vrångö

Unsere deutschen Nachbarn verlassen alle zeitig den Hafen und eiern aus der Einfahrt.

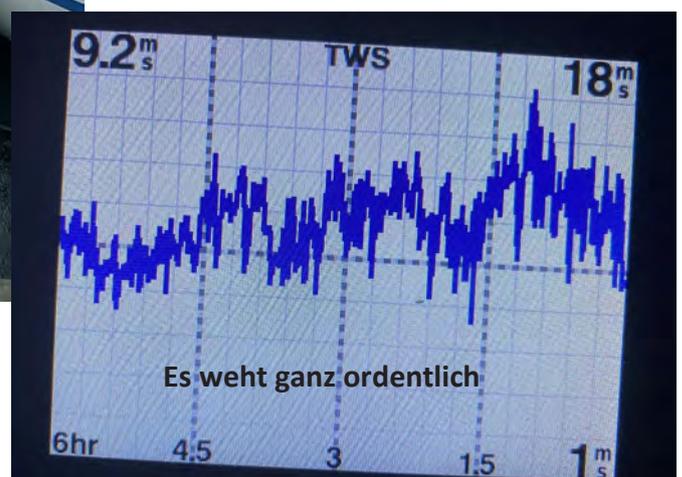
Und was machen wir? Zeitig losfahren wäre wohl gen Süden tatsächlich gegangen, aber dafür ist es nun zu spät. Hierbleiben im Hinblick auf einen weiteren Hafentag am Mittwoch lockt auch nicht wirklich und eigentlich finde ich ja zurücksegeln und gemachte (erkämpfte) Meilen aufzugeben doof, aber hierbleiben genauso. Also wird kurzer Hand seeklar gemacht (diesmal auch korrekt im Hafen!) und abgelegt. Noch in der Abdeckung setzen wir das Groß und segeln gemütlich gen Norden. Die Welle ist deutlich angenehmer als gestern, kommt ja aber auch achterlicher. Wenn man sieht, wie viele Boote uns entgegenkommen kann man nur denken: verkehrte Welt.

Vor Vrångö nehmen wir rechtzeitig das Groß runter und haben im Hafen reichlich Auswahl an Plätzen an der Pier.

Unser schwedischer Nachbar nimmt die Leinen entgegen und auch wir helfen nach uns einlaufenden Crews beim Mooring angeln bzw. festmachen.



Wir klaren auf und bauen Büdchen und gehen erstmal eine Runde an Land. Das erweist sich auch als richtig, denn es fängt schon bald an zu regnen bzw. zu blasen. Maximal haben wir 18 m/s an der Uhr, da möchte man nicht draußen sein. Abends wage ich in einer Regopause einen Blick über die Pier, aber auf den Fotos lässt sich gar nicht erkennen, was für ein Schietwetter es wirklich ist. Trotzdem sind wir froh, nochmal hierher geschippert zu sein, denn die Atmosphäre ist hier sehr viel schöner. Weil es richtig herbstlich ist, packe ich Leggings und die warmen Socken aus, was es gleich viel gemütlicher macht. Wir essen Köttbullar à la Pflughaupts, sprich Königsberger Klopse mit Pellkartoffeln und gehen zeitig in unsere kuscheligen Kojen.





Schiffstagebuch 2022

Mittwoch, den 3.8.2022 Vrångö - Hafentag

Heute sieht es wieder freundlicher aus, obwohl es noch ganz gut weht. Hartmut und ich verpassen den Zeitpunkt, die örtlichen Fazilitäten (die übrigens in einem Gitterverschlag mit wechselndem Tagescode abgesperrt sind) aufzusuchen, bevor es nochmal anfängt zu regnen. Das ist aber glücklicherweise nur von kurzer Dauer.

Nach dem Frühstück stürzt Hartmut sich in Arbeit und ich gehe meiner Lieblingsbeschäftigung dieser Sommertour nach: Chillen.

Wir kaufen an der Fischerbude eine Kilobox Jomfruhummer oder wie der Schwede sagt Kraftskör und laufen einmal hinauf zum Utkiken. Weit und breit kein Segler zu sehen, aber so gemütlich ist es ja heute auch noch nicht.



Im Hafen jault es noch immer reichlich in den Masten, aber es weht ja auch noch zwischen 8 und 10 m/s aus Süd.

Zum Abendbrot gibt es besagte Jomfruhummer mit Aioli, Dipp, Brot und Butter. 2018 hatten wir eine gepuhlte Box für ganze 300 SEK. Dagegen ist die Ausbeute heute bescheiden, aber wir sind durch die Zutaten trotzdem satt geworden und es war sehr lecker.

Sieht aus, als ob uns ein Außenbordskamerad aus dem Müll beäugt.



Schiffstagebuch 2022



Donnerstag, den 4.8.2022 Vrångö Hafentag

Heute sind Wind und Wetter schon milder und während ich für Weiterfahren plädieren verweist Hartmut auf die günstigeren Winde für Morgen. Was für ein Glück. Tagsüber sticht die Sonne und es werden Gewitter prognostiziert. Ein Deutscher mit einer Hallberg Rassy legt ab, als die dunklen Wolken schon von Westen Unheil ankündigen. Hartmut meint, er habe sich vermutlich nur in den inneren Hafen verholt. Sei ihm zu wünschen, denn um 16 Uhr geht es los. Zuerst schüttet es nur Badewannen und dann gibt es auch die eine oder andere heftige Bö. Immer wenn man deckt, jetzt ist es mal gut, gibt es das nächste Gewitter. Es grummelt und donnert 3 Stunden lang nur mit ganz kurzen Pausen. Wir sind uns beide sicher, sowas Intensives auf dem Wasser noch nicht erlebt zu haben. Und ich mache 3 Kreuze, dass wir nichts davon unterwegs abgekriegt haben.

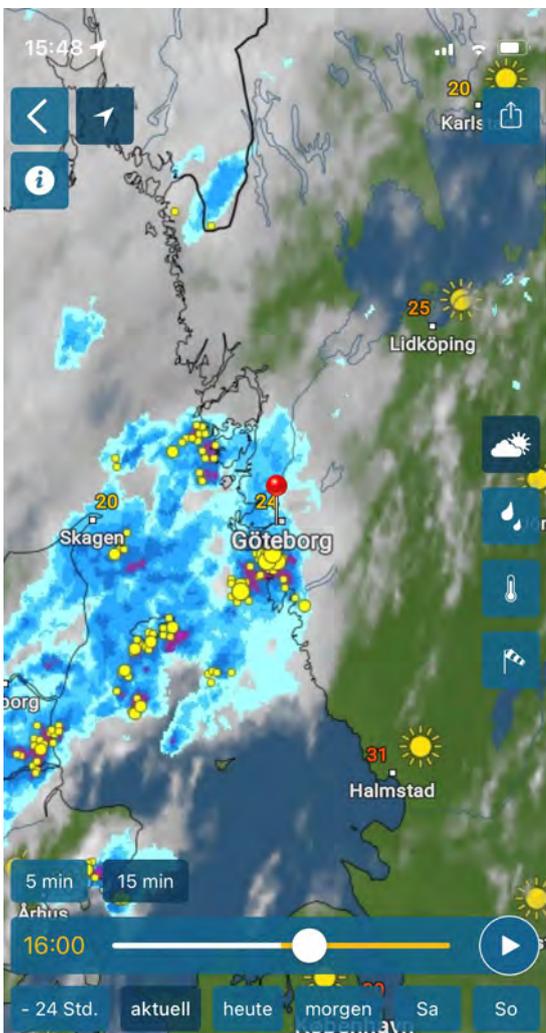
Abends essen wir Gulasch mit Nudeln.



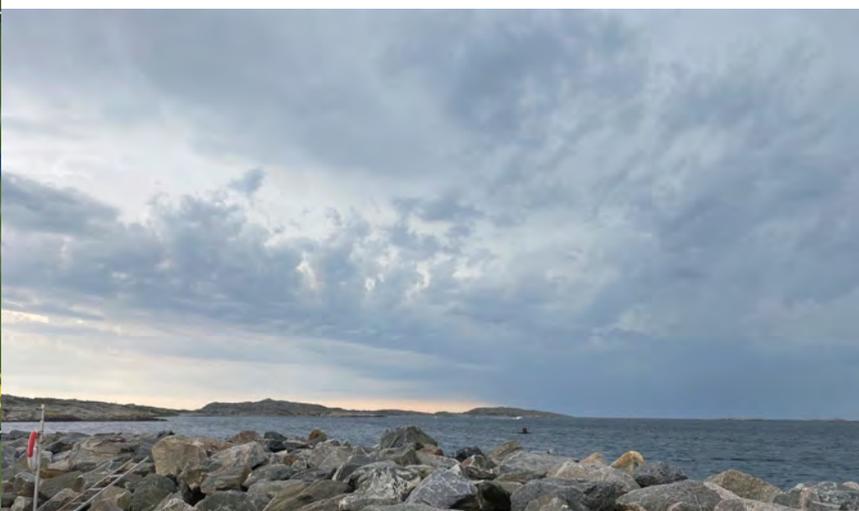
Gepflegte Häuser auf Vrångö
wo man hinguckt



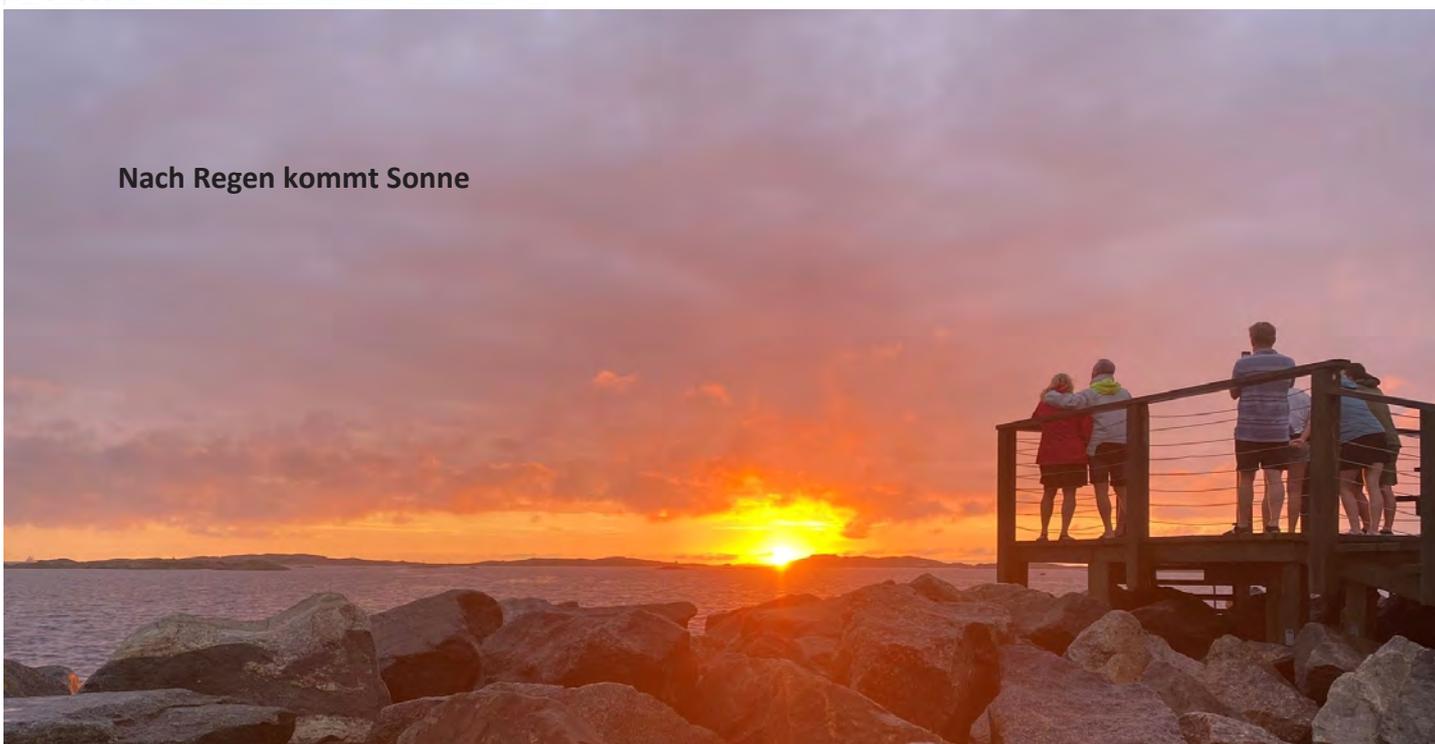
Schiffstagebuch 2022



Da möchte man nicht auf See sein



Nach Regen kommt Sonne



Schiffstagebuch 2022



Uhr Zeit	Wind m/s		Wetter		Temperatur			Segel führg.	Text	Seemeilen		
	Richtg.	Stärke	Symbol	Barom.	Innen	Cockpit	Wasser			Logstand	Motor	Sege
82	Sonnig				31.7.22				Lilla-Bommen - Ockerö			
11:15	SW	6-7	b(c)						abgelegt			1058
12:00	S	9	c					G	Neuer ausdtk. Trola an Aluboy			1062 4
13:15	S	9	cb						Im Hafen von Ockerö Gewer drg-dtk umb-Trola für			1069 7
83	Trübselig				1.8.22				Ockerö - Lerbil			
10:50	WSW	5-	b(c)						ausgelte. Vom Hafen Segel gesetzt			
14:30	W	7	b(c)						Im Hafen von Lerbil Segel gelase umb-Trola für			1089 20
84	Düster				2.8.22				Lerbil - Vrångö			
11:00	SW	4-5	c(b)						ausgelte. Vom Hafen Segel gesetzt			
13:10	SW	5-6	c						Vom Hafen von Vrångö Segel gelase, umb-Trola für + 1098			9
85	Trübselig				3.8.22				Vrångö - Hafslög			
Nachts und vormittag sehr erdichte Regen. Zunächst stark dann auf Frische abflauende südliche Winde. Nachmittag überwiegend bedeckt.												
Motor	von	bis	Zeit								Tagesdistanz	4 36
	von	bis	Zeit								Vortrag	675 438
			Vortrag								Summe Distanz	679 474
			Summe									

61.

Ockerö Hamn och Fiskareförening
Stranden 14
475 31 Ockerö, Sverige
+46 706 903 298

Tran: 1645-16193 2022-07-31 13:31

1 x Båt 0-12 m	200,00
1 x Servicekarte	50,00
Betrag zu Verbrauch	50,00
Pfand	50,00
Gesamt	SEK 300,00
Kreditkarte	SEK 300,00
Aktuelles Guthaben	SEK 50,00
MwSt 25,00% von 200,00	50,00

Lerkilsbaren
Lerkilsvägen 27
434 93 Vallö
Telefon: 07 71 - 42 31
Cig: 02197

2022-08-01 15:04:36
vnr: 01-00008426
Kassa: F. Bar (1011)

Båt 10-12m	300,00
Ant: art	1
BETALA	300,00

Vrångö Hamn och Fiskareförening
Lyselövsvägen 11
430 83 Vrångö
+46 769 806 70

Tran: 144-13327 2022-07-25

1 x Båt 0-12 m	200,00
1 x Beträk	0,00

VRH 03A

Båt - 12 m
Ausgest. 2022-08-03 16:25
Anmeldatum 2022-08-03 16:25

Vrångö Hamn och Fiskareförening
Lyselövsvägen 11
430 83 Vrångö
+46 769 806 70

Tran: 144-13327 2022-07-25

1 x Båt 0-12 m	200,00
1 x Beträk	0,00

VRH 04A

Båt - 12 m
Ausgest. 2022-08-03 16:25
Anmeldatum 2022-08-03 16:25

62.



Schiffstagebuch 2022

Freitag, den 5.8.2022 Vrångö > Varberg

So – nun wollen wir aber wirklich nach Süden. Wir setzen die Segel und laufen mit so manchem Mitsegler gen Süden. Dabei passieren wir eine Funkstation mit riesigen Antennen.



Insgesamt ist es endlich mal wieder schönes Segeln. Lediglich kurz vor Varberg kriegen wir bei weniger Wind eine ordentliche Eiersee. Wir nehmen die Segel weg und gehen erstmal in die Marina an Backbord um zu tanken. Von hier fährt zwar Motorboot ein Zubringer auf die andere Seite in die Stadt, aber wir wollen gerne in den alten Hafen, wo wir auf Hinweis eines Schweden auch in einer Ecke noch ein Plätzchen finden.

Hier sind wir 1998 mit den Kindern zuletzt gewesen und erinnern uns nur an einen Autokorso alter Amischlitten. Die Stadt hat sich offenbar gemausert. Am Hafen ist reges Treiben und auch in der Stadt macht alles einen netten Eindruck. Das werden wir morgen genauer erkunden, denn ein weiterer Tag mit viel Wind wird uns einen Hafentag bescheren.



Zum Abendessen gibt es gebratene Hähnchenkeulen mit Salat.

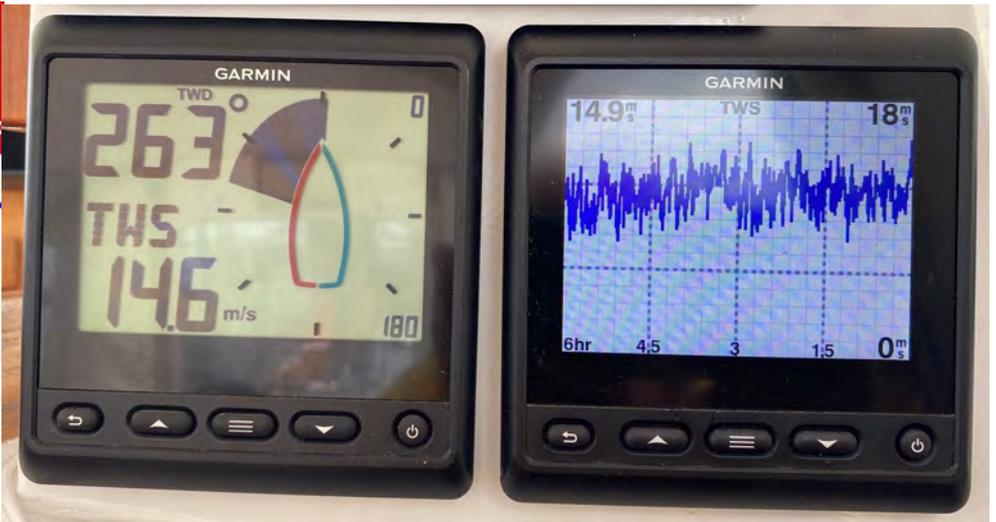


Schiffstagebuch 2022



Sonnabend, den 6.8.2022 Varberg - Hafentag

Es bläst aus allen Knopflöchern. War aber auch vorhergesagt. Unsere Instrumente zeigen in der Spitze 18 m/s an. Hartmut kauft Brot zum Frühstück und wir fahren mit den Rädern in die Stadt und bummeln einmal durch die Geschäfte. Hier ist sonnabends bis auf ICA zeitig Ladenschluss, aber da wir nichts entdeckt haben, stört uns das auch nicht. An Bord falle ich für 2 Stunden in tiefen Schlaf und kriege noch nicht mal mit, dass Hartmut inzwischen einen Landgang zur Festung macht.



Da muss man nicht unterwegs sein.





Schiffstagebuch 2022

Sonntag, den 7.8.2022 Varberg -> Falkenberg

Wir finden erst einmal nicht aus den Kojen. Und dann will ich eigentlich Brot oder Brötchen von ICA holen. Aber es fängt an zu regnen. Also Brötchen aufbacken. Danach gehen wir mit den Fahrrädern los. Auf dem Marktplatz sind diverse Stände mit Obst, Gemüse und Klamotten aufgebaut, die meisten packen aber gerade schon zusammen. Wir sind wohl etwas spät.

Insgesamt ist auch hier in der Stadt bei den Läden deutlich früher Schluss. Dann geht es zu WILLY:S. Das lohnt nicht besonders, aber der ICA war ja richtig gut sortiert, um unsere Vorräte für die nächsten Tage aufzufüllen. Vergessen haben wir mal wieder das Leergut in der Backskiste.

Zurück im Hafen entscheiden wir uns doch noch los zu gehen. Der Wind – so um die fünf bis sechs Meter pro Sekunde – steht genau in die Einfahrt von Varberg. Also erst einmal mit Motor gegenan. An der Ansteuerung dann können wir nach Süden abfallen und rollen die Genua aus. Bringt aber nicht so richtig viel Speed. Also das Groß hoch. Und schon laufen wir so immer gut sechs Knoten auf südsüdöstlichem Kurs.

Unangenehmerweise behält der Wetterbericht hinsichtlich seiner Regenvorhersage Recht und wir bekommen einen Schauer mit Fieselregen, der uns die Sicht Richtung Land nimmt. Aber unser AIS gibt ja beständig unseren Standort. Auf Höhe von Glommen klart es dann aber doch wieder auf und wir können auch weiter Richtung Falkenberg abfallen. Das Wasser ist hier türkisblau und wir eiern kräftig auf die Hafeneinfahrt zu, wo wir vorm Hafen das Groß bergen und im Hafen die Genua einrollen. Der Blick in den Yachthafen an Backbord sieht nicht so einladend aus. Also weiter in den Haupthafen, wo wir beim Yachtclub den letzten freien Platz an der Außenkante eines Steges bekommen.

Ordentliche sanitäre Anlagen im Clubhaus. Die Stadt liegt aber auf der anderen Seite des Flusses. Also kein Walk-in-die-Town. Stattdessen gibt es die zweite Hälfte vom Gulasch.

Und dann irgendwann in die Kojen.

Für morgen früh habe ich den Wecker! auf 7:00 Uhr gestellt, da wir in den Öresund wollen. Mal sehen, was uns Rasmus so an Wind bietet oder ob wir motoren dürfen.

Uhr Zeit	Wind m/s		Wetter		Temperatur			Segel führg.	Text	Seemeilen		
	Richtg.	Stärke	Symbol	Barom.	Innen	Cockpit	Wasser			Logstand	Motor	Seg
86	Dönne		4.8.22		Vängrö - Hafafaj					1098		
Vorwille heib, nachmittags kochte Genua. - tag andauernd. Windig S-E-Wal. 15-17.												
87	Freitag		5.8.22		Vängrö - Varberg							
09:30	W	4-5	C					GG	auffdank. Vor Volo Segel geht Motor an		1	
13:00	W	4-5	Cb					GG	Genua eingedreht. Trolle an	1130		2
13:30	W	4	Cb						Varberg zu Tula fest			
14:40	W	4-	Cb						Varberg fest	1134		4
88	Samstag		6.8.22		Varberg Hafafaj							
haben sich wirklich bis Abends aus westliche Richtung												
89	Sonntag		7.8.22		Varberg - Falkenberg							
13:20	SW	1-5	0					GG	abfahrt			
13:50								GG	Genua eingedreht. Trolle an	1136		2
14:36								GG	Groß gesenkt			
17:10	SW	6	0						Vor Falkenberg Groß gesenkt. i-Hafen Genua eingedreht. Unter Motor fest	1154		18
Motor										Tagesdistanz 747		
von										Vortrag 679 674		
bis										Summe Distanz 686 621		
von												
bis												
Zeit												
Zeit												
Vortrag												
Summe												

Schiffstagebuch 2022



Vrängö Hamnförening Gyssebergsvägen 11 430 83 Vrängö +46768486783	Varbergs kommun Hamn- och Gatuförv. Östra Långgata 18 SE-432 45 Varbergs	Varbergs kommun Hamn- och Gatuförv. Östra Långgata 18 SE-432 45 Varbergs	Falkenbergs Båtsällskap Gröningevägen 3 31142 Falkenberg
Tran. 1447-13373 2022-08-04 15:30	Tran. 839-30966 2022-08-05 14:39	Tran. 839-30907 2022-08-05 14:39	Tran. 1338-15278 2022-08-07 17:24
1 x Boot < 12 m 270,00 1 x Toalettkod 1 Tag 0,00	1 x Boot 0-12 m. 270,00	1 x Boot 0-12 m. 270,00	1 x Gast Boot < 12 m 200,00
Gesamt SEK 270,00	Gesamt SEK 270,00	Gesamt SEK 270,00	Gesamt SEK 200,00
Kreditkarte SEK 270,00	Kreditkarte SEK 270,00	Kreditkarte SEK 270,00	Kreditkarte SEK 200,00
MwSt 25,00% von 216 54,00 MwSt 0,00% von 0,00 0,00	MwSt 25,00% von 216,00 54,00 MwSt 0,00% von 0,00 0,00	MwSt 25,00% von 216,00 54,00 MwSt 0,00% von 0,00 0,00	MwSt 0,00% von 200,00 0,00 MwSt 25,00% von 0,00 0,00

VRH 05A	VBOVBG 06/07A	FBS 08A
REG 1: RATOKKER REG 2: WEDEL	Boot 0-12 m. Ausgestellt: 2022-08-06 18:47 Abreisedatum: 2022-08-07 10:00	Gast Boot < 12 m Ausgestellt: 2022-08-07 17:24 Abreisedatum: 2022-08-08 10:00

Montag, den 8.8.2022 Falkenberg-> Mölle

Ich bin kurz vor meinem Wecker wach. Elske aber im Prinzip schon seit 4:00 Uhr.

Schnell das Fahrrad aus dem Vorschiff ausgestaut und mit unserem Dosen-Leergut in Richtung ICA. Auf dem Weg dorthin sehe ich aber direkt nach der Brücke einen neuen Coop. Fürs Leergut, Brot und Kartoffeln geht das natürlich auch und ich spare mir weitere sechs Minuten. Die verbringe ich aber mit Warten darauf, dass es den Angestellten gelingt den Leergutautomaten mit Leben zu erwecken. Dafür ist das Brot noch offenwarm.

Zurück an Bord gibt es Frühstück, bevor wir aufklaren und auslaufen. Noch im Vorhafen setzen wir das Groß und gleich nach der Einfahrt auch die Genua. "Mein" Wetterbericht von der NV-Verlag App zeigt West bis Nordwest zunächst knappe vier und dann abnehmend bis auf 1,5 m/s an. "Elskes" Wetterbericht verspricht dagegen so um die fünf m/s. Und sie soll Recht behalten (mal hat ja auch die Frau Recht 😊). Mit einem guten Schrick in den Schoten geht es mit fünf und manchmal auch sechseinhalb Knoten gen Süden. Auch die Sonne gewinnt langsam die Überhand.

Lautet unser Ziel zunächst Gilleleje, entscheiden wir uns dann doch – nach Intervention von Finn – für Mölle an der schwedischen Küste. Dort sind wir 1997 schon einmal eingelaufen, jedoch mangels Platz dann wieder weiter nach Hoganäs.

Die Huk von Kullen – die kennen alte Ostseesegler von früher aus dem Wetterbericht von Kiel Radio noch als Stationsmeldung – ist schon beeindruckend.

Schiffstagebuch 2022



Dieses Mal haben wir in Mölle mehr Glück. Zwar sind zwischen den Pfählen keine Plätze mehr frei und es bestehen schon Päckchen, aber wir können neben einem Dänen längsseits gehen. Über sein Deck müssen wir aber nicht um an Land zu kommen, da er an einem Stichsteg liegt und wir mit dem Bug direkt am Ufer liegen.

Wir laufen einmal um den Hafen und entdecken, dass es hier wieder Waschmaschine und Trockner gibt, was Elske dann auch gleich ausnutzt, da unser Schmutzwäschefach im Vorschiff schon proppevoll ist und auch die Betten nach neuen Bezügen rufen.



Zum Abendbrot gibt es panierte Karbonade (benfri wie die Schweden sagen) und Brokkoli.

Schiffstagebuch 2022



Auch wenn es sich wieder bezieht gibt es dennoch einen schönen Sonnenuntergang.



Der Sonnenuntergang spiegelt sich in den Verandafenstern wie Feuer



Schiffstagebuch 2022

Dienstag, den 9.8.2022 Mölle -> Helsingør

Heute Morgen will Elske noch schnell unsere Bettwäsche waschen. Mit schnell ist das aber nix, da jemand anderes schneller war und die Waschmaschine belegt ist. Also abwarten.

Frühstück gibt es bei strahlendem Sonnenschein im Cockpit.

Irgendwann ist die oder der "Vorwäscher" fertig und eine gute Stunde später ist auch unsere Bettwäsche wieder duftfrisch und sauber.

Der Hafen füllt sich schon wieder langsam und wir laufen aus. Der Wetterbericht hatte eigentlich nur von wenig Wind gesprochen. Hartmut telefoniert mit Werner und meint "zum Segeln zu wenig "zum motoren zu viel", aber die Frau an der Pinne plädiert für Gennaker, denn sie findet es weht eine gute nordwestliche Brise. Also Gennaker auspacken und gemütlich nach Süden schippern. Dabei ärgert uns aber der mit rund 1,5 Knoten entgegengesetzte Strom, der doch eine gute Welle aufbaut. Sind wir hier bei Wind gegen Tide? Erst unter der seeländischen Küste ist Schluss damit.

Und dann geht auch die schwedische Gastlandsflagge runter und der Danebrog wird gesetzt.



Schiffstagebuch 2022



Vorm Hafen von Helsingør dann Strumpf über den Gennaker ziehen und ihn dann bergen.
Der Hafen ist gut gefüllt und mit uns suchen auch andere Yachten einen Liegeplatz. Da haben wir mit der Schmalheit von "Ratokker" aber mal wieder die eindeutig besseren Karten, da für uns eine Box mit ausgewiesenen 2,5 Metern Breite ausreichend ist.
Zum Abendbrot gibt es kurzgebratenes Rindfleisch mit Möhrengemüse und Salzkartoffeln.



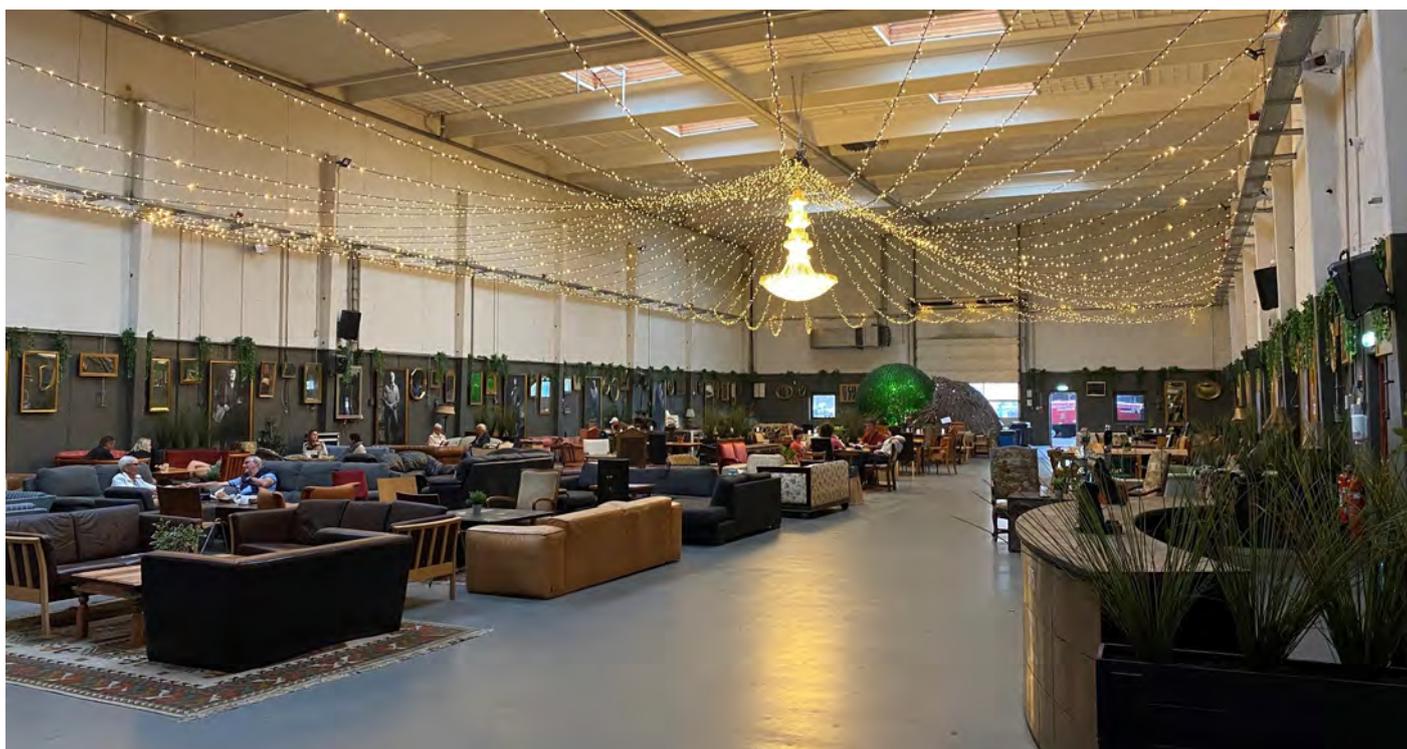
Müllfisch



Schiffstagebuch 2022

Nach dem Abendbrot drehen wir noch eine Runde mit unseren Fahrrädern durch die Stadt. Gleich am Hafen sind in alten Werfthallen eine Vielzahl von Esständen und einer urigen Einrichtung. Schade, hätten wir das gewusst, hätten wir hier heute zu Abend gegessen.

Bei unserer Tour machen wir noch kurz bei Føtex halt und kaufen etwas ein.



Schiffstagebuch 2022



Mittwoch, den 10.8.2022 Helsingør -> Vedbæk

Heute Nacht haben wir vernünftig geschlafen und nutzen am Morgen erst einmal die ordentlichen Sanitäreinrichtungen, auch wenn das graue Betongebäude dies gar nicht vermuten lässt. Seit langer Zeit mal wieder Duschen mit Tallycard.

Ein Fransbrød bekomme ich in dem kleinen Laden neben dem Hafenmeisterbüro. Ansonsten gibt es hier eigentlich überwiegend Süßigkeiten.

Nach dem Frühstück bei herrlichem Sonnenschein im Cockpit eine weitere kurze Fahrt mit dem Fahrrad zum Yachtzubehörladen. Hier soll es nämlich Campinggaz geben. Und gibt es auch völlig problemlos. Und sogar zu dem sehr guten Preis von nur 245.- Dkr = ca. 32,- €. Kann man nicht meckern.

Ein Problem bereitet dann aber die Rückgabe der Tallycard. Natürlich will ich das erst machen, nachdem ich die Fahrräder verstaut habe. Nun, im Sanitärgebäude bei unserem Liegeplatz gibt es auch einen Hafengeldautomaten. Das wusste ich aber gestern nicht und war zum Hafenmeisterbüro gefahren. Und die Tallycard kann man aber nur in dem Automaten zurückgeben, in dem man sie erhalten hat. Wat nu? Um den halben (nicht gerade kleinen) Hafen laufen? Fahrrad wieder ausstauen? Wir machen das anders und fahren mit "Ratokker" quer durch den Hafen und machen dort provisorisch fest.

Und schon klappt das auch mit der Tallycard-Rückgabe. Und außerdem statten wir dem Yachtausrüster noch einen Besuch ab und erstehen für mich ein Poloshirt und für Elske ein Kleid – natürlich ist Udsalg und es gibt Rabatt.

Wir motoren zunächst am Fährhafen vorbei und lassen dabei eine aus- und eine einlaufende Fähre vor uns passieren bevor wir die Segel setzen und hoch am Wind die Küste herunterlaufen. Zwei kleine Holeschläge sind dabei notwendig. Irgendwie foppt uns dabei aber auch der Wind. Mal kommt er fast südlich, dann wieder fast östlich. Hier knallt es denn das erste Mal auf dieser Sommertour so richtig, weil Hartmut meckert, dass ich nicht genug Höhe fahre. Auf mein "Angebot" doch bei diesem schrahenden Wind selber zu steuern (runtergeschluckt: "und nicht am Handy zu daddeln") geht er aber nicht ein. Dafür kommentiere ich dann nicht, dass er auf dem letzten Stück kneift. Einmal Knallen reicht.





Schiffstagebuch 2022

Unser heutiges Ziel ist lange nicht klar. Wir hatten eigentlich mit einem Hafen auf der schwedischen Insel Ven geliebäugelt, entscheiden uns dann aber schließlich für Vedbæk. Hier gibt es viele grün markierte Plätze und so gut wie keine ausländischen Gastlieger. Irgendwie komisch – oder?

Zum Abendbrot gibt es Rindfleisch mit Wokgemüse und Reismudeln.

Das anschließende Eis vom Hafenkiosk ist aber irgendwie nicht ganz so der Bringer 😞.

Uhr Zeit	Wind m/s		Wetter		Temperatur			Segel führg.	Text	Seemeilen			
	Richtg.	Stärke	Symbol	Barom.	Innen	Cockpit	Wasser			Logstand	Motor	Segel	
90 Montag										98.72	Falkenberg - Mölle		
08:50	WNW	5	☁						GG abgela. im Vorhafen Segel gesetzt Motor an	1154			
15:40	WNW	3-4	☁						quer Külle Segel abgezo Motor an	1191		37	
16:10	WNW	4	☁						Mölle Fjord	1193	2		
91 Dienstag										98.72	Mölle - Helsingör		
08:55	WNW	4-5	b(c)						ausgelauft				
14:30	WNW	5	b(c)						B Bliste-gesetzt, Motor aus	1196	3		
17:30	WNW	5	b(c)						Vom Hafen von Helsingör Bliste-abgezo unter Motor Fahrt	1210		14	
92 Mittwoch										10.8.22	Helsingör - Vedbæk		
12:30	SE	4-	b(c)						ausgelauft				
12:45	SE	4-	b(c)						GG Segel gesetzt Motor an	1211	1		
16:00	SE	5-	b(c)						Vom Hafen von Vedbæk Segel abgezo unter Motor Fahrt	1225		14	

Motor	von	bis	Zeit
	von	bis	Zeit
			Vortrag
			Summe

65



Vedbæk Havn	
Vedbæk Strandsvej 356	2950 Vedbæk
Tran. 1340-5161	2022-09-10 16:19
1 x Bootsbreite 0-4,99 m.	200,00
Gesamt	DKK 200,00
Kredtkarte	DKK 200,00
Prost. (25,00 %)	DKK -50,00
Zahlungsmittel	RÅTØRSE
Zahlungsmittel	VEDBÆK

Tagesdistanz	6 65
Vortrag	686 57
Summe Distanz	1352 22



Schiffstagebuch 2022



Donnerstag, den 11.8.2022 Vedbæk -> Dragør

Strahlend blauer Himmel. Wir können uns über das Wetter auf dieser Sommertour bislang nun eigentlich nicht wirklich beklagen. Gut, es hätte an einigen Tagen durchaus etwas wärmer sein können. Insbesondere zum Anfang der Tour war es doch noch recht frisch. Aber das war ja schließlich auch noch Mai. Aber die Anzahl der Regentage ist nun wirklich überschaubar.

Sehr schön der Hinweis zum Tragen einer Schwimmweste an der Hafenausfahrt von Vedbæk.



Nach dem Frühstück motoren wir dann gen Süden. Unser Ziel lautet Dragør, von wo aus wir morgen mit dem Bus nach Kopenhagen in die Stadt zum Bummeln wollen und wo wir uns abends mit Biene, Johanna und Lasse treffen wollen (und die uns außerdem einen kleinen Nachschub an "Grundnahrungsmitteln" aus Hamburg mitbringen).

Mal wieder stimmt die Windvorhersage nicht so richtig. Wohl die Richtung, aber gegen Mittag brist es dann doch auf gute sechs Meter/Sekunde – natürlich von vorn – auf. Würde eine Kreuz bedeuten, zu der wir heute erstens keine Lust haben und es zweitens hier vor Kopenhagen jede Menge Sperrgebiete gibt. Selbst auf den per heute aktualisierten elektronischen Seekarten gibt es Abweichungen zur Wirklichkeit.



Schiffstagebuch 2022



Als wir uns dem Kopenhagener Flughafen Kastrup nähern kommen einige Flugzeuge über See angefliegen. Leider kommt gerade kein Flieger, als wir direkt in der Einflugschneise sind.

Der "alte" Hafen von Dragør ist recht gut gefüllt. Eine Reihe von Liegeplätzen sind für ein Treffen einer Bootsklasse reserviert. Wir finden dann aber doch noch einen Platz an der südlichen Pier mit Mooringleine.

Wir gehen zum Hafengeld bezahlen und machen einen ersten kleinen Walk am Hafen entlang in die "Einkaufsstraße". Bei Irma erwerben wir nochmal Bratgemüse, um unser gestriges Abendbrot nochmal aufzupeppen.

Mit dem zusätzlichen Gemüse und einer weiteren Portion Fleisch schmeckt es besser als am Vortag.



Schiffstagebuch 2022



Freitag, den 12.8.2022 Dragør - Hafentag

Heute ist geplanter Hafentag mit Shopping in Kopenhagen.

Doch zunächst gibt es Frühstück mit Brötchen von einem richtigen Bäcker. Die sind dann allerdings doch ziemlich massig.

Gestern hatte ich den Busfahrplan fotografiert und während Elske beim Abwaschen ist, werfe ich einen Blick darauf. Nächster Bus um 11:00. Es ist jetzt 10:42. Schaffen wir das? Natürlich!

Abwasch fertig machen, Sachen zusammenklauben und los zum Bus. Ich nochmal in das Kachelzimmer und Elske zum Restaurant am Hafenende, um einen Tisch für heute Abend zu bestellen, um mit unseren Freunden dort schön zu speisen.

Wir sind rechtzeitig an der Bushaltestelle. Wer nicht da ist, ist der Bus 33 in die Kopenhagener Innenstadt. Dafür kommt die Linie 35, die zum Kastrup Lufthavn fährt. Kurz entschlossene Planänderung und rein in den Bus. Dann nehmen wir vom Flugplatz aus halt die relative neue Kopenhagener Metro. Die ist schon beeindruckend. Fährt ohne jegliches Personal vollautomatisch. Auf den Bahnsteigen gibt es an der Bahnsteigkante Glaswände mit Türen und der Zug hält zentimetergenau, so dass Bahnsteig- und Zugtüren passgenau aufeinandertreffen.

Trafikinfo

33 Københavns Rådhusplads (via Tømmerupvej) evt Københavns Rådhusplads (via Kongelunden)

Stoppsted: Kongevejen

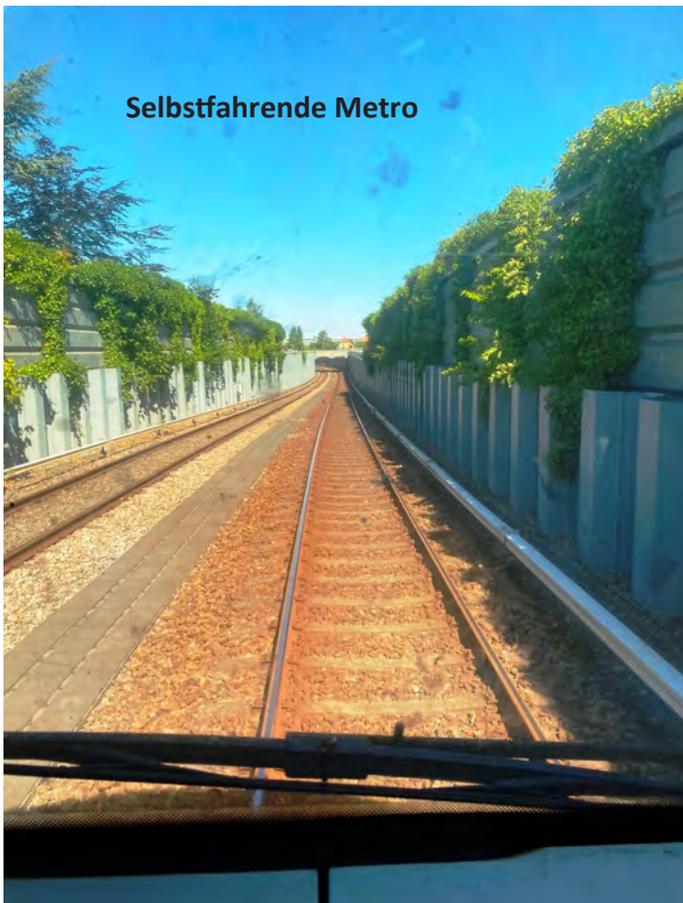
Hvor tit kører bussen?

Cirkelår	kl. 0-6	kl. 6-9	kl. 9-15	kl. 15-18	kl. 18-24
Hverdag	Hvert 30. min fra kl. 06:15	Hvert 15. min	Hvert 30. min	Hvert 30. min	Hvert 60. min til kl. 23:15
Lørdag	Hvert 60. min fra kl. 06:15		Hvert 60. min	Hvert 60. min	Hvert 60. min til kl. 23:15
Søn- og helligdage	Hvert 60. min fra kl. 06:15		Hvert 60. min	Hvert 60. min	Hvert 60. min til kl. 23:15

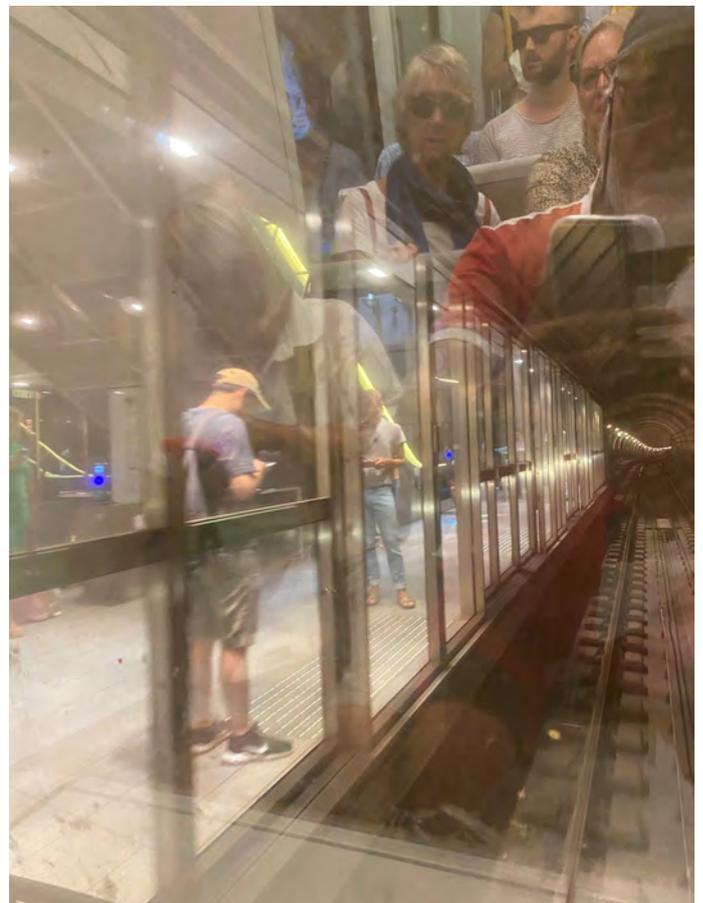
Få keretider direkte på mobilen
 Åbn ny sms. Skriv 1250 i modtagerfeltet. Skriv S 768 i beskedfeltet. Tryk send og få straks en sms med de næste afgange fra stoppestedet. Søg også på rejseplanen.dk eller se hele køreplanen på dinofløjtegetransport.dk. Der kan være ændret drift i ferier.

For travel information in English, go to dinofløjtegetransport.dk and click "English" or go to journeyplaner.dk.

NO. Opdateres hvert 2. år. Senest opdateret: 12.2021 / Updated every 2nd year. Last updated: 12.2021



Selbstfahrende Metro





Schiffstagebuch 2022

In Kopenhagen gehen wir erstmal ein Geburtstagsgeschenk für Siiri kaufen und fahren mit der Metro zurück zum Radhuspladsen. Dann bummeln wir die Strøget einmal mit einigen seitlichen Abstechern herunter. Bei den Torvekorv-Hallen gönnen wir uns jeder eine Bowl als Nachmittagsnack.

Großes Hallo dann bei Arket. Wir treffen Bine, Johanna und Lars. Wir kaufen ein Paar Mitbringsel ein und erstehen bei Monki ein Hemdkleid für Elske.

Auf dem Rückweg fühlen wir uns beide in der Metro gar nicht wohl. Ist uns viiiieel zu voll und dichtgedrängt und wir haben wegen der morgigen Eile keine Masken dabei. Glücklicherweise hat zumindest niemand gehustet, also hoffen wir mal, dass alles gut gegangen ist.

Zurück in Dragør geht es auf dem Weg an Bord noch einmal zu Irma zwecks Ergänzung unserer Vorräte für die nächsten Tage.

Kurz nach halb sieben kommen dann unsere Freunde und bringen die vereinbarten "Grundnahrungsmittel" an Bord. Nach einem Drink gehen wir gemeinsam zum Abendessen ins Dragør Strandhotel.



Es wird ein netter Abend mit leckerem Essen und dänischem Bier.

Zum Abschluss des Tages gibt es dann noch ein Absacker an Bord von "Ratokker". Morgen soll es bei wenig Wind südwärts in den Bøgestrøm gehen.

Sonabend, den 13.8.2022 Dragør -> Vordingborg

Ich werde um 05:30 schon einmal wach. Das ist aber noch zu früh, um schon los zu gehen. Mich wundert aber die Stille an Bord. Kein Lüftergeräusch vom Ladegerät? Kann auch nicht – wir haben keinen Landstrom mehr. Das geht vermeintlich schon seit einem Tag so, da die Batterieanzeige schon auf -179 Ah steht. Also schnell an Land und in der Anschlussäule mittels Tallycard Guthaben aufladen. Irgendwie gestern verba-selt. Und die Landstrom-Kontrollleuchte ist einfach nicht hell genug. Kommt auf die to-do-Liste für den Winter.

Schiffstagebuch 2022



Viel Wind ist für heute wenig angesagt. Also wird das eine Motortour.
Aber zunächst gehe ich Brot kaufen. Irma macht erst um 9:00 Uhr auf. Also keine geplante Wassermelone für den Tag, der warm zu werden verspricht. Dafür aber ein Skagenbrød beim Bäcker.



Zurück am Hafen noch schnell die Tally-card abgeben und dann geht es südwärts



Im Laufe des Vormittags können wir die Genua mit ausrollen. Das bringt glatt 'ne Meile. Wir schippern dicht an Stevns Klingt vorbei und bewundern die Steilküste. Hier wurde offensichtlich in früheren Zeiten auch noch Kalkstein abgebaut.

Im Bøgestrøm kriegen wir dann reichlich Gesellschaft von anderen Booten. Im Hafen von Kalvehave, in den wir zum Tanken einlaufen, wird ein Spanferkel gegrillt. Duftet ja verführerisch, aber wir wollen die Chance nutzen und noch nach Vordingborg motoren. Jede Meile zählt.

Im Vordingborg Nordhavn können wir uns einen Platz aussuchen. Haben wir schon ganz anders erlebt. Hartmut packt die Räder aus und wir fahren für einen möglicherweise letzten Dänemark-Einkauf nochmal zu Kvickly. An Bord gibt es Hähnchenkeulen mit Salat und dazu ein kühles Bier.

Nach einem Absacker geht es zeitig in die Koje.





Schiffstagebuch 2022

Uhr Zeit	Wind m/s		Wetter		Temperatur			Segel fhrg.	Text	Seemeilen		
	Richtg.	Stärke	Symbol	Barom.	Innen	Cockpit	Wasser			Logstand	Motor	Sege
93	Donnerstag				11.8.22				Veelbaet - Dragør			
10:55	ESE	2	b						ausgedaete	1225		
14:20	S	5	b						Dragør Förd	1242	17	
94	Freitag				12.8.22			Stunden	Dragør Hafetage			
	sbllende				schwache Winde. Na Sonne.				Sehr warm			
95	Samstag				13.8.22				Dragør - Vrdibay			
09:35	N	2	b						abgedgt			
12:00	E	4	b(1)						6 Gewa ausgeht			
15:20	NE	4	b(1)						Kbelave zu Tank Förd			
15:35	NE	4	b(1)						ausgedaete			
17:50	E	4	b(1)						Vrdibay Förd	1296	54	

Motor	von	bis	Zeit
			Vortrag
			Summe

Tagesdistanz 71
 Vortrag 92 58
 Summe Distanz 163 586

67

Dragør Havn
 Gl. Havn 2
 2791 Dragør
 0045 3289 1570

Tren. 1764-266€ 2022-08-11 14:33

2 x Boot 10-15 m.	540,00
1 x Hafekarte	50,00
Betrag zu Verbrauch	50,00
Pfand	
Gesamt	DKK 640,00
Kreditkarte	DKK 640,00
Aktuelles Guthaben	DKK 50,00
	118,00
	0,00
	DKK 118,00

RATOKKER

DRA 13B

Boot 10-15 m.
 Ausgestellt 2022-08-11 14:33
 Abreisedatum 2022-08-13 10:00

DRAGØR STRANDHOTEL
 CVR. Nr.: 3017...
 *** KOPI ***

Bord Nr.: 43

Dato: 2022-08-12 21:42:74
 Kvittering nr.: 02-00088880
 Ekspedient: Ekspedient 1 (1011)

BURGER	178,00
SANDART	278,00
RDSPATTE	288,00
RDSPATTEFILET M/ PUMMES FRITE	336,00
2 st * 168,00 kr/st	
STR CLASSIC	184,00
2 st * 82,00 kr/st	
ROYAL 0,0	88,00
2 st * 44,00 kr/st	
HUSET VIN	204,00
3 st * 68,00 kr/st	
MRK MRME	66,00
LILLE CLASSIC	38,00
FUGLEREDE	196,00
2 st * 98,00 kr/st	
KAFFE	28,00
ESPRESSO	28,00
Artikler antal	18
AT BETALE	1.872,00
KONTANT	1.872,00

MOMS 25%	Beløb 374,40	Net 1.497,60	Brutto 1.872,00
----------	--------------	--------------	-----------------

TAK FOR BESØGET OG PA GNSYN

Velkommen til
 Vrdingborg Nordhavn

Tren. 2630-7498 13/8-2022 18:06

1 x Boot 9 - 11,99 m. 200,00

Gesamt DKK 200,00

Kreditkarte DKK 200,00

MvSt. (25,00%) DKK 40,00

Bdnavn RATOKKER

Vrdingborg Nordhavn
 Valdegaardsgade 43

VOR 14B

Boot 9 - 11,99 m.
 Ausgestellt 13/8 2022 18:06
 Abreisedatum: 14/8 2022 12:00

Schiffstagebuch 2022



Sonntag, den 14.8.2022 Vordingborg -> Onsevig

Auch heute klingelt der Wecker um 7, aber wir sind beide schon vorher wach. Wir beschließen noch schnell der Haut eine erfrischende Dusche zu gönnen und stören dabei den Typen, der gerade mit der Reinigung der Sanitärräume beschäftigt ist.

Wir motoren bis hinter die schon recht marode Brücke, setzen dann Segel und baumen die Genau aus. Bis zum Frühstück kurz vor Femø läuft es super und wir haben sogar Strom mit. Juhu! Dann gönnt sich der Wind eine leichte Pause, wird durch den Jockel gelockt und kurze Zeit später geht es wieder unter Segeln weiter mit guter Fahrt gen Westen.



Bei Vejrø dann biegen wir nach Backbord ab und laufen in den Großen Belt. Laut den Vorhersagen bis zu zwei Knoten nordwärts setzender Strom. Määäähhh. Unter Land aber haben wir Glück und haben nur wenigen oder gar keinen Strom gegenan. Dafür brist es immer mehr auf und in den Böen sind es dann auch schon mal gut 12 Meter/Sekunde. Jetzt müssten wir reffen!

Bis nach Bagenkop sind es andererseits noch knapp 30 Seemeilen. Wie entschließen uns daher nicht zu reffen und dafür die Segel ganz weg zu nehmen. Ist beim Einlaufen in einen Hafen nämlich durchaus sinnvoll. Mit anderen Worten: wir machen in Onsevig Schluss. Hier sind wir nach unserer Erinnerung irgendwann schon einmal im Hafen gewesen (kann auch schon zu Jollenkreuzer-Zeiten gewesen sein), haben hier aber nicht übernachtet.

Schiffstagebuch 2022



Wir finden einen Platz längsseits der Pier. Beim ersten Hafenrundgang erstehen wir im kleinen Kiosk ein Eis. Da steht dann ein junges verweintes Mädchen. Ihr ist an der Badestelle das Handy ins Wassergefallen. Aber Glück im Unglück. Ich hole unseren Wassergucker und ein dänisches Ehepaar findet tatsächlich das Handy. Ist glücklicherweise ein iPhone neueren Datums, das bekanntlich ja einige Zeit Wasser abkann. Elske spendiert noch eine Plastiktüte mit Reis zum Entfeuchten.

Da wir ja für unsere Verhältnisse schon recht früh unterwegs waren ist jetzt erst mal Povernapping angesagt. Zum Abendbrot gibt es Salat mit Mais, Champignons und gekochtem Schinken. Anschließend klönen wir mit der Besatzung der "Alfamer" Bianca und Uli bei uns im Cockpit.



Ein von den Vereinsmitgliedern betriebener Kiosk und Herzhausen (solche „WC“ gab es früher oft in den Häfen)



Schiffstagebuch 2022



Montag, den 15.8.2022 Onsevig -> Laboe

Wir sind wieder früh unterwegs. Morgen soll der Wind laut den Wetterberichten nämlich auf südwestliche Richtungen drehen – also genau gegenan. Daher wollen wir versuchen, heute noch nach Kiel zu kommen. Zunächst ist der östliche Wind zu schwach für uns, um zu segeln. Später aber brist es etwas auf und mit Groß und Genua geht es gen Deutschland. Natürlich haben wir den Strom heute von vorn. Unter Lolland geht das noch aber beim Queren des Großen Belts sind es dann fast zwei Knoten.

Schon in Sicht des Kieler Leuchtturms geht dem Wind die Puste aus. Also Genua eingerollt und Motor an. Das lässt sich Rasmus dann aber doch nicht gefallen und wir können nach kurzer Zeit den Motor wieder ausmachen.

In Kiel. In Schilksee sind Jugendmeisterschaften und die dortigen Hafenmeister hatten uns schon im Mai davor gewarnt, dass der Hafen dann sehr sehr voll sein würde. Also lautet die Alternative Laboe. Aber natürlich nicht Baltic Bay sondern der alte Hafen. Wir werden dort von Bärbel und Dieter von der "Amanda" in Empfang genommen. Dabei erfahren wir, dass unser langjähriger Freund Herbert Heyde im Juni beim Einhandsegeln von Deck gefallen und dabei verstorben ist. Gruselig! Und nun liegen wir neben seiner Hanø.

Nicht zuletzt wegen der Wärme wird heute nicht auf "Ratokker" gekocht. Wir gehen stattdessen in die "Fischküche Laboe" am Hafen. Wir essen beide Backfisch, nur mit unterschiedlichen Beilagen. Wirklich lecker und mehr als ausreichende Portionen. Gut, dass ich keine Vorspeise gewählt habe. Im Übrigen super Organisation, schnelle und freundliche Bedienung.

Uhr Zeit	Wind m/s		Wetter		Temperatur			Segel führg.	Text	Seemeilen		
	Richtg.	Stärke	Symbol	Barom.	Innen	Cockpit	Wasser			Logstand	Motor	Sege
96	Sunday				14.8.22				Vordröbby - Onsevig			
07:35	E	4	b						ausgelaufen		1296	
08:45	E	6	b					6h	Segel gesetzt Motor aus		1302	6
10:10	E	1-5	b					6h	Genua eingedreht Motor an		1309	7
13:55	E	8-10	b						Voll			
10:50	E	5-6	b					stunden	Segel gesetzt Motor an		1312	3
13:5	E	8-10	b						Vor-Hele von Onsevig Segel gesetzt unter Motor fast		1330	10
97	Monday				15.8.22				Onsevig - Laboe			
07:10	E	3-4	b						ausgelaufen			
08:05	E	5	b					6	Genua ausgeholt			
11:15	E	6-7	b					6h	Groß gesetzt Motor aus		1351	21
14:5	NE	5	b					6	Genua eingedreht Motor aus an		1371	20
15:10	NE	6	b					6h	Genua ausgeholt Motor an		1372	1
16:5	NE	6	b						Vor Laboe Segel gesetzt unter Motor fast		1379	7
Motor	von	bis	Zeit									
	von	bis	Zeit									
Vortrag												
Summe												
										Tagesdistanz	31	52
										Vortrag	763	586
										Summe Distanz	794	638



Schiffstagebuch 2022

Dienstag, den 16.8.2022 Laboe -> Rendsburg

Beim Wachwerden regnet es. Wind SW. Also mal wieder alles richtig gemacht!

WetterOnline verspricht aber demnächst Besserung.

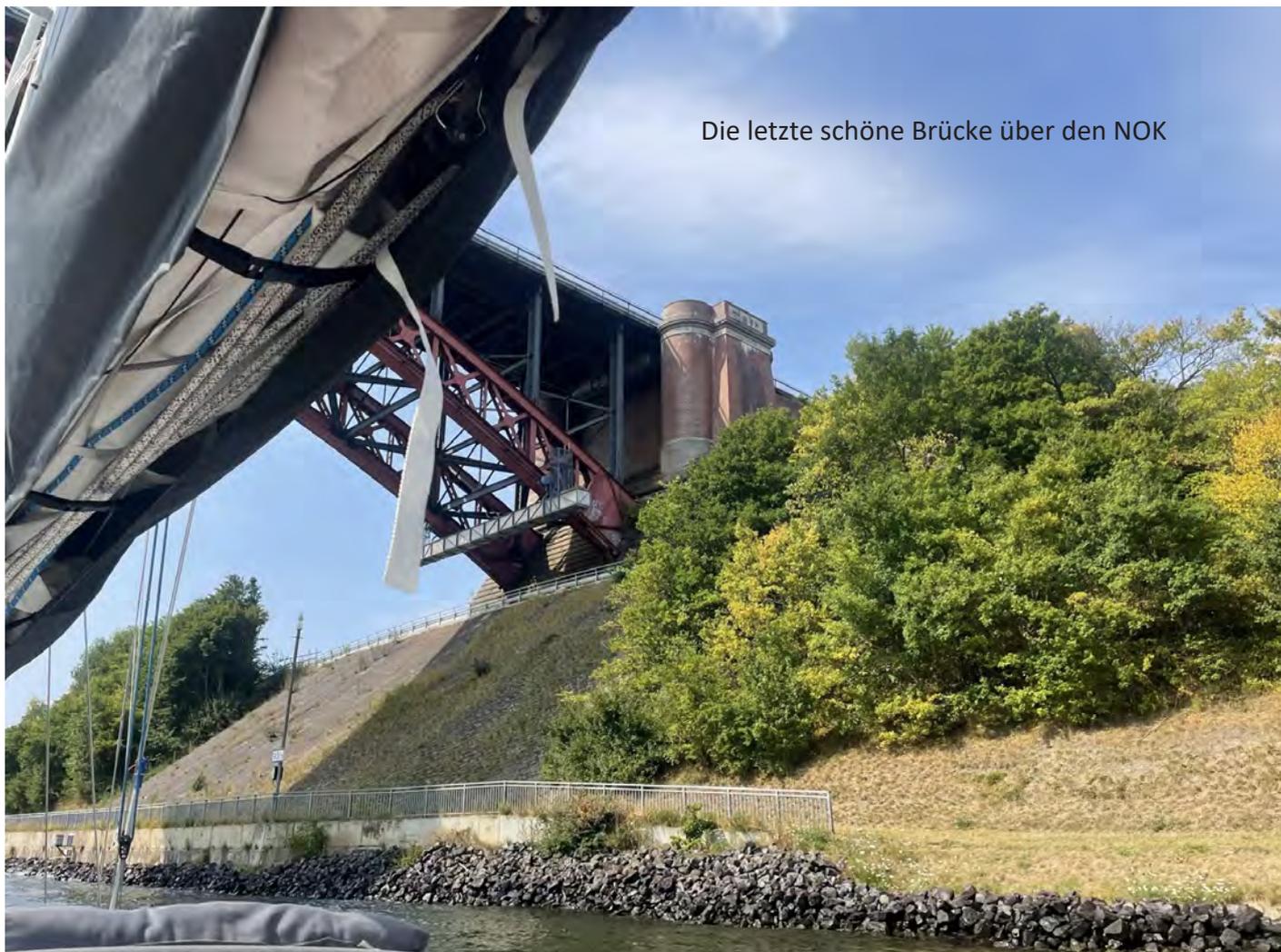
Schlecht dagegen ist, dass in Holtenau diese Woche tagsüber wegen Wartungsarbeiten nur eine Schleusenammer in Betrieb ist. Deswegen fahren wir nach dem Regen ohne Frühstück los. Das können wir auch beim Warten vor der Schleuse erledigen. Nicht, dass wir durch das Frühstück im Hafen eine Schleuse verpassen.

Auf Höhe von Friedrichsort hören wir im Funkverkehr der Schleuse, dass wir mit einer Wartezeit von gut eineinhalb Stunden rechnen müssen. Also mit mäßiger Fahrt gen Holtenau und dabei Frühstück.

Die Wartezeit-Vorhersage trifft recht gut zu. In der Schleuse legen zwei Frachtschiffe und der Raddampfer „Freya“. Und wir gleich hinter dem einen Frachter. Der Schleusenmeister hat heute Morgen wohl einen Kasper gefühstückt. Jedenfalls sind seine Ansagen und Sprüche echt erheiternd und dennoch präzise.

Alle Sportboote können aber vor den Frachtern auslaufen. Dann geht es gemütlich bei Sonnenschein und Wärme in unserem Kanalmodus - alle 10km wird sich abgewechselt - gen Rendsburg zum RVR.

Elske fängt unterwegs schon einmal an unsere Sachen etwas zusammen zu suchen.



Die letzte schöne Brücke über den NOK

Schiffstagebuch 2022



Wir haben nämlich wegen des Wetterberichtes der nächsten Tage und der Tide-Situation "Ratokker" ein paar Tage in Rendsburg liegen zu lassen.

Auf dem Obereidersee fahren wir gleich noch tanken bevor wir in Lee des langen Steges festmachen.

Es geht dann noch zu Fuß zu Edeka und Aldi zwecks Abrundung unseres geplanten Abendbrotes.

Dann noch etwas räumen und Abendbrot vorbereiten.

Omid hat auf der Autobahn vor Neumünster leider einen – wenn auch nicht sehr lang anhaltenden – Stau.

Wir essen gemeinsam mit Omid noch einmal im Cockpit Rührei mit Pfifferlingen und Brot.

Dann geht es Richtung Heimat.

Im- logischerweise – stockdunkeln trinken wir bei sommerlichen Temperaturen auf unserer Terrasse noch einen Absacker, bevor wir in unsere ungewohnten Betten fallen. Kein leichtes Schaukeln, keine Hafenge-räusche und irgendwie auch nicht so recht frische Luft.

Mittwoch, den 24.8.2022 Rendsburg -> Brunsbüttel

Nun soll es auf den letzten Teil unserer diesjährigen Sommer-Reise gehen.

Ausgestattet mit 9-Euro Tickets machen wir uns auf den Weg zum Wedeler Bahnhof. Wir sind etwas früher dran, was sich aber als segensreich erweist. Die S-Bahn hat natürlich mal wieder Verspätung, so dass der Anschlusszug in Altona nach Dammtor bereits abgefahren ist. Aber wie gesagt, wir sind ja früher dran und so erreichen wir mehr als rechtzeitig unser Zwischenziel.

Mit der Regionalbahn 7 geht es dann in gut einer Stunde nach Rendsburg. Dieser Zug ist tatsächlich bei Abfahrt und Ankunft pünktlich!

10:58 Uhr Ankunft in Rendsburg, Fußmarsch zum Obereidersee, noch schnell einen Tag Hafengeld bezahlen, an Bord und um 11:20 Uhr legen wir ab.

Natürlich haben wir Sonnenschein und es ist recht warm.



Nach Verlassen des Obereidersees geht es im eigentlichen Kanal gen Westen. Drücken wir uns mal die Daumen, dass wir nicht irgendwo drei rote Lampen bekommen und in einer Weiche warten müssen.

Wie immer wechseln wir uns in unserem Kanalmodus alle 10 km im Steuern ab.

In Brunsbüttel finden wir einen Platz "an der Mauer" mit Hecktonne.



Schiffstagebuch 2022

Wir versuchen bei "Frauen" etwas zum Abendbrot zu bekommen. Ist irgendwie recht schwierig, weil das was wir haben wollen entweder ausverkauft oder nicht (mehr) so recht frisch ist.

Letztendlich gibt es einen Salat mit Mais, Tomaten, Radieschen, Gurke und Shrimps (eine von zwei Packungen wandert allerdings ungegessen ins Wasser – sah gar nicht gut aus).

Der Abend klingt bei einem Glas Rotwein/Bier im Cockpit aus. Die musikalische Untermalung liefert uns dabei eine Vielzahl von Vögeln.

Donnerstag, den 25.8.2022 Brunsbüttel -> Hamburger Yachthafen Wedel

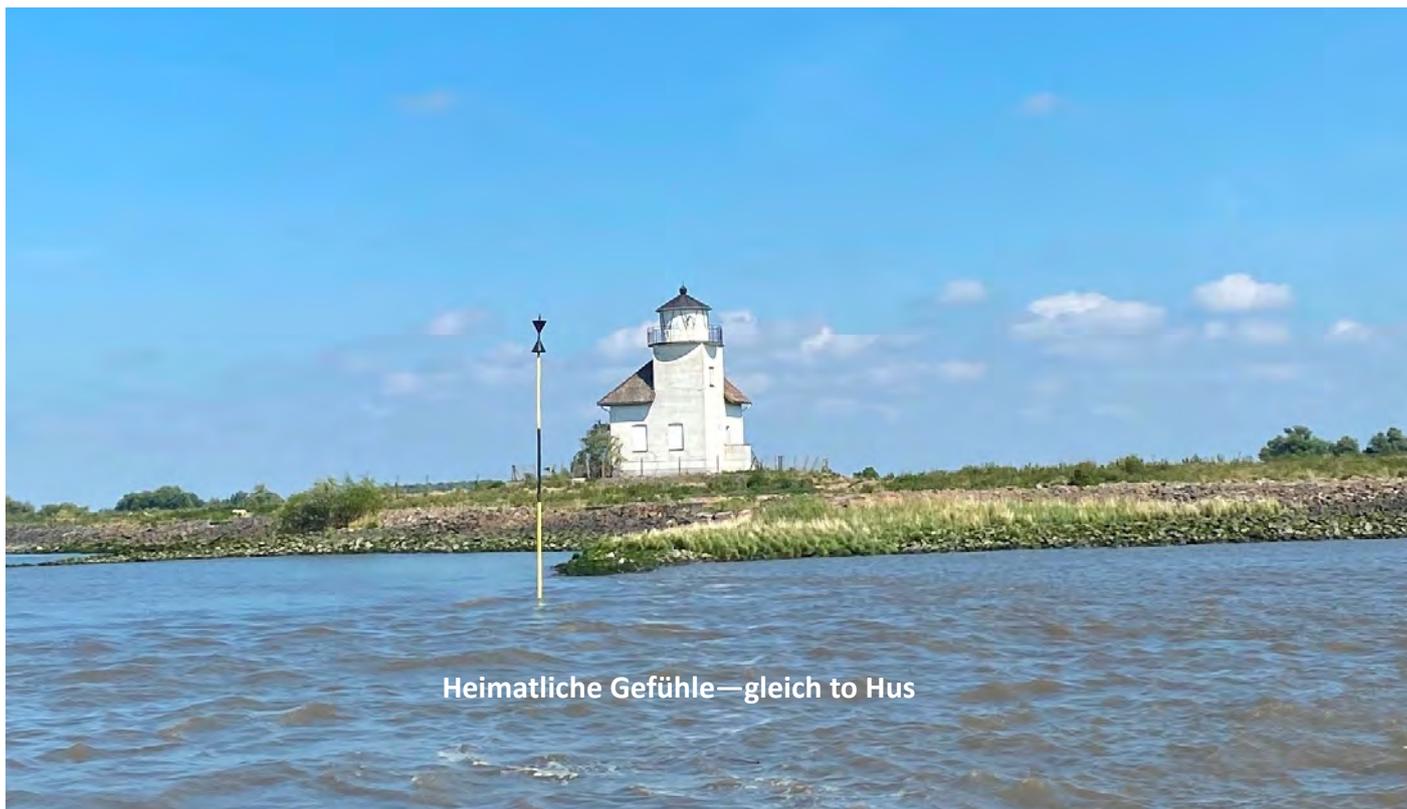
Letzter Tag der diesjährigen Sommertour.

Die Mehrzahl der Yachten, die nach Hamburg wollen, läuft schon vor Niedrigwasser in Brunsbüttel aus. Nun ja, gegen die Tide zu segeln/motoren bedeutet halt mehr von der Landschaft zu sehen, da man ja bekanntlich langsamer vorankommt als mit der Tide.

Ich kaufe uns bei "Frauen" Brötchen und wir frühstücken ganz gemütlich im Cockpit. Dann Anruf von unserem Freund Werner, der auf dem Weg von der Gieselau nach Brunsbüttel ist. Er hat über UKW mitgehört, dass die nächste Schleusung gegen 10:00 in der alten Nordschleuse für Sportboote vorgesehen ist. Wir machen uns dann auch reisefertig und legen ab. Dabei verhakt sich erst die Steuerbord-Vorleine und dann auch noch die Backbord-Vorleine in den Ritzen des Steges. Ist uns hier glaube ich schon mal passiert.

Wir müssen noch etwas vor den Schleusen darauf warten, dass ein kleiner Frachter aus der Nordkammer ausläuft. Dann aber weißes Licht. Gleich nach dem dritten Boot geht das kanalseitige Schleusentor zu. Und schon bimmelt es vor uns. Der Wasserstand der Elbe ist fast genauso wie der Wasserstand im Kanal. So schnell sind wir noch nie in Brunsbüttel durch die Schleusen.

Auf der Elbe kommt der Wind – genau, direkt von vorn. Und jedes Mal, wenn die Elbe einen Knick macht, knickt der Wind mit. So'n Mist.



Heimatliche Gefühle—gleich to Hus

Schiffstagebuch 2022



So motoren wir auf dem bräunlichen Wasser der Elbe mit Hilfe der Tide mit bis fast 10 Knoten über Grund und erreichen ohne weitere Zwischenfälle den Hamburger Yachthafen.

Wir legen uns an einen Ausleger am Niedergang West. Helga bringt Elske nach einem Telefonanruf nach Hause, damit sie unser Auto holen kann. In der Zwischenzeit ziehe ich die Segel raus, die wir gleich mit nach Hause nehmen. Das Groß legen wir auf unserem total trockenen Rasen zusammen. So gut hat das an Bord nie geklappt.

Abends fahren wir noch einmal in den Yachthafen und holen die Polster. Noch ist es trocken. Wer weiß, wie sich das Wetter die nächsten Tage entwickeln wird.

Unsere diesjährige Segelsaison ist nämlich beendet. Am kommenden Wochenende wollen wir zu unseren Kindern nach Wewelsfleth, für das dann folgende Wochenende haben wir für Sonnabend eine Einladung und dann geht es zweieinhalb Wochen mit dem Auto gen Italien.

Theoretisch bliebe noch das erste Oktober-Wochenende. Aber wie wird dann das Wetter sein? So können wir jetzt in den nächsten Tagen in aller Ruhe bei hoffentlich gutem Wetter austauen. Zum Mastlegen haben wir mit Hauke einen Termin am 30.8. vereinbart.

Dienstag, den 30.8.2022 Mastlegen

Um diese Jahreszeit ist natürlich noch kein Andrang am Mastkran. Am Wochenende hatte ich das Rigg schon zum Legen vorbereitet und ruck-zuck ist der Mast an Land.

Nachmittags bauen wir alle Wanten und Stagen ab, ersetzen die Fallen durch Sorgleinen und bringen den Mast an seinen Platz in Halle 3.

Früher haben wir über die Leute mit einem so frühen Saisonende milde gelächelt. Und schon gehören wir auch dazu!



Schiffstagebuch 2022



Montag, den 10. Oktober 2022 – Krantermin

Nachdem "Ratokker" ja nun schon seit 6 Wochen ohne Mast im Yachthafen liegt, haben wir am vergangenen Wochenende noch einmal Deck und Cockpit geschrubbt und Ölwechsel gemacht. Alles ist mittlerweile ausgestaut, zu Hause vieles bereits durchgesehen und in Kartons im Keller und in unserer Segelkoje im Yachthafen verstaut.

Nach Verholen und Einwintern des Motors am Kranschlengel geht es zeitlich schon vor unserem Termin an Land und in die Halle 2, wo unser Schiff wieder den gleichen Platz wie im vergangenen Jahr neben den Pfeilern zwischen dem 2. und 3. Hallenschiff bekommt.

Damit ist diese schöne Saison – abgesehen von den anstehenden Winterarbeiten – nun wirklich beendet.



Gleich nachdem „Ratokker“ in der Halle steht, wird die Aussenhaut geschliffen, getönt und lackiert. Auch Cockpit und Aufbau wird die pflegende Hand zuteil.

Unser Bauprogramm für den Winter ist—jedenfalls für unsere Verhältnisse—recht überschaubar: neue Lackierung des Salons, Abschlussleisten um den Aufbau herum und ein neues, größeres Vorluk . Und natürlich noch die eine oder andere Kleinigkeit.



Schiffstagebuch 2022

Reiseroute 6. Mai bis 25. August 2022



99 Reisetage—67 besuchte Häfen davon 14 erstmalig—14 Hafentage—24 Tage geankert—4 Tage an Schäre gelegen—1432 sm (638sm gesegelt, 794sm unter Motor)